

„Die Papa - Liste“

literarisch – amüsant – informativ

300 Bücher-Tipps und andere Medien für aktive Väter und Großväter

Damit die neuen Väter von Anfang an das richtige Buch (vor)lesen

zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Diese Empfehlungs-Liste für die Väter und deren Familien wurde zusammengestellt und rezensiert von einem literarischen Kompetenzteam:

Martin Funke und Ute Walter-Funke (UWF), Eltern eines Adoptivkindes aus Vietnam;
Barbara Herda (BH), Sozialpädagogin, Mutter von vier Kindern, davon zwei Pflegekindern;
Martina Bartuschat, Sozialpädagogin, 12 Monate beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter;
Helga Schwarze (HS), Diplom-Bibliothekarin, und Christian Meyn-Schwarze (CMS) - beide schrieben den Ratgeber „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ - und deren Töchter Eva und Mayan.

Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Als ich vor neun Jahren mit meiner Frau und meinen beiden Kindern gemeinsam einen Ratgeber über Bilderbücher geschrieben habe, entdeckte ich die ersten Väter im Bilderbuch. Als aktiver Vater begleite ich seit 19 Jahren nicht nur meine beiden Töchter, sondern arbeite in Kindertagesstätten, Familienbildungszentren und in verschiedenen Bildungsstätten mit kleinen Kindern und deren Eltern. An den Freizeiten und Seminaren nehmen immer mehr Väter teil. Väter, die sich aktiv um ihre Kinder kümmern: mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und die Erziehung gemeinsam mit der Partnerin übernehmen.

Ich entdeckte diese Väter in Bilderbüchern und in Vorlesegeschichten. Ich fand dazu Bücher für werdende Eltern und Ratgeber für Väter und Mütter mit Kindergarten- oder Schulkindern. Ich fand Schwangerschaftsratgeber und Fachbücher für Männer, die Familie und Beruf in eine Balance bringen möchten; unterhaltsame Texte über die Elternzeiten von Vätern und praktikable Beschäftigungsbücher für aktive Eltern. Ich fand in Katalogen, in Buchhandlungen und zuletzt auf der Frankfurter Buchmesse geeignete Titel für aktive Väter und Großväter. Denn immer mehr Männer kümmern sich um ihre Familie, nutzen die freie Zeit, um sich den Kindern zu widmen.

Dieses Engagement für die Familie findet sich auch im Bilderbuch, im Vorlesebuch und im Jugendbuch wieder. Wir haben in einem kleinen Team Buch-Titel ausgewählt, in denen ein aktiver Vater oder Großvater eine dominante Rolle spielt.

Auch gehen die Verlage mit ihren Neuerscheinungen auf die gesellschaftliche Entwicklung der Familie ein: die Trennung der Eltern wird thematisiert, die Freundschaft mit neuen Partnern bis zur Gründung einer neuen Familie wird geschildert. Ja, selbst neue anerkannte Familien mit zwei Männern finden sich in neueren Bilderbüchern. Mit dem schönen Begriff „Regenbogenfamilien“ werden diese Familien beschrieben.

Dazu zählen auch die Familien, in denen Adoptiv- und Pflegekinder leben.

Nach den Bilderbüchern und Vorlesebüchern recherchierten wir dann im Bereich der Jugendbücher nach spannenden Vaterfiguren und fanden biologische und soziale Väter, verwitwete und alleinerziehende Väter, arbeitslose Väter – aber auch verschollene oder gewalttätige Väter. Und die Suche der Kinder nach Vätern, die ihnen den Halt eines Vaters geben, gegeben haben, geben könnten...

Irgendwann lesen wir dann die Väterbücher, die Erwachsene über ihre Väter geschrieben haben, gerade in jüngster Zeit sind da ja einige Bestseller auf dem Markt erschienen.

Den Begriff „Vater“ verstehen wir bei der Auswahl unserer Bücher manchmal etwas weiter: ein älterer Mann und ein Kind (z.B. Pettersson und Findus, Meister Eder und sein Pumuckl oder Herr Taschenbier und das SAMS) oder die Beziehung zum Ersatzvater innerhalb neuer Familienkonstellationen.

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich. Wir möchten in den nächsten Jahren diese Zusammenstellung ergänzen und bitten unsere Leserinnen und Leser um Ergänzungen. Bitte nennen Sie uns lieferbare „Papa-Titel“, die in diese Liste gehören. Unsere Kontaktadresse finden Sie auf der Seite 6.

Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht Ihnen

Christian Meyn-Schwarze

Hilden, im Dezember 2010

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:

Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können z.B. bei www.amazon.de, www.zvab.de, www.booklooker.de, www.abebooks.de oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen.

Inhaltsverzeichnis

letzte Bearbeitung am 9. Dezember 2010
in blau: Bearbeitungen nach dem 22. September 2009

Preisangaben: D: für Deutschland, A: für Österreich, sFr für die Schweiz

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1	Der werdende Vater	Seite 05
A 2	Der Vater mit kleinen Kindern - zweites bis viertes Lebensjahr	Seite 07
A 3	Der Vater mit Kindergartenkindern - viertes bis sechstes Lebensjahr	Seite 14
A 4	Der Vater mit Schulkindern - siebtes bis zehntes Lebensjahr	Seite 29
A 5	Der Vater in der Jugendliteratur – ab 10	Seite 36
A 6 a	Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern	Seite 50
A 6 b	Der alleinerziehende Vater mit Kinder ab drei	Seite 52
A 6 c	Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern	Seite 60
A 6 d	Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen	Seite 62
A 7	Der Vater als Witwer	Seite 64
A 8	Der getrennt lebende Vater	Seite 67
A 9	Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater	Seite 75
A 10	Der schwule Vater	Seite 77
A 11	Der soziale Väter - Adoptions- und Pflegevater	Seite 77
A 12	Der arbeitslose Vater	Seite 80
A 13	Der verstorbene Vater	Seite 82
A 14	Der Großvater und „Ersatz-Großvater“	Seite 86
A 14 a	Abschied vom Großvater	Seite 94
A 15	Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben	Seite 96
A 16	Erwachsene erinnern sich an ihren Vater	Seite 98
A 17	Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern	Seite 105

Kapitel B: Fach- und Sachbücher

Zeitschrift für Väter und Jungenarbeit

Seite 106

Seite 97

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

C 1	Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen	Seite 120
C 2	Der Vater mit kleinen Kindern – Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern	Seite 122
C 3	Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern – Beschäftigung mit drei- bis 6jährigen Kindern	Seite 125

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

Seite 130

Cartoons, Kurzgeschichten und anspruchsvolle Romane, denn „Das Beste kommt zum Schluß“

„Der Seiltänzer“ –

die Geschichte zur Vater-Kind-Beziehung, zwei Versionen auf den Seiten 13 und 74

Anlage: Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“

Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:

Bei einem Zulieferer des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter www.libri.de.

Wenn Sie „Profisuche“ anklicken, erscheint eine Maske. Hier füllen Sie z.B. das Feld „Titel“ aus. Beim Stichwort „Papa“ erscheinen z.B. 251 Treffer. Sie können auch im Feld „Thema“ eingeben: z.B. „Vater-Kind-Beziehung“, „Vaterschaft“ oder „Vater“.

Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: www.amazon.de oder www.buchhandel.de

Hinweis:

In der Mail-Version stimmen die hier angegebenen Seitenzahlen nicht mehr, da wir vergriffene Titel sofort löschen und laufend neue ergänzen.

Als Zugabe gibt es noch ein Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“.

Statt eines Vorwortes eine Leseprobe aus:

„Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer

Dieses Kinderbuch bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis 2002, siehe Kapitel A 5

„Caro und ich sind die einzigen niederländischen Kinder in der Klasse. Alle anderen sind Ausländer. Caro hat einen Sehr Unnormalen Papa (SUP) und ich hab einen UP. Ich glaub, alle niederländischen Kinder haben einen Unnormalen Papa. Meine Mutter sagt, dass es früher auch ein paar Normale Papas gab. Die kamen nach Hause, guckten Fernsehen und tranken Bier. Solche Väter gibt's, glaub ich, nicht mehr.

- Du kannst zum Beispiel einen Vater haben, der nicht dein Vater ist.
- Oder einen Vater, der zwar dein Vater ist, der aber woanders wohnt.
- Oder einen Vater, den es zwar gibt, aber du hast keine Ahnung, wo.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du nicht kennst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du zwar kennst, zu dem du aber nicht Papa sagst, weil du zu dem Mann deiner Mutter Papa sagst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, zu dem du Papa sagst, obwohl er nicht der Mann deiner Mutter ist.
- Oder einen Vater, von dem du weißt, wo er ist, zu dem du aber nicht hin darfst.
- Oder du hast zwei Väter, die auf Männer stehen,
- Oder zwei Väter, die beide Frauen sind, aber lesbisch.

Na, sucht euch mal einen aus. Euer Vater ist garantiert dabei und Caros auch, aber ich sag nicht, welcher es ist. ...“ Soweit Polleke und die Väter.

Zum Einstieg:

Rheinische Post vom Samstag, den 8. Februar 2003 Macht schlau: Papa liest zur Guten Nacht	Papas Gute-Nacht-Geschichte ist eine prima Lernhilfe: Einer britischen Langzeitstudie zufolge hilft das abendliche Erzählen oder Vorlesen den Kindern dabei, später einen guten Schulabschluss zu machen. Wie die Psychologin Eirine Flouri von der Universität Oxford am Freitag berichtete, waren an der Studie 17.000 Kinder beteiligt. Mädchen und Jungen, die von ihren Vätern regelmäßig etwas vorgelesen bekommen hatten, erzielten demnach „deutlich“ bessere Schulabschlüsse. Ob die Eltern geschieden waren, fiel dabei nicht ins Gewicht, solange der Vater in regelmäßigem Kontakt mit seinen Kindern stand. Natürlich könne die Geschichte auch von der Mutter vorgelesen werden, betonte Flouri. „In dieser Studie haben wir uns allerdings nur mit den Vätern beschäftigt, was vorher noch nie so der Fall gewesen ist.“ Warum das Vorlesen oder gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern sich so positiv auswirkt, hat die Forscherin nicht untersucht. Andere gemeinsame Beschäftigungen waren – in Bezug auf das Lernverhalten – nicht so förderlich. dpa
--	---

Titel, die aus dem Raster fallen

Restexemplare im Modernen Antiquariat Diane Barbara, Serge Bloch „Papa und ich – ein Erinnerungsalbum“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-355-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 29,20 sFr ab 6 Jahren	„Wenn ein Kind mit seinem Vater das Leben entdeckt, wird ihm schon bald bewusst, dass sein Papa außergewöhnlich und einfach unersetzbar ist.“ So beginnt der Verlag seinen Klappentext in einem interaktiven Erinnerungsalbum, das die Tochter oder der Sohn gemeinsam mit dem Papa bearbeiten kann. Nehmen wir also mal an, dass die beiden regelmäßig Kontakt zueinander haben, das Kind bereits in die Schule geht und lesen und schreiben kann. Dann sollten sich die beiden viel Zeit nehmen und dieses kindgerecht gestaltete Album beschreiben und mit Fotos und anderen Erinnerungsstücken bekleben. Der Papa erzählt seinem Kind aus seiner Kindheit und von seiner eigenen Herkunftsfamilie. Andere Erlebnisse des Vaters, seine Träume und gegenseitige Wünsche machen die gemeinsame Bearbeitungszeit zu besonderen Momenten in der Vater-Kind-Beziehung. Und das fertige Album zu einem Erinnerungsstück, das ein Leben lang hält. Das Buch wendet sich auch an Adoptivkinder und ihren „sozialen“ Papa oder auch an getrennt lebende Familien. Wenn die Kinder erwachsen sind, können sie mit ihrem Vater das Erinnerungsalbum „Papa, erzähl mal!“ bearbeiten. CMS
---	---

Elma van Vliet „Papa, erzähl mal!“ Knaur ISBN: 978-3-426-66265-6 D: 12,90 € A: 13,30 € ein Geschenk für „alte Väter“ von ihrem erwachsenen Kind auch als „Mama, erzähl mal!“ „Oma, erzähl mal!“ und „Opa, erzähl mal!“ lieferbar Das Kapitel vier ist überschrieben: „Über dich und den besonderen Menschen, der du bist: Über deine Sicht auf das Leben – über Erinnerungen – über dich – wie du heute bist“	Um dieses zunächst leere „Erinnerungsalbum Deines Lebens“ zu schreiben, sollte der Vater viele der 236 Fragen beantworten, in seinen alten Fotoalben blättern und sich alleine – oder besser noch gemeinsam mit seinem Kind – auf eine Zeitreise begeben. Der fleißige Buchrezensent Detlef Rüscher schreibt bei einem großen Internetversender zu diesem Buch: „Die Niederländerin Elma van Vliet hat ein sehr ansprechendes Buch herausgebracht, das in besonderer Verbindungen zwischen den Generationen ermöglicht. Der Aufforderungscharakter aus dem Titel "Papa, erzähl mal!" wird auch in den einzelnen Buchabschnitten gut durchgehalten, ohne aufdringlich zu werden. Das Erinnerungsbuch kann so zu einem lebendigen Anekdotenbuch werden, in dem diverse Facetten des Junge-, Mann- und Vaterlebens deutlich werden. In vier Kapiteln werden ältere Väter aufgefordert - und ermutigt - Einzelheiten und Erinnerungen aus ihrem Leben niederzuschreiben. Ob es nun um "Kleinsein und Größerwerden", um "Frauen und Liebe", um Freizeit oder persönliche Individualität geht: Klare Fragen, ausreichend Ausfüllraum sowie eine sorgfältige Aufgliederung von Fotos und besinnlichen Texten erleichtern das Verfassen eines individuellen Lebensbuches. ... Das Buch lässt sich auch ohne weiteres für familien-therapeutische Einheiten nutzen und könnte noch durch ein klareres Stammbaum- oder Genogramm-Schaubild ergänzt werden. Ansonsten kann aus dem Buch eine Schatztruhe werden, die man als Geschenk nur zu gerne öffnet!“ Mein Vorschlag für den Dialog der Generationen: Den eigenen Vater zu einem Besuch an seinen Kindheitsstationen einladen; während dieser Zeitreise dieses persönliche Geschichtsbuch zusammen ausfüllen und die leeren Seiten mit Fotos und Erinnerungsstücken bekleben. Buch und gemeinsame Urlaubstage bieten eine Chance, das Verhältnis von alt gewordenem Vater und erwachsenem Kind zu verbessern – bevor es der endgültige Abschied unmöglich macht. CMS
---	--

„Mein Papa und ich - der Vater-Kind-Ratgeber“ ISBN: 978-9811056-0-5 D: 13,80 € plus Versand erhältlich auch beim Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. Fellnerstraße 12 60322 Frankfurt / Main Tel.: 069 / 15 68 96-0 Fax: 069 / 15 68 96-10 E-Mail: info@mzfk.de www.mzfk.net für Familien mit Kindern Zitat aus dem Vorwort: „Es kommt weniger darauf an, wie viel Zeit mit dem Kind verbracht wird, sondern darauf, wie intensiv man sich ihm widmet.“	„Vatersein heute“ thematisiert das neue Buch „Mein Papa und ich!“. Ganz im Sinne eines praktischen Ratgebers wie ihn der Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ zu unterschiedlichen Themen bereits aufgelegt hat, orientiert sich das Buch in erster Linie am Alltag heutiger Väter. Es beleuchtet Vatersein aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftliche Beiträge fundieren das Buch, der Schwerpunkt liegt jedoch auf direkt umsetzbaren Anregungen zum Zusammenleben mit Kind, von Spielideen und –empfehlungen bis hin zu Möglichkeiten der Reise- und Freizeitgestaltung. Zahlreiche Zuschriften von Familien wurden berücksichtigt: witzige und besinnliche, hilfreiche und originelle. Angesprochen wurden auch prominente Väter, die von eigenen Erfahrungen berichten, Anekdoten kommunizieren oder ihre Kinder zu Wort kommen lassen. Hinweise auf einige Väter-Bücher und Internet-Adressen sind im Anhang aufgeführt. In diesem vielseitigen Vater-Kind-Ratgeber wird den neuen Vätern Mut gemacht, trotz Berufstätigkeit oder auch bei einer Trennung von der Partnerin ein aktiver Vater zu sein. Es bietet leicht verständlich und lesefreundlich gestaltet einen Rundumschlag zum Vatersein, sozusagen Schnupperhappen, die neugierig auf andere Lektüre machen. Manche interessieren die Erkenntnisse der Fachleute, andere probieren die vielen Beschäftigungsvorschläge aus, manche fühlen sich bestätigt, einige fühlen sich vielleicht überfordert angesichts dieser Darstellung von lächelnden Vorzeigevätern. Da in diesem Ratgeber Produkte und Dienstleistungen zum Teil ausführlich beschrieben werden, empfinde ich den Verkaufspreis als zu hoch. CMS
--	--

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1: Der werdende Vater

Uwe Spillmann, Inga Kamieth „Runas Geburt – Meine Schwester kommt zur Welt“ Eigenverlag 2001 D: 15,80 € Rabatte ab 11 Ex. Im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-007551-3 ab 4 Jahren	Mama bekommt zu Hause ein Baby. Die vierjährige Lisa erlebt den Tag der Geburt ihrer Schwester als einen ganz besonderen. Gemeinsam mit Mama, Papa, der Hebamme Karin, ihrer Tante Lore und ihrem Freund Fabio verbringt Lisa einen schönen Frühlingstag und ist sogar dabei, als das Baby endlich aus Mamas Bauch herauskommt. Das Bilderbuch vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern Spannung, Freude und Glück aller Beteiligten am großen Tag der Geburt. Der Puppenspieler und dreifache Vater Uwe Spillmann hat ein einmaliges Buch geschrieben, das von vielen Hebammen empfohlen wird. Meines Wissens das einzige Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“. Auch in Englisch „Runa’s Birth – The day my sister was born“, weitere 23 Übersetzungen sind unter der untenstehenden www-Adresse zu finden. Themen: „Geburt“, „Hausgeburt“, „Geschwisterkind“, „Schwangerschaft“ Bitte bestellen Sie beim Autor: Uwe Spillmann, Schäferstr. 2, 31079 Eberholzen, Tel.: 05065 / 1783, E-Mail: uwe.spillmann@t-online.de, mehrsprachige Informationen unter „www.Runas-Geburt.de“
Dirk Walbrecker, Daniel Napp „Der kleine Pinguin“ Patmos Verlag, 2005 ISBN: 978-3-491-42044-1 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,20 sFr ab 3 Jahren weitere Titel mit den Tieren: Fledermaus, Löwe, Islandpferd, Känguru Zum Thema „Brütende Pinguin- Väter“ siehe auch „Zwei Papas für Tango“ im Kapitel A 10	Ein Arbeits-Teilungs-Modell wird in diesem Buch dieser Reihe vorgestellt, dort heißt es: „... schon nach wenigen Stunden übergibt das Weibchen dem Männchen das Ei zum Brüten. Die beiden stehen Bauch an Bauch und das Ei rollt auf ihren Füßen hinüber in die Bruttasche des Pinguinvaters.“ Und dann hockt der Vater zwei Monate lang auf dem Ei und bewegt sich nicht, bei Sturm bilden alle brütenden Pinguinväter einen schützenden Kreis. Wenn dann endlich die satten Mütter die Väter mit den inzwischen geschlüpften Küken wiederfinden, darf der Vater für drei Wochen auf Nahrungssuche zum Fischen ans Meer, bis auch er sein Kind mit Fischbrei füttert. Für Kinder ein herrliches Bilderbuch mit einer interessanten Arbeitsverteilung zwischen Mutter und Vater. Da stellt sich doch jedem wachen Kind die Frage, wie das denn bei den eigenen Eltern so ist. Wieder mit einer Doppelseite Sachinformation, ebenfalls hervorragend geeignet als Geschenk zusammen mit einem Gutschein für einen Besuch oder gar einem Kindergeburtstag im Zoo. Mit viel Witz und Liebe zum Detail gezeichnet vom Künstler Daniel Napp, der ja schon mit Dr. Brumm eine köstliche Tierfigur schuf. Erwachsene werden beim Betrachten dieses Bilderbuches vor allem in die Gesichter der Pinguine gucken, jedes mit einem anderen Ausdruck. Wie die vollgefressenen Mütter ihre abgemagerten Männer plus frischgeschlüpftem Kind suchen und finden, wie es im Pinguinkindergarten zugeht, wie im Pinguin-Baby-Schwimmkurs – das alles ist eine wahre Bilderwonne. Jungen Paaren in der Zeit der ersten Schwangerschaft aller wärmstens empfohlen von CMS.
Wolf Erlbruch „Das Bärenwunder“ Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-87294-493-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr Mini-Ausgabe ISBN: 978-3-87294-826-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 9,30 sFr ab 4 Jahren	Mit knurrendem Magen und spindeldürr erwacht der Braunbär aus dem Winterschlaf. Es wird Frühling und er möchte so gerne ein Bärenkind haben. Doch keiner weiß, wie das geht: Der Hase redet vom Rübenfeld, die Elster empfiehlt Eierlegen, der Lachs meint Zuckerstreuen und das mit dem Storch klappt auch nicht. Plötzlich blickt er direkt in die Augen einer reizenden Bärenfrau, die seinen Wunsch ahnt. Nach ein bisschen Kuscheln suchen sie sich ein weiches Plätzchen, irgendwo auf einer Lichtung. Dieser preisgekrönte Klassiker ist für Erwachsene und Kinder ein Kunstgenuss, denn die Bären sind überzeugend naturalistisch gezeichnet. Die Geschichte bietet einen schönen Einstieg in die Aufklärungsgespräche mit Kindern ab ca. vier Jahren. Und ein ideales Geschenk für junge Paare, die schöne Bilderbücher lieben. Thema: „Schwangerschaft“, „Vaterschaft“ CMS

Eric Carle „Herr Seepferdchen“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8067-5069-0 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr ab 3 Jahren	Ein wunderschönes Bilderbuch für junge Familien, das von der väterlichen Liebe und Fürsorge in der Zeit der Familienplanung und Zeugung, und von der Schwangerschaft bis zur Geburt handelt: In großflächigen, farbenfrohen Bildern wird erzählt, wie Herr Seepferdchen Papa wird. Ein Stück Meeresbiologie für die Kleinsten und ein warmherzige Geschichte über die liebevolle Geborgenheit, die ein Vater seinen Kindern gibt. Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich. Die Seepferdchen-Mutter legt ihre Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters. Der Vater befruchtet die Eier und gibt auf sie Acht, während sie in seiner Tasche heranwachsen. Wenig später kommen die Seepferdchen-Babys zur Welt, wenn sie groß genug sind, um allein zu Recht zu kommen. Eric Carle stellt die entscheidende Lebenserfahrung kleiner Kinder in einer Tiergeschichte dar: Kleine Seepferdchen werden behütet, nicht zuletzt vom Vater, aber irgendwann müssen sie auch selbstständig werden. Zudem macht das Bilderbuch mit anderen brütenden Fischvätern bekannt, die – wie Herr Seepferdchen – die Jungen aufziehen. So entsteht eine väterliche Solidarität und gegenseitige Ermutigung, sich den neuen Aufgaben als werdende Väter zu stellen. Doch hinter den vier Folienseiten, auf denen Seetang, Schilf oder ein Korallenriff zu sehen ist, lassen sich weitere Meeresbewohner entdecken, die ein anderes Modell von Elternschaft praktizieren: vier Seeschneppen, ein Rotfeuerfisch, zwei Blattfische und ein Steinfisch verstecken sich und kümmern sich nicht um Frau und Kinder. So findet sich jeder Papa, jede Mama und jedes Kind wieder und kann hinterfragen, wie das denn mit der Kinderbetreuung in der eigenen Familie geregelt ist. Der berühmte amerikanische Bilderbuch-Künstler schuf mit diesem Werk mehr als ein Bilderbuch. Er stellt die Herren in den Mittelpunkt und zeigt die neuen aktiven Väter – ohne über andere abwesende Männer zu werten – aber die Botschaft kommt an. Für junge Familien ein ermutigendes, aufforderndes Buch, das zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung in der wachsenden Familie einlädt. Einfach Klasse meint CMS.
Annette Tison Talus Taylor „Barbapapas Reise“ Atlantis / Orell Füssli ISBN: 978-3-7152-0534-2 D: 9,50 € 16,80 sFr ab 4 Jahren	Im Frühling legen Barbapapa und Barbamama ihre Eier in die Erde. Und als der große Tag kommt und die sieben Kinder das Licht der Welt erblicken, schaut der Vater seinen Barbabo ungläubig an. Sie wissen, dass ist dieses schwarze Baby mit den langen Haaren. Erinnern Sie sich? Mal eben dreißig Jahre zurück schauen und an diese komischen Figuren denken, die ihre Gestalt verändern können. Jetzt sind die ersten Bücher mit Barbapapa mit seiner Familie wieder da und damit bester 70er Jahre Pop, ein Schuss Nostalgie und viele Kindheitserinnerungen der heutigen Eltern-generation. Dieses Bilderbuch fängt traurig an: Er heißt zwar schon Barbapapa, doch er soll erst noch einer werden. Aber wie? Eine lange Reise beginnt, bis er endlich seine Barbamama findet und dann ... siehe oben. Wie bei allen Eltern-werden-Bilderbüchern stellt sich jedem betrachtenden Kind die Frage, wie es denn auf die Welt gekommen ist. Also liebe junge Mitväter, dann erzählt mal eurem Nachwuchs, wie denn eure Reise, eure Schwangerschaft und die Geburt eures Kindes so verlaufen sind. CMS

Wenn Sie geeignete Titel kennen, die in diese Liste passen, so bitte ich Sie, mir lieferbare Titel zu nennen.

Meine Anschrift: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden,
Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

Diese 140-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter gibt es jetzt als pdf-Datei zum Download aus dem weltweiten Netz unter
www.vaeter-und-karriere.de/downloads/
oder www.vaeter-netz.de/taxonomy/term/32

A 2: Der Vater mit kleinen Kindern - zweites und drittes Lebensjahr

Rotraut Susanne Berner „Gute Nacht, Karlchen!“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20037-1 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 2 Jahren	Jeden Tag das Gleiche: Karlchen will nicht ins Bett gehen. Doch da hat Papa Nickel eine Idee: er spielt mit Karlchen Pantofflexpress. Erst geht es nach Esslingen in die Küche, danach ins Bad nach Feuchtingen und dann zur Endstation Bettlingen. Nach so einer abendlichen Reise kann man wunderschön träumen. Pappbilderbuch mit witzigen Details. Personen: Hasenvater und Hasensohn, erwähnt: Hasenmutter Thema: „Rituale“
Dagmar Geisler „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-85093-8 D: 12,50 € A: 12,90 € 22,70 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-596-85196-6 D: 5,00 € A: 5,20 € 9,00 sFr ab 3 Jahren	Mama Bär fährt mit Baby Stina zur Oma und wünscht dem Papa Bär und ihrem Sohn Max einen schönen Tag. Was machen „Männer“, wenn sie alleine sind: Sie wollen zum Rummelplatz, um auf dem Karussell zu fahren. Doch vorher wird gegessen, gespült und dann muss Max erst noch sein Spiel zu Ende spielen, seinen Kasper ins Bett bringen und seine Hauschuhe versorgen. Und das dauert eben seine Zeit. Papa meint, dass Max trödelt. Und Papa, trödelt der nicht auch, wenn er so lange mit Opa Meierbär redet?! Und dann macht Max unterwegs noch eine großartige Entdeckung: acht Ameisen transportieren Pommes frites, Brotrümel und zuckrigen Mäusespeck. Papa und Sohn vergessen alles und betrachten auf Knien liegend die Ameisenkarawane. Ein tolles Vater-Kind-Bilderbuch, mit einem doppelseitigen Ameisenbild, auf dem Max seinem Vater die Welt zeigt. Und am Ende dieses Tages klappt das mit dem Karussell auch noch. Dieses „Trödel-Buch“ lehrt dem aktiven Vater, welche Wendungen ein Tag mit seinem Kind haben kann. Mit wunderschönen Bildern und leichtverständlichem Text hilft es Erwachsenen und Kindern, wie sie die Zeit gemeinsam gestalten können. CMS Personen: Vaterbär und Sohn, erwähnt: Bärenmutter und Säugling Thema: „Abenteuer mit Kind“, „Zeitmanagement mit Kind“
Alison Ritchie, Alison Edgson „Ich und mein Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5895-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 Jahren	Der Bärenpapa und sein kleines Bärenkind gehen auf Entdeckungsreisen in den Bergen, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Geschichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Für das Kind ist es das tollste, gemeinsam mit seinem Papa etwas zu unternehmen. Und auch der Bärenvater scheint viel Freude an seinem Kind zu haben. So erleben wir eine warmherzige-liebevolle Beziehung der beiden - zwischen Morgenkuss und abendlichem Kuscheln. Und lesen von dem Wunsch des Kleinen, später auch so groß und stark zu werden, wie sein Papa. Die wunderschönen Illustrationen sind durch kurze Vierzeiler ergänzt. Die Übersetzerin Salah Naoura hat dabei hervorragende Arbeit geleistet, denn die Reime sind in der deutschen Übertragung wirklich gelungen. So ist dieses Bilderbuch eine echte Empfehlung für Väter mit ganz kleinen Kindern. Super, nett, toll – ein richtig großes Lob von uns. HS / CMS Personen: Vater und Kind
Maja von Vogel und Maria Rachner „Henri Hasenpfote will nicht schlafen gehen“ Esslinger ISBN: 978-3-480-22683-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,80 sFr ab 3 Jahren	Nach dem Abendessen heißt es „Zeit zum Schlafengehen“, doch Henri Hasenpfote ist noch gar nicht müde. Deshalb fallen ihm all die Dinge ein, die er sonst so machen muss: sein Zimmer aufräumen, baden, Zähne putzen und vieles mehr. Alles was ihm einfällt, macht er besonders gründlich bis er endlich im Bett liegt und sein Vater ihm eine Geschichte vorlesen kann. Dieser ist mittlerweile so müde geworden, dass er dabei einschläft. In dieser lustigen Geschichte um einen liebenswerten Hasen werden sich Kinder und Erwachsene schnell wiederfinden. Auf den doppelseitigen Aquarellbildern gibt es viele kleine Details, die ein Schmunzeln auf die Lippen bringen. HS Personen: Sohn, Vater, erwähnt Mutter Themen: „Nicht-ins-Bett-gehen-Wollen“, „Einschlafrituale“

Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 3 Jahren	Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft - typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de
Alain Le Saux „Papa ist glücklich“ „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 1. Band „... glücklich ...“ ISBN: 978-3-89565-106-9 D: 9,20 €, A: 9,50 € 17,00 sFr 2. Band „... schmust ...“ ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 €, A: 9,50 € 17,00 sFr ab 2 Jahren	Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen, mal lässt er sich fesseln, mal ist er eifersüchtig, wenn das Kind die Mama küsst. Diese beiden Pappbilderbücher fallen äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Wie im richtigen Leben blickt das Kind im ersten Band hoch zum Vater und sieht nur dessen Beine. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei Wörtern, im zweiten Band bestehen zwei Sätze aus vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr, die Bücher sind ihren hohen Preis wert. CMS Personen: Vater und Kind, im 1. Band auch Mutter
Nele Moost, Michael Schober „Das große Buch vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-480-22254-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,50 sFr ab 3 Jahren	Vier Bilderbuchgeschichten zum Vorlesen und Staunen gibt es jetzt als Sammelband: Die vier fröhlichen Bärengeschichten berichten von Mut und Selbstvertrauen, von einem tollen Geburtstagsfest, wie man immer wieder etwas Neues lernt und wie man die ganze Welt trösten kann. Jemanden zu haben, der einem hilft, wenn man mit einem Freund Streit hat oder ausgelacht wird, jemanden zu haben, der einem Unterstützung bietet, wenn man Gefühle wie Neid oder Missgunst empfindet, jemanden zu haben, der zu einem hält ist das zentrale Thema dieses Bilderbuches, das schon für die ganz Kleinen geeignet ist. Der große und der kleine Bär zeigen, welche unterschiedlichen Gefühle und Erfahrungen das Leben schon für kleine Menschen bereithält und wie wichtig eine verlässliche Beziehung ist. Solch eine Beziehung kann ein Kind beispielsweise zum Vater haben. Die Geschichten leben vor allem durch ihre ausdrucksstarken Illustrationen, die von wenigen Reimen, die das Thema des Buches auf den Punkt bringen, begleitet werden. BH Themen: „Freundschaft“, „Beziehung“, „Vaterschaft“ Siehe auch im Kapitel A 6 „Alleinerziehender Vater“
Susanne Lütje, Eleni Zabini „Der liebste Papa der Welt!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7350-9 D: 5,95 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahren	Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS

Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-10642-8 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-10509-4 D: 9,95 € 17,90 sFr „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-10423-3 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11196-5 D: 9,95 € 17,90 sFr ab 3 Jahren Sammelband mit allen vier Geschichten „Alle Geschichten vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-219-11459-1 D: 14,95 € 26,50 sFr auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf ver- schiedenen CDs bei Jumbo	„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein Vater und seinen Sohn darin wiederfinden können. In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag. Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräusche-Machens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen. „Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden. In der neuesten Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipimachen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten. In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären dar. Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“
Amber Stewart Layn Marlow „Schlaf schön, Jonas“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-7991-0 D: 12,95 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 3 Jahren	Am Abend, als der kleine Bär Jonas fast eingeschlafen ist, fällt ihm ein unangenehmes Erlebnis vom Tag ein und er hat Angst vor bösen Träumen. Schnell ruft er seine Eltern. Sein Vater geht liebevoll auf seine Ängste ein und erzählt ihm vom schönsten Tag seines Lebens, dem Tag der Geburt von Jonas. Gemeinsam denken sie an schöne Erlebnisse, sodass das Bärenkind beruhigt einschlafen und süß träumen kann. Ein in Text und Bild wunderschönes Einschlafbuch, das Kindern auch Geborgenheit vermittelt. Eine herzerwärmende Geschichte über das Nicht-Einschlafen-Können und über die innige Liebe zwischen Vater und Sohn. HS Themen: „Einschlafritual“, „Geborgenheit in der Familie“ Personen: Vater mit Kindern, erwähnt Mutter
Anna Walker „Mein toller Tag mit Papa“ Urachhaus ISBN: 978-3-8251-7743-0 D: 7,50 €, A: 7,80 € 11,90 sFr ab 2 Jahren	Es erscheinen: ein Papa, sein Sohn Maxi, der Hund Fred und noch ein kleines Wesen. Sie backen zusammen, sie decken den Tisch, Maxi fährt auf seinem Fahrrad, zwei verstecken sich im Kletterbaum, Maxi spielt auf den Geräten des Spielplatzes. Am Abend ist er müde und sein Papa trägt ihn nach Hause. Maxi kann schon malen und hilft dem Papa beim Bemalen des Zaunes. Und abends bringt der Papa ihn ins Bett. Eine fast alltägliche Vater-Sohn-Geschichte – dargestellt durch hellgrau und dunkelgrau gestreifte Wesen. Ob kleine Kinder die wohl gut erkennen können?

Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € sFr 24,90 andere Ausgabe ISBN: 978-3-551-51702-9 D: 6,00 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahren	Der junge Vater ist fünfmal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“
Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Grüffelo“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,90 €, 23,00 sFr als Papp-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-79362-1 D: 7,95 €, 12,90 sFr auch als Puzzle-Buch mit sechs 12-teiligen Puzzles ISBN: 978-3-407-79354-6 14,90 €, 26,60 sFr Fortsetzung von „Der Grüffelo“ ISBN: 978-3-407-79230-3 D: 12,90 €, 23,00 sFr auch als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-407-79291-4 D: 7,90 €, 14,50 sFr beide auf CD ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, 26,60 sFr ab 3 Jahren	Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere. Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS. Die CD wurde gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, den Grüffelo-Song zum Mitsingen gleich zweisprachig auf Englisch und auf Deutsch. Die Fachzeitschrift „Bulletin“ rezensiert die CD so: „Es ist fantastisch, Ilona Schulz in den Rollen der Maus und der anderen Tiere zu hören. Sie fiepst, piepst, brummt und singt dabei hinreißend und zaubert mit ihrer Interpretation regelrecht Bilder im Kopf.“

Tip: „Bücher halten bekanntlich länger als Süßigkeiten“ – noch ein Bücherratgeber

Helga Schwarze, Christian Meyn-Schwarze „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag, 5. Neuauflage zum Advent 2009; Preis: D und A: 5,00 €, Staffelpreise ab 10 Ex. je 4,00 €; ab 50 Ex. je 3,00 €; jeweils zuzüglich Versandkosten.	Wenn Sie mehr Bilderbücher für Kinder in den ersten vier Lebensjahren kennen lernen möchten, dann stöbern Sie in unserem 64-seitigen Bücher-Ratgeber. Gemeinsam mit meiner Frau habe ich Neuerscheinungen der letzten Jahre gesichtet und bewertet. Die Rezensionen von über 250 Büchern für Kinder in den ersten vier Lebensjahren sind in 26 thematischen Kapiteln sortiert: z.B. „Von Schuller und Töpfchen“, „Vom Kindergarten Eintritt“ bis zur Sprachförderung durch Wimmelbücher und erste Lexika. Meine Frau hat als sachkundige Bibliothekarin dazu informative Texte geschrieben zu den Themen: „Warum das Buch schon in den ersten Lebensjahren wichtig ist“ – „Welches Buch in den ersten vier Lebensjahren“ und „Tipps zum Umgang mit Büchern und zum Vorlesen“. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de
--	---

**Diese Lese-Empfehlungs-Liste für Väter und Großväter wird ständig ergänzt und aktualisiert.
 Die nächste Ausgabe erscheint zum Weltkindertag 2011 am 20. September.**

Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-170-10 D: 10,80 € 18,50 sFr Beltz ISBN: 978-3-407-76086-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 11,00 sFr ab 3 Jahren aus einer Rezension: „Ein berührendes, ja beinahe intimes Bilderbuch, das auf bezaubernde Weise die enge Verbindung zwischen Vater und Sohn schildert.“ Unsere Kinder	Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn späßeshalber, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewusst werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf. Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. Jetzt auch als preiswerte MINIMAX-Ausgabe. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“
Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 10,50 €, A: 10,80 € 19,00 sFr als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,50 €, 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 22 sFr ab 3 Jahren	Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ "Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein." Frankfurter Neue Presse "Pädagogik ganz ohne Zeigefinger." tz, München Personen: Sohn und Vater / Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“
Katja Reider, Martina Kohl „Darf ich mitfahren, Papa?“ Loewe ISBN: 978-3-7855-4074-9 D: 1,95 €, A: 2,00 €, 3,60 sFr zum Vorlesen ab 2, zum Selberlesen ab 6.	Der dreijährige Tobi findet Papas Lastwagen toll und möchte sich am liebsten gleich auf den Fahrersitz an das Steuer setzen. Doch sein Vater muss erst die vielen Kisten mit Schokolade umladen. Dabei entdecken beide, dass eine Kiste aufgerissen ist und wohl jemand Appetit auf Schokolade hatte. Ein Bilderbuch mit sogenannten Vignetten statt Substantiven, sodass schon kleine Kinder „mitlesen“ können. Eine kindgerechte Geschichte, in der der Vater seinem Sohn seinen Arbeitsplatz zeigt. Dieser Band aus der Reihe „Meine ersten Bildwörtergeschichten“ ist ein gutes Beispiel für spielerische Leseförderung mit kleinkindgerechten Themen. CMS

Martina Baumbach Catharina Westphal „Mia und Papa – Mia und Mama“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30140-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,50 sFr ab 2 Jahren	Ein glückliches Paar mit ihrer ersten Tochter wird in diesem kleinen Wendebuch gezeigt. Und eine Familie mit moderner Arbeitsteilung: denn während der Papa kocht, baut die Mama mit ihrer kleinen Tochter einen Turm aus Steinen. Mia mag es auch, an Papas stacheligem Kinn zu kuscheln, von ihm lässt sie sich gerne trösten oder vorlesen. Danach ist die Mama im Badezimmer dran. Doch am allerliebsten lässt sie sich von Mama und Papa gemeinsam durch die Luft wirbeln. Ein stabiles Pappbilderbuch über die Geborgenheit in einer Familie mit einem aktiven präsenten Vater. Die Botschaft an Mia und an die kleinen und großen Leser ist eindeutig: „Papa und Mama sind gemeinsam für das Kind da.“ CMS
Marcus Pfister „Ab ins Bett, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01590-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 sFr „Wenn Du mal groß bist, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01657-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,80 sFr neu „Happy Birthday, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01741-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,80 sFr ab 3 Jahren	Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon. Jedenfalls ist es Abend, aber der Sohn will tanzen und singen oder sich vorlesen lassen statt einfach einzuschlafen. Papa Hippo verzweifelt trotzdem nicht. Er und sein kleiner Sohn haben noch eine Menge Spaß, sie toben, sie spielen und sie kuscheln – natürlich mit einem Bilderbuch. Ein vorbildlicher Vorlesevater – und für solche eignet sich diese Bilderbuch dann auch ganz doll. Denn in ihm wird – auf typische Hippoart – ein inniges Vater-Sohn-Verhältnis gezeigt. Jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk – eines der schönsten Vater-Sohn-Bücher in meiner Sammlung – und ich habe 400 Papa-Bücher! Ein absolut geniales Buch für Väter, meint CMS. „Ich will auch Zeitung lesen!“, sagt Nils zu Papa Hippo im zweiten Bilderbuch. Nils ist zwar noch ein kleiner Hippo, aber er möchte am liebsten alles können: lesen, einkaufen, sich rasieren oder kochen. „Wenn du mal groß bist, dann darfst du all die Dinge tun, die du dir jetzt wünschst“, sagt Papa Hippo immer dann, wenn Nils etwas für Erwachsene ausprobieren will. Eines Mittags fragt Papa Hippo Nils, ob er mit ihm Eisenbahn spielen dürfe. Dafür findet Nils seinen Papa eigentlich schon zu groß. Aber Nils macht eine Ausnahme, denn beim Spielen kommt es eigentlich nicht so sehr auf die Größe an. Diese zweite Vater-Sohn-Geschichte des kleinen Hippos Nils und seines Papas erzählt mit einem Augenzwinkern vom Erwachsenwerden und Kind bleiben. Und es bietet ein bisschen Lebenshilfe an, denn beim Einkaufen und beim Kochen darf auch Nils helfen. Papa Hippo hat kindgerechte Ideen, den Wunsch seines Sohnes zu erfüllen. Ein vorbildlicher Vater! CMS „Vielen Dank, lieber Papa, das war ein supertolles Fest!“ So bedankt sich das Hippo-Kind am Abend seines dritten Geburtstages. Die ganzen Vorbereitungen haben sie gemeinsam erledigt, Kuchen gebacken, die Wohnung dekoriert und ganz viele Kinderspiele vorbereitet. Ein typischer Kindergeburtstag eben, nur alles vom rührigen Hippo-Papa organisiert. Personen: Vater und Sohn
René Gouichoux, Thomas Baas „Der weltbeste Papa“ Boje-Verlag ISBN: 978-3-414-82199-7 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr ab drei Jahren	In diesem Bilderbuch werden 45 ganz unterschiedliche Väter vorgestellt: Doch was macht einen Vater zum weltbesten Papa? Muss er weiß sein, schwarz, gelb oder braun? Muss er Designerkleidung tragen oder kann er total peinlich angezogen sein? Antwort für die Kinder: Jeder Papa kann der weltbeste Papa sein, egal ob Hobbybastler oder handwerkliche Niete. Ob Spitzenkoch oder Dosenöffner, ob Wochenendpapa, Arbeiter im Ausland oder verschnupft im häuslichen Ehebett. Auch wenn ein Papa sonst die eine oder andere individuelle „Macke“ hat, reicht es doch, wenn er sein Kind in die Arme schließt und sagt: „Ich hab dich so lieb.“ Auf der letzten Seite wird das Kind aufgefordert, seinen Papa zu zeichnen. Und der Vater könnte in der Zeit mal überlegen, welch ein Papa er denn für den Nachwuchs sein wird. Ein ideales Bilderbuch für die Mitglieder der heutigen Vätergeneration, um die eigene Rolle und eine Position in der Familie zu finden. Vielleicht steigt dann die Chance am „Vatertag“ von den Kindern und Müttern zum „Weltbesten Papa“ gewählt zu werden. CMS

Sonja Fiedler-Tresp Irmgard Paule „Paul kann schon Zähne putzen“ arsEdition ISBN: 978-3-7607-2996-1 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,90 sFr ab 18 Monate	Papas Daumen zeigt hoch „Gut gemacht, Paul!“ Vor ein paar Tagen hatte er seinem Sohn eine Zahnbürste gekauft und nach den ersten Fehlversuchen an den Ohren kann der Zweijährige jetzt selber seine Zähne putzen. Und Papa hängt in dieser Zeit die Wäsche auf. In diesem Pappbilderbuch mit einigen Klappen und Gucklöchern wird ein Vater vorgestellt, der sich die Erziehung mit der Mama teilt. Und gute Ideen vorstellt, so sind z.B. hinter einer Klappe die Süßigkeiten versteckt, ganz oben im Schrank. Es gibt weitere Titel zum Thema „Schnuller abgeben“, „eine Toilette benutzen“ und „die Betreuung durch einen Babysitter“. Auf der Rückseite jedes Bandes stehen ein paar hilfreiche Hinweise für die Eltern. Mein Daumen geht hoch für einen sympathischen Jungen mit cleveren Eltern. CMS
Tom Schamp „Otto fährt Auto“ Hanser ISBN: 978-3-446-23316-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 2 Jahren Zitat: „Ist es noch weit, Papa?“ „Es dauert noch ein bisschen, Otto. Wir stehen im Stau.“	Kleine und große Auto-Fans können in diesem großformatigen Wimmelbuch auf den 16 Pappseiten jede Menge entdecken - ein Buch zum Mitspielen und zum Mitfahren für junge und alte Autonarren – also nur für uns Jungs. Wo fahren die vielen Autos bloß alle hin? Muss Papa an jeder Ampel halten? Otto hat so viele Fragen und langweilt sich kein bisschen: da entdeckt er einen Krankenwagen, und dort ein Polizeiauto mit Blaulicht! Da eine Baustelle, und hier wird jemand abgeschleppt! Als Otto wieder zu Hause ist, kann er ganz viel Neues erzählen und will gleich noch mal eine Runde drehen. Also müssen die großen Jungs – die Väter – das Buch umdrehen und dann geht es mit den Fingern und mit den neugierigen Augen der kleinen Jungs noch eine Runde durch dieses Buch mit den vielen interessanten Fahrzeugen. Und wer fährt überhaupt die vielen Karren – eh – Überraschung – und sind das Autos? Übrigens: der Sohn sitzt hinten und ist angeschnallt – ein großes Lob an Ottos Papa!! Ein geniales Geschenk für Väter und ihre Söhne, sehr empfohlen von Christian Meyn-Schwarze.

Der Seiltänzer

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.
Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer: „Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“
„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden
stimmten der Frage sofort zu.
„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“,
fragte der Seiltänzer weiter.
Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein kleines Mädchen.
„Ich setze mich in die Karre“, rief sie, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.
Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.

Einer aber fragte später das Mädchen:
„Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte sie, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“**

aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI aus Hilden

Kapitel A 3: Der Vater mit Kindergartenkindern – viertes bis sechstes Lebensjahr

Ulrike Sauerhöfer Eva Czerwenka „Der Räuber Ratzefuß und andere Vorlese- geschichten“ Esslinger ISBN: 978-3-480-22591-0 D: 8,95 €, A: 9,20 € 16,80 sFr ab 5 Jahren zum Vorle- sen, ab 7 Jahren zum Selberlesen	In diesem Vorlesebüchlein aus der Reihe "Papa + Max erzählen sich was" erzählt der Vater seinem Sohn sechs spannende Geschichten. So erfährt Max, wie die Pellkartoffel erfunden wurde, wie der erste Zirkus entstanden ist, wann man schwindeln darf und wann der erste Fernsehturm gebaut wurde. Vor allem aber weiß Papa, wie man Räuber und Piraten in die Flucht schlägt. Ob Papa dabei immer die Wahrheit sagt? Ulrike Sauerhöfer hat eine Sammlung mit herrlich skurrilen und lustigen Vater-Sohn-Geschichten geschrieben. Dieser Vater ist kein "Musterpapa", zeigt kleine Schwächen und ist deshalb sehr sympathisch. Die sechs Erzählungen wurden von Eva Czerwenka fantasie reich illustriert. In diesem Buch wird eine positive Vater-Sohn-Beziehung beschrieben, die für alle Jungs und alle Väter wünschenswert ist. Die Schrift des Buches ist sehr groß und die 70 Seiten mit vielen Bildern aufgelockert, sodass es Schüler der zweiten Klasse gut und einfach selber lesen können. Die Geschichten sind nicht zu lang und damit auch gut für eine Einschlafgeschichte geeignet. Und vielleicht erfindet dein Papa ja eine eigene Geschichte ...
Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 27,20 sFr CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,95 € ab 3 Jahren „Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“	„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen. Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stups - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Nach dem gleichnamigen Buch aus dem Verlag Jungbrunnen. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)
Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 € A: 13,10 € 23,00 sFr ab 3 Jahren	Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast spezial zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe. Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“

Katharina Grossmann-Hensel „Mein Papa ist Pirat“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11349-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 4 Jahren <i>„Riecht er manchmal nach Meer? Hat er in seinem Mund einen Goldzahn? Piekst sein Bart? Frag deinen Papa doch mal, ob sein Tag stürmisch war.“</i>	Das phantasievolle Bilderbuch handelt von einem Kind, das wissen will, was der Vater den ganzen Tag macht. Und der antwortet: „Ich bin Pirat.“ Kann das Kind das glauben? Der Vater erzählt, das Kind wägt ab. Manches spricht dafür, manches dagegen. Die Illustrationen zeigen die Wohnung mit Kleinstmobiliar, der Vater wirkt darin wie ein Riese. In der Relation hat er Normalgröße nur, wenn er auf dem Piratenschiff unterwegs ist. Das ganz unglaubliche Seemannsgarn ist verschwommen gezeichnet, deutlich hingegen die in den Alltag hinein reichenden Hinweise, die die Zweifel an der Lüge säen: Schatzkarte unter dem Sofa, Piratenbilder an der Wand. Die Autorin ist auch die Illustratorin, daher korrespondieren Text und Bild. Das Buch spielt mit dem „Es könnte sein“ und gibt dem Vater eine große, für den Sohn tolle Heldenrolle. Wenn man die Welt nur ein bisschen verschiebt, wie Kinder es immerzu tun, dann wird die Frage – am Ende des Buches gestellt – plötzlich spannend: „Und du? Ist dein Papa auch den ganzen Tag im Büro?“ aus www.librikon.de Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter
Restexemplare im Modernen Antiquariat Meir Shalev „Papa nervt“ Diogenes NA 2004 ISBN: 978-3-257-00813-5 D: 14,90 €, A: 15,40 € 26,90 sFr ab 3 Jahren	Dieses tolle, witzige Buch ist liebevoll illustriert; der Text gereimt. Es erzählt von Jonathan und seinen Eltern. Jonathans Mutter ist Nachrichtensprecherin im Fernsehen, der Vater ist ein außergewöhnlicher Hausmann. Doch er neigt dazu, alltägliche Situationen nicht Jonathans Erwartungen entsprechend zu meistern. Das ist nicht nur peinlich, sondern es ist genau das, was den Jungen so unwahrscheinlich nervt. Der Titel ist nicht so ansprechend wie das Buch selbst. Ganz besonders schön ist, dass Jonathans Vater kindliche Eigenheiten aufweist, die Jonathan stören. Im Text wird spielerisch mit dem verdrehten Rollenspiel umgegangen. Dieser Sachverhalt macht den Kindern, die das Buch lesen, großen Spaß. Sehr empfehlenswert. UWF Personen: Vater und Sohn, arbeitende Mutter Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“, „Kindergarten“
Jonathan Shipton, Sally Percy „Du und ich, Papa!“ Velber im OZ Verlag ISBN: 978-3-933813-08-4 D: 10,90 €, A: 11,30 € 18,70 sFr ab 3 Jahren	Eigentlich hat Nick, ein kleines Nilpferd, alles, was man zum Glück sein braucht. Wenn nur sein Papa mehr Zeit für ihn hätte! Wie gern würde Nick ihm zeigen, was er schon alles kann. Wie schade, dass Papa immer so viel zu tun hat. Da beschließt Nick kurzerhand, seinen Vater einfach einzufangen. Beide landen in einer tiefen Grube, machen eine Schlamm-schlacht und amüsieren sich prächtig. Am nächsten Tag soll es weitergehen. Bei Papa Nilpferd ist der Groschen gefallen. Ein unkompliziertes lustiges Lehrstück mit viel Verständnis für große und kleine Nilpferde. Helle, freundliche Farben und viel Schwung.
Carlo Collodi, Kestutis Kasparavicius „Pinocchio“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-3920-4 D: 14,95 € A: 15,40 € 26,00 sFr zum Vorlesen ab 5, zum Selberlesen ab 8	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, sich bessern, dann haben sie die Kraft, alles um sich herum zu verändern und ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese 125 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Der Verlag Coppentrath hat den Originaltext für diese Bilderbuchausgabe behutsam gekürzt, sodass der ursprüngliche Charakter der Geschichte erhalten bleibt. Die kunstvollen Illustrationen zeichnete der litauische Künstler Kestutis Kasparavicius. Ein farbiges Autorenporträt und eine Kurzbiografie runden diese Ausgabe ab. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“

Carlo Collodi „Pinocchios Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-05140-6 D: 10,95 € A: 11,30 € 19,80 sFr ab 5 Jahren	Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. In dieser Version aus der Arena-Reihe: „Kinderbuchklassiker zum Vorlesen“ gibt es folgendes Vorwort: „Hättet ihr gedacht, dass Pinocchio schon über 100 Jahre alt ist? Der Italiener Carlo Collodi ist der Erfinder des hölzernen Humpelmanns. Er hatte die Idee mit dem Pinienkern – denn nichts anderes heißt Pinocchio – schon 1881. Und 1883 ist ein Buch daraus geworden. Über hundert Jahre ist der kleine Holzbub also schon bekannt! Im Lauf der Zeit wurde er in ganz Europa berühmt. Woran das wohl liegt? Vielleicht daran, dass Erwachsene sich immer über Kinderbücher freuen, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Vielleicht aber vor allem daran, dass Kinder gut verstehen können, wie schwer es ist, brav zu sein, wenn es doch so viele interessante Dinge auf der Welt gibt. Bestimmt ist ‘Pinocchios Abenteuer’ aber auch einfach deshalb so beliebt, weil die Geschichten, die der kleine Holzkerl erlebt, so spannend und lustig sind.“ Neu erzählt in 16 Kapiteln von Ilse Bintig und illustriert mit teilweise ganzseitigen Bildern von Oliver Regener.
Stefan Erhardt Carolin Görtler „Tim will zum Fußball“ Titania Verlag ISBN: 978-3-7996-5205-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,90 sFr ab 4 Jahren	Tim ist zwar noch klein, aber er möchte Fußball spielen, in einem richtigen Team. Wie die Fußballspieler, die er immer im Fernsehen sieht, wenn er mit seinem Papa die Sportschau guckt. Was für ein Spieler er sein möchte, darüber hat Tim noch nicht nachgedacht. Und so beginnt der humorvolle Dialog zwischen Vater und Sohn, in dem die beiden alle Rollen für Tim durchspielen. Ein Bilderbuch, das Mut macht und die Lust aufs Fußballspielen sowie Wissen über die ersten Schritte dorthin vermittelt. Nur schade, dass dieser Papa ein richtiger Stubenhocker und Fußballtheoretiker ist. Wenn jetzt der vorlesende Vater mit einem Ball und seinem Kind auf die Wiese geht und anfängt – dann wäre das super. Männer – ihr wisst doch – die Kinder orientieren sich an eurem Tun, nicht an der abstrakten Theorie. Also erst raus an die frische Luft, und dann abends dieses erste Fußballbuch vorlesen. Es gibt übrigens auch tolle Fußball-Mädchen – warum kommen in den Fußballbücher immer nur Jungs vor – fragt sich Mädchen-Papa CMS.
Jutta Bauer, Kirsten Boie „Kein Tag für Juli“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76001-2 D: 5,50 €, 9,90 sFr Bilderbuch mit DVD ISBN: 978-3-407-79409-3 D: 14,95 €, 26,90 sFr CD mit mehreren Geschichten ISBN: 978-3-89592-617-4 CD: D: 12,80 €, A: 13,00 € 24,50 sFr „Juli! – Geschichten zum Vorlesen“ ISBN: 978-3-407-74077-9 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 19,70 sFr ab 3 Jahren	Für Juli, der eigentlich Julian heißt, ist das so ein ganz blöder Tag. Im Kindergarten ist es gar nicht lustig, leider muss er einem Mädchen eine scheuern und ein stärkerer Junge boxt auch noch zurück. Zu Hause hat niemand Zeit für ihn, denn die Mama spielt mit dem Baby in der Krabbelgruppe. Abends wird es noch schlimmer, er kann sein allerliebstes Glühwürmchen nicht finden. So ein verquerer Tag, zum Abhauen! Aber dann hilft ihm Papa, nimmt Juli einfach auf den Arm und trägt ihn nach Hause. Und weil es dunkel ist und ihn keiner sieht, weint Juli auf Papas Arm einfach weiter. Dann hört der Tag doch noch auf, verquer zu sein, denn das Glühwürmchen findet sich wieder. Eine warme, beziehungsreiche Geschichte mit wunderbaren einfachen und lustigen Bildern von Jutta Bauer. CMS Personen: Vater und Sohn, Mutter und Baby, Kindergartenkinder Themen: „Wut und Ärger“, „Kuscheltier“, „Vater-Sohn-Beziehung“ Mit sechs weiteren Geschichten in einem Sammelband zum Vorlesen und sich köstlich Amüsieren: Diese Gute-Nacht-Geschichten für gestresste und genervte Eltern mit kleinen Kindern möchte ich als Familien-Mut-mach-Buch wärmstens empfehlen. Köstlich. „Eine Kombination von Bilderbüchern mit CDs oder DVDs erschließen neue Wahrnehmungswege. Sie geben Texten zusätzlich Tiefe. Sie schärfen den Blick fürs Detail und regen dazu an, neue Blickwinkel einzunehmen. Ein schöner Trend – und eine Bereicherung des Buches.“ Eselsohr

Hannelore Voigt, Eva Wenzel-Bürger „Peppo und Peppino“ Carlsen, aus der PIXIE-Serie 132, Nummer 1129 ISBN: 978-3-551-05732-7 D: 0,95 €, A: 0,98 € sFr 1,70 ab 3 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen	„Wie können wir nur so verschieden sein?“ fragt sich Vater Peppo nach einem Perspektivgespräch mit seinem Sohn Peppino. Denn dieser will kein Pirat werden sondern lieber lesen lernen. Irgendetwas muss dran sein an den Büchern und anstelle von Schmuck kauft Vater Pirat einen Lehrer für seinen Sohn. Und schließlich ist auch er überzeugt vom Sinn des Lesens. Denn in einem Buch ist der Fischfang erklärt und dass man auch damit Geld verdienen kann. Dieses Pixie-Buch ist ein unterhaltsamer Appell an Piratenväter und Kinder, bei allen Abenteuern das Lesen lernen nicht zu vergessen. Es lohnt sich, bei den PIXIE-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Vater und Sohn / Thema: „Piratenleben“, „Lesen lernen“
Susa Hämerle Friederike Großkettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 9,95 € 17,90 sFr ab 4 Jahren	Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf. Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf
Michael Ende, Annegert Fuchshuber „Das Traumfresserchen“ Thienemann 1978, ISBN: 978-3-522-41500-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € auf CD als Lesung mit einem weiteren Stück ISBN: 978-3-89765-756-4 D: 7,45 €, A: 7,80 €, 14,10 sFr ab 4 Jahren	Prinzessin Schlafittchen, die Tochter des Königs von Schlummerland, hat Angst vor dem Schlafengehen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Aller Rat und die Medizin der Ärzte und Professoren nützen nichts. So macht sich der Vater auf und trifft auf das kleine blaue Traumfresserchen. Dieses frisst die bösen Träume der Menschen und verhilft ihnen so zu einem guten Schlaf. Wir lesen von einem liebevollen Vater, der die Sorgen seiner Tochter ernst nimmt und sich zur Lösung des Problems auf eine abenteuerliche Reise begibt. Und weil er auch an alle anderen Kinder denkt, ließ er die Geschichte und den Spruch des Traumfresserchens von Michael Ende aufschreiben. Ein echter Klassiker unter den Bilderbüchern, die Kindern und Eltern helfen, kleine Sorgen zu bewältigen. Denn das „Traumfresserchen“ bietet ein Stück Lebenshilfe mit den Einladungsspruch zum Träume fressen, wenn Kinder nicht schlafen können und Angst vor Träumen haben. Also Väter, lernt den Spruch schnell auswendig – den bald Eure Kinder aufsagen können: „Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein ...“ CMS Themen: „Träume“, „Einschlafprobleme“
Karl Rühmann, Birte Müller „Superpapa“ Carlsen Pixi-Serie 157–Nr. 1396 ISBN: 978-3-551-05757-0 D: 0,95 € A: 0,98 € sFr 1,70 ab 3 Jahren	Die drei Mäusekinder statten ihren Vater zum Superpapa aus: mit einem Riesen „S“ auf dem Nachthemd, mit einem Besen und mit einem Kinder-Fernglas. Wenn Papa da verkehrt herum reinguckt, sind auch gefährliche Monster klein. Doch dann wachen die drei Kinder nachts auf, ein gefährliches stacheliges Etwas schleicht um den Werkzeugschuppen herum. Und was machen die Kinder, wenn Papa selber mal Angst hat? Klar, die malen sich auch einen Mutmach-Buchstaben auf den Schlafanzug und schnappen sich den Besen. Ein Vorbildpapa vertreibt das „Monster“, Kinder können raten, was das wohl war. Und anschließend selber stark machende Verkleidung basteln, denn - wie bei den Pixi-Büchern üblich - gibt es auf der Rückseite eine Bastelanleitung: das Superkind-Kostüm für mutige Kinder. Ich habe selten eine so klare und preiswerte Kinder-Mut-Mach-Geschichte gefunden, wie in diesem Büchlein. Klasse!! meint CMS.

Mathias Jeschke, Katja Gehrmann „Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“ NP Buchverlag ISBN: 978-3-85326-294-8 D: 4,90 € A: 4,90 € 9,50 sFr ab 4 Jahren	Der Vater ist Lastkranführer in einem großen Hafen. Beim Krabbenpulen bespricht er in kargen Sätzen mit seinem Sohn die wesentlichen Dinge des Lebens. An den Wochenenden schippen Vater und Sohn auf ihrem eigenen Boot. Eines Tages erfüllt sich ein Geburtstagswunsch: der Sohn darf mit in das Führerhäuschen. Aber dem Vater macht die Arbeit keinen Spaß mehr, weil der Kran bei jeder Drehung schabte oder schrammte, er heulte oder kreischte bei jedem Hebeldruck. Der Vater wurde gar nicht mehr richtig glücklich, ganz geknickt sah er aus. Für einige Zeit verdunkelte sich die Seele des Kranführers, aber der Junge darf erleben, wie der Vater den Weg aus der schleichenden Depression wieder ins Leben findet. Der Kran mußte repariert werden und der Hafenarbeiter verbrachte viele Stunden damit. Einige ausgebaute Teile nahm er mit nach Hause. Und dann redete der Sohn doch mal mehr mit seinem Vater. Vielleicht wollte der Lastkran mal etwas anderes sein, eine Schiffssirene zum Beispiel. Der Vater verzieht sich tagelang in seine Werkstatt, um die Idee seines Sohnes umzusetzen. „Mein Sohn ist überhaupt ganz gut zu gebrauchen“, dachte der Vater und war bald wieder der Alte. Diese Bilderbuchgeschichte ist eine wunderschöne Parabel mit großflächigen Illustrationen, die zum Entdecken von vielen Details einladen. Herrliche doppelseitige Bilder vom Meer und vom Hafen, auf denen es immer um die Beziehung von Vater und Sohn geht. Einfach schön meint CMS. Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Lebenskrise“, „Arbeit im Hafen“, „Hobbys“, „Burnout-Syndrom“, „Beruf des Vaters“, „Besuch des Arbeitsplatzes“
Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Trimpfad“ Carlsen, 2002 Aus der PIXIE-Serie 134 Nummer 1151 ISBN: 978-3-551-05734-1 D: 0,95 € A: 0,98 € SFr 1,70 ab 3 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen	Wenn dieses PIXIE-Buch „zufällig“ auf Papas Platz liegt, dann sollten Sie ganz ruhig bleiben. Irgendjemand möchte, dass Sie mehr Sport treiben. Potentielle Leser sollten sehr gefestigt sein und zu ihrer Unsportlichkeit und zu ihrem „leichten“ Übergewicht stehen. Denn der Titel ist eigentlich falsch gewählt, er müsste lauten „Anna und ihr Papa zum ersten mal vergeblich auf dem Trimpfad“. Dieses Bilderbuch ist für humorvolle Papas zum Schreien komisch, die Diskrepanz zwischen einem regelmäßigem Jogger und Trimm-Pfad-Nutzer und Annas Papa wird an jeder Trimm-Pfad-Station deutlich. Witzige Details machen dieses Mini-Bilderbuch für die ganze Familie sehenswert. Es lohnt sich, bei den PIXIE-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Tochter und Vater / Thema: „Sport und Bewegung“
Elisabeth Zöller, Brigitte Kolloch, Eva Czerwenka „Ich bin ein richtiger Junge!! – Vorlesegeschichten von Tobe-Schmusern und Kuschel-Kerlen“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-5960-6 D: 8,50 €, A: 8,80, 15,80 sFr ab 3 Jahren In der gleichen Reihe: „Ich will aber nicht! – Vorlesegeschichten vom Trotzigsein und Sich-Verstehen“, „Du hast angefangen! – Vorlesegeschichten vom Streiten und Sich-Vertragen“ und andere Titel D: 8,50 € ; A: 8,80, 15,80 sFr Jeweils mit einem Nachwort an Eltern und Erziehende	„Männer müssen merken, wie wichtig sie sind für die Jungen; mit denen sie spielen und toben.“ Mit diesem Fazit motiviert Dr. Anne Bischoff, Ärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in ihrem Nachwort die Erwachsenen, einen anderen Erziehungsstil für Jungen zu suchen. Damit haben jetzt endlich die Kinder- und Jugendbuchverlage die „vernachlässigten Jungen“ entdeckt, für die es eine neue Jungenpädagogik zu finden gilt. Wie diese aussehen kann, wird in neun Vorlesegeschichten für Kindergartenkinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen vorgestellt. Dabei geht es um Bewegung und Abenteuer, um klare Regeln und Erfolgserlebnisse. Um Beispiele, wie Väter, Großväter, Paten oder ein Sozialarbeiter ihr Männerbild vorleben können und mit Kindern erlebbar machen. Vorlesende Eltern und Erzieherinnen werden durch diese Jungengeschichten angeregt, über ihre geschlechtsspezifische Erziehung zu reflektieren. Denn: im Gegensatz zum traditionellen Männerbild dürfen und sollen Jungen und Männer Gefühle aller Art zeigen – ebenso wie klassisch männliche Stärke. Durch die einfachen und klaren Thesen im Nachwort sollten sich besonders die Väter ermutigt sehen, einige der Erlebnisse z.B. im Kindergarten einfach mal bei einem Vater-Kinder-Tag nachzumachen. Also Männer und Kinder: Seid Ritter, geht nachts mit den Taschenlampen in den Wald, baut Piratenboote, lest kuschend ein Buch vor, singt leise Trostlieder für verletzte Indianer. CMS

Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Campingplatz“ Carlsen PIXIE-Buch Serie 146, Nr. 1301 ISBN: 978-3-551-05746-4 D: 0,95 € A: 0,98 € sFr 1,70 ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen	Die Grundidee für diesen Tag war ja Klasse: Die Mutter zweier Kinder darf abends ein schönes warmes Bad nehmen und sich eine Schlamm-Maske auf das Gesicht legen. Und ihre älteste Tochter Anna fährt mit Papa und zwei weiteren Vätern und deren Kindern zum Abenteuerwochenende auf den Campingplatz. Nur leider stellen sich die Väter – Annas Vater kennen wir ja schon aus anderen PIXIE-Büchern – zwar willig aber doch etwas dusselig an. Das erste Zeltwochenende scheiterte an ein paar grundlegenden Voraussetzungen und Annas Papa ärgert sich über „kleinkarierte Zeltwarte, Möchtegerncamper und verrückte Kinder“. Aber vielleicht klappt das ja mit dem freien Wochenende für die Mütter und einem unvergesslichen Zeltwochenende beim nächsten Mal, denn Väter sind ja bekanntlich lernfähig. Oder lesen zur Vorbereitung dieses oder andere Bücher übers Zelten, denn eine Nacht auf dem Campingplatz könnte so schön sein, meint CMS. Personen: Väter mit Kindern Themen: „Zeltlager“, „Ausflug“, „Papas Wochenend-Pannen“
Otfried Preußler, Herbert Lentz „Die dumme Augustine“ Thienemann ISBN: 978-3-522-41060-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 4 Jahren	Augustine wohnt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gern möchte sie auch einmal in der Manege auftreten statt immer nur den Haushalt zu versorgen. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt und sie vertritt ihn in der Vorstellung. Das Publikum ist von ihrem Können begeistert. Und am Ende nimmt ein klug gewordener August zur Kenntnis, dass seine Frau genauso wie er Star in der Manege sein kann: "Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern – und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäsche waschen allein bist du viel zu schade!" Bereits 1972 schrieb der Autor diese Vision von der Aufgabenteilung in einer Partnerschaft, die ja heute in vielen Familien gelebt wird. CMS Themen: „Rollentausch“, „Zirkus“
Hans de Beer „Kleiner Eisbär, wohin fährst du?“ NordSüd Verlag ISBN: 978-3-314-00290-8 „Little Polar Bear“ auch zweisprachig englisch-deutsch ISBN: 978-3-314-01304-1 Jeweils D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 € ab 3 Jahren	Väter bringen ihrem Sohn das Schwimmen bei, zeigen ihnen, wie ein Fisch gefangen und geteilt wird und wie sich Eisbären hinter einem schützenden Schneehügel schlafen legen. Und wenn Lars dann auf einer kleinen Eisscholle eine Weltreise unternimmt muss ihn der Vater suchen. In dieser Geschichte wird ein Bilderbuch-Vater gezeigt: Der Papa erklärt seinem Sohn die Welt, bringt ihm lebenswichtige Dinge bei und sorgt sich um ihn. Doch nach den Abenteuern mit den anderen Tieren hat sein Sohn viel zu erzählen und Papa Eisbär ist froh und glücklich, dass er seinen Sohn auf dem Rücken wieder zur Mutter tragen kann. Diese Vater-Sohn-Geschichte gibt es in zwei verschiedenen Ausgaben. Das zweisprachige Bilderbuch in englisch und deutsch ist für alle Kinder gedacht, die zweisprachig aufwachsen und die beiden Sprachen parallel lesen und lernen wollen. CMS Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter
Isabel Pin „Wenn mein Papa weg ist ...“ Bajazzo ISBN: 978-3-907588-81-9 D und A: 13,90 € 24,00 sFr Verlag: ab 3 Jahren ab 5 Jahren Letzter Satz: „Doch wenn er fertig ist mit seiner Arbeit, kommt er zu mir, weil er weiß: Ich warte schon auf ihn!“	Die Botschaft dieses Bilderbuches ist super: „Väter, erzählt euren Kinder von eurer Arbeit.“ Jeden Morgen geht dieser Vater aus dem Haus. Was tut er wohl den ganzen Tag lang? Sein kleiner Sohn Romeo geht noch nicht in den Kindergarten und nutzt die viele Zeit um sich vorzustellen, welchen Beruf sein Papa wohl ausübt: Vielleicht ist er Weltraumfahrer, der zwischen den Sternen herumkurvt oder ein Feuerwehrmann, der Menschen rettet; ist er ein wichtiger Direktor mit mindestens drei Sekretärinnen; ein Fußballstar, der viele Tore schießt; ein Taxifahrer, der sich nie verfährt. Ist er ein Hochseekapitän, der um die ganze Welt reist? Oder gar ein mutiger Entdecker von neuen Erdteilen? Auf jeden Fall kommt sein Papa jeden Abend wieder nach Hause – zu Romeo, der ihn schon sehnsüchtig erwartet. Erzählt wird aus der Sicht eines kleinen fantasievollen Jungen. Viele detailreiche Szenen beschreiben eine Arbeit, die sich Schulkinder wohl vorstellen können. Und so bleibt für uns die Frage, für welches Alter das Buch geeignet ist. Die Illustrationen laden zum genauen Hinschauen ein und der weite Raum bietet viel Platz für eigene kreative Gedanken. „Und jetzt erzählt dir dein Papa von seinem Beruf und nimmt dich bald mal mit.“ CMS

Achim Bröger, Nell Graber „Mama, ich hol Papa ab“ Nagel & Kimche ISBN: 978-3-312-00719-6 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,30 sFr gebraucht ab 5,50 € auch als MC bei Ucello ISBN: 978-3933005113 ab 8,00 € ab 5 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selberlesen	Jeden Tag um vier sagt der etwa sechsjährige Niko zu seiner Mutter: „Mama, ich hol Papa ab.“ Und dann zieht er mit seinem Kettcar, einem Fernglas und einer Stoffpuppe los. Die Puppe ist seine „Übungsschwester“, denn in wenigen Tagen bekommt die Familie ein neues Mitglied. Die acht Episoden spielen kurz vor der Entbindung und erzählen von den Vorbereitungen der Mutter und den Gesprächen zwischen Sohn und Vater. Der fantasievolle Niko erlebt auf dem Weg zum Treffpunkt kleine und große Abenteuer und berichtet seinem Vater immer wieder von den neuesten Entwicklungen zu Hause. Auf seinen Wegen erzählt er der „Übungsschwester“, was er später einmal alles mit der echten Schwester erleben wird. Besonders stolz wird er, als sein Namensvorschlag von beiden Eltern angenommen wird. Ein wunderschönes Geschichtenbuch zur Vorbereitung von Kindergartenkindern auf ein Geschwisterchen. Ein gelungenes Buch, das sowohl Rituale zwischen Vater und Sohn beschreibt als auch eine Methode zur Vorbereitung vorstellt – die Stoffpuppe als „Übungsschwester“. Die Vorlesegeschichten enden vier Tage vor dem errechneten Geburtstermin und laden so zu freien Geschichten über die Geburt ein. CMS Personen: Sohn, Vater und schwangere Mutter Themen: „Vorbereitung auf Geschwisterkind“
Sarah Herzhoff, Betina Gotzen-Beck „Ein Morgen mit Papa“ arsEdition ISBN: 978-3-7607-3645-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 22,90 sFr ab 3 Jahren Zitat: Er guckt nur auf die Uhr und wird blass. „Heiliges Kanonenrohr!“, ruft er.	Morgens um halb sechs möchte Papa schlafen und sein Sohn Luis sofort in den Kindergarten gebracht werden, um einen Ausflug in den Zoo mitzumachen. Wie Vater und Sohn die angeblich so lange Zeit gestalten, das ist liebevoll gemalt und getextet, ohne den Morgenmuffel-Papa allzu bloß zu stellen. Ein besonders schönes Bilderbuch für Söhne und Väter, in dem z.B. die morgendliche Rasur gezeigt wird, der Vater Gefühle zeigt und einen öffentlichen Abschiedskuss gibt und schließlich seinem Sohn mit einem Indianerschwur seine Verlässlichkeit zeigt. Besonders geeignet für alleinerziehende Väter, für aktive Hausmänner oder für Morgenschicht-Väter, wenn die Mutter frei hat für eine berufliche Fortbildung, für eine Kur oder einen eigenen Urlaub. An diesem Vormittag hat eben der Papa „Kinderdienst“ und zeigt allen Geschlechtsgenossen, wie das so mit der morgendlichen Zeiteinteilung geht. „Endlich ein Papa-Bilderbuch nur für uns Jungs!“ CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf Themen: Zeitmanagement mit Kind, morgendliche Rituale
John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,90 sFr 978-3-257-01202-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 11,90 sFr ab 4 Jahren	In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS Thema: „Einschlafängste“, „Problemlösung“ Personen: Vater und zwei Söhne

Angelika Glitz, Imke Sönnichsen „Der tapfere Toni“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43605-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 4 Jahren	Zwei Frauen - eine Autorin von Kindergeschichten und eine Illustratorin - übernahmen den Auftrag, ein Bilderbuch über ein Abenteuer eines Vaters und seines Sohnes zu gestalten. Der Männertag führt in die Berge und beide suchen das Bergungeheuer. Leider fängt es an zu regnen und dann steht auch noch ein Stier vor den beiden, die schnell auf einen Baum flüchten. Toni muss seinem Vater gut zureden, denn der droht schlapp zu machen. Kein Handyempfang, der Rücken tut weh – Tonis Papa wird immer misstrauischer. Was manche Mütter als lustige Vorlesegeschichte empfinden, ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte, meint Christian Meyn-Schwarze. Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Mutter auf)
Bernd Kohlhepp Jens Rassmus „Drachen erziehen ist leicht“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5215-5 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,80 sFr ab vier Jahren und für schwängere Väter Spruch für Eltern, Kinder und Drachen „Wenn die Drachen klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie größer sind, gib ihnen Flügel.“	Das ist ein sehr ermutigendes Bilderbuch, das jeden Mann erfreuen wird, der „Vater“ wird. Bis sein Kind dann flügge ist, sollte er immer mal wieder zur Aufheiterung in diese 32 Seiten hinein gucken, denn „Drachen erziehen ist leicht“. Man braucht ein Drachenei, eine Wärmelampe und viel Geduld! Wenn das Drachenei dann auf der Welt ist, muss es viel schlafen. Aber das mit dem Schlafen klappt nicht immer. Es muss auch viel essen, damit es groß wird: Hühnchen und Reisbrei, zum Beispiel. Und wenn es größer ist, muss es lernen, was Drachen können müssen. Zum Beispiel Feuer spucken und fliegen. Das ist schwer für einen Menschenpapa, ihm das beizubringen. Wenn der kleine Drache dann groß ist, muss er in die Welt hinaus und mit einem Ritter kämpfen. Und wenn es dann seinen Papa besucht, legt es ein neues Drachenei. Papa strahlt. Ein richtig wohlthuendes Vater-Kind-Buch, das die neuen Väter in ihrem Bemühen um den Nachwuchs ernst nimmt. Hier werden von zwei Männern humorvoll und mit ganz wenig Text und klaren Zeichnungen die Freuden und Nöte zwischen Schwangerschaft und Auszug dargestellt. Endlich hat ein Verlag mal ein männliches Team gefunden, das sich mit dem Thema „Vaterschaft“ beschäftigt. „Schau in das Gesicht des überraschten Papas und Du weißt, was in den nächsten 18 Jahren auf Dich zukommt.“ Diesen heiteren kleinen Erziehungsberater für Väter und ihre Drachenei finde ich „Einfach Klasse“ und empfehle ihn als Geschenk zur Schwangerschaft, zum Vatertag oder vor dem ersten „Mama-hat-frei-Wochenende“. CMS Personen: Mann und Kind, es taucht keine Mutter auf Thema: „Vom Wachsen und Werden einer kleinen Familie“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Yusuke Yonezu „Die schönste Tasse der Welt“ minedition ISBN: 978-3-86566-091-6 D: 12,95 € A: 13,40 € ab 3 Jahren Zitat: Puccas Vater streichelt ihn sanft. „Ich bin so stolz auf dich“, sagte er. „Vielen Dank, Pucca!“	Dieses Bilderbuch handelt von einem alleinerziehenden Pinguin-Vater und seinem Sohn. Puccas Vater ist der beste Töpfer der Stadt. Jeder besitzt eine Tasse von ihm. Als ihm die Kunden ausgehen, muss er in Nachbarstädte ziehen, um dort zu verkaufen. Pucca vermisst seinen Vater und möchte ihm helfen, damit er nicht so viel reisen muss. Er fängt an, selber Becher zu gestalten. Mit einer ganz besonderen Idee. Er gestaltet die Becher individuell nach dem Aussehen seiner Freunde. Schnell spricht sich sein Talent herum und jeder möchte eine Tasse, die ihn selber darstellt. Aus der ganzen Welt reisen Kunden an, und Pucca und sein Vater formen und malen gemeinsam Tassen, so viele sie nur können. Pucca hat seinen Vater wieder zuhause bei sich, und auch um das Geschäft müssen sie sich keine Sorgen mehr machen. „Wer ein Ziel vor Augen hat, kann kleine Wunder vollbringen.“ schreibt der Verlag zur Moral der Geschichte. Ein interessantes Buch über eine alte Handwerkskunst und eine intensive Vater-Sohn-Beziehung. Dieses farbenprächtige Bilderbuch mit seinen ausdrucksstarken Figuren lädt ein, über die eigene Arbeit zu sprechen und über die Frage, welchen Beruf denn der Sohn später ausüben möchte. Personen: Vater und Sohn, „Tagesmutter“, keine leibliche Mutter Themen: „Beruf des Vaters“, „Vater-Sohn-Beziehung“

Philippe Corentin „Papa!“ Moritz Verlag Mini-Bilderbuch; ISBN: 978-3-89565-120-5 D: 5,00 €, 9,90 sFr Beltz & Gelberg; Als Minimax-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76003-6 D: 5,50 €, 9,90 sFr ab 3 Jahren	„Papa! Papa! In meinem Bett ist ein Ungeheuer!“ schallt es laut aus dem Kinderzimmer. Ein Kind kann nicht einschlafen und für die Eltern und das Kind vermischen sich Traum und Wirklichkeit. Ein Junge und ein Drache begegnen sich im Traum und fürchten sich voreinander. Beide brüllen nach ihrem Papa. Die Papas kommen: „Hast du dir die Zähne geputzt? Warst du auf dem Klo? Dann schlaf jetzt, mein kleines Entlein!“ Alle Eltern kennen dieses Ritual am Tagesende und das Kind schläft mit dem Schmusetteddy und dem Traumungeheuer ein. Dieses Bilderbuch klärt die Lage auf höchst überraschende Weise. Ob sich jetzt noch ein Kind vor dem Einschlafen fürchten muss? CMS Themen: „Angst“, „Phantasie“, „Traum“
Jörg Stanko, Astrid Pomaska „Die große Reise“ Limette-Kinderbücher ISBN: 3-00-013696-7 D: 9,90 € ab 3 Jahren Kontakt: Jörg Stanko, Nieberdingstr. 5, 45147 Essen; E-Mail: limette- buecher@aol.com; Www.limette- kinderbuecher.de	Der Papa und sein Sohn Julius können sich nicht jeden Tag sehen. Doch wenn sie zusammen sind, erleben sie untypische Vater-Sohn-Abenteuer: sie baden unter einem Wasserfall, sie sitzen auf einem Stern, sie besuchen Opa Ostwind. Vom Bett aus unternehmen die beiden träumend große und weite Reisen in fremde Welten. Und auch der Autor hat sich einen Traum verwirklicht, seine Geschichte und seine Gedanken vom „großen Geist“ oder von den „Seelen im Meer“ aufgeschrieben und auf zwölf Seiten illustrieren lassen. Das ist mutig und verdient Anerkennung. Im Vergleich mit anderen Büchern zu diesem Preis erscheint uns die Qualität jedoch nicht ausreichend zu sein. Unseres Erachtens darf man für knapp zehn Euro mehr Qualität und mehr Quantität erwarten. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-und-Sohn-Abenteuer“, „Wochenendvater“, „Getrennt lebender Vater“, „Träume“, „Abenteuer“, „Reisen“
Isabel Pin „Papa Sumo“ Bajazzo Verlag Zürich ISBN: 978-3-907588-60-4 D: 12,90 € 23,50 sFr ab 5 Jahren	Ein Junge erzählt von seinem Vater, der nicht größer als die Väter seiner Freunde, aber so dick wie alle zusammen ist. Beim Fußballspielen, beim Radfahren und beim Trampolinspringen geht seinem Papa schnell die Puste aus. Der Erzähler mag auch nicht, dass seine Freunde ihn wegen des dicken Vaters auslachen. Gerade, als es ihm mächtig wurmt, sieht er im Fernsehen zwei japanische Sumoringer miteinander kämpfen. „Das ist genau der richtige Sport für Papa“, denkt der Kleine. Der Sohn tauscht schnell die Rollen: er wird der Trainer vom „Sumoringer Leo“, fliegt mit seinem Sportler nach Japan, organisiert dort geeignete Kampfkleidung und lässt ihn in die Kampfliste eintragen. Dann kommt der Tag des Kampfes. Ob der Papa wohl gewinnt? Die Botschaft dieses Buches: Jeder Mensch hat seine guten Seiten, seine Eigenschaften und Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Auch Menschen mit einem sichtbaren Makel können ein Publikum begeistern – sei es als Sumoringer oder als „stärkster Mann der Welt“ in einem Mitmach-Zirkus, dem die Menge begeistert zujubelt. Und diese schwergewichtigen Väter werden von ihren Kindern geliebt, auch wenn sie mal einen Kampf verlieren. Ein außergewöhnliches, anspruchsvolles Bilderbuch mit ganzseitigen Bildern in kaltem Blau, in hellem Grün, in kräftigem Rot und in schmutzigem Gelbgrau. Die französische Autorin und Künstlerin hat sich bei der Gestaltung von japanischem und modernem Interieur inspirieren lassen. Die Fachzeitschrift „ESELSoHR“ schreibt zu Papa Sumo: „Ein Schatz im Bücherregal – es ist ein Genuss in diesem Meer aus Farben zu baden, das sich mit jedem Umblättern aufs neue über die Seiten erstreckt“. Diese Liebeserklärung eines Jungen an seinen dicken Vater möchte ich allen ans Herz legen und besonders diese Väter ermutigen, ihre Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und für ihre Kinder einzusetzen. Ein betroffener Vater fand dieses Buch ziemlich abwegig, erkannte aber für sich, dass er ein guter Geschichtenerzähler und Kasperle-Spieler für seinen vierjährigen Sohn ist. CMS Personen: Vater und Sohn / Themen: „Sport“, „Behinderung“, „Rollentausch in der Vater-Kind-Beziehung“, „Fähigkeiten nutzen“

Bianca Jahnke-Oppold Ellen Hamsa „Mein schneller Papa – es gibt viele Möglichkeiten schnell zu sein“ Selbstverlag im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-031273-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab 4 Jahren Bestellmöglichkeit: www. mein-schneller-papa.de Bei Direktversand plus 3 € Versandkosten.	Dieses Foto-Bilderbuch erzählt vom Stolz des fünfjährigen Hennes auf seinen auf einen Rollstuhl angewiesenen Papa. Und der ist auch in „echt“ schnell. Thorsten Oppold ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer über die Marathondistanz und hat zahlreiche Medaillen bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Ein Dialog im Kindergarten war für seine Frau Anlass, ein Kinderbuch zu entwickeln, in dem sie zeigt, dass auch Menschen mit Handicap schön sind, große Leistungen vollbringen und als Vorbild wirken können. Dieser im Selbstverlag erschienene außergewöhnliche Bildband für Kinder macht Mut und motiviert Kinder, eigene sportliche Ziele zu verfolgen. Die 24 Seiten erzählen mit ihren großformatigen Farbfotos von der Liebe und der Zuneigung des Sohnes zu seinem sportlichen schnellen Papa. Sie stellen das Leben eines Kindes mit einem Papa im Rollstuhl als Normalität dar. Und damit ist es nicht nur für Kinder sehens- und lesenswert, es kann auch Erwachsenen die Augen öffnen. Ein motivierendes Kinderbuch über einen kleinen Jungen und seinen behinderten Vater.
Joely und Oliver Ketterer „... dann ist dir wieder was geglückt ...“ (rot) „Ich flieg vor und du ein Stück dahinter“ (blau) „... bis ans Ende der Welt“ (weiß) „Von Luft und Liebe leben“ (grün) Eigenproduktionen Informationen: jede CD: 10 bis 13 € plus Versandkosten: Bezug: Joely + Oliver, Postfach 11 14, 83251 Rimsting; www.joely-und-oliver.de Bestellmöglichkeit über ein Kontaktformular.	Diese vier CDs entstanden aus der Idee, Musik für Kinder zu komponieren, die auch Erwachsene gerne hören. Lieder in verschiedenen Stilrichtungen, mal klassisch, poppig oder folkloristisch, mal urbayrisch oder angejazzt. Dazu gibt es anspruchsvolle und vielseitige Texte, die auch in den liebevoll gestalteten Booklets gedruckt sind. Szenen aus dem Leben von beiden Generationen, die beispielsweise beschreiben, wenn man verliebt, erstaunt, glücklich oder nachdenklich ist. Dass die beiden Interpreten Tochter und Vater sind, die beim Geschichten singen und auch manchmal die Rollen tauschen, verleiht dem Ganzen eine besondere Note. Die vier CDs heben sich ab von den üblichen Kinderlieder-CD's. Sie laden ein zum Mitsummen, Mitjazzen, Mitwippen, Mitdenken. Vier Scheiben für Väter mit kleinen und großen Kindern ab Kindergartenalter. Besonders empfehlen möchte ich sie Vätern mit musikalischen Töchtern, denn wie die beiden musizieren, ist eine Wucht. In einem Lied auf der roten CD besingen sie, wie sie auf verschiedenen Instrumenten geübt haben. Oder gemeinsam als Papa-Kamel und Tochter-Kamel bis ans Ende der Welt unterwegs sind - auf der weißen CD. Ein anderer Aspekt dieser CDs gefällt mir sehr: die musikalischen Geschichten machen Kindern und Eltern sehr viel Mut, sich gegenseitig zu helfen und laden auch ein zum Toben und zum Quatsch-Machen und zum Märchen neu erzählen und zum Geschichten erfinden und zum.... Im Jahr 2010 erschien die vierte CD – zwölf Jahre nach der allerersten. Joely ist nun kein Kind mehr – sondern eine selbstbewusste Sängerin mit ausgebildeter Stimme, die oftmals mehrsprachig singt. Und wer alle vier CDs nacheinander hört, erlebt ein Vater-Tochter-Leben zwischen Kindergarten und Bühnenauftritten. Für Mädchen-Papas und alle, die andere Kinderlieder hören möchten. Ich genieße diese CDs seit vielen Jahren und gönne mir so eine musikalische Auszeit mit Erinnerungen an die eigene aktive Vaterzeit mit meinen beiden Töchtern. CMS
Hans-Christian Schmidt Andreas Német „Manchmal Vater & Sohn“ minedition ISBN: 978-3-86566-115-9 D: 9,95 € A: 10,20 € ab 4 Jahren	Ein Sohn und sein Vater in 21 gereimten Alltagsszenen – mal beim gemeinsamen Spiel an der Drachenhöhle, mal beim Turnen, mal beim Rückweg vom Kindergarten, mal vor dem Zähneputzen. Gezeigt werden die Gefühle der beiden und ihre Beziehung zueinander. In jedem Menschen steckt ein Universum voller Gefühle und Stimmungen. Selbst wenn man wie dieser Vater und sein Sohn meist durch dick und dünn geht, kann sich niemand nur von seiner Schokoladenseite zeigen. Doch auch bei Streit und Ärger ist auf Eines immer Verlass: Die Liebe zueinander bleibt. Ein sehr schönes Bilderbuch für Kindergartenkinder, denn es vermittelt den Kindern die emotionale Sicherheit und das Geliebtwerden durch den eigenen Vater - ohne Vorbehalt. Es zeigt einen aktiven Vater, der die Gefühle seines Sohnes ernst nimmt. Ein wichtiges neues Bilderbuch für Söhne und ihre Väter. Eine besondere Empfehlung! CMS

Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren	Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kasette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.
Hilde Vandermeeren Marjolein Pottie „Der zwölfte Mann“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-06-4 D: 12,90 € A: 13,30 € ab 5 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-938766-07-1 D: 9,90 € A: 10,00 €	Welches sind die besten Methoden, einen fußballbegeisterten Jungen zum Tore schießen zu motivieren? Cola und Chips, einen Hamburger für jedes Tor, ein Spezialtraining für den schwachen linken Fuß, gebrüllte Kommandos von der Seitenlinie oder lange Erklärungen auf der Hinfahrt ? In diesem Bilderbuch lernen Eltern die Grundregeln der fördernden Begleitung von jungen Fußballspielern. Denn Marco erzählt, wie es ihm erging, als er mit dem Training und den ersten Spielen begann. Schildert seine Bauchschmerzen und erzählt vom Vater, der zu viel von ihm verlangt. Bis er die Fußballstiefel in die Mülltonne fallen lässt. Ein Vorlese- und Erstlesebuch über den Lieblingssport der Jungen, über Mannschaftsgeist und Fairness und über die Gelassenheit, die Eltern beim Beginn der sportlichen Karriere ihres Kindes haben sollten. Denn zur richtigen Förderung und Motivation gibt es ja erfahrene Trainer. Manchmal reicht es eben, wenn der Vater den Fahrer spielt und nicht den übertriebenen Förderer. Ein kinderleichtes Bilderbuch mit 20 kleinen Abschnitten, eine einfache Sprache, mit liebevollen ausdrucksstarken Bildern, die mit wenigen Strichen die Gefühle der Kinder und der Erwachsenen deutlich macht. CMS Für leseungewohnte Kinder gibt es eine Hörbuchversion auf CD. Themen: „Fußball“, „Erwartungsdruck“, „Mannschaftsgeist und sportliche Fairness“, „Sportförderung“ / Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter
Mira Lobe, Maria Blazejovsky „Der Papa, der Claus“ Verlag Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5763-5 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab 5 Jahren	Dieser Papa ist ein Realist, der sich hin und wieder viel Zeit für seinen Sohn Claus nimmt. Er baut mit ihm einen Drachen, geht in den Wald und erklärt die verschiedenen Bäume, er spielt das „Frag-mich-was-Spiel“ und beantwortet die Frage, ob Schnecken auch denken können. Und manchmal ist der Vater das Pferd für den tollen großen Reiter. Doch als sein fantasievolles Kind ein unverwundbares Wunderauto aus Gummi erfindet oder mit dem Rotkehlchen spricht, da kann sich der Vater nicht mehr auf die Gedanken und Tagträume seines Kindes einlassen. Dabei laden die zwölf kurzen Geschichten, manche davon in Reimform, den Vater ein, sich nach dem kurzen Vorlesen auf die wunderschönen Bilder einzulassen. Der häufige Perspektivwechsel kann die Betrachter dazu verleiten, mal aus der Sicht des Drachen von oben oder aus dem Blickwinkel der Katze von unten die Geschichten weiter zu erzählen. Dieses bunte, detailreiche Bilderbuch ist ein Geschenk des Vaters an seinen Sohn, verbunden mit mindestens zwölf Gute-Nacht-Geschichten, für die sich der Papa viel Zeit nehmen sollte. CMS Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Kindliche Fantasiewelt“, „Aktive Vaterschaft“

Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller „Leon Pirat“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79352-2 D: 12,90 €, 23,70 sFr als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76079-1 D: 5,95 €, A: 6,10 € 11,90 sFr ab 4 Jahren „Für Väter, Söhne und für alle, die an die wei- chen Seiten von Piraten glauben!“ aus: FÜR SIE Folgeband: „Leon Pirat und der Goldschatz“	Leons Papa ist Kapitän auf einem Piratenschiff mit drei Piraten: dem Lan- gen, dem Kurzen und dem Dicken. Seit er einen Meter und fünf Zentimeter misst, ist auch sein Sohn Leon mit an Bord. Eigentlich überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur Fisch- kutter. Deshalb sucht Leons Papa nach dem Schiff mit Kisten voller Gold, von dem Opa immer erzählt hat. Auch Leon hält jeden Tag Ausschau. Heimlich aber schleicht er sich zum Dicken in die Kombüse, denn am liebs- ten möchte er Koch werden. Der Tradition wegen muss er Kapitän werden - wie sein Vater, sein Großvater und sein Ur-Großvater. Nacheinander ge- hen der Lange, der Kurze und der Dicke über Bord und da Leons Papa ein Vielfraß ist, der nicht kochen kann, wird sein tüchtiger Sohn zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt. Dieses großflächige Bilderbuch erzählt die Geschichte eines Jungen, der meint, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Wie man Träume bewahrt, ohne Traditionen außer Acht zu lassen, erzählt Christine Nöstlinger auf ihre schönste Nöstlinger-Art, wunderbar in Szene gesetzt von Thomas M. Müller. Ein motivierendes Jungen-Männer-Buch, das den Wert wahrer Kochkünste betont – und wo Koch sein darf, weil Pirat nicht sein muss. Allen kleinen und großen Abenteurern sehr empfohlen vom „leidlichen Hausmann mit bescheidenen Kochkünsten“ CMS.
Marjaleena Lembcke, Cornelia Haas „Pelle Filius, das Zirkuskind“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-6041-9 D: 13,90 € A: 14,30 € 24,90 SFr ab 4 Jahren	In dem kleinen Zirkus tritt die ganze Familie mit ihren wenigen Tieren auf. Der Vater, der als Zirkusdirektor und Zauberer das Mini-Unternehmen lei- tet, macht sich große Sorgen. Nicht nur, weil immer weniger Zuschauer die altbackenen Nummern sehen wollen, sondern auch über seinen Sohn Pel- le Filius. Denn der ist in seiner Entwicklung verzögert und alles geht bei ihm viel, viel langsamer. Als das Publikum in einer Aufführung schon wü- tend rebelliert, kann Pelle auf einmal seinen Zauberspruch richtig schnell und deutlich sprechen. Und ein Wunder geschieht. Bald werden Vater und Sohn die Attraktion und jedes Mal überraschen sie mit kleinen oder großen Darbietungen. Dieses faszinierende Bilderbuch berührt die Betrachter, denn in die aus- drucksstarken Bilder hat die Künstlerin ganz viel Gefühl gelegt. Durch den Perspektivwechsel wird die Ohnmacht eines behinderten Kindes deutlich. Doch mit ein bisschen Mut kann jedes Kind über sich hinauswachsen. Die Kunst der elterlichen Erziehung und Begleitung ist es, behinderte Kinder in ihrem eigenen Tempo zu fördern und zu fordern. Mich erinnert diese Ge- schichte an einen Jungen in einem meiner Zirkusprojekte, der ähnlich ein- fältig war. Mit Hilfe von unterstützenden Schülerinnen konnte er stolz sechs chinesische Teller gleichzeitig auf einem Podest balancieren. Applaus!! Dieses anspruchsvolle Bilderbuch lädt zum Gespräch ein und fordert Er- ziehende auf, die Gaben und Fähigkeiten jedes Kindes zu stärken. CMS
Maria-Theresia Rössler, Maria Blazejovsky „Simon Daumen- lutscherkind“ Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5751-2 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab ca. 4 Jahren Dialog: Simon fragt: „Dürfen Indianer Daumen lutschen?“ „Klar“, sagt Papa.	Simon lutscht am Daumen seit er ein Baby war. Und nichts kann ihn da- von abbringen. Weder ein Schnuller noch ein Teddybär noch seine Lieb- lingstorte. Auch diverse Ablenkungsmanöver bringen nichts. Selbst im Kin- dergarten, wo die anderen Kinder ihn deshalb verspotten, hört er nicht auf am Daumen zu lutschen. Viel Verständnis findet er bei seinem Vater, der ihm ein Geheimnis verrät. Nämlich, dass er selbst früher am Daumen ge- lutscht hat und deshalb dauernd zum Zahnarzt musste. Und Papa hat die rettende Idee: Bald leuchten an Simons Daumen zwei rote Pflaster. Erst in der Schule ist Simon so beschäftigt mit anderen Tätigkeiten, dass er keine Zeit mehr zum Daumenlutschen hat. Eine Zeitreise über sechs Jahre, die zeigt, dass schlechte Angewohnhei- ten sich in Luft auflösen, wenn ein Kind die für sich richtigen Herausforde- rungen findet. Tina Bartuschat Personen: Simon, Eltern, Tante, Kindergarten-Kinder Themen: „Daumenlutschen“, „Vater-Sohn-Verhältnis“, „Erziehungsversu- che“, „Kindergarten“, „Schule“

Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 14,90 € 26,80 sFr ab 3 Jahren Leseprobe zum Üben: Unten lehnt sich das Froschgespann auf ei- nem Seerosenblatt bequem zurück und der Froschmann beginnt mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.	Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch schrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuscheln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüsche aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupenartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“ Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr dieses Buch vorlest. Diese Geschichte über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben ist ein Riesenspaß für Groß und Klein. Personen: Vater und Sohn
Elisabeth Zöller Heike Herold „Ein Seepferdchen für Oskar“ Fischerverlag ISBN: 978-3-596-85255-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,80 sFr ab ca. 4 Jahren	Jetzt übertreiben die Verlage aber: Und schon wieder ein näherer Vater, der seinem Sohn das erste Schwimmbadzeichen auf die Badehose näht. Und das kam so: Oskar ist ein richtig pffiffiges Kerlchen - nur wenn es zum Schwimmen gehen soll, will er am liebsten knifeln, so viel Angst hat er vor dem Tauchen oder dem Sprung vom Beckenrand. Zum Glück kann sein Vater sich noch gut erinnern, wie das war, als er selbst klein war und er Angst hatte, sich vor den anderen zu blamieren. Gemeinsam üben sie so lange Tauchen und Springen, bis Oskar gar nicht mehr aufhören möchte und am Ende voller Stolz das "Seepferdchen" verliehen bekommt. Hier einige Pressestimmen zu diesem Bilderbuch. „Eine liebevolle Vater-Sohn-Geschichte, die ein gar nicht seltenes Problem aufgreift: Angst vor dem Wasser! Die heiteren Bilder und die realitätsnahe Lösung werden Kinder ab ca. 5 Jahren ansprechen.“ Stiftung Lesen, Ausgabe 8: Herbst 2007 „Ein Buch, das Spaß macht. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen mag, auch wenn man sich schon lange vom Beckenrand zu springen traut. Ein Buch, das Mut macht. Nicht nur zum Springen und Tauchen.“ AJuM Bremen, Oktober 2007 „Nicht zuletzt das vielschichtige Spiel mit Szenen aus der Realität und Fantasie und die wunderbaren Dialoge zwischen Vater und Sohn machen ›Ein Seepferdchen für Oskar‹ zu einem der schönsten, überzeugendsten Bilderbücher zum Thema Angst.“ Susanne Hilf, Eselsohr Oktober 2007 „Ein Seepferdchen für Oskar“ ist ein Buch, das einfach Spaß macht und die Kinder ganz in ihrer Welt abholt. Ein echtes Mutmachbuch für ängstliche Wasserratten, das man auch dann noch gerne zur Hand nehmen mag, wenn man schon ein alter ›Schwimmhase‹ ist: Eine sehr einfühlsame und positive Unterstützung bei der Angstbewältigung.“ Nicole Giering, kinderbuch-couch.de, Januar 2008 Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter

Edith Jonas, Peter Heinzer, Guido Strebel „Papa Moll macht Zirkus“ - 13. Band Globi-Verlag ISBN: 978-3-85703-247-9 D: 13,60 € 21,80 sFr ab 4 Jahren 21 weitere Bände, u.a.: Band 22: „Papa Moll – Volle Kraft voraus!“. Sammelband 21: „Papa Moll, die schönsten Geschichten aus 20 Bänden“ z.T. auch als Hörspiel auf MC und CD Lernmaterialien und Malhefte siehe www.globi.ch	Der berühmteste Schweizer Vater heißt „Papa Moll“. Seine Schöpferin Edith Oppenheim-Jonas schuf eine Titelfigur, die mittlerweile in 22 Bänden Jung und Alt unterhält. Der lebenswürdige und in seiner Hilfsbereitschaft auch oft linksche Familienvater mit den vielen Ideen wird in cartoonartigen Bildergeschichten vorgestellt. Die Geschichten sind mit Reimen unterlegt, die für manchen deutschen Vorleser gewöhnungsbedürftig sind. Einige unbekannte Wörter müssen erklärt werden. Der Schweizer Globi-Verlag schreibt über seine berühmteste Figur: „Papa Moll ist alles zuzutrauen. Er baut Häuser, reist um die Welt, wird Zirkusdirektor oder Alpsenn. Immer dabei sind Mama Moll, die Kinder Evi, Willy und Fritz und Tschips, der vorlaute Dackel. Die Streiche seiner drei Kinder nimmt er gelassen hin. Papa Moll ist ein Vater, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden! Man muss ihn einfach gern haben. Die neuen Moll-Bücher entsprechen grafisch und inhaltlich der heutigen Zeit. Die erlebnisreichen Geschichten sind in Verse gefasst.“ Im 13. Band besucht Familie Moll einen Zirkus. Die Kinder und ihre Eltern haben so viel Spaß an den Darbietungen, dass sie selber einen Zirkus erarbeiten. Bald steht ein eigenes Zelt im Garten und das Publikum strömt zu den Aufführungen. Doch als der Universalkünstler Papa Moll von seinem Chef gefeuert wird, bekommt die Zirkusleidenschaft eine überraschende Wendung: „Eine neue Lebensweise, spannend und verheißungsvoll, wartet auf Familie Moll.“
Laurence Rosier, Clara Suetens „Alice und Marina verbringen ihren Tag mit Papa“ Favorit-Verlag ISBN: 978-3-8227-5666-9 D: 6,80 € A: 7,00 € 12,90 sFr ab 4 Jahren zum Vorlesen, ab 6 zum Selberlesen	Papa ist mit den Zwillingen ein paar Stunden alleine - zu Hause, im Kaufhaus, auf dem häuslichen Sofa und am Küchentisch: Morgens zwischen freudiger Erwartung, was denn an einem Tag mit seinen beiden Töchtern so alles passieren kann, mittags müde und hilflos nach einem „anstrengenden“ Einkaufserlebnis und abends dann mutig und entschlossen bei der gemeinsamen Vorbereitung eines Drei-Gang-Menüs. Bis endlich die Mama wieder kommt und den Papa „erlöst“. So ist das eben, wenn der Mann wenig Erfahrung mit kleinen Kinder hat – oder zumindest ein Auto-Team meint, wie ungeschickt oder überfordert sich Väter anstellen. Mögen die Kinder in jeder Familie überprüfen, ob der eigene Vater so mit seinen Kindern ein paar Stunden ohne Mama verbringt. Männer – so ist das doch nicht – oder? fragt der erfahrene Rollentauschvater und leidliche Hausmann Christian Meyn-Schwarze nach seinem einstündigen Mittags-schlaf auf dem Weg zur Dönerbude, meine Tochter muss wenigstens ein ganz kleines bisschen Salat essen. CMS Personen: Vater mit Zwillingen, erwähnt: Mutter
Julia Dürr „Meer Sehen“ Ivy-Verlag ISBN: 978-3-9400-0706-3 D + A: 16,80 € 29,80 sFr ab 5 Jahren Schlußsatz: „Die Welt gehört den Abenteurern.“ Melde dich bei Leo und Papa.	Dieses sinnliches Entdeckbilderbuch lässt sich auf zwei Ebenen lesen und vorlesen: Wenn Leo von seinem wöchentlichen Sonntagsausflug ins Meer gemeinsam mit seinem Vater erzählt, so erkennen die Betrachter gleich, dass er "in Wirklichkeit" nur in die Badewanne springt. Aber was ist schon die Wirklichkeit? Die Künstlerin hat eine Welt geschaffen, in der wir uns gerne mit unseren Kindern aufhalten. Denn Kinder sind bereit an Seekuhdompteuren zu glauben, auch wenn es "in Wirklichkeit" nur Seekühe gibt, die im Pazifik leben. Die Stiftung Lesen schreibt über dieses ungewöhnliche Bilderbuch: „Die fantasievolle und versponnen illustrierte Geschichte zeigt Kindern ab 5 Jahren und ihren Vätern, dass man für wahre Abenteuer nicht in die Ferne reisen muss. Sie können all denen, die offen dafür sind, auch in der Badewanne begegnen.“ Personen: Vater und Sohn, andere Männer, es taucht keine Mutter auf. Themen: „Sonntägliches Baderitual“, „Fantasiereise“, „Tauchgang“, „Unterwasser-Abenteuer“, „Erdkunde“.

Else Holmelund-Minarik, Maurice Sendak „Vater Bär kommt heim“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-0026-2 D: 10,80 €, A: 11,00 € 19,50 sFr / ab 4 Jahren	Der Kleine Bär freut sich, denn Vater Bär kommt heim vom Fischen. Ob er wohl eine Seejungfrau gefangen hat? Er erzählt es seinen Freunden und sie begleiten ihn alle heim, um die Seejungfrau zu bestaunen. Zu Hause angekommen zeigt sich aber, dass der Sohn ein bisschen geschwindelt hat. Da es ist gut, dass Papa Bär immer etwas am Strand findet. Für heutige Augen etwas gewöhnungsbedürftig – eben ein Klassiker, denn das Bilderbuch ist aus dem Jahre 1961, damals war ich acht Jahre alt. CMS.
Ulf Stark, Eva Eriksson „Als Papa mir das Weltall zeigte“ Carlsen ISBN: 978-3-551-55538-0 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,60 sFr ab 5 Jahren Zitat aus dem Buch: „Keine Frage: Diesen Ausflug werden Ulf und Papa niemals vergessen.“	Heute Abend hat Papa mit Ulf etwas ganz Besonderes vor: Er will ihm das Weltall zeigen. Natürlich kann man eine solch waghalsige Unternehmung nicht unvorbereitet antreten, und so ziehen sie sich warm an, besorgen Proviant und los geht's. Der Weg ist weit und auch ein bisschen beschwerlich, doch dann sind Ulf und sein Papa am Ziel: auf der Hundewiese vor der Stadt. Hier hat man einen fantastischen Ausblick auf den nächtlichen Himmel - und sieht vor lauter Sternen gar nicht, wo man hintritt. Der Vater, der sich vorgenommen hatte seinem Sprössling "etwas Schönes zu zeigen, das ihm für immer in Erinnerung bleiben soll", löst sein Versprechen aufs Vergnüglichste ein. „Ein augenzwinkerndes Buch mit vielen witzigen Details, die Eva Erikssons Bilder wunderbar aus der Perspektive des kleinen Ulf zeigen“, kommentiert das Düsseldorfer Familienmagazin „Libelle“. Und ein Internetversender meint: „Herrlich, wenn der Vater einmal Zeit hat für seinen Sohn und sich dann auch noch eine große Aufgabe vorgenommen hat ... ein wunderbar witziges Bilderbuch des schwedischen Kinderbuchautors Ulf Stark, der die großen Momente im Leben von Eltern mit Kindern genauso einfängt, wie sie wirklich sind -- erhaben geplant, und die Realität erweist sich dann zum Brüllen komisch.“
Jean René „Mein allerliebster Papa“ Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1651-5 D + A: 12,95 € 24,80 sFr ab 5 Jahren Ein Kunde wertet so: „Die CD ist gewöhnungsbedürftig, aber sie lebt von ihrem ganz eigenen Charme und das macht sie so liebens- und empfehlenswert.“	Jean Renés Lieder für die ganze Familie erzählen davon, was für alle Kinder so wichtig ist: Mit Papa witzige und verrückte Sachen machen oder auch den Alltag verbringen. Papa macht mit ihnen tolle Radausflüge, erzählt Gute-Nacht-Geschichten und lässt mit ihnen bunte Drachen steigen. Auf dieser zweisprachigen CD sind zwölf einfache, ruhige Lieder, die der in Frankreich recht bekannte Liedermacher mit seiner schönen, aber auch zarten Stimme erst auf Deutsch und dann auf Französisch singt. Zudem sind drei Playbacks der besten Lieder beigelegt, damit kleine und große Kinder es selbst auch einmal probieren können. Die Sujets kreisen um die Eltern, Gitarren, dicke Tränen, Badewannen, Vitamine und das schnelle Anziehen am frühen Morgen ohne fremde Hilfe. Die Lobeshymnen auf den Papa sprechen sicher vielen Kindern aus der Seele. „Er ist der allerliebste Papa der Welt.“ Die deutsche Übersetzung der französischen Lieder ist nicht ganz so treffend und manchmal wurden viele Worte in eine Liedzeile gequetscht, wo es im Französischen ein natürlicher Fluss ist. Für jüngere Kinder bietet diese Musik-CD eine nette Möglichkeit, sich mit der noch fremden Sprache vertraut zu machen. CMS
Christoph Mauz, Carola Holland „Schule beißt nicht!“ Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-600-7 D und A: 5,00 € ab 5 Jahre mit einer weiteren Geschichte „Geschlafen wird später“	Bruno ist ein toller Fußballspieler und sehr stark und mutig. Doch einen Tag vor seiner Einschulung mag er nichts essen, muss öfter aufs Klo und ist ganz still. Alle Familienmitglieder reden nur noch von der Schule. Da hat der Vater die rettende Idee: Er geht mit seinem Sohn den Schulweg ab, erzählt ihm von seiner Schulzeit (herrlich illustriert mit schwarz-weiß-Zeichnungen), kauft ihm einen großen Motivationslolly und schließlich findet Bruno auf dem Schulgelände noch einen vergessenen Fußball. Und dieser alte Ball kann sprechen und erzählt, dass Schule nicht beißt und dass die anderen Kinder mit Bruno Fußball spielen werden und dass Bruno ein toller Vorleser wird. Ein schönes Lebenshilfe-Buch für I-Dötzchen mit einem tatkräftigen Vater, der sich auf die Fantasie seines Sohnes einlässt. Allen Vätern von Schulanfängern als positives Beispiel empfohlen. CMS Thema: „Einschulung“, „Kindliche Ängste“ Personen: Vater und Sohn Pädagogische Arbeitsblätter für den Unterricht siehe www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb6007.pdf

Philip Waechter, Moni Port „Der Krakeeler“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79407-9 D: 12,95 €, A: 13,30 € 22,50 sFr ab 4 Jahren Warnung: Dieses Buch liefert eine schöne Bot- schaft für Eltern: „Hören Sie öfter mal auf Ihr Kind, Sie können dabei etwas lernen.“	Helene liebt ihre Familie, doch sie findet es außerordentlich betrüblich, dass ihr Vater immer so furchtbar laut ist. Er kann nicht normal reden, sondern muss immerzu schreien: „MEIN EI IST VIEL ZU WEICH! ICH HAB DURST! DER KAFFEE IST ZU HEISS!“ Ein echter Schreihals also, der zu der gar nicht so seltenen Spezies der Krakeeler gehört. Eines Tages reicht es Helene, sie packt ihre Siebensachen und ihre Trompete und zieht in die Welt hinaus. Der Krakeeler-Vater ist untröstlich, doch eines Tages, so viel sei hier verraten, werden sich Helene und ihr Vater wiedersehen ... Aus Buchbesprechungen: „Der Krakeeler“ gehört zu den starken, wichtigen Büchern, die über fantastische Entwürfe zum Gespräch anregen und die auch wir großen Leser mit unseren kleinen und großen Fehlern sehr aufmerksam betrachten sollten.“ Eselsohr „Ein wunderbares, alltagsweises und warmherziges Buch, welches Kinder bestärkt, auf sich zu hören und manchen Erwachsenen sicherlich zum Nachdenken anregt.“ Kinderbuch-Couch
---	--

Kapitel A 4: Der Vater mit Schulkindern ab 6

Carlo Collodi Quentin Gréban „Pinocchio“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01793-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 32,80 sFr Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 10.	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Aus unartigen Bengeln brave Kinder werden, dann haben sie auch die Kraft, ihre ganze Familie zu verwandeln.“ Die über einhundert Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Diese aufwändige Bilderbuchfassung aus dem Jahre 2010 bietet die 36 kurzen Kapitel mit zum Teil ganzseitigen Bildern auf insgesamt 80 Seiten, der Text ist gegenüber der Originalausgabe leicht gekürzt. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“
Carlo Collodi „Pinocchio“ Als Hörbuch auf drei CDs, gelesen von Konrad Beikircher RoofMusic ISBN: 978-3-933686-90-9 D: 24,90 € A: 25,20 € 43,90 sFr ab 8 Jahre	Eine Hörbuchfassung des bekannten Kinderbuchklassikers spricht Konrad Beikircher, der auch die Musik dazu schrieb. Ähnlich wie das Original aus dem Jahre 1881 – damals wurden die Abenteuer von Pinocchio in einer italienischen Kinderzeitschrift als Fortsetzungsgeschichten veröffentlicht – besteht dieses Hörbuch aus 33 Abschnitten. Die einzelnen Kapitel eignen sich gut zum Zuhören und haben jeweils eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt, um die Kinder auf die neue Geschichte vorzubereiten. Sicherlich wird diese drei CDs gerne gehört, weil Eltern sich an den Pinocchio aus ihrer Jugend erinnern. Ob allerdings Kinder die Geduld für die insgesamt 227 Minuten aufbringen? Vielleicht gibt es ja einige, die sich auf diese Fantasiewelt einlassen. Die in der Geschichte versteckte Moral kann sicherlich Anlass für manches Gespräch zwischen Kindern und Erwachsenen oder sogar in Elternseminaren geben. Allein die Erkenntnis „Wie komisch ich doch als Hampelmann war und wie sehr ich mich freue, dass ich ein richtiger Junge geworden bin!“ regt zur Auseinandersetzung mit einer Jungenpädagogik an. CMS

Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-04480-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 14,70 sFr ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 zum Selberlesen	Diese lange Textfassung erscheint in der „Arena Kinderbuch-Klassiker-Reihe“, sie umfasst 216 Seiten und ist mit schwarz-schweiß-Zeichnungen des Illustrators Klaus Müller ausgestattet. Die Herausgeberin der Reihe schreibt in ihrem Nachwort: „... in zahlreichen Hörspielversionen, Comics und Verfilmungen ist Pinocchio noch heute eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren überhaupt. Jedes Kind kann verstehen, dass das <i>hölzerne Bengele</i>, wie Pinocchio in einer deutschen Übersetzung genannt wird, brav sein will, aber nicht kann, weil es auf der Welt so viel Interessantes, wenn auch leider Verbotenes gibt. Aber auch die Eltern sehen das Buch immer als wertvolle Lektüre an, weil es seinen Lesern vor Augen führt, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. So gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der nun schon über hundert Jahre alte und immer noch junge Pinocchio unverändert populär bleiben wird.“ Soweit Dr. Freya Stephan-Kühn, eine ehemalige Leiterin eines Krefelder Gymnasiums.
Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-07990-5 D: 7,50 € A: 7,80 € 14,00 sFr ab 4 Jahren zum Vorlesen; ab 8 zum Selberlesen, ab 2. / 3. Klasse	Aus einem Stück Pinienholz schnitzt der alte Geppetto eine Holzpuppe und gibt ihr den Namen Pinocchio. Doch kaum hat Geppetto sein Werkzeug weggelegt, erwacht die Holzpuppe zum Leben – und schon ist sie zur Haustür hinaus! So beginnt die zauberhafte Geschichte vom hölzernen Buben, der allerlei haarsträubende Abenteuer erlebt, ehe er schließlich zu Geppetto zurückfindet. Für Kinder der Grundschule schrieb Maria Seidemann eine 60-seitige Neuerzählung, Petra Probst malte dazu kindgerechte heitere Bilder, die das Büchlein lesefreundlich einteilen. Diese vereinfachte Zusammenfassung mit vielen Dialogen endet sehr kreativ: Pinocchio und sein lustiger bunter Freund Harlekin machen mit ihrem Ziehvater ein Theater auf.
Verena Cark „Einmal Papa und zurück“ Planet Girl ISBN: 978-3-522-50171-2- D: 8,90 €, A: 9,20 € 16,90 sFr ab 8 Jahren	Dieses Buch erzählt von verschiedenen Familienformen und von der Vatersehnsucht eines Mädchen. Und von den beiden Schulfreundinnen Lilli und Leonie. Doch während Lillis Vater sich rührend um seine Tochter kümmert, kennt Leonie ihren leiblichen Vater kaum. Gemeinsam beschließen die Mädchen, heimlich zu ihm zu fahren. In der fremden Stadt verlieren sie die Orientierung, treffen aber unterwegs Leonies Papa. Er nimmt sie mit zu sich nach Hause. Doch das Wiedersehen zwischen Vater und Tochter ist kühl und enttäuschend trotz der netten neuen Frau, die Leonies Halbbruder auf dem Arm trägt. Leonie begreift: Eine Familie ist dort, wo Menschen einander lieben und ihr väterlicher Freund Rocco kann den entfremdeten leiblichen Vater ersetzen.
Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02951-6 D: 8,00 €, 14,80 sFr Didaktisches Begleitbuch für den Unterricht Ende 1. Klasse, Anfang 2. Klasse ISBN: 978-3-280-02761-5 D: 12,80 € 19,00 sFr ab 6 Jahren	Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Ende 1., Anfang 2. Klasse. Sehr einfacher Wortschatz und Satzbau. Zu dem Erstlesetext ist ein Didaktisches Begleitheft mit zahlreichen stufengerechten Anregungen für den Unterricht erschienen, siehe www.ofv.ch. Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“

Iris Tritsch, Silke Voigt „Der Piratenpapa“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-36324-7 D: 6,95 €, A: 7,15 € ab 6 zum Vorlesen, ab 7 zum Selberlesen	Als Jonas in der Schule erzählt, dass sein Papa ein waschechter Pirat ist, halten ihn alle für einen Spinner. Bis er seine Klassenkameraden zu sich nach Hause einlädt. Dort erwartet seine Freunde ein Abenteuer-Geburtstagsfest, das jeden Seeräuber vor Neid erblassen lässt. Genau richtig für Jungen, die gerade lesen lernen. Oder für Vorlesepapas, die jedes Abenteuer mitmachen. Das Erstlesebuch für die zweite Klasse bietet also Anregungen für ein Kinderfest und Leseförderung. Der Verlag fördert mit der Reihe „Leserabe“ das Leseverständnis, solch ein kindgerechtes Buch steigert die Lesemotivation, es erhöht die Konzentrationsfähigkeit, verbessert die Lesekompetenz und trainiert das sinnerfassende Lesen. Können echte Abenteuer-Väter ihren Söhnen mehr bieten?
Wolfgang Amadeus Mozart „Ein Kind reist durch Europa“ Universal 1990 CD: ISBN: 978-3-8291-0470-8 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr ab 6 Jahren	Das Jahr 2006 wurde zum „Mozart-Jahr“ ernannt, denn das Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart wurde vor 250 Jahre geboren. Die Reisen des Wunderkindes Mozart, seine Erfolge, seine frühesten Werke und die Schwierigkeiten des damaligen Lebens werden in hörspielartiger Aufbereitung an den jungen Musikfreund herangebracht. Erzählt wird von den Reisen des sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart, der von seinem Vater Leopold gefördert und gefordert wurde. Der Vater war sein Schullehrer, sein Musiklehrer, sein Arzt und sein Manager und hat die Erlebnisse in Briefen aufgeschrieben. Daraus wurde dieses Hörspiel, das für Grundschulkinder ab ca. sechs Jahren geeignet ist.
Sören Olsson, Anders Jacobsson, Silke Brix „Niklas und sein schusseliger Papa“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80681-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 8 Jahren „Papa sagt nichts. Dann überkommt ihn Rührung und er wird rot und kriegte Tränen in die Augen. Danke Niklas ...“	Diesen Vater Rudolf Andersson, Niklas' Vater und Weltmeister in Peinlichkeit und Schusseligkeit, verfolgt ein Trauma: Seine jüngere Schwester Renate konnte und kann immer alles besser. Nun ist er Papa und sein Sohn Niklas der Held einer ganz erfolgreichen Bücherreihe. In diesem Band taucht also der Vater auf und alles, was der anpackt, geht schief: Klos sind verstopft, Computer stürzen ab und Schultafeln fallen von den Wänden. Aber als Niklas' Papa dann nur noch in der Hängematte liegt, um nichts mehr falsch zu machen, muss sein Sohn etwas unternehmen. Und so spricht Niklas zum Vater: „Ich will aber nicht, dass Renate alles regelt. Ich will, dass du etwas machst, auch wenn du dich dabei dusslig anstellst. Du sollst dich nicht schlecht fühlen, weil andere es besser können. Kapiert!“ Für die einen ist es ein Taschenbuch zum Schmunzeln – für die anderen eine Solidaritätserklärung: Väter machen es anders – vielleicht falsch – aber sie setzen sich ein für ihre Familie. Neue - aktive - präsente Väter machen es anders. Lobt sie – lacht nicht. CMS
Tove Jansson „Muminvaters wildbewegte Jugend“ Arena ISBN: 9-783-401-05925-9 Halbleinen D: 12,95 € A: 13,40 € 23,60 sFr ab 8 Jahren	„Aber jetzt müsst ihr ganz leise sein, heute fängt dein Vater nämlich an seine Memoiren zu schreiben“ ermahnt die Muminmutter. Sie hatte ein Schreibheft gefunden und da ihr Mann krank war, suchte sie eine Beschäftigung für ihn. Muminvaters Kindheit begann im Waisenhaus der Hemulin. Er suchte eines Tages das Weite und zog in die Welt hinaus. Jahre später schreibt er seine Jugendabenteuer auf und liest sie seinem Sohn, dem kleinen Mumin, sowie dem Schnüferl und dem Schnupferich vor. Die drei Kinder glauben beim Zuhören am Strand, die „Mehrmussick“ wie ein Geisterschiff durch den Sturm fliegen zu sehen, mit ihren drei Vätern an Bord. Ist doch eine nette Idee, seine eigene Geschichte – natürlich ausgeschmückt und fantasievoll erzählt – für seine Kinder aufzuschreiben. Jetzt hat der Arena-Verlag die Geschichten der Mumin in einer sehr schönen Halbleinen-Edition neu herausgebracht. Bereits 1968 schrieb die schwedische Autorin diese Fantasy-Geschichten, für die sie selber die Illustrationen zeichnete. Der größte Teil der 200 Seiten spielt in der Vergangenheit, zwischendurch wird immer mal wieder geschildert, welche Fragen die kindlichen Zuhörer beim Vorlesen der einzelnen Kapitel haben.

Manfred Mai „Mama hat heut frei“ Ravensburger Buchverlag NA 2010 ISBN: 978-3-473-36309-4 D: 6,95 €, A: 7,20 € 13,40 sFr Ab 7 Jahre Manfred Mai „Nur für einen Tag“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-36394-0 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 13,40 sFr als Schulausgabe ISBN: 978-3-473-38052-7 D: 3,50 €, A: 3,60 € 6,80 sFr ab 7 Jahren Unterrichtsmaterial: ISBN: 978-3-473-98342-1 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr als Hörbuch auf CD „Mama hat heut frei“ und „Nur für einen Tag“ Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1831-1 D und A: 9,95 € 19,10 sFr	Heute kümmert sich Papa um den Ablauf des Familientages, weil Mama einen freien Tag braucht und er in organisatorischen Dingen sowieso kompetenter ist. Allerdings macht er dann im Laufe des Tages die Erfahrung, dass sein mit Anna aufgestellter Haushaltsplan mehrmals kurzfristig geändert wird und er sich ständig auf neue Situationen einstellen muss. Am Ende des Tages wissen Anna und Papa, wer das wahre Organisationstalent in der Familie ist. Eine für Leseanfänger geeignete humorvolle, in einfacher Sprache erzählte Geschichte, die von witzigen Illustrationen begleitet wird. BH Papa hat viel Stress im Büro und deshalb manchmal schlechte Laune. Er will Anna nicht glauben, dass Schule auch Arbeit ist. Deshalb schlägt Anna vor, die Rollen für einen Tag zu tauschen: Papa geht zur Schule und Anna geht ins Büro. Das tun die beiden dann auch und jeder macht an diesem Tag neue Erfahrungen. Die Rollen werden vertauscht, jeder versetzt sich in die Situation des anderen und sieht plötzlich Dinge aus einer anderen Sichtweise. In einfacher Sprache und damit für Leseanfänger geeignet, gut erzählt und mit humorvollen Bildern illustriert. BH Jetzt gibt es diesen Titel als Material für den Unterricht an Grundschulen, um die Lust am Lesen zu wecken, zu fördern und zu stärken. Diese preiswerte Leserabe-Schulausgabe gibt es als Sonderdruck, um Klassensätze kaufen zu können, ergänzend dazu begleitendes Material für die Lehrkräfte. Ab 2. Klasse. Inhaltsangaben der beiden Geschichten auf CD: Zu „Mama hat heut frei“: Rollentausch in der Familie Schlangenhaut: Mama nimmt sich einen Tag frei und Papa übernimmt ihre Aufgaben. Alles nur eine Frage der Organisation, denkt er. Doch dann kommt alles ganz anders. Zu „Nur für einen Tag“: Auch den Tag in der Schule hat sich Papa einfacher vorgestellt. Seine Tochter Anna vertritt ihn solange in seinem Büro. Das Hörbuch mit Musik von Ulrich Maske hat Gabriele Libbach gesprochen.
Ursula Wölfel „Feuerschuh und Windsandale“ Carlsen Taschenbuch ISBN: 978-3-551-35390-0 D: 5,50 € A: 5,70 € 10,20 sFr Thienemann ISBN: 978-3-522-17062-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,00 sFr ab 6 J. zum Vorlesen, ab 8 J. zum Selberlesen Eine Hörspiel-Cassette erschien bei der Deutschen Grammophon.	Der siebenjährige Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater, ein Schuster, hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben. Und der Vater hat noch eine andere Gabe: er kann Geschichten erzählen, die seinem Sohn bei seinen kindlichen Problemen und Fragen helfen. In 15 Kapitel erzählt die ehemalige Pädagogin auf 92 Seiten von einer Zeit, als die Kinder noch das Handwerk des Vaters im eigenen Hause erlebten und als es noch keine Trennung von Arbeitswelt und Wohnwelt gab. Dieser über vierzig Jahre alte Kinderbuchklassiker wurde jetzt von Bettina Wölfel neu illustriert und von Carlsen als Taschenbuch herausgegeben. Die Geschichte von Vater „Windsandale“ und Sohn „Feuerschuh“ eignet sich ideal zum Vorlesen für Kinder im Grundschulalter. CMS Themen: „Beruf des Vaters“, „Wanderschaft“, „Lebenswünsche“, „Geschichten als Lebenshilfe“ Personen: Vater und Sohn

Runer Jonsson, Christoph Schöne „Wickie und die starken Männer“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-2850-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0282-0 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr auf 2 MCs ISBN: 978-3-7891-0283-7 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr „Wickie auf großer Fahrt“ ISBN: 3-7707-2851-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0320-9 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr „Wickie und das Drachenschiff“ ISBN: 978-3-7707-2852-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-7891-0360-5 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 8	Mit Wickie auf große Fahrt! Mutig? Nein, mutig ist Wickie, der kleine Wiking, nun wirklich nicht. Vor Wölfen rennt er davon und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding. Aber wenn es richtig brenzlich wird, sprühen bei Wickie die Funken! Je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen! Die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „Leanders Leseliste“ über dieses Vorlese- und Erstlesebuch: „Jungen, die sich gerne vorlesen lassen, sind selten Raufbolde, um nicht zu sagen, sie träumen lieber davon, große Helden zu sein, als tatsächlich zu kämpfen. Aber irgendwann wollen alle Träume lebendig werden, und dann wünschen sich diese sanften Kinder plötzlich sehnsüchtig ein Schwert oder einen Wikingerhelm. Wickie mag auch nicht auf Raubzüge gehen, andere Leute überfallen und möglicherweise selber um sein Leben rennen. In seinem Fall ist das für den Vater wenig akzeptabel, denn der ist ein wilder Wikingerhauptide, und sein Sohn hat gefälligst so zu sein wie er. Immerhin aber ist Wickie ein gescheites Kerlchen, der jede Menge kluger Ideen hat, wie man auch ohne drauf Hauen und Klauen zu dem kommt, was man braucht und haben will. Nun ist nicht nur sein Vater mit wenig Intelligenz gesegnet, sondern auch dessen Kumpane sind ziemlich dumme Gesellen. Kleine Jungen und deren Väter werden sich bei der Lektüre dieser Geschichten köstlich amüsieren und eine schöne Bestätigung darin finden, dass es wirklich besser ist, gemeinsam zu lesen, als selber in Gruben zu fallen, von Piraten verfolgt zu werden, oder im modrigen Verlies eines spießigen Burgherren zu landen, der meint, Wikingerhaudegen bekehren zu müssen. In diesem Sammelband finden sich die Originalgeschichten, die der vorlesende Papa vielleicht schon als Kind geliebt hat.“ Das 1963 geschriebene Kinderbuch erhielt zwei Jahre nach Erscheinen den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die sieben Vorlesegeschichten wurden jetzt neu übersetzt und mit vielen farbigen Bildern illustriert. 125 schöne Seiten mit köstlichen Bildern, ein Lesegenuß für Groß und Klein. CMS Inhaltsangabe zum dritten Vorlesebuch über den Kinderliebbling und schlauesten Wiking-Sohn Wickie: „Was soll auf einer einfachen Handelsreise nach Russland schon passieren, denkt sich Vater Halvar. Sein Sohn Wickie soll diesmal schön zu Hause bleiben. Doch kaum sind die Wikinger mit ihrem stolzen Schiff ein paar Tage auf See, versperren ihnen die Isländer den Weg und sie müssen den schlauen Wickie zu Hilfe rufen. Personen: Vater und Sohn und andere Wikinger
Gunilla Bergström „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!“ ISBN: 978-3-7891-6317-3 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,80 sFr ab 6 Jahren	Willi Wiberg hat einen neuen Freund mit dunkler Hautfarbe. Hamdi ist eine Fußballkanone und hat einen tollen Papa. Der hat eine neue Fußballmannschaft gegründet und trainiert die Kinder aus der Nachbarschaft. Aber noch interessanter ist Hamdis Vater, da er früher ein echter Soldat in einem richtigen Krieg in seinem früheren Land gewesen ist. Willi und Hamdi spielen selber auch Krieg und haben viel Spaß dabei. Der Vater vom Hamdi allerdings möchte gar nichts über den wirklichen Krieg erzählen, denn er findet den echten Krieg nur traurig und schrecklich! Doch eines Tages erzählt Hamdis Vater ihnen doch noch eine wahre Geschichte über die Zeit im Krieg, in der zum Schluss eine Ameise im Mittelpunkt steht. Willi und Hamdi finden die Geschichte zwar etwas sonderbar, aber machen es wie die Ameise, sie geben nicht auf und bauen das zerstörte Fußballtor am Ende wieder auf. Eine Geschichte, die „Krieg“ als Thema aufgreift und kindgerecht im Ansatz zeigt, dass der Krieg ganz andere Seiten hat als ein Abenteuer wie in Filmen oder in Videospielen dargestellt. Tina Bartuschat Personen: Willi, Hamdi, Vater von Hamdi, Hamdis Familie Themen: „Krieg“, „Freundschaft“

Hubert Schirneck, Melanie Kemmler „Flaschenpost für Papa“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-85326-278-8 D: 14,90 € A: 14,90 € 26,80 sFr ab 9 Jahren aus dem 6. Brief: „Lieber Papa. Ich glaube, ich habe es schon einmal geschrie- ben, aber ich muss es wiederholen: Du fehlst uns allen. Bitte beeil dich. Mit lieben Grüßen, Deine Tochter Hanna“	„An Herrn Meeresforscher Klaus Maywald, Indischer Ozean“ sind die sieben Briefe adressiert, die die aufgeweckte Tochter Hanna per Flaschenpost an ihren Vater schreibt. Diese Briefe wurden zu einem Lese-Bilderbuch zusammengefasst, das 2005 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Die Jury schrieb dazu: „In unserer Zeit ständig verfü- und unaufschiebbarer Kommunikation über Inter- und Mobilnet wirken Briefe bereits anachronistisch - und gar erst Flaschenpost! Doch Hannas Vater ist Meeresforscher und da ist eben manches anders. Hannas Sehnsucht nach ihrem Vater ist ungefähr gleich groß wie ihre Lust, zu erfinden, zu fabulieren, nachzudenken und über die sehr ungewöhnlichen Krankheiten zu berichten, für die ihre Mutter Fachärztin, sie selbst aber kompetente Beraterin ist. In ihren Flaschenpostbriefen versucht Hanna, ihrem Alltag und seinen Ungereimtheiten auf den Grund zu gehen. Hanna wählt also die Fantasie - und der Autor eine Sprache der Melancholie, die er, bevor uns Traurigkeit fangen kann, immer wieder im Wortspiel zu zerstreuen vermag, im Wortgeplänkel. Das in den Humor führt, wo Ernsthaftigkeit allein nicht ausreicht. Hubert Schirneck selbst legt Wert auf diese Ernsthaftigkeit im Umgang mit Kindern, Action hätten sie überall sonst ohnehin genug, betont er im Zusammenhang mit seinen gesprächsintensiven Lesungen. Die in den Texten spürbare Sehnsucht wird noch verstärkt in den Bildern der in Hamburg lebenden Illustratorin Melanie Kemmler. Sie spielt mit Licht und Schatten, mit Perspektiven und Absurditäten, erzeugt Spannung und Komik innerhalb ihrer Bildrahmen. Nichts, das es nicht gäbe, ist abgebildet; die surreale Anordnung aber hat genügend Sprengkraft, um die Wirklichkeit aus den banalen Fugen geraten zu lassen.“
David Almond „Mein Papa kann fliegen“ Hanser ISBN: 978-3-446-23304-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr dtv ISBN: 978-3-423-62473-2 D: 7,95 € A: 8,20 € 12,90 sFr ab 6 Jahren	Lizzies Papa ist kein gewöhnlicher Väter, er ist ein Trautänzer: Morgens läuft er kaum ansprechbar im Schlafanzug herum, und wenn Lizzie aus der Schule kommt, hat er noch nicht einmal gefrühstückt. In ganz wenigen Andeutungen wird der Grund für diese Apathie genannt: die Mama von Lizzie ist gestorben und „wohnt im Himmel“, zu dem beide in dieser Geschichte zwischen Fantasie und Realität manchmal hinauf blicken. An einem Vormittag geht das etwa achtjährige Mädchen zur Schule, kehrt jedoch nach ein paar Metern unsicher zurück, um nach ihrem Vater zu sehen. Zuhause geschehen merkwürdige Dinge. Ihr Vater läuft mit Vogelfedern herum und frisst Würmer und Käfer. Denn der Papa hat einen Plan, er möchte als menschlicher Vogel bei einem Flugwettbewerb mitmachen. Die Tochter ist skeptisch, die fürsorgliche kochende Tante Doreen ebenso, der zur Hilfe gebetene Klassenlehrer Peter Minz schaut besorgt nach seiner Schülerin und ihrem Papa. Doch das Mädchen erinnert sich an die vielen schönen Dinge, die ihr Vater gemeinsam mit ihr gebastelt hat und lässt sich von den Vorbereitungen anstecken. Sie meldet sich ebenfalls zur Teilnahme an, als Vogelmädchen, das zusammen mit dem Vogelpapa starten möchte. Denn mit viel Mut und Selbstvertrauen, mit Zuversicht und Liebe müsste es doch klappen. „Egal was passiert, wir haben es zusammen gemacht. Und das ist es, was wirklich zählt!“, sagt das Mädchen. Und selbst der Lehrer erkennt, dass derartige Erlebnisse mit dem eigenen Vater und das Erfolgserlebnis nach solch einer Herausforderung viel mehr für das Leben bringen, als Zahlen zu addieren und Wörter richtig zu buchstabieren. Eine wunderschöne Vorlesegeschichte über eine ungewöhnlich intensive Zweier-Beziehung, illustriert mit hellen farbigen heiteren Bildern und einer abwechslungsreichen Typografie, die die Verrücktheit dieses verspielten Papas unterstreicht. Eine lehrreiche amüsante Beziehungsgeschichte zwischen einem besonderen Vater und seiner phantastischen Tochter, die den notwendigen Rollentausch gerne annimmt. „Du musst besser auf dich achten“, sagt sie beim Frühstück. „So kannst du nicht weitermachen, hörst du?“ Meine besondere Empfehlung für alle verspielten Abenteuerväter und ihre mutigen Töchter, zum Vorlesen für Grundschulkinder und zum selber Lesen für Mädchen und fantasievolle Väter. Fünf Sterne – das ist die höchste Wertung - für ein tolles Buch! CMS

Toon Tellegen Rotraut Susanne Berner „Josefs Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-17794-9 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,50 sFr als Taschenbuch bei dtv junior ISBN: 978-3-423-62260-8 D: 7,50 € A: 7,80 € 13,50 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 9 zum Selberlesen „Mein Vater kann alles.“ „Mein Vater rettet mich immer, was auch passiert.“	Verlagstext: „Glaubt man Josef, ist sein Vater ein wahrer Supermann: Er fängt Räuber mit einer Hand und zeigt Josef, wie man sie werfen muss, damit sie schön übers Wasser hüpfen wie flache Steine. Ein paarmal hat er auch schon die Welt gerettet: vor Feuer, vor Erdbeben oder vor schrecklichen Stürmen. Ein toller Vater. Fragt sich nur, ob Josef nicht ein bisschen übertreibt. Das soll vorkommen bei kleinen Jungs - und gelegentlich sogar bei großen. Oder ob er sich diesen Vater nur erfindet, weil mit seinem richtigen nicht viel Staat zu machen ist? Doch das müssen die Leser dieses Buches selbst beantworten. Das Vergnügen dabei ist garantiert, denn komisch sind Josefs Geschichten immer.“ Der Junge geht also in die Schule und kann schon gut rechnen – nur manchmal flüstert ihm sein Vater die Lösung ins Ohr. Dabei muss er seinen Kopf durch das Fenster zum Klassenzimmer stecken und im Winter durch das Schlüsselloch kriechen. Wem solche ausgefallenen Einfälle zu fantasievoll sind, der sollte die Finger von diesen verrückten Geschichten lassen. Wer allerdings Wundersames erfahren möchte, der sollte diesen Flunker- und Munkelspaß für Grundschulkinder und ihre verrückten Väter vorlesen. „Ich habe den kompliziertesten Vater der Welt. Er kommt immer zurück. Ich weiß es.“ Und das ist sicherlich die Kernbotschaft dieser Vater-Sohn-Geschichten: Auch auf einen verrückten Riesen-Vater kann ich mich immer verlassen. Schön wäre es, wenn dass alle Kinder so spüren könnten. Ach ja, eine Mutter wird auch erwähnt – aber nur am Rande. Die begnadete Illustratorin Rotraut Susanne Berner – bekannt durch ihre großformatigen und großartigen Wimmelbilder-Bücher – sorgte für ebenso skurrile Zeichnungen von einem großen Vater in einer kleinen Welt. CMS
Thomas Schmid Stefanie Scharnberg „Papageschichten von Pippa“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-0648-4 D: 7,50 € A: 7,80 € 14,50 sFr ab 7 Jahren	Hier wird eine dieser modernen Musterfamilien vorgestellt, in der sich Vater und Mutter den Beruf, die Erziehung der Tochter und den Haushalt teilen. Der Vater ist Bibliothekar mit einer halben Stelle, die restliche Zeit ist er Hausmann. Nun muss die Mama zur Fortbildung und Pippa ist zehn Tage allein mit Papa. Aber die Zeit wird ihnen nicht lang. Pippa kocht ein gesundes Mittagessen und gemeinsam fangen sie eine Maus, die es sich in der Küche gemütlich gemacht hat. Weil Märchen vorlesen langweilig ist, spielen die beiden "Hänsel und Gretel" im Park und als sie einen Flohmarkt veranstalten, sind Pippa und ihr Papa sich einig, dass sie ihre Sachen eigentlich doch lieber behalten möchten. Doch nicht immer vertragen die beiden sich. Doch sie finden eine kreative Lösung, sich wieder zu versöhnen. Ich finde schön, dass solch ein neues Rollenverständnis in der Familie in einigen wenigen Kinderbüchern beschrieben wird. Die sechs abgeschlossenen kurzen Geschichten eignen sich ideal fürs erste selbstständige Lesen in der Grundschule. CMS
Mouchi Blaise Ahua „Papa ist weg, weil Vater kommt - ein afro-deutscher Junge erzählt“ Books on demand ISBN: 978-3-8370-5475-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € 12,60 sFr ab 10 Jahren	Benny, ein afro-deutscher Junge, lebt jetzt allein mit seiner Mutter, seitdem sein Papa - ihr neuer Freund - für immer weggegangen ist. Erst nachdem seine Mutter und sein leiblicher Vater in Afrika geheiratet haben, versteht er wirklich worum es geht. Diese Geschichte ist nicht ganz einfach zu verstehen, denn auch die familiären Verhältnisse klären sich erst im Laufe der Geschichte um den etwa zehnjährigen farbigen Jungen, der erst einen sozialen Papa hat und dann seinen biologischen Vater kennen lernt. Und auch bei Vorlesen oder Selberlesen dieses kleinen Taschenbuches wird ein bisschen Sortierhilfe nötig sein, denn durch eingestreute Geschichten und Rückblenden wird der Handlungsverlauf immer mal wieder unterbrochen. Die Geschichte sensibilisiert die Leser für die manchmal nicht ganz einfachen Verhältnisse von Familienmitgliedern aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Hautfarben. CMS

Kapitel A 5: Der Vater in der Jugendliteratur - für Kinder ab 10

Guus Kuijer „Wir alle für immer zusammen“ Oetinger 2001 ISBN: 978-3-7891-4011-2 D: 9,50 €, A: 9,80 € 17,50 sFr Taschenbuch bei Omnibus ISBN: 978-3-570-21417-6 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,00 sFr als Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-8373-0389-6 D: 13,95 €, A: 14,10 € 25,90 sFr ab 9 Jahren Leseprobe siehe Seite 3	Klappentext: „In Pollekes elfjährigem Leben scheint im Augenblick etwas schief zu gehen. Es stört sie ja gar nicht, dass ihre Eltern geschieden sind. Sie hat ihren Papa sehr lieb, und sie hat eine prima Mama. Ihr Lehrer ist eigentlich auch ganz in Ordnung, bis er sich in Pollekes Mama verliebt. Und sie selbst liebt Mimun und sie hofft dass am Ende alles gut wird, mit Papa, mit Mama und – mit dem Lehrer.“ Deutscher Jugendliteraturpreis 2002 in der Sparte „Kinderbuch“. Aus der Begründung der Jury: „... temporeich und mit sehr viel Witz schildert der Autor die ganz normalen Widrigkeiten des Familienlebens. Die Protagonistin muss erkennen, dass sich die Mutter mit dem eigenen Mathelehrer eingelassen hat, während der bewunderte Vater in Wahrheit sein Leben als Kleindealer fristet. Die Begegnung mit Polleke ist für den Leser eine unpädagogische und von großem menschlichen Elan getragene Begegnung auch mit der heutigen niederländischen Gesellschaft. Alle Formen von Patchwork-Familien sowie das keineswegs konfliktfreie Zusammenleben mit den unterschiedlichsten Kulturen sind dort längst zum festen Bestandteil des Alltags geworden.“ Themen: „Trennung“, „Scheidung“, „Stiefvater“
Ursula Fuchs „Wiebke und Paul“ Klett Verlag ISBN 978-3-473-12-675688-4 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,00 sFr ab 10 Jahren Unterrichtsmaterial für die Schule und die außerschulische Jugendarbeit für Kinder ab der 4. Klasse	Die zehnjährige Wiebke soll keinem erzählen, warum ihr Vater eine Kur machen muss. Doch dann lernt sie Paul kennen, mit ihm redet sie über alles, auch über ihren Vater, der nicht aufhören kann zu trinken. Zum zweiten Mal nutzt der Alkoholranke eine Therapie auf einem ehemaligen Bauernhof. In 48 Szenen wird diese belastete Familie beschrieben, unpatetisch, klar, in einfachen Sätzen für Leseanfänger. Der Verlag stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Denn dieses hervorragende Buch bietet manche positive Lernerfahrung, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene sollten dieses Familienbuch lesen, denn es klärt über Ursachen und Therapiemöglichkeiten auf und beschreibt die Chancen einer Suchttherapie. Der 42-jährige Vater und seine Familie rutschten in den letzten zehn Jahren fast unmerklich in die Sucht. Ihre „Lernerfahrungen für Väter“ können anderen Familien vorbeugend helfen: Liebe Mitväter, sucht euch ein Hobby, werkt z.B. mit Holz und schafft etwas Neues; nutzt eine Gruppe und treibt Sport in einem Verein; spielt mit Kindern, nicht nur am Heiligen Abend Kniffel sondern bei jeder Gelegenheit; haltet Zusagen gegenüber eurer Familie ein und erfüllt kleinere Reparaturen im Haus; sagt „Nein“, wenn berufliche Pflichten euch erdrücken; haltet Kontakt zu anderen Menschen und traut euch zum Besuch von Geburtstagsfeiern, auch wenn ihr die anderen Menschen noch nicht so gut kennt. Überwindet traumatische Erlebnisse aus eurer Kindheit durch Gespräche oder professionelle Beratungsangebote. Und nutzt die Kraft eurer Familie. Mit Kindern und Partnerin könnt ihr reden oder ihnen Briefe schreiben. Solche Erfahrungen mögen jungen Familien helfen, bevor die Verlockungen der Suchtmittel überhaupt eine Chance haben. Dieses leicht lesbare Jugendbuch fordert aber auch die Angehörigen auf, wachsam zu sein und offen mit der Krankheit und der notwendigen Therapie umzugehen. Ich möchte dieses Taschenbuch allen Familien sehr ans Herz legen und bitte die Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, es als Lektüre in der Suchtprävention einzusetzen. CMS Personen: Vater, Mutter, Tochter, Sohn Themen: „Alkoholismus“, „Drogen“, „Sucht“, „Krankheit“, „Therapie“, „Freundschaft und erste Liebe“, „Die Kraft der Familie“

Kirsten Boie „Mit Jakob wurde alles anders“ Oetinger 1998 ISBN: 978-3-7891-1882-1 D: 9,50 €, A: 9,80 €, 17,50 sFr Hörbuch bei Jumbo: ISBN: 978-3-8337-1500-6 D und A: 14,95 € 28,30 sFr zum Vorlesen ab 8 Jahre, zum Selberlesen ab 11 Jahren	Ein Lehrer tauscht beim dritten Kind die Rollen: die Mutter arbeitet, er bleibt jetzt mit der 12-jährigen Nele, dem Kindergartenkind Gussi und dem Baby Jakob zu Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten, die von allen gemeistert werden müssen. Aus der Sicht der pubertierenden Nele, deren erste Liebe in einem Erzählstrang geschildert wird, wird auf der zweiten Ebene von der Umstellung und dem familiären Chaos berichtet und ein dritter Seitenpfad nennt die Auswirkungen in der Familie von Neles Freundin Katta. Ein Jugendroman auch für Eltern, die sich über die Aufgabenverteilung in der Familie verständigen. Mal zum schmunzeln, wenn es um den Vater in der Mutter-Kind-Krabbelgruppe geht, mal nachdenklich, wenn Nele und ihre Mutter über geschlechtsspezifische Erziehung philosophieren. Die Sprache von Kirsten Boie ist einfach und klar, die Szenen wirklichkeitsnah und realistisch beschrieben, lediglich die Jugendsprache müsste nach über 20 Jahren mal aktualisiert werden. CMS Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“ auch für werdende Eltern empfohlen
Kirsten Boie, Jutta Bauer „Man darf mit dem Glück nicht drängelnd sein“ Taschenbuch bei Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-80538-9 D: 5,90 €, A: 6,10 €, 11,00 sFr ab 10 Jahren auch als Unterrichtsmaterial: Lesehefte für den Förderunterricht der Klassenstufen 4 bis 6 bei Cornelsen, ISBN: 978-3-464-60134-1 D: 8,50 €, A: 8,80 € 16,00 sFr	Weil ihre Mutter plötzlich zur Fortbildung muss, fahren Anna (fast elf Jahre alt), Magnus und Linnea mit ihrem getrennt lebenden Vater nach Schweden. Ihr Papa wäre zwar lieber nach Ibiza geflogen, aber schließlich ist das Ferienhaus bereits gebucht. Es könnte ein richtiger Glücksurlaub werden. Doch Annas Träume von idyllischen Ferientagen finden ein jähes Ende, als überraschend der 12-jährige Sohn von Papas neuer Frau anreist. Wie sich die unfreiwillig zusammengewürfelten Geschwister samt Mehrfachvater nach zähen Kämpfen und zaghaften Annäherungsversuchen am Ende doch noch zusammenraufen, erzählt Kirsten Boie mit psychologischem Feingefühl und viel Situationskomik Das ist eine ganz flott zu lesende Geschichte, die einen mitnimmt in das herrliche Schweden – mitten hinein in ein ruhiges erholsames Urlaubsparadies. Wären da nicht die familiären Spannungen einer Trennungsfamilie mit neuen Partnern. Und zwischen Situationskomik, wenn die neuen Geschwister mathematisch ihre Halb- oder Viertelverwandtschaft ermitteln und vor Verzweiflung schlagende Kinder wechselt sich diese sehr ehrliche Geschichte ab. Betroffene Mädchen und Jungen finden sich in den vier Kindern wieder, anderen öffnet es die Augen für die Befindlichkeiten von Trennungsfamilien. Und der Vater von bald fünf Kindern? Er sucht seine Rolle zwischen Laptop und Ruderboot. Diese Geschichte einer Familie in unruhigen Zeiten habe ich sehr gerne gelesen. CMS
Angela Gerrits „Achtzehn“ Thienemann Verlag ISBN: 978-3-522-20020-2 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,90 sFr ab 13 / 14 Jahren	An Saras 18. Geburtstag taucht ein Fremder auf und behauptet, ihr leiblicher Vater zu sein. Kurz vor ihrem Abitur und dem Beginn des Wirtschaftsstudiums in Berlin bricht für das Mädchen eine Welt zusammen. Als sie dann auch noch erfährt, dass ihr biologischer Vater totkrank ist und nur eine Spender-Leber ihn retten kann, steht Sara vor einer schweren Entscheidung. Denn als Tochter könnte sie ihren Vater mit einer Lebendspende – ein Teil ihrer Leber wird transplantiert – retten. Als sie von einer spontanen Reise aus Paris zurückkehrt, ist das Bett ihres Vaters auf der Intensivstation leer. Mit klaren, eindrücklichen Worten beschreibt Angela Gerrits die Identitätssuche einer jungen Frau auf dem Weg zu ihrer eigenen Zukunft. Neben den beiden Beziehungen zum sozialen Vater Andreas und zum biologischen Vater Richard thematisiert die Autorin auf den 220 Seiten die Frage nach den Kriterien, nach denen beurteilt wird, wofür man alt genug oder wozu man ab 18 befugt ist. Sara bekämpft nicht nur ihre Panik-Attacken vor dem mündlichen Abitur sondern trifft auch mutige Entscheidungen für ihr weiteres Leben. Mich hat dieser fesselnde Jugendroman tief berührt und ich habe ihn mehrfach rund um den 18. Geburtstag meiner eigenen Tochter gelesen. Toller Lesestoff für Mädchen-Väter und Jugendliche, die Höchstpunktezahl vergibt CMS.

Restexemplare im Modernen Antiquariat Norma Fox Mazer „Himbeer ist sein Lieblingseis“ Carlsen ISBN: 978-3-551-37154-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 12 Jahren	Kurz vor ihrem 15. Geburtstag nimmt Jessie die Spur zu ihrem verschollenen Vater auf. Wie eine Detektivin versucht sie, aus kleinen Fundstücken und Gesprächsfetzen ihren Vater zu finden. Jessie lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter und ihrer alten Tante in einem Haus. Zwischen der Fürsorge um die verwirrte Alte, den Auseinandersetzungen mit der Mutter, einer ersten Liebe und den Problemen mit ihrer Freundin denkt Jessie immer wieder an ihren Vater. Erst ganz langsam öffnet sich in nervenaufreibenden Gesprächen die Mutter, um die Geschichte der Trennung und von einer flüchtigen Begegnung mit ihrem Ex-Mann zu erzählen. Die Tochter folgt hartnäckig den Spuren und begegnet eher zufällig an der Eistheke eines Supermarktes ihrem Vater. Doch da verlässt sie der Mut und auch ihr Vater erkennt seine Tochter nicht. Der Schluss lässt offen, ob es zukünftig Kontakte gibt. Die Fragen an ihren Vater, der vor vielen Jahren Frau und Tochter verlassen hat, bleiben zunächst im Kopf des jungen Mädchens. Im Gegensatz zu Büchern mit ähnlichem Thema lässt dieser Band offen, welcher Kontakt zukünftig zwischen Vater und Tochter besteht. Auf den über 180 Seiten werden für junge Mädchen viele Themen beschrieben, im letzten Drittel geht es hauptsächlich um den verschollenen Vater und die Geschichte der Trennung. CMS Personen: alleinerziehende Mutter, Tochter, Tante, verschollener Vater Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Lebenslüge“, „Zusammenleben der Generationen“, „Erste Liebe“, „Mädchen-Freundschaft“
Klaus-Peter Wolf „Felix & die Kunst des Lügens – Band 3: Wie man aus seinem Vater einen besseren Men- schen macht“ Hörbuch auf CD bei Jumbo ISBN: 978-3-8337-1850-2 D und A: 10,95, 20,80 sFr ab 10 Jahren	Der jugendliche Buchheld Felix ist total gerissen, den Erwachsenen überlegen. Felix erreicht mit Ehrlichkeit nichts, aber mit kleinen Lügen gelingt ihm fast alles. Seine Eltern leben getrennt; er lebt die Hälfte des Monats beim einen, die andere Hälfte des Monats beim anderen Elternteil. Sein Vater ist Saxophonist und lebt flippig und chaotisch; u.a. nimmt er auch Drogen. In der Zeit, als Felix bei seiner Mutter lebt, bückt er aus und besucht den Vater auf einem Konzert. Wenn sein Vater den Drogenkonsum fortsetzt, kann Felix nach einer Anweisung des Jugendamtes nicht mehr bei ihm wohnen. Der Sohn bekehrt seinen Vater von den Drogen wegzukommen. An dieser Stelle wirkt die Geschichte nicht sehr überzeugend; der Wendepunkt ist „an den Haaren herbeigezogen“ und idealisiert, denn Vaters Band wird dann zur Antidrogenband. UWF
Wolfram Hänel „Hilfe, mein Vater ist Pirat!“ OMNIBUS TB ISBN: 978-3-570-21044-4 D: 6,00 € A: 6,20 €, 11,20 sFr ab 10 Jahren	Brunos Vater ist 44 und nach Aussage der Mutter in der „Midlife-Crisis“ und macht deshalb ungewöhnliche Sachen: er liest heimlich Kinderbücher und spielt einmal in der Woche Pirat. Angeblich arbeitet er in einer Versicherung und ist eigentlich „ein besonders langweiliges Exemplar von Vater“. Deshalb macht Bruno ihn in der Klasse zum Piraten, doch das muss er natürlich auch beweisen. Nach 14 Kapiteln Anlauf kommt der Autor dann zu einem furiosen Schluss und der Aufforderung „Lebe deine Träume!“ CMS Personen: Sohn, Vater und Mutter
Andreas Schlüter „Machtspiel!“ Arena Verlag als TB ISBN: 978-3-401-02453-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € ab 12 Jahren	Zwei Vater-Kind-Beziehungen werden in diesem Jugendroman beschrieben: Der Vater von Nathalie Hofmeister kandidiert bei der Bundestagswahl und soll Vize-Kanzler werden. Der Vater ihres Mitschülers Ole drohte bei einer Gerichtsverhandlung diesem Politiker Rache an, weil er sich als ehemaliger Bürgermeister nicht gegen die Vernichtung einer Kleingartenkolonie eingesetzt hat. Und dann spielt noch ein Wahlkampfstrategie eine undurchsichtige Rolle bei der Entführung der Politiker-Tochter. Das ganze wird aus der Sicht der beteiligten Personen spannend geschildert und vermittelt einen Einblick in das Leben einer Politikerfamilie. Die Leser erfahren dabei einiges über die Kräfte hinter den Kulissen der Politik, über PR-Maßnahmen und Motive, die Wahlkampfstrategen auch schon mal zu ungewöhnlichen und unmenschlichen Mitteln greifen lassen. CMS

Isabel Abedi „Imago – Die geheime Reise“ Arena als Taschenbuch ISBN: 978-3-401-02908-5 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,00 sFr als Hörbuch 5 CDs Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1855-7 D und A: 19,95 € 36,80 sFr ab 12 Jahren zum Hörbuch: „Einfühlsam und poetisch erzählt die Schauspielerin Marie Leuenberger von dieser fantastischen Reise in die eigene Seele. Und Eduardo Macedos Musik versetzt unmittelbar in die Manege des Zirkus Anima.“	Welch ein fantastischer Familien-Roman für Jugendliche und ihre Väter! Nach vierhundert Seiten frage ich mich, was für ein Vater bin ich für meine beiden Töchter. Jugendliche werden sich fragen „Was für einen Papa habe ich denn?“ Einen wie Brittas Vater, der für eine Eins in Mathe einen 20-Euro-Schein spendiert und gleichzeitig die jüngere Schwester wegen einer flapsigen Bemerkung von der Tischgemeinschaft ausschließt? Einen wie Jolan, der nach 13 Jahren seiner unbekannten Tochter Wanja einen ersten Brief schreibt? Einen wie Michas Stiefvater, der saufend sich und seine Familie in den Ruin treibt? Oder einen wie Taro, der als väterlicher Freund das sportliche Mädchen zu artistischen Höchstleistungen bringt und mit ihr im Zirkus Anima auftritt? Doch der Reihe nach: Die zwölfjährige Wanja weiß nicht, wer ihr Vater ist. Sie weiß nicht einmal, wie er aussieht. Doch dann bekommt sie eines Tages eine Einladung zu der Ausstellung „Vaterbilder“. Und stößt auf ein Bild, das sie im Innersten berührt. Wenig später passiert etwas Magisches. Wanja wird in das Bild hineingezogen und findet sich in einem Land namens Imago wieder. Dort trifft sie auf den Luftakrobaten Taro. Er scheint so etwas wie der Vater zu sein, den sie sich immer gewünscht hat. Doch Imago ist ein Land voller Rätsel. Warum muss Wanja das Bild jedes Mal beim dritten Schlag eines Gongs verlassen? Und woher kommt der schreckliche schwarze Vogel, der Taro bedroht? Wanja wird das Geheimnis um Imago erst lösen, wenn sie erkennt, was das Bild mit ihrem realen Leben zu tun hat. In diesem spannenden Fantasy-Roman schildert die Autorin ein Land voller Rätsel und Geheimnisse, dabei nutzt sie Wanjas Bild als Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion. Die beiden Protagonisten Wanja und ihr Begleiter Mischa bewältigen im geheimen Land Probleme, mit denen sie sich in ihrem wirklichen Leben auseinandersetzen müssen. Und sie erfahren am Schluss, welches Band die beiden Kinder miteinander verbindet. Ich habe diese 400 Seiten im Urlaub gleich zwei Mal gelesen, denn ich war gefesselt von der faszinierenden Welt der Zirkusleute, die gemeinsam eine traumhafte Vorstellung erarbeiten. Da ich selber seit 13 Jahren in meinem Mitmach-Zirkus KONFETTI mit vielen Mädchen und wenigen Jungen arbeite, fand ich mich in der Romanfigur „Taro“ wieder. - Die fünf CDs - intensiv und eindringlich vorgelesen - bieten einen fesselnden Hörgenuss. Fazit: Ausgezeichnet geschriebene Fantasy mit Tiefgang für lese- und hörgewohnte Jugendliche und Erwachsene mit viel Zeit, meine ganz besondere Empfehlung für Väter. Und für Zirkusfans. CMS Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Mitmach-Zirkus“
Nancy Springer „Rowan – Tochter des Robin Hood“ Carlsen ISBN: 978-3-551-35479-2 D: 8,00 €, A: 8,30 € 14,80 sFr ab 10 Jahren aus dem Happy-End: „Rowan – ich bin immer in der Nähe, wenn du mich brauchst.“ Sie umarmte ihn und lehnte einen Moment ihren Kopf an seine warme, kräftige Schulter.	Die 13-jährige Rosemary ist plötzlich allein auf der Welt, als die Schergen der Lehnsherren ihre Mutter ermorden, weil sie die Heilerin für eine Hexe halten. Das Mädchen beschließt ihren Vater zu suchen. Alles, was sie über ihn weiß, stammt jedoch nur aus Geschichten und Liedern: Denn ihr Vater ist niemand anderes als Robin Hood! Als Junge verkleidet schlägt sie sich zum Sherwood Forrest durch. Als sie endlich auf ihren Vater und seine Männer trifft, verrät sie nicht, wer sie ist. Zuerst will sie herausfinden, warum ihr berühmter Vater sich nie um sie gekümmert hat. Robin ist freundlich, nimmt „den Jungen Rowan“ aber nicht ganz ernst. In dieser Vater-Tochter-Geschichte kämpfen Helden gegen Schurken, erleben Rosemary und ihre Begleiter - der Wolfshund, der Pfeile aus der Luft schnappt, der Riese mit der sanften Stimme und eine Prinzessin auf der Flucht – abenteuerliche Begegnungen und magische Momente mit Elben und Wolkengeistern. Die Autorin fügt mit diesem 180-seitigen Jugendroman den vielen Robin-Hood-Legenden eine neue, ganz eigene Vater-Suche hinzu. CMS

Restexemplare im Modernen Antiquariat Hermann Schulz „Zurück nach Kilimatinde“ Carlsen Verlag ISBN: 978-3-551-58117-4 D: 14,50 € A: 15,00 € 25,70 sFr ab 14 Jahren	Der 19-jährige Journalist Nick Geldermann bekommt von einem Jugendfreund seines Vaters den Auftrag, den eigenen Vater in Afrika zu besuchen. Fast 16 Jahre lang hat der Sohn nichts mehr von ihm gehört. Er macht sich mit seiner Freundin Valerie und dem Taxifahrer Moses auf den Weg in die eigene Vergangenheit, in das Dorf Kilimatinde, das er aus seiner frühen Kindheit kennt. Er findet seinen Vater schwer depressiv, als gebrochenen Mann und von fast allen verlassen vor. Nur sein schwarzer Freund Abraham kümmert sich um ihn. Nachts sind ihm wenige Stunden in geistiger Klarheit vergönnt. Fünf Nächte lang reden und streiten Vater und Sohn. Der junge Mann erfährt von der afrikanischen Welt und den Lebensdramen seines Vaters, der als Lehrer und Missionar gewirkt hat: der Sohn hört die Geschichte der Entzweiung der Ehe, vom Rausschmiss aus der Missionsgesellschaft und von den Versuchen seines Vaters, die Verelendung der ländlichen Bevölkerung aufzuhalten. Nick hört in den wenigen klaren Stunden des alten Mannes von dessen Missionstätigkeiten, von 25 Jahren Glaubenserfahrung und dem Niedergang der kleinen Gemeinde, als Sekten aus den USA mit Geschenken die Menschen abwarben. Tagsüber erfährt der Sohn in Gesprächen mit Moses und Abraham eine „Außenansicht“ der Arbeit und des Lebens und Wirkens seines Vaters. Dieser faszinierende Roman über die problematische Beziehung zwischen Vater und Sohn führt ein in eine fremde Welt, in eine Welt des Glaubens an Gott, in afrikanische Kultur und in die Lebensgeschichten von alten Menschen. Für lesegewohnte Jugendliche und Erwachsene. CMS Personen: Sohn und Vater / Themen: „Afrika“, „Christliche Mission“, „Glaube“, „Gespräch der Generationen“, „Männerfreundschaft“
Sigrid Laube „Der unterbrochene Ton“ Jungbrunnen ISBN 978-3-7026-5736-9 D: 16,90 € A: 16,90 € 30,80 sFr ab 12 Jahren bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.jungbrunnen.co.at	Bremen 1947. Clara wartet auf eine Schiffspassage in die USA, wo sie sich mit Peti, ihrem Vater, treffen will. Bruchstückhaft tauchen Erinnerungen an die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg in Wien auf, als im großbürgerlichen Haushalt der Familie Löwen noch alles seine Ordnung hatte: Clara und ihre Brüder leben in einer behüteten und fröhlichen Welt, mit den Eltern, mit Großmama Thilde, mit Onkel Paul, mit dem Klavierlehrer, und mit Pepi, der Haushälterin. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten ändert sich schlagartig alles. Der Vater, der jüdischer Abstammung ist, darf nicht mehr als Wissenschaftler arbeiten und ist ständig neuen Repressalien ausgesetzt. Schließlich werden die vier Kinder mit der Tatsache konfrontiert, dass Peti nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie erfahren, dass ihre Eltern selber keine Kinder bekommen konnten. „Wir haben einen Weg eingeschlagen, der gewiss nicht alltäglich war und über Umwege ein Haus mit Knirpsen, Wichten, Hemdenmätzen und Dreikäsehochs bekommen“, so beschreibt es die Mutter, als es um die Frage der jüdischen Abstammung ging. In ihr Tagebuch schreibt Clara dazu: „Ich habe zu Weihnachten einen Vater, den ich liebe, verloren. Ich habe einen Vater, den ich nicht haben will, dazubekommen. Habe ich nun keinen Vater, einen, oder zwei?“ Mit seinen 270 Seiten bietet dieser Roman viel Lesestoff für Jung und Alt und zeichnet ein Bild einer jüdischen Familie in Österreich in den Jahren nach 1938. Eine spannende Familiengeschichte, die auf einer wahren Begebenheit beruht. Im Nachwort beschreibt die Autorin, wie sich diese Familie nach dem Krieg weiter entwickelt hat. Themen: „Nationalsozialismus“, „Emigration“, „Biologische und soziale Vaterschaft“
Christine Nöstlinger „Einen Vater hab ich auch“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78397-4 D: 7,50 € 13,90 sFr ab 10 Jahren	Die elfjährige Felicitas kommt mit ihren geteilten Eltern in zwei Wohnungen gut zurecht. Seit der Scheidung vor neun Jahren ist der treusorgende Vater immer für sie da, die überdrehte Mutter sowieso. Das ändert sich erst, als die Mutter einen Job in München annimmt und Feli beim Vater in Wien bleiben möchte. Ein cleveres Mädchen im Liebestraumel, ein chaotischer zwölfter Geburtstag, ein ordnungsliebender Vater, der sich mit der Mathelehrerin öffentlich im Supermarkt streitet, eine töpfernde Ex-Geliebte und die neue Flamme Liesi-Hasi mit Dreikäsehoch, dazu jede Menge Wiener Originale: der begnadeten Erzählerin Christine Nöstlinger ist mit dieser turbulenten Vater-Tochter-Geschichte ein flotter Roman gelungen, der selbst Erwachsenen Freude macht. Dazwischen – ganz unauffällig und fast zum Überlesen – ein paar Lebensweisheiten für Jung und Alt. CMS

Michael Baron „Das ferne Land“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7202-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 24,90 sFr ab 14 Jahren und für Erwachsene	Becky, 14 Jahre alt, pendelt wie viele Scheidungskinder zwischen Mutter und Vater hin und her. Ihr Vater hat die unfreiwillige Trennung nie verwunden und versucht, seine Tochter mit seinem Schmerz zu verschonen. Schmerz auch darüber, dass sie seit der Trennung keine Geschichten über Tamarisk mehr erfinden will, ein Phantasieland, das beide gemeinsam und voller Hingabe erdacht haben, als Becky klein und sehr krank war. Das Wiederaufflammen der Krankheit ist ein Schock, der Vater und Tochter unvorbereitet trifft. Sie flüchten sich angesichts des Todes in eine Phantasiewelt, von deren Realität beide immer überzeugter sind. Der Autor erzählt auf über 330 Seiten die bewegende Geschichte eines Vaters, der um das Wichtigste kämpft: das Leben seiner Tochter. Ergreifend und berührend !! Eine lange Inhaltsangabe maile ich nach Bedarf zu: Kontakt: meynschwarze@t-online.de
Klaus Modick, Jub Mönster „Vierundzwanzig Türen“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-6133-3 D: 17,95 € A: 18,50 € 30,50 sFr ab 12 Jahren siehe auch „Vatertagebuch“ vom gleichen Autor im Kapitel D: Unterhaltsames	Vorweihnachtszeit in einer Familie mit einem Vater so um die 50: Seine beiden pubertierenden Töchter – Miriam 15 und Laura 13 – sind in einer Phase, in der Weihnachtswünsche teuer werden und adventliche Familienrituale an Kraft verlieren. Doch der künstlerisch gestaltete Adventskalender, den die Mutter von einem alten Mann geschenkt bekommt, fesselt die Aufmerksamkeit nicht nur des Vaters, der als Ich-Erzähler die Zeit zwischen dem 1. und dem 24. Dezember aufgeschrieben hat. Beim Öffnen der einzelnen Türchen wird auch für die beiden Töchter eine faszinierende Geschichte lebendig, die sich im Winter 1946 abgespielt hat und die der Künstler dieses Kalender-Tagebuches in 24 Bildern festgehalten hat. Die zwei mal 24 Kapitel in zwei Zeiten – heute und damals, vor dem Weihnachtsfest 1946 - sind durch verschiedene Schrifttypen deutlich abgesetzt. Meine Schwägerin schenkte mir dieses Taschenbuch zu Weihnachten 2004 und ich habe es mit großem Interesse zwei Mal gelesen. Beim zweiten Lesen blätterte ich die Geschichten nach Zeiten getrennt, beim ersten Lesen chronologisch von Seite 7 bis Seite 235. Ich bin um die 50 und habe zwei Töchter. Allen älteren Vätern, die zwischen den Jahren eine besondere Literatur lesen mögen, ganz besonders empfohlen von CMS. Themen: „Adventliche Rituale“, „Schwarzmarkt“, „Advent“ Personen. Vater mit zwei Töchtern
Joyce Carol Oates „Mit offenen Augen – die Geschichte von Freaky Green Eyes“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20605-2 D: 15,90 € A: 16,40 € 29,00 sFr als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-62297-0 D: 8,00 € A: 8,30 € 14,30 sFr ab 13 Jahren	Der Vater ist als berühmter und von allen bewundelter TV-Sportjournalist ein „öffentlicher Mann“, sein Haus, seine Familie, sein Privatleben stets im Rampenlicht der Medien. Sein Sohn aus erster Ehe lebt außerhalb, die beiden Töchter mit seiner zweiten Frau Krista bilden seine „Mannschaft“, sein Team, das seiner Meinung nach zusammenhalten muss. Die 15-jährige Tochter Francesca erzählt in der Ich-Form von der Beziehungskrise ihrer Eltern, vom Auszug der Mutter in ein Landhaus, von einem kurzen Besuch, der jäh durch das Auftreten des Vaters beendet wird. Es kommt zum Eklat, mit körperlicher Gewalt zwingt der Vater seine beiden Töchter zur Abreise. Franky erinnert sich an Disziplinarmaßnahmen ihres Vaters, findet die Wahrheit über das Verschwinden ihrer Mutter heraus. Sie erkennt, dass der von ihr geliebte und angehimelte Vater seinen Willen stets mit Gewalt durchgesetzt hat und ihre Mutter unterdrückt hat. Schließlich muss sie vor Gericht als Kronzeugin auftreten, im Namen der Wahrheit und gegen den Psychoterror ihres Vaters. Er wird als Doppelmörder verurteilt. Die endgültige Trennung von seiner Tochter findet in einem Besuchszimmer des Gefängnisses statt. Der Rezensent Robert Elstner des bibliothekarischen Informationsdienstes der erz schreibt über diese 230 Seiten: „Ein erschütterndes und nuancenreiches Psychogramm familiärer Gewalt, das als scheinbar lapidare Teenagergeschichte beginnt und zunehmend an Tempo gewinnt – ein Jugendbuch, das zum Bestseller avancieren dürfte.“ CMS Themen: „Gewalt in der Familie“, „Beziehungskrise der Eltern“, „Leben im Rampenlicht“

Ulrike Kuckero „Merhaba, Papa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-18093-1 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,90 sfr ab 10 Jahren „Merhaba“ heißt „Guten Tag“ und „Güle güle“ heißt „Auf Wiedersehen.“ Zitat: <i>„Elf Jahre zu spät! Mein ganzes Leben lang wollte ich ihn kennenlernen.“</i>	Diese deutsch-türkische Freundschaftsgeschichte musste ich an einem Regentag im Sommer 2008 sofort bis zum Ende lesen. Denn diese 170 Seiten beschreiben nicht nur die Vatersuche einer 11-jährigen Schülerin, sondern die Geschichte lebt von der tragfähigen Freundschaft von vier Kindern. Allen, die die Lebenssituation heutiger Kinder kennenlernen möchten, sei dieses Buch empfohlen. Denn das ist ja „normal“ heute: getrennt lebende Eltern, alleinerziehende Mütter, Kinder auf der Suche nach ihrem biologischen Vater – aber auch die Geborgenheit in einer Gruppe von Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Es ist die Geschichte von Hanna, die ihren türkischen Vater sucht. Und von ihrer Freundin Merle und dem Mitschüler Peter, ohne die die Sache nie ins Rollen gekommen wäre. Und von der türkischen Mitschülerin Songül, ohne deren Hilfe Hanna ihren Vater nicht gefunden hätte. Nachwort der Autorin zum ersten Buch, das unter dem Titel „Ein Brief an Ali“ erschien: "Liebe Kinder! Die Geschichte von Hanna, die ihren Vater sucht und dann auch findet, ist frei erfunden. Ich kenne niemanden, dem dies so geschehen ist. Ich habe sie mir ausgedacht. Doch ich kenne Menschen, die ihren Vater gesucht haben. Manche haben ihn gefunden - oft erst, als sie schon längst erwachsen waren -, andere aber haben ihn nicht gefunden. Oder sie haben ihn ein paar Mal gesehen, doch mehr war nicht möglich. Diese Dinge geschehen. Beim Schreiben habe ich oft überlegt, ob es fair ist, dass ich in meiner Geschichte Hanna ihren Vater finden lasse. Weil doch so viele Kinder keine Chance haben ihren Vater zu finden. Doch ich habe mich entschieden, dass es in diesem Buch ein Happyend geben muss. Schließlich hat Hanna viel auf sich genommen und ein bisschen Glück hat sie auch gehabt. Vielleicht fragt ihr euch nun, wie eine Autorin dazu kommt, sich über dieses Thema eine Geschichte auszudenken. Doch so erfunden ist sie nun auch wieder nicht. Seit mehreren Jahren arbeite ich mit Kindern, deren Eltern getrennt leben, und einige kannten ihren Vater gar nicht. Diese Kinder haben sehr viel über ihren Vater nachgedacht. Manche haben versucht zu ihm Kontakt aufzunehmen. Manche haben es beim Träumen gelassen. Und so habe ich den Entschluss gefasst, eine Geschichte zu schreiben über ein Mädchen, das seinen Vater sucht. Hannas Geschichte ist erfunden - aber viele von Hannas Gefühlen und Gedanken nicht. Es sind die Gedanken und Gefühle der Kinder, denen dieses Buch gewidmet ist: C, CH, J, M, S und Y. Ulrike Kuckero" Themen: „Suche nach dem biologischen Vater“, „Deutsch-türkische Freundschaft“, „Lebenssituation heutiger Kinder“
Rupa Gulab „Ein Querkopf kommt selten allein“ Reihe Baobab bei NordSüd ISBN: 978-3-314-01623-3 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,80 sFr ab 12 Jahren	Die 13-jährige Priya lebt allein mit ihrer Mutter Tanu in Neu-Delhi. Völlig unvermittelt erzählt ihre Mutter, dass der bisher unbekannte Vater wieder aufgetaucht ist und seine Tochter kennen lernen möchte. Eine mühsame Annäherung findet in dieser Familiengeschichte aus dem heutigen Indien statt. Doch bald zieht der Vater in die Nachbarwohnung und hilft seiner Tochter, er gibt ihr Nachhilfe in Mathe und bringt ihr das Gitarre spielen bei. Als er bei einem Projekt zur Wiedereinstellung der geliebten Englischlehrerin die entscheidenden Briefe schreibt, ändert sich Priyas Einstellung und aus „Mr Sarkar“ und „Dad the Bad“ wird ein akzeptierter Vater, der Erfolge und Misserfolge seiner Tochter miterlebt. So schickt er ihr nach dem Bühnenerfolg über ein selbstgeschriebenes Musical Blumen oder schenkt ihr trotz niedriger Punktezahl in Mathe eine Gitarre. In dieser handlungsarmen Mutter-Vater-Tochter-Geschichte nähern sich drei Menschen aneinander an, das harmonische Ende ist vorhersehbar. Vielleicht wird dieser Roman ja von ähnlich alten Mädchen gelesen, für Väter bietet er zu wenig Tiefe, denn die Entwicklung vom Mann, der die schwangere Frau verlässt, weil er keine Kinder haben möchte, zum liebevollen Unterstützer eines pubertierenden Mädchen wird nur angedeutet. CMS

Brendan Halpin „All about dad“ als Taschenbuch Lübbe 978-3-404-15901-7 D: ca. 7,95 € A: 8,20 € Ca. 15,00 sFr ab 14 Jahren Drei Fragen bleiben für mich als langjährigen Papa-Bücher- Rezensenten offen: „Kann ich meinen Kin- dern ein guter Vater sein, wenn die eigene Beziehung zu meinen Vater ungeklärt ist?“ – „Welche Verantwortung hat ein biologischer Vater, wie sieht seine Vaterschaft aus?“ und „Wie viel Vater braucht ein Mensch - sein Leben lang?“ frage ich mich als ältester Sohn und Vater zweier pubertierender Töchter.	Verlagsinformation: „Seinen Vater erst mit vierzehn kennen zu lernen ist nicht immer einfach. Aber es ist auch nicht einfach, plötzlich eine vierzehn-jährige Tochter zu haben. In diesem Buch wird die anrührende, komische, freche und herzerreißende Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Menschen erzählt, die sich miteinander arrangieren müssen: einem überzeugten Junggesellen, der vor Jahren mal Samen gespendet hat, und seiner trotzigen Teenagertochter, die nach dem plötzlichen Tod der Mutter zu einem wildfremden Vater ziehen muss, weil es sonst niemanden gibt, der für sie Zeit hat. .. Wie aus dem ungleichen Paar Vater und Tochter werden – davon erzählt der Autor – selber Witwer mit einer Tochter – auf unnachahmliche Weise in diesem wunderbaren Roman, der alles hat, was das Leben ausmacht ...“ Dieses Buch ist in Form eines Protokolls geschrieben: Tagebuchnotizen, E-Mails, Chat-Protokoll und Tonbandabschriften. Diese Dokumente geben uns Einblicke in eine ganz besondere Familiengeschichte, in der ein Samenspender 14 Jahre später Kontakt zu seiner Tochter bekommt. Erst jetzt entwickelt er im Laufe der Zeit väterliche Gefühle und spürt dabei, dass er selber seine Beziehung zum eigenen Vater aufarbeiten muss. Beide Vaterschaften verändern sich, es entwickelt sich ein neues Verhältnis der beteiligten Familienmitglieder aus drei Generationen. Wie auf einer Achterbahnfahrt nehmen wir teil am Leben von Rosalind, die extreme und belastende Situationen durchleidet: Tod der Mutter und ihrer Lebensgefährtin, Kontakt zum unbekannten biologischen Vater, völliges Versagen in der Schule, unkontrollierte Aggression gegen einen Mitschüler mit Gefahr eines Schulverweises, Kontakt zum drogenabhängigen Großvater und familienähnliches Zusammenleben mit dem Samenspender. Mal Ausreißerin, mal angepasste Tochter, mal Weihnachtsfest-Verweigerin, mal liebevolle Köchin für den neuen Vater. Und er, der ehemalige Single und unfreiwillige Papa: mal ratloser Rechtsanwalt, mal Kämpfer für seine Tochter, mal nachdenklicher Sohn, mal fürsorglicher Fahrer und Unterstützer. Eine mitreißende Vater-Tochter und Vater-Sohn-Geschichte, nicht ganz leichte Kost, schwer zu lesen aber unheimlich packend bieten diese 260 Seiten einen tiefen Einblick in eine verletzte Mädchen-Seele. Trotz aller Trauer und allem Kampf ein positives Buch, das Hoffnung macht. CMS Themen: „Samenspende“, „Drei-Generationen-Familie“, „Trauerarbeit“, „Späte Vaterschaft“, „Gefühle in der Pubertät“
Sigrid Heuck „E-Mails aus Afrika“ Thienemann ISBN: 978-3-522-17950-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,00 sFr ab 10 Jahren zitiert: „Das von Lillis Vater gesuchte Mittel zur Vernichtung der Mücken, ohne die Umwelt zu schädigen, ist noch nicht gefunden.“	Dieser Mädchenroman beschreibt einige Monate im Leben von Lilli, die in ein paar Tagen auf das Gymnasium kommt. Und von Ihrem Vater Hanno, der seit zwei Jahren als Witwer gemeinsam mit seiner Mutter für das Mädchen sorgt. Doch nun ist Lilli enttäuscht. Ausgerechnet jetzt muss ihr Vater, ein Wissenschaftler, nach Gambia reisen, um dort eine Mückenart zu erforschen, die eine schlimme Krankheit unter der Bevölkerung auslöst. Dabei wollte er sie doch an ihrem ersten Tag an der neuen Schule begleiten. Und bald ihren elften Geburtstag mit ihr feiern. Immerhin verspricht Papa, ihr viele E-Mails aus Afrika zu schicken. Durch die schnelle Kommunikation bekommt Lilli viel vom Leben in den abgelegenen Dörfern und von der Armut der Bevölkerung mit. Die zeitweise Trennung von Vater und Tochter bietet beiden die Chance, durch die E-Mails in einer ganz anderen Kommunikationsform von den eigenen Erlebnissen zu berichten und Anteil am Leben des anderen zu nehmen. Das ist jetzt nicht so der große Abenteuerroman – wohl eher etwas für Mädchen, die nachdenken und sich sozial engagieren. Ich kann mir diesen Titel gut als Lektüre in der Unterstufe eines kirchlichen Gymnasiums oder einer christlichen Realschule vorstellen. CMS

Christine Knödler (Hg.) und zehn Autorinnen „So nah und doch so fern – Geschichten von Vätern und Töchtern“ Planet Girl ISBN: 978-3-522-50129-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € 20,50 sFr ab 13 Jahren und für Mädchen-Papas Klappentext: „Väter gehören zum Tochter-Leben dazu. Wie das Feuer zum Funken. Wie der Apfel zum Stamm. Egal, ob sie da sind, wenn sie gebraucht werden, oder abwesend. Egal ob Daddy Cool, Knuddel-Paps oder einer, mit dem man reden kann.“	Es ist schon eine besondere Geschichtensammlung, die ich mit großer Begeisterung gelesen habe. Denn ich bin Vater zweier pubertierender Mädchen – und für diese Mädchen ist diese Anthologie eigentlich gedacht. Lassen wir eine Zielgruppenleserin zu Wort kommen, die 12-jährige Susann kommentiert in einem Kinder-Blog: „Das Buch "So nah und doch so fern" vereint 10 verschiedene Geschichten von 10 verschiedenen Autorinnen. Die Geschichten handeln immer von Töchtern und deren Vätern. Es sind wirklich schöne, teils sehr emotionale Geschichten. In einer Geschichte wird erzählt, dass sich eine Tochter einen Wagen klaut um ihren Vater kennenzulernen, ob sie es schafft? In einer anderen Geschichte wird erzählt, dass ein Mädchen beim Klauen erwischt wird und ihr Vater - mit dem sie keinen Kontakt hat - angerufen wird, um sie abzuholen. Wieder bei einer anderen Geschichte, erfährt man wie der Vater total doof reagiert, als seine Tochter sich für Jungen interessiert und der Meinung ist, einen Jungen für sie "organisieren" zu müssen. Manche der Geschichten sind traurig und eigentlich alle regen zum Nachdenken an. Die Väter werden sehr detailliert dargestellt und wurden sehr genau unter die Lupe genommen. Es sind Traumväter; Ersatzväter; Väter, die nie da sind oder aber Väter, die extrem klammern; Väter die eifersüchtig sind; Väter, die die Töchter gar nicht kennen, nur in ihren Fantasien; Väter die da sind, wenn man sie braucht...“ "So nah und doch so fern" ist ein schönes Buch und lässt sich sehr gut lesen. Ich empfehle es weiter, da die einzelnen Geschichten auf keinen Fall langweilig sind und immer etwas Überraschendes passiert. Man kann die Geschichten super nachvollziehen und wird normalerweise vom Ende nicht enttäuscht.“
Elisa Carbone „Gefährliche Brandung vor Pea Island“ Beltz & Gelberg, 2005 ISBN: 978-3-407-79895-4 D: 12,90 €, A: 13,30 23,70 sFr ab 10 Jahren „Man muss für seine Träume nur kämpfen“, lautet eine der Lebensweisheiten seines Großvaters.	Der 12-jährige farbige Nathan lebt seit dem Tod der Mutter mit seinem Vater und dem Großvater auf einer einsamen Insel bei North Carolina, an der sturmumtosten Atlantikküste Nordamerikas. Er will nicht wie sein Vater und sein Großvater Fischer sein, er träumt davon ein „Held der Brandung“ zu werden, einer dieser Rettungsmänner, um in Seenot geratene Menschen zu retten. Im späten 19. Jahrhundert ist es für einen Farbigen nicht leicht, sich diesen Wunsch zu erfüllen. Und Nathan kämpft, er besucht die Mannschaft der Rettungsstation, liest heimlich in einem medizinischen Fachbuch, trainiert mit den Männern und lernt durch hohe Wellen zu schwimmen. Schon bald bekommt er eine erste Chance, sich zu bewähren. Während eines Hurrikans am 11. Oktober 1896 läuft die E.S. Newman vor Cape Hatteras auf einer Sandbank auf Grund. Die Mannschaft wird trotz des schlimmen Unwetters gerettet. Nathan versorgt einen kleinen Jungen und betreut mit seinen medizinischen Kenntnissen einen Geretteten. Sein Vater möchte zunächst weiterhin, dass er Fischer wird, sein Großvater ermutigt ihn zu träumen und seine kleine Freundin hat eine noch ganz andere Vision: Er soll der erste farbige Arzt für diese Gegend werden. Und der Vater beginnt, in einem Glas Dollars zu sammeln, um das Studium zu finanzieren. Dieser spannende, auf Tatsachen beruhende Abenteuerroman erzählt die Geschichte dreier Generationen. Die zweihundert Seiten nehmen die Leser mit auf eine Zeitreise in das 19. Jahrhundert kurz nach Bürgerkrieg und Sklavenbefreiung: Der Jugendroman stellt die Geschichte und die Beziehungen von Großvater, Vater und Sohn in den Mittelpunkt und die Einflüsse von tatkräftigen Männern auf diesen Jungen. Für heutige junge Leser, die Sturmfluten und die Folgen von Hurrikans nur aus den Nachrichtensendungen kennen, sicherlich eine ungewohnte Welt. Nathan erlebt das, was einige Jungen heute in erlebnispädagogischen Projekten für viel Geld erfahren können: Herausforderungen mit Mut bewältigen, seine Visionen zielgerichtet verfolgen und sich von echten Kerlen helfen lassen. Und auf die Lebensweisheiten der Alten zu hören und dann seinen eigenen Weg zu finden. Ein toller Roman für Väter und Söhne, den die Autorin im Nachwort mit den Fakten der tatsächlichen heldenhaften Rettungsaktion im Oktober 1896 ergänzte. Themen: „Rassentrennung, „persönlicher Einsatz“, „Ideale“ Personen: verwitweter Vater, Sohn, Großvater CMS

Iain Lawrence „Die Tochter des Leuchtturmwärters“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2247-5 D: 16,50 € A: 17,00 € 29,40 sFr ab Januar 2010 als Taschenbuch bei cbt ISBN: 978-3-570-30505-8 D: ca. 7,95 € A: 8,20 € 14,90 sFr ab 14 Jahren und für Erwachsene	Aus der Rezension der NZZ am Sonntag: „Eltern müssten davor gewarnt werden, das Buch ihren Pubertierenden zu empfehlen. Nicht weil es anspruchsvoll ist, sondern weil noch nie ein Jugendroman die Tragik eines Vaters, der es gut meint, so sensibel beschrieben hat, so gnadenlos sensibel und genau.“ Der Leuchtturmwärter Murray, seine Frau Hannah und ihre beiden Kinder Elizabeth, genannt Krabbe, und ihr Bruder Alastair sind die Einzigen, die auf der Insel Lizzie Island wohnen. Die Geschwister leiden immer mehr unter der Isolation, je älter sie werden. Und jedes Kind bricht auf tragische Weise aus. Als die 17-jährige mit ihrer kleinen Tochter nach Jahren zurückkehrt, werden die wenigen Tage ihres Aufenthalts zu einem Brennglas, unter dem die schöne und schwere Vergangenheit hervorbricht und Klärung fordert. In Rückblenden und vielen Zeitsprüngen erinnert sich die gereifte junge Frau an ihre Kindheit und ihr Erwachsenwerden. Und an ihren Vater, der jetzt mit seiner Enkelin spielt – so wie er es früher mit seiner Tochter getan hat. Auf 250 Seiten erleben wir die extreme Lebenssituation einer isolierten Familie, das tragische Ende des kranken Sohnes und die schwierige Selbstfindung des Mädchens, zu der der Vater am Ende sagen kann: „Ich bin sehr stolz auf dich, Krabbe.“ Ein anspruchsvoller Jugendroman mit meisterhaften Naturschilderungen, den auch Erwachsene mit einem Interesse für das Leben am Meer gut lesen können. Viel lesende Jungen werden ihre eigene Vater-Sohn-Beziehung wiederfinden, Mädchen ihr Mutter-Tochter-Verhältnis und ihre Beziehung zum Vater und zum älteren Bruder reflektieren. So ist diese Geschichte für alle Generationen hilfreich. Das Buch hat mir in einem Urlaub auf der nordfriesischen Insel Föhr erfüllte Lesestunden geschenkt. CMS
Christine Biernath „Keinen Schlag weiter“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30105-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,00 sFr als Fischer-Taschenbuch ISBN: 978-3-596-80859-5 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,90 sFr ab 12 Jahren „Benny begreift bald, dass sein Vater für alles, was nicht so läuft, wie er sich das vorstellt, seine Mutter verantwortlich macht: ob seine Schwester Sandra das Bad unter Wasser setzt, er mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, dass Essen angebrannt ist, sein Vater beim Schachspielen verliert.“	Ein erschütternder Jugendroman über die häusliche Gewalt eines liebevollen, aber unberechenbaren Vaters gegenüber seiner Frau und seinen Kindern. Aus den Perspektiven der Kinder wird diese eskalierende Geschichte beschrieben. Der 16-jährige Sohn schreibt in einer Ich-Erzählung, während seine Schwester einer Freundin per Mail ihre Sichtweise schreibt; die Kapitel werden eingeleitet durch Zitate der Betroffenen und von Menschen aus dem Umfeld dieser Familie. Im Mittelpunkt dieser knapp 200 Seiten stehen der 16-jährige Sohn Benny, seine jüngere Schwester Sandra und die Eltern. Die Mutter ist zu Hause, der Vater arbeitet als erfolgreicher Rechtsanwalt. In seinen wenigen freien Stunden kümmert er sich rührend um seine beiden Kinder. Es scheint eine ganz normale Familie zu sein, würde der Vater nicht schnell ausrasten, wenn die Kinder schlechte Noten nach Hause bringen, oder die Mutter mal wieder das Essen anbrennen lässt. Die Kinder bekommen zunächst das Geschrei der Mutter hinter verschlossenen Türen mit, doch sie wahrt nach außen den Schein, dass alles mit ihr in Ordnung ist und nur ein kleiner Unfall passiert ist. Bis der Vater eines Tages Benny eine knallt. Danach geht sie mit den Kindern für einige Tage ins Frauenhaus, kehrt allerdings wieder heim, als Sandra vor lauter Heimweg hohes Fieber bekommt. Alles scheint wieder gut zu werden, der Vater geht mit den Kindern in den Park, um Lenkdrachen fliegen zu lassen; im Advent verwandelt die Mutter das Zimmer in ein Weihnachtsmärchen; an den Adventssonntagen wird auf dem Klavier gespielt. Doch dann gewinnt der Sohn beim Schachspielen und der nächste Ausbruch des Vaters kommt. Eine Spirale der Gewalt beginnt. „Einen prügelnden Vater muss man erst mal erkennen, lernen wir. Und bereit sein, ihn anzuzeigen.“ folgert die FAZ in ihrer Rezension. „Ein hervorragendes Jugendbuch, vor allem auch für Diskussionsrunden“, meint die Diplom-Bibliothekarin Helga Schwarze. Themen: „Häusliche Gewalt“, „Vaterbild“

Patricia Schröder „Kuckuckskind“ Klopp ISBN: 978-3-7817-1908-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 14 Jahren siehe auch „Falco war mein Vater“ im Kapitel „Erwachsene erinnern sich an ihren Vater“	Zwei 17-jährige erzählen abwechselnd: vom Leben mit ihren alleinerziehenden Müttern, von den Freundschaften in der gemeinsamen Klasse, von der Liebe und von den körperlichen Gefühlen. Und von gemeinsamen Erlebnissen – bei einem Referat für die Schule und von einem Wochenendausflug zu einem Motorradrennen. Was sich wie eine Liebesgeschichte zweier Menschen auf dem Weg zum Erwachsenen anhört, entwickelt sich nach der Hälfte der Seiten zur komplizierten Vater-Geschichte. Denn der Mädchenverführer Samuel erfährt, dass sein Vater nicht sein leiblicher Vater ist. In der Familie des Jungen gibt es ein Geheimnis und seine Mitschülerin Indra erlebt den Tag der Wahrheit. „Du hast ganz schön Power“, sagt Samuels Vater und lächelt sie an. Der Mann, der 17 Jahre lang Samuels getrennt lebender Vater war. Doch dann erfahren beide, dass dessen Freund Gregor Rudloff sein leiblicher Vater ist. Samuel ist völlig verwirrt und schockiert. Nur Indra kann ihm jetzt noch eine Stütze sein. Die Situation spitzt sich zu, als er seinem biologischen Vater eine Niere spenden soll – als einzige Überlebenschance nach einem schweren Unfall. Die Autorin hat ein bisschen zu viele menschliche Verwicklungen in diese Story gepackt: Indras Mutter hat Aids und verliebt sich neu, Samuels Halbschwester verliebt sich in ihren Bruder, zwei Klassenkameradinnen in den gleichen Jungen. Dennoch fesselte mich dieses Buch über die Liebe und über das Erwachsenwerden bis zu letzten Seite. Durch den Perspektivwechsel der beiden Ich-Erzähler könnte dieser leicht-lesbare Jugendroman sowohl für Mädchen als auch für Jungen interessant sein. CMS „Familiengeheimnis“, „Vaterschaft“ / Personen: Väter, Mütter, Kinder
Oliver Pautsch „Der Bruch“ Thienemann Verlag ISBN: 978-3-522-20044-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,90 sFr ab 13 Jahren	Diese 300 Seiten bieten spannendes Lesefutter für Väter und Jungs ab 14. Die handelnden Väter: Wolf, verheiratet mit Anna, Stiefvater von Johannes und leiblicher Vater von Claudia. Werner Schneider, Vater von Anna, Schwiegervater von Klaus, Großvater von Johannes. Klaus, Vater des 15-jährigen Erzählers dieser fesselnden Familiengeschichte. Aus der Sicht des pubertierenden Jungen entwickelt sich eine Mischung aus Kriminalfall und Familientragödie. Im Mittelpunkt steht Klaus, der nach einer Haftstrafe und der Scheidung wieder Kontakt zu seinem Sohn bekommt. Er ist eine undurchsichtige und vielschichtige Persönlichkeit, die sein Sohn nur schwer knacken kann. Weil er ihn als kleiner Junge zuletzt gesehen hat und daher nicht kennt, muss er seinen leiblichen Vater ganz neu entdecken – so wie auch der Vater seinen Sohn erst neu kennenlernen muss. Es ist eine neue, eine späte Vaterschaft und der Autor nutzt diese Situation, um in Vater-Sohn-Gesprächen einige Lehren fürs Leben zu vermitteln, ein paar missionarische Ansätze klingen da schon manchmal durch, z.B. die Gefahr, eine Familie durch sehr hohen Alkoholkonsum zu zerstören oder die Folgen unkontrollierter Aggression. Aber auch ganz praktische Tipps zur Selbstverteidigung oder das richtige Verhalten im Notfall vermittelt Klaus seinem Sohn – und damit auch dem jungen und dem älteren Leser. „Der Bruch“ handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenwerden und in eine neue wechselhafte und intensive Beziehung zum eigenen Vater. Eine flott zu lesende spannende Story mit faszinierenden Charakteren, die beste Unterhaltung mit Tiefgang bietet. Diesen Roman möchte ich Vätern und Söhnen sehr empfehlen und auch nach dem dritten Lesen fand ich immer noch etwas zum Nachdenken. CMS.

Friedrich Ani „Das unsichtbare Herz“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20604-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62386-5 D: 8,95 € A: 9,20 € 15,90 sFr ab 12 Jahren siehe auch: „Ganz der Papa“ im Kapitel 16	Drei Jugendliche zwischen 15 und 17 lernen sich im Chatroom kennen: ein musikalisches Wunderkind, ein gehörloser Junge und ein rebellisches Mädchen, das bei zwei Müttern aufwächst. Sie haben eines gemeinsam, sie sind drei von 70tausend Kindern, die durch künstliche Befruchtung ihrer Mütter entstanden sind. Merit als die Älteste in der Chatrunde sieht erst rot und nimmt dann die Initiative in die Hand, sie will gemeinsam mit Dennis und Frederick die drei Erzeuger suchen. Doch die Suche nach den Spendervätern ist eine komplizierte Sache, trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes, wonach den Samenspenderkindern „das Recht auf Kenntnis der Abstammung“ zusteht. Die Rezensentin der bibliothekarischen Fachzeitschrift ESELBOHR, Nicola Bardola, schreibt über dieses 200seitige Buch: „Es ist ein packender und poetischer Roman, der Extreme nicht scheut. Mit einer unvergleichlichen sprachlichen Wucht geht der Autor dabei an die Grenzen des Sagbaren und benennt mit manchmal gewagten Formulierungen die heftigen Gefühle der Kinder, die sich vaterseelenallein fühlen.“ Dieser außergewöhnliche Jugendroman fällt aus dem Rahmen, er öffnet Horizonte zu den Themen „Samenbanken“ und „DNA-Analyse“ und gibt auch Erwachsenen Einblicke in Kinder- und Familienschicksale. CMS Themen: „Suche nach dem biologischen Vater“, „Behinderung“, „Samenbanken“, „Künstliche Befruchtung“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-3511-8 D: 12,00 € A: 12,40 € 21,90 sFr ab 14 Jahren	„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschoss die Mutter seinen Vater, mit einer Pistole, mit der vor einigen Jahren bei einem Überfall ein Mensch getötet wurde. In Rückblenden erinnert sich Max an seinen Vater und bei seinen Recherchen erfährt er mehr über das Doppelleben diese Kleinkriminellen mit zwielichtiger Vergangenheit. Atmosphärisch dicht und sehr einfühlsam beschreibt die junge Autorin die verletzte Gefühlswelt des Jugendlichen, dabei erhält sie die Spannung bis zur letzten Seite. Besonders intensiv skizziert sie die Suche nach neuen männlichen Vorbildern, schildert die vergeblichen Bemühungen des Schwimmtrainers oder die Beziehung zum alten Freund Anton, der für Max ein Ersatz-Vater wird. Und natürlich zur ersten Liebe Hanja, die Max Mut macht, sich mit seinen Erinnerungen an den Vater und seinen Fragen auf die Spurensuche zu begeben. Ein fesselndes Jungenbuch, das nebenbei die heutige Jugendszene in der Multi-kulti-Stadt Berlin vorstellt und zur Toleranz gegenüber Schwulen auffordert. Tolle 270 Seiten für lesegewohnte Jugendliche. CMS Themen: „Familienstreit“, „Krankheit und Therapie“, „Verfolgungswahn“, „Kriminalität“, „Vater-Suche“, „Erste Liebe“ Personen: Vater, Sohn, Mutter, Tochter, männliche Bezugspersonen
Marjolijn Hof „Tote Maus für Papas Leben“ Berlin Verlag ISBN: 978-3-8270-5323-7 D: 9,90 €, A: 10,20 € Paperback ISBN: 978-3-8333-5062-7 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr auch als Lesung auf zwei CDs ab 10 Jahren	Die zehnjährige Kiki hat Angst um ihren Vater, denn der ist Arzt in einem Krisengebiet. Einfach abwarten und hoffen, dass nichts geschieht, ist so gar nicht nach Kikis Geschmack. Sie möchte die Wahrscheinlichkeit, dass ihm etwas passiert, geringer machen. Nur wie? Die niederländische Autorin nimmt in diesem anspruchsvollen Jugendbuch die Kinderängste ernst. Eine Geschichte über ein Mädchen, das lernt, seine Gefühle mit anderen zu teilen. Eine Kinderrezension bei einem Internetversender dazu: „Das Buch ist wirklich sehr schön. Zwar ist es ein ernstes Buch, ich würde es ab 11 Jahren empfehlen! Es geht um ein Mädchen deren Vater ein Arzt ist und in anderen Ländern wo Krieg herrscht, helfen geht. Doch eines Tages meldete er sich nicht mehr, auch im Radio meldeten sie ihn als VERMISST. Nach einer Woche fanden sie ihn, er hatte sich verletzt, er war mit einem Auto auf eine Mine getreten und nun musste man ihm sein Bein weg amputieren!!! Ein trauriges und nachdenkliches Buch!!!!“

Reinhold Ziegler „Jenny, die Mauer und die Liebe“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-5247-9 D: 12,95 €, 23,60 sFr als TB: ISBN: 978-3-8000-5560-9 D und A: 7,95 € 14,50 sFr ab 14 / 16 Jahren „Und zum Nachtschiff“, sagte die 18-jährige Jenny langsam an Pit gewandt, „zum Nachtschiff sagst du mir, wer eigentlich mein Vater ist!“	Berlin gestern: Ein junger Mann holt seine schwangere Geliebte aus dem Osten in den Westen, die gefährliche Flucht gelingt. Die beiden gründen eine Familie. Irgendwann erzählt sie ihm, dass sie ein anderer geschwängert hat. Den Namen hat sie vergessen. Mit dem Baby kommt sie auf sein Hausboot. Doch dann wird sie drogensüchtig, fällt im Rausch in den Fluss, verunglückt tödlich. Der Vater Pit ist mit dem Mädchen Jenny alleine. Berlin, 17 Jahre später: eine Liebesgeschichte zwischen einer kühlen Berlinerin und einem Jungen aus der bayerischen Provinz. Als Ich-Erzähler beschreibt der 22-jährige Student Jupp Eisel, wie er Jenny und Pit kennengelernt hat. Bis er auf Seite 191 eine öffentliche Liebeserklärung flüstert. - Berlin morgen: Die Tochter will endlich die Wahrheit über ihre tote Mutter und ihren leiblichen Vater erfahren. Die knapp 200 Seiten habe ich sehr gerne gelesen, die spannend konstruierte Story hat mich gefesselt – wahrscheinlich, weil ich selber zwei Töchter habe und in meiner Freizeit in der Suchtprävention arbeite. Und manchmal ein bisschen sentimental werde, wenn in einem Buch der Vater zu seiner Tochter sagt: „Ich liebe dich auch.“ Fünf Thesen blieben bei mir nach dem ersten Lesen hängen: Ein „sozialer“ Vater ist ein guter Vater. - Sei vorsichtig im Umgang mit gefährlichen Drogen. - Wenn Du geliebt wirst, dann gibt es eine Zukunft. - Du kannst von mehreren Männern auf unterschiedliche Art geliebt werden, von Deinem Freund und von Deinem Vater. - Pflege den Kontakt zu Deinen Eltern, auch wenn Sie krank oder viel beschäftigt sind. Gedanken von CMS
Restexemplare im Modernen Antiquariat Rodman Philbrick „Im Herzen des Sturms“ Ravensburger Taschenbuch ISBN: 978-3-473-54322-9 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,60 SFr ab 12 Jahren Die letzte Bitte der sterbenden Mutter an ihren Sohn Skiff: „Ich will, dass du auf deinen Vater aufpasst. Verstehst du?“	Über dieses „Abenteuer für Lesemuffel“ schreibt Marianne Droste von der Buchhandlung Viola Taube: „Skiff wächst in einer Fischerfamilie auf. Der Vater war einer der Treffsichersten beim Thunfischfang. Doch alles ändert sich, als die Mutter stirbt. Seit dem Tod der Mutter fühlt sich Skiff total verlassen und einsam. Der Vater, der sich in Alkohol und Depression flüchtet, verbringt die Tage auf dem Sofa. Obwohl er seinen schwachen Vater manchmal hasst, übernimmt Skiff die Verantwortung für ihn und den gemeinsamen Haushalt. Da es an allem mangelt, besonders am Geld, hat Skiff eine Idee. Er plant sehr sorgfältig den Fang eines großen Thunfisches, mit dem er dann Hunderte von Dollar verdienen könnte. Dass sein Vorhaben eine Nummer zu groß für ihn ist, merkt er erst, als es fast zu spät ist. Sein Boot ist viel zu klein für den riesigen Fisch, das Benzin reicht nicht, das offene Meer ist gefährlich. Er hat die Naturgewalten des Meeres und den Kampf mit dem Riesenfisch total unterschätzt. Die Erinnerung an den Mut und die Tatkraft seiner Mutter lassen neue, ungeahnte Kräfte in ihm wachsen, er gibt nicht auf. Spannend, nüchtern und feinfühlig erzählt der Autor vom jungen Mann und dem Meer. Vom dramatischen Abenteuer mit dem Riesenfisch, von der Angst des Vaters um seinen Sohn, die ihn aus seiner Depression reißt. Ein tolles Abenteuerbuch für Jugendliche, mit dem man sogar Lesemuffel ködern kann.“
Sigrid Laube „Marie mit dem Kopf voller Blumen“ Junfermann ISBN: 978-3-7026-5783-3 D: 13,90 € A: 13,90 € 27,20 sFr ab 12 Jahren Zitat über Maries Papa: „Wenn Vater in einer so niedergedrückten Stim-	Wien, im Jahr 1768. Marie lebt mit ihrem kranken Vater, dem Gärtnermeister Hofbauer, im Haus von Doktor Mesmer. Sie besucht die Schule der Elisabethinen, wo sie auf den Eintritt ins Kloster und den Beruf der Krankenpflegerin vorbereitet wird. Marie selbst hat einen ganz anderen Wunsch: Sie möchte Gartenbaumeisterin werden, aber dafür sind Mädchen im 18. Jahrhundert nicht vorgesehen. Doch dann erhält sie unerwartet Unterstützung von Doktor Mesmer: Sie darf einen Teil seines Gartens gestalten, der bei der Aufführung eines Singspiels von Wolfgang Amadeus Mozart den Gästen präsentiert werden soll. Das junge Mädchen darf schließlich ihren erträumten Beruf ergreifen. Mit der Hilfe ihres Mäzens – heute würde man Sponsor sagen – und der Einwilligung ihres Vaters. Den Arzt und den jungen Musiker gab es wirklich, die Praxis und diesen Garten in Wien auch. Und die Geschichte der Emanzipation von Marie hat die Autorin für diesen Jugendroman dazu erfunden. Als Vater zweier ähnlich alter Töchter finde ich diese Zeitreise in das 18. Jahrhundert interes-

mung war, dass er nicht mehr reden mochte, schien es, als lebte er in einer dunklen, verzweifelten Welt, zu der seine Tochter keinen Zutritt hatte.“	sant für junge Mädchen: heute haben sie die Wahl zwischen vielen Schulen, Ausbildungsstätten und Berufen. Damals brauchte es väterliche Förderer, die – manchmal gegen den Starrsinn des depressiven Vaters – die Fähigkeiten und Begabungen der jungen Menschen erkennen und tatkräftig und uneigennützig unterstützen. Vielleicht gilt das ja auch heute noch. CMS Mit einem Anhang über das 18. Jahrhundert als Hintergrundinformation zur Einordnung dieser Emanzipationsgeschichte.
Christine Fehér „Vincent, 17, Vater“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-7072-2 D: 9,90 €, A: 10,20 € 17,90 sFr als Taschenbuch bei cbt ISBN: 978-3-570-30658-1 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,50 sFr ab 14 Jahren Thema frühe Vaterschaft: Vincent ist wie vor den Kopf geschlagen: Nina ist schwanger von ihm. Und sie weiß, dass sie das Kind auf jeden Fall bekommen will. Alle denkbaren Gefühle wirbeln im Schleudergang durcheinander. Mitentscheiden darf er nicht. Also muss Vincent sich darauf vorbereiten, Vater zu werden – ob er will oder nicht.	Ulf Cronenberg schreibt zu diesem Buch auf Jugendbuchtipps.de: „Vincent geht in die 11. Klasse eines Gymnasiums und hat mit seiner Freundin Carolin eine schwere Zeit hinter sich, denn Carolin war schwanger von ihm, hat sich aber entschieden, das Kind abzutreiben. Seitdem läuft die Beziehung zwischen den beiden nicht mehr allzu gut – Carolin ist Vincent gegenüber sehr distanziert, worunter Vincent leidet. Als Vincent in dieser Zeit Nina, mit der er früher schon einmal eine Beziehung hatte, über den Weg läuft, verliebt er sich wieder in diese. Und dann beginnt der Alptraum von Neuem: Nina ist schwanger von Vincent und im Gegensatz zu Carolin beschließt sie, das Kind zu behalten. Vincent ist geschockt, fühlt sich überhaupt nicht reif dafür: weder für die Vaterrolle, die auf ihn wartet, noch dafür, eine feste Beziehung mit Nina – noch dazu mit einem Kind – zu führen. Und seine Eltern – das kommt noch dazu – lassen Vincent eher hängen, als dass sie ihn in dieser schwierigen Situation unterstützen. Das alles klingt nach einer recht realitätsnahen Geschichte – und anfangs konnte ich dem Buch auch noch einiges abgewinnen: Dieses Hin und Her für Vincent – zwischen Carolin und Nina einerseits, zwischen dem Akzeptieren und Verleugnen der Vaterrolle andererseits – wird zunächst gut beschrieben. Doch dann bleibt das Buch irgendwie stecken und wird zu pädagogisch. An einigen Stellen hatte ich das Gefühl, dass Christine Fehér viel zu viele Informationen über Schwangerschaft und junge Elternschaft vermitteln möchte. Genau wird geschildert, wie Geburtsvorbereitungskurse aussehen, wie der Kinderarzt Nina untersucht und wie Vincent und Nina kompetent und verständnisvoll von ihm beraten werden – und schließlich folgt dann eine genaue Beschreibung der Geburt. Immer wieder hatte ich den Eindruck, das ist kein Roman mehr, sondern fast schon ein Sachbuch, das eine ganz klare pädagogische Absicht verfolgt. Es wirkt einfach zu gekünstelt, wie diese Sachinformationen in das Buch eingebaut wurden.“

siehe auch die Jugendbücher im Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater und Jugendliche

Siehe auch: „Das Kartengeheimnis“, Kapitel 6 (alleinerziehender Vater)

Siehe auch: „Martyn Pig“, Kapitel 13 (verstorbener Vater)

Kapitel A 6 a: Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern

Alain Le Saux „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 € A: 9,50 € 17,00 sFr ab 2 Jahren	Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen oder Fotos, mal Pipi in den Fluss. Einfach ein vorbildlicher Vater, der auch Gefühle zeigt und mit dem Sohn schmust. Dieses Pappbilderbuch fällt äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei oder vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr. CMS Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Frau auf)
Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,90 €, A: 16,40 28,90 SFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,90 SFr ab 2 Jahren	Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los. CMS Personen: Vater und vier Kinder (es taucht keine Frau auf)
Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € sFr 24,90 andere Ausgabe ISBN: 978-3-551-51702-9 D: 6,00 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahren	Der junge Vater ist fünfmal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“
Alison Ritchie, Alison Edgson „Ich und mein Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5895-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 Jahren	Der Bärenpapa und sein kleines Bärenkind gehen auf Entdeckungsreisen in den Bergen, schwimmen im wilden Fluss und erzählen sich Geschichten, sobald die Sterne am Himmel stehen. Für das Kind ist es das tollste, gemeinsam mit seinem Papa etwas zu unternehmen. Und auch der Bärenvater scheint viel Freude an seinem Kind zu haben. So erleben wir eine warmherzige-liebevolle Beziehung der beiden - zwischen Morgenkuss und abendlichem Kuscheln. Und lesen von dem Wunsch des Kleinen, später auch so groß und stark zu werden, wie sein Papa. Die wunderschönen Illustrationen sind durch kurze Vierzeiler ergänzt. Die Übersetzerin Salah Naoura hat dabei hervorragende Arbeit geleistet, denn die Reime sind in der deutschen Übertragung wirklich gelungen. So ist dieses Bilderbuch eine echte Empfehlung für Väter mit ganz kleinen Kindern. Super, nett, toll – ein richtig großes Lob von uns. HS / CMS Personen: Vater und Kind

Marcus Pfister „Ab ins Bett, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01590-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 22,80 sFr „Wenn Du mal groß bist, Nils!“ ISBN: 978-3-314-01657-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,80 sFr neu „Happy Birthday, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01741-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,80 sFr ab 3 Jahren	Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon. Jedenfalls ist es Abend, aber der Sohn will tanzen und singen oder sich vorlesen lassen statt einfach einzuschlafen. Papa Hippo verzweifelt trotzdem nicht. Er und sein kleiner Sohn haben noch eine Menge Spaß, sie toben, sie spielen und sie kuscheln – natürlich mit einem Bilderbuch. Ein vorbildlicher Vorlesevater – und für solche eignet sich diese Bilderbuch dann auch ganz doll. Denn in ihm wird – auf typische Hippoart – ein inniges Vater-Sohn-Verhältnis gezeigt. Jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk – eines der schönsten Vater-Sohn-Bücher in meiner Sammlung – und ich habe 400 Papa-Bücher! Ein absolut geniales Buch für Väter, meint CMS. Text zum zweiten Band siehe Kapitel A 2 „Vielen Dank, lieber Papa, das war ein supertolles Fest!“ So bedankt sich das Hippo-Kind am Abend seines Geburtstages. Die ganzen Vorbereitungen haben sie gemeinsam erledigt, Kuchen gebacken, die Wohnung dekoriert und ganz viele Kinderspiele vorbereitet. Ein typischer Kindergeburtstag eben, nur alles vom rührigen Hippo-Papa organisiert. Personen: Vater und Sohn /
Nele Moost und Michael Schober „Das große Buch vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-480-22254-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,50 sFr ab 2 bis 3 Jahren	Vier Bilderbuchgeschichten zum Vorlesen und Staunen gibt es jetzt als Sammelband: Die vier fröhlichen Bärengeschichten berichten von Mut und Selbstvertrauen, von einem tollen Geburtstagsfest, wie man immer wieder etwas Neues lernt und wie man die ganze Welt trösten kann. Personen: alleinerziehender Vater, Bärenkind
Susanne Lütje, Eleni Zabini „Der liebste Papa der Welt!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7350-9 D: 5,95 €, A: 6,20 € 10,90 sFr ab 2 Jahren	Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.
Anna Walker „Mein toller Tag mit Papa“ Urachhaus ISBN: 978-3-8251-7743-0 D: 7,50 €, A: 7,80 € 11,90 sFr ab 2 Jahren	Es erscheinen: ein Papa, sein Sohn Maxi, der Hund Fred und noch ein kleines Wesen. Sie backen zusammen, sie decken den Tisch, Maxi fährt auf seinem Fahrrad, zwei verstecken sich im Kletterbaum, Maxi spielt auf den Geräten des Spielplatzes. Am Abend ist er müde und sein Papa trägt ihn nach Hause. Maxi kann schon malen und hilft dem Papa beim Bemalen des Zaunes. Und abends bringt der Papa ihn ins Bett. Eine fast alltägliche Vater-Sohn-Geschichte – dargestellt durch hellgrau und dunkelgrau gestreifte Wesen. Ob kleine Kinder die wohl gut erkennen können? Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Kapitel A 6 b: Der alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei

Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-170-10 D: 10,80 € 18,50 sFr Beltz ISBN: 978-3-407-76086-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 11,00 sFr ab 3 Jahren aus einer Rezension: „Ein berührendes, ja beinahe intimes Bilderbuch, das auf bezaubernde Weise die enge Verbindung zwischen Vater und Sohn schildert.“ Unsere Kinder	Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewußt werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf. Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. Jetzt auch als preiswerte MINIMAX-Ausgabe. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“
Ellis Kaut „Meister Eder und sein Pumuckl“ Band 1 bis 11 Lentz ISBN: 978-3-88010-217-0 ff. Insgesamt 11 Bände jeder Band in D: 9,90 € in A: 10,20 € Schweiz: 18,00 sFr auch bei Omnibus jeder Band D: 6,00 € als Kinderbuch: „Pumuckl – Die lustigsten Streiche“ D: 5,00 € „Pumuckl – Doppeldecker“ Zehn lustige Streiche im Sammelband OMNIBUS- Taschenbuch ISBN: 978-3-570-21519-7 D: 5,00 € 9,30 sFr	Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Eder am Leintopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie von einem Vater – oder vielleicht sogar von einem Großvater und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen. Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiel-Kassetten vom Pumuckl. Inhaltsangabe zum 8. Band: Der Pumuckl liebt süße Dinge wie Schokolade. Das weiß jeder Pumuckl-Fan. In diesem Band lernt der kleine Kobold etwas Neues und sehr Verführerisches kennen: Pudding. Leider gibt es den nur, wenn Meister Eders Schwester zu Besuch ist. Der Schreinermeister selbst hat keine Lust, so etwas zu kochen. Da muss eben der Pumuckl den Kochlöffel schwingen. Das Küchen-Chaos lässt nicht lange auf sich warten. Auch die Rutschpartie vor Meister Eders Werkstatt verläuft nicht ohne Zwischenfälle. Inhaltsangabe zum 9. Band: Den Pumuckl fasziniert Meister Eders Telefon. Wie es wohl funktioniert? Der kleine Kerl muss das unbedingt herausbekommen, weil er doch einen Termin des Schreinermeisters absagen will. Der soll schließlich mit ihm in den Tierpark gehen und nicht arbeiten. Tatsächlich erwischt Pumuckl den Kunden. Meister Eder ist davon wenig begeistert. Auch die ersten Flugversuche seines Kobolds treiben ihm den Schweiß auf die Stirn. Wie soll er seinen Pumuckl vom Dach retten? Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmt-berühmte Verskunst zum Leben erwecken. Auch als Hörspiele und Fernsehsendungen.

John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 € A: 17,40 € 29,90 sFr 978-3-257-01202-6 D: 6,90 € A: 7,10 € 11,90 sFr ab 4 Jahren	In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS Personen: Vater und zwei Söhne Thema: „Einschlafängste“, „Problemlösung“
Gunilla Bergström „Willi Wiberg ...“ 13 verschiedene Titel „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg“ ISBN: 978-3-7891-6301-2 Oetinger je D: 8,50 € A: 8,80 € 15,80 sFr ab 3 Jahren Gunilla Bergström „Die schönsten Ge- schichten von Willi Wiberg“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6348-7 D: 12,90 € A: 13,30 € 24,00 sFr	Mittlerweile zählen die Bände von Willi Wiberg zu den Klassikern der Kinderliteratur. Sie sind die ersten Bilderbücher, in denen ein Vater eine dominante Rolle im Haushalt spielt. Eine Mutter kommt nicht vor, sondern Willi Wiberg, seine kleinere Schwester Milla und der alleinerziehende Papa. „Alles zu seiner Zeit“, sagt Willis Papa immer in dem Buch „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg?“ wenn Willi mal wieder alles gleichzeitig machen will: essen und spielen und fernsehen und noch viel mehr. Aber wenn Willis Papa selbst am liebsten alles auf einmal machen würde, weil er es eilig hat, dann sagt er nichts. Und die Geschichte endet mit gefrorenen Unterhosen und Kleider-Eis. Personen: Vater mit Sohn und Tochter Themen: „Hausmann“, „Alleinerziehender Vater“ Vier der älteren Willi Wiberg-Titel gibt es jetzt in einer preiswerten Sammelausgabe. Willi Wiberg, die seit vielen Jahren vor allem bei Jungen beliebte Kinderbuchfigur, erlebt wieder mit seinem Vater so allerhand. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Von Willi Wiberg gibt es zahlreiche Abenteuer, die teilweise auch als Einzelbände zu kaufen sind. Bei Kindern sind sie beliebt, weil Willi Wiberg meist originelle Ideen hat, und bei Erwachsenen sind sie gern gesehen, weil es für sie meist akzeptable Lösungen gibt. In diesen vier Geschichten geht es um Willi und seinen Papa, die gemeinsam ein unschlagbares Team bilden. Dabei ist Willi manchmal ganz schön anstrengend, denn sein Kopf steckt voller lustiger Ideen. Zum Beispiel kann er so viel machen mit Papas Werkzeugkasten. Die meisten Ideen hat Willi aber, wenn er zu Bett gehen soll – kein Wunder, dass der Papa am Ende so erschöpft ist, dass er früher einschläft als Willi! Der Sammelband enthält die Bilderbücher „Pass auf, Willi Wiberg“, „Ganz schön schlau, Willi Wiberg“, „Willi und sein heimlicher Freund“ und „Gute Nacht, Willi Wiberg“.
Susa Hämerle Friederike Großkettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 9,95 € 17,90 sFr ab 4 Jahren	Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf. Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf

Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren	Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kassette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.
Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 14,90 € 26,80 sFr ab 3 Jahren Leseprobe zum Üben: Unten lehnt sich das Froschgespann auf ei- nem Seerosenblatt be- quem zurück und der Froschmann beginnt Mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.	Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch schrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuschneln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüsche aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupenartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“ Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr dieses Buch vorlest. Diese „allerliebste Geschichte für die ganz Kleinen über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben“ ist ein Riesenspaß für Groß und Klein.
Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr ab 3 Jahren	Fons möchte in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft – typisch für müde Eltern – reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de

Sarah Herzhoff, Betina Gotzen-Beck „Ein Morgen mit Papa“ arsEdition ISBN: 978-3-7607-3645-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 22,90 sFr ab 3 Jahren Zitat: Er guckt nur auf die Uhr und wird blass. „Heiliges Kanonenrohr!“, ruft er.	Morgens um halb sechs möchte Papa schlafen und sein Sohn Luis sofort in den Kindergarten gebracht werden, um einen Ausflug in den Zoo mitzumachen. Wie Vater und Sohn die angeblich so lange Zeit gestalten, das ist liebevoll gemalt und getextet, ohne den Morgenmuffel-Papa allzu bloß zu stellen. Ein besonders schönes Bilderbuch für Söhne und Väter, in dem z.B. die morgendliche Rasur gezeigt wird, der Vater Gefühle zeigt und einen öffentlichen Abschiedskuss gibt und schließlich seinem Sohn mit einem Indianerschwur seine Verlässlichkeit zeigt. Besonders geeignet für alleinerziehende Väter, für aktive Hausmänner oder Morgenschicht-Väter, wenn die Mutter frei hat für eine berufliche Fortbildung, für eine Kur oder einen eigenen Urlaub. An diesem Vormittag hat eben der Papa „Kinderdienst“ und zeigt allen Geschlechtsgenossen, wie das so mit der morgendlichen Zeiteinteilung geht. „Endlich ein Papa-Bilderbuch nur für uns Jungs!“ CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf Themen: „Zeitmanagement mit Kind“, „morgendliche Rituale“
Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 10,50 € 19,00 sFr Als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,50 € 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 22 sFr ab 3 Jahren	Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ "Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein." Frankfurter Neue Presse "Pädagogik ganz ohne Zeigefinger." tz, München Personen: Vater und Sohn Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“
Marko Simsa, Hans-Günther Döring „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ Annette Betz 2003 ISBN: 978-3-219-11066-1 D und A: 19,95 € 36,80 sFr ab 4 Jahren	„Ich will heute ein Zirkusfest machen!“, ruft der kleine Bär morgens seinem verdutzten, noch etwas verschlafenen Vater-Bär zu. Wie soll das nur funktionieren? Zu einem richtigen Zirkusfest gehören schließlich mutige Akrobaten, lustige Clowns und eine Musikkapelle mit einer großen Trommel. Der kleine Bär besucht mit dem großen Bär die Tiere im Wald, die alle begeistert mitmachen und zur Aufführung kommt auch noch ein begeistertes Publikum. Und abends hat der kleine Bär wieder so eine tolle Idee für den nächsten Tag. Dieses Bilderbuch motiviert kleine und große Kinder, selber einen Zirkus zu machen. Auf einer mitgelieferten CD hat Marco Simsa die nötige Begleitmusik zusammengestellt, sodass eine Zirkusaufführung erarbeitet werden kann. Eine tolle Idee für einen Kindergeburtstag, für ein Familientreffen, für einen Regentag mit Freundinnen und Freunden, für ein Projekt im Kindergarten oder in der Grundschule. Und es zeigt auch, wie ein Vater eine Idee mit seinem Kind verwirklicht und abends nach der Aktions-Phase zur Kuschelphase kommt. CMS
Andrea von Lensdamm „Starke Stacheln braucht der Wald! – Die Abenteuer von Stichel & Stups“ Books on Demand ISBN: 978-3-8391-1123-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 22,90 sFr	Die beiden kleinen Igel Stichel & Stups leben zusammen mit ihrem Papa in einer gemütlichen Baumhöhle, lernen neue Freunde kennen und erleben Tag für Tag die tollsten Abenteuer. Ein schön bebildertes Buch und einem ansprechenden Erzählstil über den Alltag im Wald mit einem alleinerziehenden Vater. Christian Beuker, vaeter-netz.de Allen alleinerziehenden Papas gewidmet, die in der Öffentlichkeit leider oft genug unterschätzt werden.

Restexemplare im Modernen Antiquariat Yusuke Yonezu „Die schönste Tasse der Welt“ minedition ISBN: 978-3-86566-091-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 3 Jahren Zitat: Puccas Vater streichelt ihn sanft. „Ich bin so stolz auf dich“, sagte er. „Vielen Dank, Pucca!“	Dieses Bilderbuch handelt von einem alleinerziehenden Pinguin-Vater und seinem Sohn. Puccas Vater ist der beste Töpfer der Stadt. Jeder besitzt eine Tasse von ihm. Als ihm die Kunden ausgehen, muss er in Nachbarstädte ziehen, um dort zu verkaufen. Pucca vermisst seinen Vater und möchte ihm helfen, damit er nicht so viel reisen muss. Er fängt an, selber Becher zu gestalten. Mit einer ganz besonderen Idee. Er gestaltet die Becher individuell nach dem Aussehen seiner Freunde. Schnell spricht sich sein Talent herum und jeder möchte eine Tasse, die ihn selber darstellt. Aus der ganzen Welt reisen Kunden an, und Pucca und sein Vater formen und malen gemeinsam Tassen, so viele sie nur können. Pucca hat seinen Vater wieder zuhause bei sich. Ein interessantes Buch über eine alte Handwerkskunst und eine intensive Vater-Sohn-Beziehung. Dieses farbenprächtige Bilderbuch mit seinen ausdrucksstarken Figuren lädt ein, über die eigene Arbeit zu sprechen und über die Frage, welchen Beruf denn der Sohn später ausüben möchte. Personen: Vater und Sohn, „Tagesmutter“, keine leibliche Mutter Themen: „Beruf des Vaters“, „Vater-Sohn-Beziehung“
Julia Dürr „Meer Sehen“ Ivy-Verlag ISBN: 978-3-9400-0706-3 D + A: 16,80 € 29,80 sFr ab 5 Jahren Schlußsatz: „Die Welt gehört den Abenteurern.“ Melde dich bei Leo und Papa.	Dieses sinnliches Entdeckbilderbuch lässt sich auf zwei Ebenen lesen und vorlesen: Wenn Leo von seinem wöchentlichen Sonntagsausflug ins Meer gemeinsam mit seinem Vater erzählt, so erkennen die Betrachter gleich, dass er "in Wirklichkeit" nur in die Badewanne springt. Aber was ist schon die Wirklichkeit? Die Künstlerin hat eine Welt geschaffen, in der wir uns gerne mit unseren Kindern aufhalten. Denn Kinder sind bereit an Seekuhdompteuren zu glauben, auch wenn es "in Wirklichkeit" nur Seekühe gibt, die im Pazifik leben. Die Stiftung Lesen schreibt über dieses ungewöhnliche Bilderbuch: „Die fantasievolle und versponnen illustrierte Geschichte zeigt Kindern ab 5 Jahren und ihren Vätern, dass man für wahre Abenteuer nicht in die Ferne reisen muss. Sie können all denen, die offen dafür sind, auch in der Badewanne begegnen.“ Personen: Vater und Sohn, andere Männer, es taucht keine Mutter auf. Themen: „Sonntägliches Baderitual“, „Fantasiereise“, Tauchgang“, „Unterwasser-Abenteuer“, „Erdkunde“.
Bernd Kohlhepp Jens Rassmus „Drachen erziehen ist leicht“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5215-5 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,80 sFr ab vier Jahren und für schwängere Väter Spruch für Eltern, Kinder und Drachen „Wenn die Drachen klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie größer sind, gib ihnen Flügel.“	Das ist ein sehr ermutigendes Bilderbuch, das jeden Mann erfreuen wird, der „Vater“ wird. Bis sein Kind dann flügge ist, sollte er immer mal wieder zur Aufheiterung in diese 32 Seiten hinein gucken, denn „Drachen erziehen ist leicht“. Man braucht ein Drachenei, eine Wärmelampe und viel Geduld! Wenn das Drachenjunge dann auf der Welt ist, muss es viel schlafen. Aber das mit dem Schlafen klappt nicht immer. Es muss auch viel essen, damit es groß wird: Hühnchen und Reisbrei, zum Beispiel. Und wenn es größer ist, muss es lernen, was Drachen können müssen. Zum Beispiel Feuer spucken und fliegen. Das ist schwer für einen Menschenpapa, ihm das beizubringen. Wenn der kleine Drache dann groß ist, muss er in die Welt hinaus und mit einem Ritter kämpfen. Und wenn es dann seinen Papa besucht, legt es ein neues Drachenei. Papa strahlt. Ein richtig wohltuendes Vater-Kind-Buch, das die neuen Väter in ihrem Bemühen um den Nachwuchs ernst nimmt. Hier werden von zwei Männern humorvoll und mit ganz wenig Text und klaren Zeichnungen die Freuden und Nöte zwischen Schwangerschaft und Auszug dargestellt. Endlich hat ein Verlag mal ein männliches Team gefunden, das sich mit dem Thema „Vaterschaft“ beschäftigt. „Schau in das Gesicht des überraschten Papas und Du weißt, was in den nächsten 18 Jahren auf Dich zukommt.“ Diesen heiteren kleinen Erziehungsberater für Väter und ihre Drachenjungen finde ich „Einfach Klasse“ und empfehle ihn als Geschenk zur Schwangerschaft, zum Vatertag oder vor dem ersten „Mama-hat-frei-Wochenende“. CMS Personen: Mann und Kind, es taucht keine Mutter auf Thema: „Vom Wachsen und Werden einer kleinen Familie“

Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 € A: 13,10 € 23,00 sFr ab 3 Jahren	Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast speziell zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe. Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“
Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-10642-8 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-10509-4 D: 9,95 € 17,90 sFr „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-10423-3 D: 9,95 € 17,90 sFr „Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11196-5 D: 9,95 € 17,90 sFr ab 3 Jahren Sammelband mit allen vier Geschichten „Alle Geschichten vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-219-11459-1 D: 14,95 € 26,50 sFr auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf verschiedenen CDs bei Jumbo	„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein alleinerziehender Vater und seinen Sohn darin wiederfinden können. In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag. Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräuschemachens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen. „Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden. In der neuesten Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipimachen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten. In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären in dieser Zweier-Familie dar. Personen: alleinerziehender Vater und Sohn Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“

Sven Nordqvist

„Wie Findus zu Pettersson kam“

Alle bei Oetinger
ISBN: 978-3-7891-6916-8
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Auch als Lesung auf MC
und CD zusammen mit der
Geschichte **„Findus und
der Hahn im Korb“**

bei Oetinger audio

CD-ISBN: 978-3-7891-0065-9,
D: 8,95 €, A: 9,30 €, 17,30 sFr
MC-ISBN: 978-3-7891-0066-6
D: 6,95 €, A: 7,20 €, 13,60 sFr

**„Morgen, Findus,
wird's was geben“**

ISBN: 978-3-7891-4307-6
D: 13,90 €, A: 14,30 €
25,10 sFr

**„Pettersson kriegt
Weihnachtsbesuch“**

ISBN: 978-3-7891-6174-2
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

„Pettersson zeltet“

ISBN: 978-3-7891-6907-6
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Auch als Lesung auf MC
und CD zusammen mit der
Geschichte **„Aufruhr im
Gemüsebeet“** bei Oetinger
audio

CD-ISBN: 978-3-7891-0069-7
D: 8,95 €, A: 9,30 €, 17,30 sFr
MC-ISBN: 978-3-7891-0070-3
D: 6,95 €, A: 7,20 €, 13,60 sFr

Weitere Titel:

**„Der alte Pettersson und
sein Kater Findus“, „Ein
Feuerwerk für den
Fuchs“, „Armer Petters-
son“, „Aufruhr im Gemü-
sebeet“, „Findus und der
Hahn im Korb“**

**„Eine Geburtstags-
torte für die Katze“**

ISBN: 978-3-7891-6170-4
D: 12,00 €, A: 12,40 €
21,90 sFr

Zum Vorlesen ab 4,
zum Selberlesen ab 8.
CD-ROMs:

**„Pettersson und Fin-
dus“, „Findus wartet
auf Weihnachten“,**

**„Findus bei den Muck-
las“, „Neues von Pet-
tersson und Findus“**

je D: 19,95 €
zwei Geschichten als
Grußkarte mit Audio-CD für
je D: 3,95 €:

Dieses Buch aus der Pettersson- und Findus-Reihe ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Pettersson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen „Papa“ entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.

Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist auch sehr empfehlenswert für Adoptiv- und Pflegeeltern und deren Kinder.
UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt's nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans.
(Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt.
(Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Vaters / Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher.
UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstags-torte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstags-torte verspeist wird.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

Personen: älterer Mann mit Katze

(übertragen Vater oder Großvater mit Kind)

Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Adoption“, „Pflegekind“, „Weihnachten“, „Abenteuer“

Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Gröffelkind“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,90 €, 23,70 sFr Fortsetzung von „Der Gröffelo“ ISBN: 978-3-407-79230-3 D: 12,90 €, 23,70 sFr als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-407-79291-4 D: 7,90 €, 14,00 sFr beide auf CD ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, 26,00 sFr ab 3 Jahren	Der dunkle Wald, so warnt der Gröffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere. Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Gröffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS.
Angelika Glitz, Imke Sönnichsen „Der tapfere Toni“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43605-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 4 Jahren	Zwei Frauen - eine Autorin von Kindergeschichten und eine Illustratorin - übernahmen den Auftrag, ein Bilderbuch über ein Abenteuer eines Vaters und seines Sohnes zu gestalten. Der Männertag führt in die Berge und beide suchen das Bergungeheuer. Leider fängt es an zu regnen und dann steht auch noch ein Stier vor den beiden, die schnell auf einen Baum flüchten. Toni muss seinem Vater gut zureden, denn der droht schlapp zu machen. Kein Handyempfang, der Rücken tut weh – Tonis Papa wird immer misstrauischer. Was manche Mütter als lustige Vorlesegeschichte empfinden, ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte, meint Christian Meyn-Schwarze. Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Mutter auf)
Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 27,20 sFr CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,95 € ab 3 Jahren „Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“	„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Valerie schaukelt solange bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen. Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stups - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)

Rafik Schami Ole Könnecke „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ Hanser ISBN: 978-3-446-20331-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr ab 5 Jahren	Papa ist groß und stark und klug und kann sogar Zaubertricks. Aber er hat Angst vor Fremden. Das spürt seine kleine Tochter ganz genau und immer, wenn sie an einem Schwarzen vorbeigehen, drückt er ihre Hand ganz fest. Die junge Schülerin, die mit ihrem Vater alleine lebt, hat keine Scheu vor Fremden und möchte ihrem Papa helfen. Der Geburtstag ihrer Mitschülerin Banja aus Tansania wäre eine gute Gelegenheit, dort könnte ihr Vater ein paar Zaubertricks vorführen. Den Eltern von Banja erzählt sie durch ein paar Übertreibungen von ihrem Vater, sodass die Begegnung der Kulturen für beide Seiten etwas überraschend ausfällt. Ein köstliches Bilderbuch, das heiter ein ernstes Anliegen transportiert. Die eigentlich einfache Geschichte einer Begegnung zweier Kulturen wurde eigenwillig illustriert. Köstlich das doppelseitige Bild, auf dem der weiße Papa vom Vater der farbigen Familie willkommen geheißen wird. Dieses Buch ist eine Einladung, die Gastfreundschaft der ausländischen Mitbürger anzunehmen und auf Fremde zuzugehen. Ein tolles Bilderbuch. CMS „Alleinerziehender Vater“, „Begegnung der Kulturen“
--	--

Kapitel A 6 c: Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern

Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02910-7 D: 8,00 € 14,80 sFr ab 6 Jahren	Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“
--	---

Astrid Lindgren „Pippi in Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-1853-1 D: 7,50 €, A: 7,80 € 14,00 sFr ISBN: 978-3-7891-4164-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 23,50 sFr „Pippi fährt nach Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6849-9 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr Bilderbuch ab 6 Jahre, Hörspiel auf MC und CD bei Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0225-7 CD, D: 9,95 €, A: 10,10 € 19,10 sFr ISBN: 978-3-8373-0226-4 MC, D: 6,95 €, A: 7,10 € 13,60 sFr	In einem der drei Bücher über Pippi Langstrumpf taucht ihr „verschollener“ Vater auf. Pippi lebt bis dahin alleine mit ihren beiden Tieren in der Villa Kunterbunt, die Mutter „wohnt im Himmel“. Ihr Vater ist Alleinherrscher über Taka-Tuka-Land und regiert dort als König Efraim I. Langstrumpf. Eines Tages erhält Pippi einen Brief von ihm mit der Einladung auf seine Insel. Bei der ersten Begegnung prüfen beide durch gegenseitiges Hochwerfen, wer wohl der Stärkere ist. Gemeinsam mit Thomas und Annika fährt Pippi auf der Hoppetosse auf die Taka-Tuka-Inseln. Nach einigen Abenteuern mit dem Hai oder mit Jim und Buck reisen sie wieder nach Hause, um wieder in der Villa Kunterbunt Weihnachten zu feiern. Die „bekannteste Kinderbuchautorin der Welt“ schrieb diese Geschichte vor fast sechzig Jahren. Die Vorlesebücher gibt es jetzt auch in gekürzter Textfassung als Bilderbücher für Kindergartenkinder oder Erstleser. Für die sechs Bände wurden die eigenwilligen Zeichnungen von Ingrid Vang Nyman nachträglich koloriert. Die dänische Kinderbuchillustratorin gestaltete vor fast 50 Jahren Pippis Abenteuer als Bildergeschichte für die schwedische Zeitschrift KlumpeDumpe. Eine weitere Bilderbuch-Vorleseausgabe erschien im Frühjahr 2008. Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Abenteuer“, „Starke Mädchen“ Auch als Hörspiel für Kinder ab 4 Jahren auf MC und CD, als Spielfilm auf Video und DVD
--	--

David Almond „Mein Papa kann fliegen“ Hanser ISBN: 978-3-446-23304-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr dtv ISBN: 978-3-423-62473-2 D: 7,95 € A: 8,20 € 12,90 sFr ab 6 Jahren	Lizzies Papa ist kein gewöhnlicher Väter, er ist ein Trautänzer: Morgens läuft er kaum ansprechbar im Schlafanzug herum, und wenn Lizzie aus der Schule kommt, hat er noch nicht einmal gefrühstückt. In ganz wenigen Andeutungen wird der Grund für diese Apathie genannt: die Mama von Lizzie ist gestorben und „wohnt im Himmel“, zu dem beide in dieser Geschichte zwischen Fantasie und Realität manchmal hinauf blicken. An einem Vormittag geht das etwa achtjährige Mädchen zur Schule, kehrt jedoch nach ein paar Metern unsicher zurück, um nach ihrem Vater zu sehen. Zuhause geschehen merkwürdige Dinge. Ihr Vater läuft mit Vogelfedern herum und frisst Würmer und Käfer. Denn der Papa hat einen Plan, er möchte als menschlicher Vogel bei einem Flugwettbewerb mitmachen. Die Tochter ist skeptisch, die fürsorgliche kochende Tante Doreen ebenso, der zur Hilfe gebetene Klassenlehrer Peter Minz schaut besorgt nach seiner Schülerin und ihrem Papa. Doch das Mädchen erinnert sich an die vielen schönen Dinge, die ihr Vater gemeinsam mit ihr gebastelt hat und lässt sich von den Vorbereitungen anstecken. Sie meldet sich ebenfalls zur Teilnahme an, als Vogelmädchen, das zusammen mit dem Vogelpapa starten möchte. Denn mit viel Mut und Selbstvertrauen, mit Zuversicht und Liebe müsste es doch klappen. „Egal was passiert, wir haben es zusammen gemacht. Und das ist es, was wirklich zählt!“, sagt das Mädchen. Und selbst der Lehrer erkennt, dass derartige Erlebnisse mit dem eigenen Vater und das Erfolgserlebnis nach solch einer Herausforderung viel mehr für das Leben bringen, als Zahlen zu addieren und Wörter richtig zu buchstabieren. Eine wunderschöne Vorlesegeschichte über eine ungewöhnlich intensive Zweier-Beziehung, illustriert mit hellen farbigen heiteren Bildern und einer abwechslungsreichen Typografie, die die Verrücktheit dieses verspielten Papas unterstreicht. Eine lehrreiche amüsante Beziehungsgeschichte zwischen einem besonderen Vater und seiner phantastischen Tochter, die den notwendigen Rollentausch gerne annimmt. „Du musst besser auf dich achtgeben“, sagt sie beim Frühstück. „So kannst du nicht weitermachen, hörst du?“ Meine besondere Empfehlung für alle verspielten Abenteuerer und ihre mutigen Töchter, zum Vorlesen für Grundschulkind und zum selber Lesen für Mädchen und fantasievolle Väter. Fünf Sterne – das ist die höchste Wertung - für ein tolles Buch! CMS
Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Pappband (P) ISBN: 978-3-7891-1952-1 Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-4227-7 „Am Samstag kam das Sams zurück“ ISBN: 978-3-7891-1954-5 P ISBN: 978-3-7891-4228-4 gb „Neue Punkte für das Sams“ ISBN: 978-3-7891-4204-8 P ISBN: 978-3-7891-4229-1 gb „Ein Sams für Martin Taschenbier“ ISBN: 978-3-7891-4210-9 P „Sams in Gefahr“ ISBN: 978-3-7891-4233-8 P = Pappbände	Herr Taschenbier ist ein sehr ängstlicher Mensch, der bei Frau Rotkohl in einem möblierten Zimmer zur Untermiete wohnt. Und möglicherweise hätte er es nicht geschafft, seine Probleme zu lösen, hätte er nicht glücklicherweise das Sams getroffen – ein kleines Wesen, in dem sich Kinder selbst entdecken können. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Es stellt Fragen und zeigt mit seiner Kinderlogik, dass Probleme gar nicht sein müssen. Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Geschichten von einem Vater wider Willen und einem ganz besonderen Kind. Das Sams ist ein dickliches, kindähnliches Wesen mit einer Ferkelnase und Wunschpunkten im Gesicht. Es kommt aus dem Nichts, kann niemandem zugeordnet werden und wird durch den Zufall, dass Herr Taschenbier es als Sams bezeichnet, weil es samstags auftaucht, Herrn Taschenbiers „Adoptivkind“. Herr Taschenbier lebte - bis er das Sams kennen lernte - still, schüchtern und allein zur Miete in einem möblierten Zimmer. Durch das Sams wird alles anders. Denn es ist frech und laut und somit unüberhörbar und unübersehbar; zudem kann es zaubern. Es holt Herrn Taschenbier aus seiner Bedeutungslosigkeit heraus und erfüllt ihm seine Wünsche. Natürlich muss Herr Taschenbier erst lernen mit der veränderten Situation umzugehen. Zu Konflikten kommt es erst ernsthaft, als sich Herr Taschenbier in eine Kollegin verliebt und das Sams eifersüchtig ist. Doch schließlich verhilft das Sams seinem Papa doch noch zu seiner großen Liebe.

je D: 9,90€, A: 10,20 € für die Schweiz 18,10 sFr gb = gebunden: je D: 10,90 €, A: 11,30 € für die Schweiz 19,70 sFr „Das Sams wird Filmstar“ ISBN: 978-3-7891-4230-7 gb D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr Alle bei Oetinger „Das Sams – der Film“ DVD GTIN: 4260173780420 D: 12,95 € A: 13,10 € 19,90 sFr Auch von einem anderen Anbieter UMB0102923	Der Film ist witzig und hintergründig. Er bereitet Erwachsenen und Kindern ab ca. 7 Jahren 98 Minuten Spaß. In der Filmkritik von Gudrun Lukasz-Aden und Christel Strobel aus: „spielen und lernen“, Heft 10/2001 heißt es dazu: „Paul Maar, Kinderbuchautor, Zeichner und Erfinder des „Sams“, hat bei der Verfilmung mitgewirkt. Es ist ein Kinderfilm im besten Sinne gelungen: professionell, liebevoll, glaubwürdig, intelligent und lustig; mit Schauspielern, denen ihre Rollen offensichtlich großes Vergnügen bereitet haben.“ UWF In der nebenstehenden Aufstellung der ISBN-Nummern sind die Bücher ohne Fotos als „Pappband (P)“ bezeichnet. Die ersten drei Bände gibt es als gebundene Sonderausgaben mit farbigen Filmbildern aus dem Kino-Video-Film „Das Sams“, in der nebenstehenden Aufstellung der ISBN-Nummern als „gebunden (gb)“ bezeichnet. Die Bände 1 bis 4 und „Sams das Musical“ sind auch als MC und CD bei der Deutschen Grammophon erschienen. MC je 6,95 €, CD je 8,95 € Alle Titel jetzt auch als Hörpiel-MC bzw. CD bei Oetinger audio. CD-ROMs „Eine Woche voller Samstage“, „Das SAMS – Abenteuer mit der Wunschmaschine“ Ungekürzte Lesung des ersten Bandes auf 3 CDs, gesprochen von Ulrich Noethen, dem „SAMS-Papa“ aus den Kinofilmen.
--	--

Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen ab 10 Jahren

Jostein Gaarder, Quint Buchholz „Das Karten- geheimnis“ Hanser ISBN: 978-3-446-17710-9 D: 19,90 € A: 20,50 € 36,00 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62077-2 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr dtv ISBN: 978-3-423-12500-0 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr ab 12 Jahren	Der von seiner Frau getrennt lebende alleinerziehende Vater unternimmt mit seinem Sohn eine lange Reise in das Mutterland der Philosophie. Während vieler Zigarettenpausen auf dem Weg nach Griechenland beschäftigen Vater und Sohn die großen Fragen: Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es Gott? Über diese großen Reisen im „Kartengeheimnis“ schreibt der Verlag: „Klug, spannend und mysteriös. Ein leichtfüßiger philosophischer Spaziergang und eine poetische Fabel. Hans-Thomas ist zwölf und lebt bei seinem Vater. Vor vielen Jahren hat seine Mutter die Familie verlassen, ohne sich je wieder zu melden. Doch eines Tages wird sie per Zufall auf dem Titelbild einer griechischen Zeitschrift entdeckt. Vater und Sohn machen sich sofort auf die Suche. Es ist der Anfang einer unglaublichen Reise. Auf der Fahrt durch die Schweiz bekommt Hans-Thomas auf mysteriöse Weise ein winziges Buch in die Hände, das nur mit einer Lupe entziffert werden kann. Die Geschichte darin handelt ebenfalls von einer Reise, einer fantastischen Reise auf eine Insel, wo auf geheimnisvolle Weise ein Kartenspiel zum Leben erwacht. Und auch die Philosophie spielt eine Rolle bei dieser dreifachen Reise, an deren Ende Hans-Thomas nicht nur seine Mutter wiedersieht, sondern auch Abenteuer erlebt hat, die er sich nie hätte träumen lassen.“ Über dreihundert Seiten für viel lesende Jugendliche und Erwachsene, die philosophisch interessiert sind oder anspruchsvoll verschachtelte Geschichten mögen. Dazu zwei Pressestimmen: „Ein ganz und gar außergewöhnliches Buch. Es ist ein poetisches Werk, das man als Märchen, als gut erzählte Literatur oder eben als philosophisches Buch lesen kann.“ Die Welt. - „Keine Frage, Jostein Gaarder ist ein hochbegabter Lehrer, auch hier.“ Die Zeit. Personen: Vater, Sohn, getrennt lebende Mutter Themen: „Fragen nach dem Sinn des Lebens“, „Suche nach der Mutter“, „Fantasie“, „Einführung in die Philosophie“
---	---

Jaromir Konecny „Jäger des verlorenen Glücks“ cbj-verlag ISBN: 978-3-570-30364-1 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,90 sFr ab 12 bis 14 Jahren Zitate „Ich kann dir die traurige Nachricht nicht ersparen, Thomas“, sagte Frau Nolleck zu mir. „Er ist tatsächlich dein Vater.“ „Sigmund Freud sagt, dass man an Gott glaubt, weil man sich kindisch nach einem Vater sehnt ...“	Die Mutter eines 15-jährigen Jungen stirbt, für Thomas folgt ein Umzug in ein Kinderheim. Da taucht ein langhaariger, permanent biertrinkende Kerl auf. Thomas sitzt plötzlich in einem nigelneuen Mercedes, am Steuer dieser Typ, der behauptet sein Vater zu sein - und von ihm verlangt die Welt zu retten. Als er sich mit seinem Sohn zusammen eine Glatze schneiden lässt und in weißen Gewändern herumläuft, ist das Chaos perfekt. Völlig verrückt, oder? Noch absurder: Nur ein unverdorbenes Glückskind kann diese Mission erfüllen und deshalb muss Thomas um jeden Preis seine Jungfräulichkeit bewahren. Genau das ist aber ein Riesenproblem, wenn ihn allorts verführerische Mädchen mit Kussmündern umgarnen. Eine skurrile Geschichte nimmt ihren Lauf. Da ich kein Fachmann für Fantasy bin, habe ich Bettina Twrsnick, die Leiterin der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar, gebeten, ein paar Zeilen über diesen Jungenroman zu schreiben. Sie findet die Idee mutig, die Macht der Phantasie zu beschreiben in Form von verschwindenden – oder sich ins Gegenteil verwandelnden Märchen- und Mythenfiguren. Als „sehr gut gelungen“ bewertet die Expertin die immer wieder eingeschobenen Briefe an eine zunächst unbekannte Empfängerin namens „Glöckchen“. Über Thomas' Erzeuger schreibt sie: „Die Vaterfigur finde ich in all seiner Widersprüchlichkeit ausgezeichnet und überzeugend beschrieben. Wie schön, dass er immer wieder zur rechten Zeit eingreift!“ Fazit: Ein flott zu lesender Jugendroman, der alles bietet, was Jungen gerne lesen: Fantasy, Aktion, Abenteuer, erste Liebe, sexuelle Fantasien, Sehnsucht nach einem Vater und nach einer Freundin, die erobert werden möchte. Auch für Erwachsene leicht zu lesende 380 Seiten, anregende Unterhaltung mit verschiedenen Vaterfiguren in den Nebenrollen. CMS
Elisa Carbone „Gefährliche Brandung vor Pea Island“ Beltz & Gelberg, 2005 ISBN: 978-3-407-79895-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr ab 10 Jahren	Der 12-jährige farbige Nathan lebt seit dem Tod der Mutter mit seinem Vater und dem Großvater auf einer einsamen Insel bei North Carolina, an der sturmumtosten Atlantikküste Nordamerikas. Er will nicht wie sein Vater und sein Großvater Fischer sein, er träumt davon ein „Held der Brandung“ zu werden, einer dieser Rettungsmänner, um in Seenot geratene Menschen zu retten. Im späten 19. Jahrhundert ist es für einen Farbigen nicht leicht, sich diesen Wunsch zu erfüllen. „Man muss für seine Träume nur kämpfen“, lautet eine der Lebensweisheiten seines Großvaters. Und Nathan kämpft, er besucht die Mannschaft der Rettungsstation, liest heimlich in einem medizinischen Fachbuch, trainiert mit den Männern und lernt durch hohe Wellen zu schwimmen. Schon bald bekommt er eine erste Chance, sich zu bewähren. Während eines Hurrikans am 11. Oktober 1896 läuft die E.S. Newman vor Cape Hatteras auf einer Sandbank auf Grund. Die Mannschaft wird trotz des schlimmen Unwetters gerettet. Nathan versorgt einen kleinen Jungen und betreut mit seinen medizinischen Kenntnissen einen Geretteten. Sein Vater möchte zunächst weiterhin, dass er Fischer wird, sein Großvater ermutigt ihn zu träumen und seine kleine Freundin hat eine noch ganz andere Vision: Er soll der erste farbige Arzt für diese Gegend werden. Und der Vater beginnt, in einem Glas Dollars zu sammeln, um das Studium zu finanzieren. Dieser spannende, auf Tatsachen beruhende Abenteuerroman erzählt die Geschichte dreier Generationen. Die zweihundert Seiten nehmen die Leser mit auf eine Zeitreise in das 19. Jahrhundert kurz nach Bürgerkrieg und Sklavenbefreiung: Der Jugendroman stellt die Geschichte und die Beziehungen von Großvater, Vater und Sohn in den Mittelpunkt und die Einflüsse von tatkräftigen Männern auf diesen Jungen. Für heutige junge Leser, die Sturmfluten und die Folgen von Hurrikans nur aus den Nachrichtensendungen kennen, sicherlich eine ungewohnte Welt. Nathan erlebt das, was einige Jungen heute in erlebnispädagogischen Projekten für viel Geld erfahren können: Herausforderungen mit Mut bewältigen, seine Visionen zielgerichtet verfolgen und sich von echten Kerlen helfen lassen. Und auf die Lebensweisheiten der Alten zu hören und dann seinen eigenen Weg zu finden. Ein toller Roman für Väter und Söhne, den die Autorin im Nachwort mit den Fakten der tatsächlichen heldenhaften Rettungsaktion im Oktober 1896 ergänzte. CMS

Robert Klement „70 Meilen zum Paradies“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5779-6 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr ab 13 Jahren	Verlagsankündigung: „Siad, ein junger Krankenpfleger aus Somalia, und seine Tochter Shara warten in Tunesien gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus Afrika, bis Schlepper sie nach Europa bringen. .. 70 Meilen trennen sie vom Paradies, das sich als Flüchtlingslager entpuppt, in dem sie unter menschenunwürdigen Bedingungen warten, bis entschieden ist, ob sie einreisen dürfen. Siad und Shara träumen davon, nach Kanada auszuwandern, wo Siad Arbeit als Krankenpfleger finden könnte. Ein Traum, den sie mit aller Kraft verwirklichen wollen.“ Ein unglaublich berührendes, wach rüttelndes Buch, das in zumutbarer Deutlichkeit vom verzweifelten Versuch eines Vaters und seiner Tochter erzählt, einem Krisengebiet zu entkommen. Wie in einem Krimi hat der Leser die Möglichkeit, zunächst den Schluss zu lesen oder Seite für Seite auf einen positiven Ausgang zu hoffen. Das Buch hat eine klare Botschaft und druckt nach 140 Seiten Auszüge aus der Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge in Auszügen ab. Die Schicksale der handelnden Personen sind nicht erfunden, der Autor hat mit zahlreichen afrikanischen Bootsflüchtlingen gesprochen und an den Schauplätzen des Romans – in Tunesien, auf Lampedusa und in Neapel – recherchiert. Kurz nach Erscheinen des Buches im Sommer 2006 gingen wieder Fernsehbilder von solch einer Flüchtlingskatastrophe um die Welt. Wegen des aktuellen Bezuges empfehle ich diese Lektüre für den Unterricht in der Mittelstufe und für die Jugendarbeit in sozialen Organisationen sowie für den Konfirmandenunterricht in Kirchengemeinden. CMS Themen: „Flüchtlingsdrama“, „Vater-Tochter-Beziehung“ Personen: Witwer und Tochter
---	--

Weitere Titel siehe im folgenden Kapitel „Der Vater als Witwer“

Kapitel A 7: Der Vater als Witwer

Stein Erik Lunde Maike Dörries Oywind Torseter „Papapapas sind ein Boot“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5313-9- D: 12,95 €, A: 13,40 € 22,50 sFr ab 4 Jahren Ein Trost- und Mut- machbuch der besonderen Art.	Leserrezension von Detlef Rüschi: Dieses Buch ist ein ruhiger Pol in der Zeit, in der alles anders geworden ist. Fast schon poetisch still bilden der Text und die einzigartig arrangierten Bilder eine fast schon anheimelnde Balance. Und so beginnt auch dieses Bilderbuch mit dem Satz "Papa hört kein Radio." Es ist auf einmal alles anders, der gewohnte Lauf der Dinge ist unterbrochen. Der Ich-Erzähler, ein Junge, stellt sich uns sozusagen als Szenariendarsteller vor. Er beschreibt die Welt als Kulisse, in der sein Vater ihm einen Halt gibt. Die Mutter des Jungen ist tot, nicht mehr da. Und so würde man eine Geschichte erwarten, welche die Trauerbewältigung direkt thematisiert. Stattdessen aber wird man Teilhaber einer kleinen Welt, in der sich der Junge und sein Vater neu ein- und auszurichten beginnen. Die Sätze des Jungen und des Vaters sind kurz, poetisch, gar lyrisch und sind eine Mischung aus Tatsachenbeschreibung und Augenblickserleben. Es wird von roten Vögeln erzählt, vom roten Fuchs, von Feuer, von Stein und Brot und Sternschnuppen... Zum Teil realitätsbezogen zum Teil fantastisch wird hier die Welt beschrieben; so wie sich die Wirklichkeit nach einem Trauerfall neu justiert, erlaubt sich der Junge zu fragen, zu erzählen, zu schweigen und sich in die Arme eines Erwachsenen zu schmiegen. Und wie heißt es zum Schluss: "Ich kann nicht schlafen. - "Wird schon werden", sagt Papa. - "Sicher?" - "Ganz sicher." Dieses Vertrauen durchleitet die gesamte Geschichte. Doch es ist nicht allein das Erzählte, was hier wirkt. Nein, es sind diese unglaublich poetischen Bilder, die ungewöhnlichen, bühnenbildnerischen Arrangements, welche Szene um Szene erlebbar und begreifbar macht. Jedes Kind wird aus diesem Buch sein eigenes, ganz persönliches machen - gehalten von der Ruhe und Kraft: denn Papas Arme sind ein Boot, das weiterträgt.
---	---

Gernot Gricksch „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ Droemer ISBN: 978-3-426-19892-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 14 Jahren und für Erwachsene	Markus liebt seine Tochter Kim aufrichtig, aber trotzdem hat er in den letzten Jahren den Draht zu ihr verloren. Die kluge, aber störrische Fünfzehnjährige vertraute sich nur noch ihrer Mutter an. Doch nun ist Babette tot, Vater und Tochter sind auf sich allein gestellt. Kim reagiert auf den Verlust wütend und aggressiv, Markus hilflos. Er möchte seine Tochter festhalten, ihr Mut machen und sie beschützen – aber das ist nicht leicht, wenn man sich am liebsten nur die Decke über den Kopf ziehen will, um unberührt weinen zu dürfen. Als Kim eines Tages spurlos verschwindet, muss Markus sich auf die Suche nach ihr machen. Flott zu lesende über 300 Seiten, die einen hin und wieder eine heimliche Träne verdrücken lassen.
Christoph Hein „Mama ist gegangen“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78678-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 11,00 € Insel Verlag ISBN: 978-3-458-17258-1 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr ab 10 Jahren	Als die Mama plötzlich stirbt, weiß in der Familie keiner, wohin mit all der Trauer und dem Schmerz. Weder der Papa, der sich beim Kochen und abends beim Vorlesen jede Mühe gibt, noch die drei Kinder Ulla, Paul und Karel. Geschildert wird die Trauerarbeit, die die Familie auf besondere Weise leistet, denn der Vater ist Bildhauer und arbeitet im Auftrag eines Bischofs an einer Pietà, einer Darstellung der Mutter Maria mit dem toten Christus im Arm. In diese Statue meißelt der Vater das Lächeln der ganz jungen Mutter ein und schafft so eine traurige Maria, doch voller Stolz und Kraft. Als die wundervolle Pietà abgeholt und ein paar Tage später feierlich auf dem Domplatz aufgestellt wird, beginnt auch für diese Familie ein neues Leben. Christoph Hein hat einen wunderschönen Jugendroman geschrieben, eine traurig-schöne Geschichte voller Trost und Heiterkeit. Bei einem privaten Besuch des Bischofs freundet sich der alleinerziehende Vater mit dem Würdenträger an, der mit den Kindern über seine verstorbene Mutter und über den Verzicht auf eine eigene Familie spricht. Ich bin begeistert von diesem Jugendroman, der in drei Welten einführt: in eine Familie, in der die Mutter stirbt, in die Welt der Kunst und in die Welt der katholischen Kirche. Themen: „Verwitweter Vater“, „Trauerarbeit“ CMS
Michael Baron „Als sie ging“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7201-8 D: 19,90 € A: 20,50 € 34,90 sFr als Taschenbuch bei Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-6376-3 D: 8,95 € A: 9,20 € für Erwachsene	„Ich war neununddreißig, und von der bescheidenen Existenz, die ich mit so viel Stolz aufgebaut hatte, war nichts übriggeblieben. Die Frau, die ich geliebt und mit der ich mein Leben verbracht hatte, war tot, meine Tochter trieb sich irgendwo herum und war für mich unerreichbar, und mein neugeborener Sohn war ganz allein auf mich angewiesen.“ Der Ich-Erzähler Gerry Rubato, ein kreativer und erfolgreicher Produktentwickler in einer amerikanischen Internetfirma, erleidet in 300 Tagen mehr Schmerz, Enttäuschung und Verlust als in den fast 40 Jahren vorher. „Auch Workaholics können wahre Väter werden“ übertitelt der Verlag das Erstlingswerk eines ehemaligen Lektors, der sich selber mehr um seine drei Kinder kümmern möchte. Seine Botschaft ist klar, wenn auch raffiniert auf 270 Seiten versteckt: „Väter kümmern euch mehr um eure Kinder. Und wehrt euch gegen den Druck in der Firma, wenn eure Kinder euch brauchen“. In diesem Roman zeichnet der Autor das vielschichtige Portrait eines bis in Innerste erschütterten Witwers, der sich weigert, sich und seine Familie aufzugeben. Seine 17-jährige Tochter Tanya brennt mit ihrem Freund durch, die Frau stirbt an einem Blutgerinnsel, zwei Monate nach der Geburt des Sohnes Reese. Wie es Gerry schafft, seine Beziehung zur Tochter aufzuarbeiten, seinen Beruf und die Säuglingsbetreuung, seine Leidenschaft für gutes Essen und Baseball und auch noch die Kontakte zur Schwägerin und Arbeitskollegin zu meistern, das ist spannend und leidenschaftlich beschrieben. In Tagebuchnotizen, Telefonaten und Gesprächen öffnen sich für den alleinerziehenden Vater neue Welten. Alles geht etwas schneller in dieser Geschichte, aber das ist wohl der Vorteil eines fiktionalen Romans. Ich habe das Buch mit großer Begeisterung gelesen und es beschäftigt mich noch lange mit seinen vielfältigen Gedanken und Impulsen für berufstätige Väter und ihre Kinder. CMS

Bo R. Holmberg „So was macht Liebe“ Junge Bibliothek der SZ ISBN: 978-3-86615-831-3 D: 6,90 €, A: 7,10 € ab 12 Jahren	Seit dem Tod ihrer Mutter lebt Agnes mit ihrem Vater und ihrem älterem Bruder Martin. Zu dritt haben sie sich ihren Alltag eingerichtet und ihr verändertes Leben organisiert. Doch auf einmal bemerkt Agnes Veränderungen in ihrer Familie. Ihr Bruder verliebt sich und auch ihr Vater knüpft neue Kontakte. Zuerst betrachtet Agnes die neue Situation mit zwiespältigen Gefühlen. Bald erkennt sie, dass in ihrem gemeinsamen Leben zu dritt auch noch Platz für einen vierten Menschen ist. Pubertät, erste Liebe und eine besondere Familiensituation sind die zentralen Themen der Geschichten um Agnes, die sehr einfühlsam in der Sprache von Heranwachsenden erzählt sind. BH Themen: „Verwitweter Vater“, „Neue Partnerschaft“
Jens Petersen „Die Haushälterin“ Deutsche Verlags-Anstalt ISBN: 978-3-421-05786-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 31,90 sFr dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-13539-9 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,20 sFr ab 16 Jahren	Der 16-jährige Philipp wohnt nach dem Tod der Mutter allein mit seinem Vater in wohlhabenden Verhältnissen in Hamburg. Nachdem der Vater kurzfristig entlassen wird, verfällt der Witwer dem Alkohol. Eines Morgens fällt er die Kellertreppe hinunter und kommt mit gebrochenem Bein ins Krankenhaus. Als der Sohn neben den Aufgaben in der Schule den Haushalt nicht mehr alleine schafft, entscheidet er, eine Haushälterin einzustellen. Die junge, lebenslustige Polin Ada hält Einzug, und bald verliebt sich nicht nur Philipp, sondern auch der Vater in sie. Neben einer zarten Liebesgeschichte schildert dieses Erstlingswerk eine intensive Vater-Sohn-Beziehung, die nach der Arbeitslosigkeit des Vaters auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird. Der Autor porträtiert in seinem Debüt die Welt aus der Sicht eines jungen Erwachsenen. Dieser Roman wird von der Fachwelt gelobt und ausgezeichnet – von Lesern eher kritisch bewertet. Die Figur des alleinerziehenden Witwers bleibt blass und konturenlos, der Schluss der Geschichte verwirrt und ein offenes Ende befriedigt nicht. Ich habe nach etwa der Hälfte die Leselust verloren und mich bis zur letzten Seite durchgekämpft - zunehmend ratlos. Wer soll das lesen? Für Jugendliche zu langweilig, für Erwachsene zu dürrig, meint CMS.
Krystyna Kuhn „Schneewittchenfalle“ Arena ISBN: 978-3-401-06085-9 D: 8,95 €, A: 9,20 € Hörbuch auf 3 CDs ISBN: 978-3-401-26085-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 27,90 sFr ab 14 Jahren und für Erwachsene „Dein Vater soll einen Antrag stellen, dann kann er den Obduktionsbericht lesen. Es kann doch sein, dass deine Mutter krank war.“	Psychologisch dicht beschreibt die Autorin in diesem packenden und leicht lesbaren Krimi die Suche eines Mädchens nach der Wahrheit: Nach dem Unfalltod ihrer Mutter und ihres kleinen Bruders und dem Unfall, bei dem Stella schwer verletzt wurde und das Gedächtnis verloren hat, zieht der Vater mit ihr auf eine Nordseeinsel. Sie soll sich hier erholen, neu anfangen und vergessen. Doch immer wieder kommen ihr Erinnerungsfetzen an die Geschehnisse. Ist ihre Mutter tatsächlich in selbstmörderischer Absicht gegen einen Baum gefahren, wie einige Mitschüler behaupten. Sie freundet sich mit einem Jungen an. Robin, dessen Vater bei der Polizei arbeitet, hilft ihr das Gedächtnis wieder zu finden. Es geschehen merkwürdige Dinge auf der Insel und in dem alten Pfarrhaus, in dem sie leben. Bald ahnt sie, dass ihre Erinnerungen der Schlüssel zu einem ungeheuerlichen Geheimnis sind. Die Ereignisse überstürzen sich und steuern auf einen dramatischen Höhepunkt auf dem Leuchtturm zu. Ein sehr spannender Thriller, in dem aber nicht das Familienleben im Mittelpunkt steht. Drei Väter spielen in diesem Roman eine entscheidende Rolle: der sachliche Polizist, der überforderte Biologe und der Pfarrer, der seine Tochter damals von der Insel verbannt hatte. HS/CMS Themen: Witwer als alleinerziehender Vater, Familiendrama, Unfalltrauma

siehe auch: **„Gefährliche Brandung vor Pea Island“**, Kapitel A 5 und A 6 d, bei den Jugendbücher

siehe auch: **„Im Herzen des Sturms“**, Kapitel A 5

siehe auch: **„Mein Papa kann fliegen“**, Kapitel A 4 und A 6 c

Kapitel A 8: Der getrennt lebende Vater

Trennungsbücher können Kindern helfen, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Aber nie ist die eigene Trennungssituation so, wie sie in Bilderbüchern oder in Romanen für Jugendliche dargestellt wird. Wer zieht aus, wo lebt das Kind, wer geht eine neue Partnerschaft ein, wie ist der Kontakt zu den leiblichen Eltern? Ist es eine gelungene Trennung und haben Vater und Mutter einen positiven Kontakt zueinander und zum Kind? Inzwischen gibt es eine Reihe von Trennungsbüchern, die es den Eltern ermöglichen, ein richtiges Buch als „Lebenshilfe für ihr Kind“ zu finden. Eltern sollten den „passenden“ Titel suchen und finden, um den Kindern die eigene familiäre Situation zu erklären.

Celeste Snoek Trish Flannery „Warum wohnt Papa nicht zu Haus?“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6726-1 D: 10,00 € A: 10,30 € 18,90 sFr ab 5 Jahren	Christian packt seine Reisetasche, denn er wird das Wochenende bei seinem Vater verbringen. Christians Papa wohnt woanders, seine Eltern sind geschieden. Natürlich freut sich Christian riesig, als Papa ihn von der Schule abholt. Traurig wird der Junge erst, als er bemerkt, dass er sein Kuscheltier vergessen hat, ohne das er nicht einschlafen kann. Christian weint bitterlich. Plötzlich spürt er wieder, wie sehr er seine Mama vermisst. Einfühlsam beschreibt Celeste Snoek, was die Trennung seiner Eltern für Christian bedeutet. Unter den Texten zu den gezeichneten Bildern und Fotos gibt es ein paar weiterführende Fragen, um mit Kindern über die Geschichte zu sprechen. Mit einem Vorwort des Familientherapeuten Detlev Müller, der auf zwei einführenden Text-Seiten ein paar grundsätzliche Hinweise für geschiedene Eltern gibt. Da dieser Titel in einem christlichen Verlag erscheint, wird als mögliche Hilfe auch das Gebet und der Glaube an Gott erwähnt. Ein „Lebenshilfe-Buch“ für Familien in vergleichbaren Situationen, das Kinder auf die neue Situation getrennt lebender Eltern in zwei Wohnungen vorbereiten kann. Das letzte Bild, auf dem Christian vom gemeinsamen Essen mit Mama und Papa träumt, weckt Sehnsüchte, die von den Eltern nur schwer zu realisieren sind. CMS
Reinhard Michl Und Erhard Dietl „Hast du mich noch lieb? – Wenn Eltern sich trennen“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5004-5 D: 13,90 € A: 14,30 24,90 SFr ab 3-4 Jahren	Der kleine Bär fühlt sich geborgen und sicher, bis er merkt, dass seine Eltern sich immer mehr streiten. Und dann zieht Papa Bär auch noch aus. Der kleine Bär ist mal traurig, mal zornig, mal hat er Bauchweh und immer wieder beschäftigt ihn die Frage, ob seine Eltern ihn noch lieb haben. Und dann hat Papa Bär auch noch eine Freundin und schließlich lernt die Mutter auch noch den jonglierenden Roberto kennen. Die ambivalente Gefühlswelt des kleinen Bären ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch. Ob sich allerdings immer ein gemeinsames Geburtstagsfest realisieren lässt? In diesem Bilderbuch werden Traumwelten gezeichnet und das Zusammenleben getrennt erziehender Eltern idealisiert. HS/CMS Personen: Kind (Sohn), Vater, Mutter, jeweils neue Partner Thema: „Trennung“, „Neue Partnerschaften“
Sylvia Schneider „Papa wohnt nicht mehr bei uns“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11186-6 D: 12,95 € 22,90 sFr ab 5 Jahren	Paulchens Eltern lassen sich scheiden. Der Vater zieht in eine andere Stadt und Paulchen geht nun öfter zu den Großeltern. Wie gut, dass er einen verständnisvollen Opa hat. Dieses Trennungsbuch schildert eine über einjährige Zeitreise: Vom Streit der Eltern, dem Auszug des Vater, dem Scheidungstermin bei einem Richter bis zur Normalität eines Kindes, dessen Eltern in zwei getrennten Wohnungen leben. Im Gegensatz zu anderen Trennungsgeschichten bietet dieses Buch eine Information über die Arbeit eines Familienrichters. Diesem gelingt es, dem Sohn eine Perspektive für das zukünftige Leben mit seinen getrennt wohnenden Eltern aufzuzeigen. Dieses Bilderbuch bietet für betroffene Familien eine Hilfestellung für eine harmonische Trennung. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der viele Text und teils komplexe Schuldgefühle des Kindes wegen eines verloren gegangenen Fahrrades eher an Grundschulkinder. Positiv dargestellt werden der Großvater und das Verhalten des ausziehenden Vaters. Beide machen Paulchen deutlich, dass trotz Trennung der Vater für seinen Sohn erreichbar bleibt und er sein Kind auch weiterhin „sehr, sehr lieb hat.“ CMS Thema: „Trennung und Scheidung“ Personen: Vater und Sohn, Mutter, Großeltern

Annette Roeder Claire Singer „Und Papa schenkt mir dann ein Schloss“ leiv Leipziger Kinderbuchverlag ISBN: 978-3-89603-142-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr ab 4 Jahren	Donnerstag ist Papatag, denn an diesem Tag bringt der Vater seinen Sohn Theo mit seinem schnellen Auto in den Kindergarten. Theos Eltern leben getrennt. Wenn der Junge erzählt, mit welchem Fahrzeug ihn der Papa oder die Mama in den Kindergarten gebracht haben, wird am nächsten Tag ein noch tollereres Fahrzeug organisiert: vom Feuerwehrauto bis zum U-Boot. Doch Theo möchte eigentlich nur eines, dass ihn beide Eltern abholen, ohne alles. In diesem tollen Bilderbuch wird humorvoll dargestellt, dass die Eltern versuchen, sich gegenseitig zu übertreffen. Doch für das überforderte Kind ist das gar nicht so wichtig, für den Sohn ist entscheidend, dass beide einfach nur für ihn da sind. Ein Leser eines Buchversenders urteilt über dieses Bilderbuch so: „Dieses wunderbare Bilderbuch zeigt, dass sich auch schwierige Themen humorvoll umsetzen lassen. Annette Roeder illustriert aus der Perspektive der Kinder und schafft es, eine wichtige Botschaft zu überbringen, ohne dadurch die Geschichte "erwachsen" werden zu lassen. Im Gegenteil: der erwachsene Leser merkt erst nebenbei, dass hier die Rollen vertauscht sind und der kleine Theo ihm etwas Wichtiges beibringt.“ Dieses Buch eignet sich m.E. für Eltern, die nach einer Phase der Trennung wieder eine gemeinsame Zukunft mit ihrem Kind sehen. Sonst werden Sehnsüchte und Hoffnungen geweckt, die sich nicht mehr erfüllen lassen. Betroffene Familien sollten sich das Buch genau ansehen, bevor sie es gemeinsam mit ihrem Kind lesen, meint CMS. Thema: „Getrennt lebende Eltern“ Personen: Vater, Mutter, gemeinsamer Sohn
Martina Baumbach, Jan Lieffering „Und Papa seh ich am Wochenende“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30188-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 4 Jahren	Für Leo gibt es nichts Schöneres als mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln. Doch dann streiten sich seine Eltern immer mehr, der Vater übernachtet immer öfter auf dem Sofa und schließlich zieht er ganz aus. Ohne Mama und ohne Leo. Der Papa hat jetzt eine andere Wohnung, wo Leo ihn besuchen kann. Der Junge fragt sich, ob es nun zwei Leos gibt, einen Mama-Leo und einen Papa-Leo. Aber dann merkt er, dass er der Leo bleibt, egal bei wem er gerade ist. Und Mama verspricht ihm, niemals werden sich Mama und Papa von ihrem Sohn scheiden lassen, großes Eltern-Kind-Ehrenwort! Die Autorin zeigt sehr einfühlsam, wie Leo die schwierige Trennungssituation erlebt, sich damit auseinandersetzt und langsam beginnt diese zu akzeptieren. In Text und Bild wird vermittelt, wie das Leben selbst nach so einem gravierenden Einschnitt weitergehen kann. Tina Bartuschat Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn Themen: Trennung und Scheidung
Buch nur noch im modernern Antiquariat Ingo Ebert „Papa-Tage“ Hörbuch auf CD Radoropa ISBN: 978-3-86667-318-2 D: 5,50 €, A: 5,60 € bei Lieferschwierigkeiten: www.hoerbuchnetz.de	Die Kinder Charlotte und Kai leben bei ihrer Mutter, nur hin und wieder am Wochenende sind „Papa-Tage“. Ein solches Besuchswochenende wird geschildert – von der Zugfahrt am Freitag bis zur Trennung am Sonntag. Der Vater kümmert sich rührend um seine Kinder, er spielt mit ihnen, er kocht für sie, er unternimmt Ausflüge. So vergehen der Freitag und der Samstag geradezu unverschämt schnell. Am Sonntag wird gefaulenzt und dann zeigt der Papa, was nur ein Mann seinen Kindern – besonders seinem Sohn - zeigen kann. Kai und Charlotte dürfen Papa einmal rasieren: Kai schäumt ein - und pinselt am besten gleich den ganzen Oberkörper mit ein - und Charlotte bedient das Rasiermesser ... und rutscht auch wirklich nur ein ganz kleines bisschen ab. Der Autor schildert alltagsnahe und lustige Wochenenderlebnisse in sympathischem, authentischem Tonfall. Kinder werden sich in den lebenswerten Familienepisoden wieder finden – nicht nur bei Trennungsfamilien. Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder ab 6. Auch als Hörbuch auf CD, 76 Minuten Laufzeit.

Brigitte Weninger Christian Maucler „Auf Wiedersehen, Papa“ minedition ISBN: 978-3-86566-097-8 D: 12,95 € A: 13,40 € ab 3 Jahren Zitat aus dieser Geschichte über eine gelungenen Trennung: Die Bärenmama zu ihrem Kind: „Weil du da bist, gehörten wir drei für immer zusammen, auch wenn wir nicht mehr in einer gemeinsamen Höhle wohnen.“	Tom kommt mit der Trennung seiner Eltern und den Besuchen bei seinem Vater nicht zurecht. Sein Teddybär nimmt dies zum Anlass, ihm eine Geschichte zu erzählen. Die Bärenfamilie ist in einer ähnlichen Situation wie Toms Familie. Die Bärenmama sorgt für das Kind, ab und zu kommt der Bärenvater und nimmt das Kind mit in den Wald, wo sie Spannendes erleben: Der Vater zeigt ihm Tiere und unternimmt mit ihm aufregende Dinge. Doch das Ende eines solchen Tages ist ähnlich wie bei Tom. Das Bärenkind kann nicht verstehen, warum sein Vater wieder fortgeht. Das macht es traurig und wütend zugleich. Seine Mutter erklärt ihm, dass man mit jemandem, mit dem man oft Streit hat, nicht zusammen wohnen mag. Das versteht der kleine Bär, weil auch er nicht mit Tieren zusammen sein möchte, mit denen er sich oft zankt. Weil aber der Vater und er sich gut verstehen und einander mögen, verbringen sie immer wieder Zeit miteinander. Die Erklärung der Mutter gibt dem Bärenkind die Gewissheit, dass das Fortgehen des Vaters keinen Liebesverlust bedeutet - es kann sicher sein, dass es seinen Vater wiedersehen wird. Eine Rezensentin vertritt diese Auffassung: „Die in diesem Bilderbuch gewählte Metapher macht es Kindern vermutlich leichter, sich in dem schwierigen Beziehungsgefüge nach einer Trennung zurechtzufinden und die eigenen Gefühle den Eltern gegenüber zu klären.“
Do van Ranst Marine Ludin „Morgen ist er weg“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-8964-3 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,90 sFr ab 8 Jahren	Der Vater der beiden Kinder ist ein stiller Naturfotograf. Ein unauffälliger Mann, der wenig redet und seine Fotos nachts im stillen Kämmerlein sortiert. Gemeinsames Leben mit seiner Frau und gemeinsames Spielen mit seinen Kindern - mit der 11-jährigen Lena und mit ihrem siebenjährigen Bruder Stef - scheint er nicht zu kennen. Nur seinen Job – um Geld für seine Familie zu verdienen. Ist das egoistisch? Seine Frau stellt ihn nachts, wenn die beiden Kinder schlafen, zur Rede. Doch die belauschen den Streit der Eheleute. Und am Samstagmorgen teilt die Mutter ihren Kindern mit: „Morgen ist weg!“ Papa zieht in die Hütte im Wald. Er hat keine andere Frau. Morgen geht er. „Was können wir heute noch mit ihm machen?“ grüßelt Lena. Zum ersten Mal spielt der schweigsame Vater mit seinem Sohn Fußball im Garten, zum ersten Mal spielt er im Kinderzimmer mit seiner Tochter „Tee-Trinken mit den Puppen, dem Bären und der Giraffe“. Dieses Kinderbuch erzählt davon, wie schnell sich eine Familie auseinanderlebt. Und dass Abschied nehmen auch immer einen Neuanfang für die Väter bedeuten kann. Das ist schon ein tolles Trennungsbuch – für Erwachsene, meint CMS.
Donna Jo Napoli „Als Papa das Klavier mitnahm“ Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62165-6 D: 7,50 € A: 7,80 € 13,50 sFr ab 10 Jahren Bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.dtvjunior.de	Der Vater zieht aus, nimmt sein Klavier mit und hat nach vier Wochen Trennung seinen Lebenstraum erfüllt: er schreibt eine eigene Komposition, die seine Tochter Eileen als ein „Meisterwerk“ bezeichnet. Bei einem ersten Besuch erkennt sie, dass ihr Vater in seinem neuen Leben der Mensch geworden ist, nach dem er sich immer gesehnt hatte. Gleichzeitig ist sie wütend und traurig, dass sie selber die Lebensumstände in ihrer Familie und in ihrem Bekanntenkreis nicht beeinflussen kann. Sie spielt selber leidenschaftlich Klavier und geht jetzt zum Proben in die Schulaula. Dort hört ihr beim Fegen der musikliebenden Hausmeister zu, der sich in seiner Jugend keinen eigenen Klavierunterricht leisten konnte. So handelt dieses Buch von erfüllbaren und unerfüllbaren Wünschen und von Veränderungen, die man beeinflussen kann. Diese Lektüre möchte ich konsumorientierten Mädchen empfehlen, denn Eileen begegnet Menschen, deren Lebensträume nicht in Erfüllung gingen. Sie jobbt jetzt, um sich bald ein gebrauchtes Klavier leisten zu können. CMS Personen: Vater und Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Klavierspiel“, „Wünsche und Lebensträume“

Rudolf Herfurtner „Pauline und der gelbe Ritter“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20639-7 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62359-9 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,40 sFr ab 10 Jahren	Pauline fühlt sich „vaterseelenallein“ und Lorenzo ist „mutterseelenallein“. Beide begegnen sich im Turmzimmer des verlassenen PIZZA-SCHLOSSES, in dem der Junge eingesperrt ist. Sein eigener Vater hat ihn entführt, um ihn vor der Ausreise mit der Mutter in den Libanon zu bewahren. Die beiden Väter der Kinder kennen sich aus einer Selbsthilfegruppe. In dem „Väterverein treffen sich Männer, die geschieden sind oder getrennt und Angst haben, dass sie ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen.“, so erklärt es Paulines Papa seiner Tochter. Geschildert wird das schwierige Miteinander von getrennt lebenden Eltern, wenn der Vater Absprachen nicht einhält und ein Ausflug auf den Sonnenberg mit einem Riesenkrach endet. Denn der Papa und Pauline kommen viel später nach Hause als geplant. Vor dem Streit ihrer Eltern flüchtet sich die Zehnjährige lieber in ihr Zimmer und bekommt mit, wie drüben in das verlassene Restaurant dunkle Gestalten mit einem regungslosen Jungen gehen. Und schon ist sie mitten drin in einem Kriminalfall um ein entführtes Kind. In diesem spannenden Jugendroman wird von der Liebe getrennt lebender Väter zu ihren Kindern erzählt, von den Kommunikationsstörungen und Verletzungen der Eltern bis hin zur Verzweiflungstat einer Entführung und der Einlieferung des geretteten Kindes in die Kinderpsychiatrie. Auf 170 Seiten beschreibt der Autor in Form eines kleinen Tagebuches elf ereignisreiche Tage im Leben des Scheidungskindes Pauline, unpathetisch, nüchtern, mit allen Gefühlsschwankungen der Tochter, der Mutter und des Vaters. Dieser Roman schärft den Blick für betroffene Familien und sensibilisiert andere erwachsene Bezugspersonen - wie beispielsweise die Klassenlehrerin - für die Situation von Scheidungskindern. CMS Personen: getrennt lebender Vater, Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Scheidungskind“, „Kindesentführung“, „Streit“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Lois Lowry „Carol & Phil und das Chaos nimmt seinen Lauf“ Loewe Verlag ISBN: 978-3-7855-3486-6 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,30 sFr ab 10 Jahren	Er ist Vater von fünf Kindern aus zwei Beziehungen; führt ein Sportartikelgeschäft, das kurz vor dem Bankrott steht; sponsert eine Baseball-Kindermannschaft und lädt seine beiden Großen aus der ersten Ehe zum Besuch in den Sommerferien ein. Die sind zunächst nicht begeistert, denn sie sollen sich um die Zwillinge und die Mannschaft ihres Stiefbruders kümmern. Die ersten Tage in der neuen „Familie auf Zeit“ sind entsprechend nervig und mit zwei raffinierten Racheplänen versuchen die beiden, ein großes Chaos anzustiften. Als der Vater seiner 11-jährigen Tochter Carol gegenüber seine wahre Situation schildert, erkennt sie, dass die Computertfähigkeiten ihres 13-jährigen Bruders Phil und ihre Sportbegeisterung die verzwickte Situation retten könnte. Erst als die beiden großen Kinder ihren wahren Fähigkeiten entsprechend gefordert werden, nimmt das „Chaos“ einen anderen Lauf. Eine flott geschriebene Familiengeschichte, die getrennt lebenden Vätern die Augen für die Kompetenzen ihrer Kinder öffnet. Und eine Ermutigung zu ehrlichen Gesprächen mit Kindern. CMS Personen: Vater mit fünf Kindern Themen: „Ferienvater“, „Halbgeschwister“, „Baseball“
Sigrid Zeevaert Anna Luchs „Schön und traurig und alles zugleich“ BELTZ & Gelberg ISBN: 978-3-407-78938-9 D: 5,90 € 11,00 sFr für Kinder ab 10 Lehrerbegleitheft ISBN: 978-3-407-99079-2 Bei Beltz Medien- Service, Postfach 10 05 65, 69445 Weinheim	„... und ich denke an Papa und Mama. Eigentlich sind sie auch nette Eltern. Schade, dass sie sich nicht mehr verstehen.“ Die zehnjährige Lene erzählt in diesem Taschenbuch von der Trennung ihrer Eltern und der Aufteilung der vier Kinder. Als ältestes Kind übernimmt sie in dieser schwierigen Situation ein Stück Verantwortung, hilft beispielsweise ihrer bettnäsenden Schwester Mira. Die Schülerin beschreibt – wie schon im Titel angedeutet – die ganze Gefühlsbreite, die Kinder in ähnlichen Situationen erleben. Das kann für betroffene Kinder in ähnlichen Situationen sehr hilfreich sein. Trost findet Lene in ihrer Freundin Suse und sie erkennt bald, dass das zeitweise Zusammenleben in zwei Wohnungen auch funktionieren kann. Ein flott geschriebener Kinderroman, der ganz einfach, ganz ehrlich und ganz deutlich die Trennungsphase einer Großfamilie schildert. Das Buch wird sicherlich eher von Mädchen gelesen werden – Jungen brauchen andere Titel. Für den Unterricht stellt der Verlag ein Begleitheft zur Verfügung, das im 5. und 6. Schuljahr eingesetzt werden kann. Thema: „Trennung“ Personen: Vater, Mutter, vier Kinder

Restexemplare im Modernen Antiquariat Alexa Hennig von Lange „Mira reicht's“ rororo rotfuchs ISBN: 978-3-499-21297-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 10 Jahren Mehr von Mira und Ihrem chaotischen (leiblichen) Vater in „Mira schwer verliebt“ rororo rotfuchs ISBN: 978-3-499-21345-8 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr	„Echt? Ich dachte, dein Vater ist Biologe.“ „Nee, das ist mein Stiefvater.“ „Hast du zwei Väter, oder was?“ „Ja-ha. Der eine ist Biologe, der andere hat eine Hot-Dog-Bude.“ Mit diesem Dialog im Schullandheim während der Fahrt ihrer Klasse klärt die 11-jährige Mira ihre Mitschülerinnen über ihre Familienverhältnisse auf. Die Ich-Erzählerin beschreibt in diesem Jugendroman ihr Außenseiter-Sein in der Schule, ihre Geborgenheit in der neuen Familie mit Stiefvater und Halbbruder und ihr schwieriges Verhältnis zum leiblichen Vater. Dieser hat vor elf Jahren die Mutter mit dem Kind verlassen, lebt jetzt er mit neuer Lebenspartnerin und Kind in einer Wohngemeinschaft. Dort ist alles ein wenig schmutzig und das Essen schmeckt nicht. Auch sonst ist der Vater ein „echter Verlierer“: er verliert sein Handy, bleibt wegen Benzinmangel mitten auf der Straße stehen, er ist nicht krankenversichert, er verunglückt beim Pony-Klauen und er „entführt“ fast seine Tochter, die es auf der Klassenfahrt nicht mehr aushält. Mit „Mira reicht's“ mutet die Autorin den Leserinnen viel zu, die junge Schriftstellerin lässt einen hilflos und ratlos zurück. Nur am Schluß keimt ein bisschen Hoffnung auf, als Mira die Kraft hat, gemeinsam mit ihrem zweiten Vater ihren verunglückten Papa zu retten. Dargestellt wird das oft schwierige Verhältnis zwei Männer, die gemeinsam die Vaterrolle für ein Kind übernehmen. Die Autorin beschreibt anschaulich und mit großer Selbstverständlichkeit familiäre Zustände, die problematisch sind. Das ganze kombiniert mit Mobbing in der Schule und der ersten zarten Liebe zu Moritz scheint mir ein wenig zuviel Probleme in die 140 Seiten gepackt zu sein. Jugendliche Leser vermissen in diesem Taschenbuch positive Identifikationsfiguren, vermissen eine positive Perspektive und etwas Heldenhaftes. Das muss sich jetzt jede Leserin und jeder Leser am Ende dazu erfinden, damit man nicht ganz so ungetröstet zurückbleibt, meint CMS.
Friederun Reichenstetter, Jürgen Rieckhoff „Wir sind trotzdem beide für dich da“ Edition Bücherbär ISBN: 978-3-401-08810-5 D: 12,95 € A: 13,40 € ab 4 Jahren	Ellen ist die Freundin von Jannis. Mit Jannis wird es nie langweilig und man kann tolle Sachen mit ihm erleben. Aber an einem Morgen ist Jannis ganz anders. Zuerst ist er wütend und plötzlich ganz traurig. Sein Vater ist zuhause ausgezogen und keiner aus der Kindergartengruppe kann ihn mit Geschichten über deren Familiensituationen trösten. Auch am Nachmittag als Jannis Ellen besucht, ist er unglücklich und er hat Angst, dass alles seine Schuld ist. Ellen kann ihn dann aber mit einer Reise zum Mond trösten und er merkt, sie ist für ihn da. Genau wie seine Mama und sein Papa, auch wenn er nun woanders wohnt. Ein Buch, das Kindern in einer Trennungssituation Hilfe bietet, die neuen Lebensumstände zu bewältigen. Die Schuldgefühle des Kindes werden angesprochen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches aufgezeigt, mit anderen Kindern zu sprechen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Die Illustrationen sind freundlich und wunderschön gestaltet, meint die Sozialpädagogin Tina Bartuschat. Zum Thema „Scheidung“ gibt es ein Nachwort von Diplom-Psychologen Berend Groeneveld. Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn, Großmutter Themen: „Trennung“, „Freundschaft“
Julia Volmert und Susanne Szesny „Wir bleiben eure Eltern!“ Edition Albarello ISBN: 978-3-86559-028-2 D: 11,90 Euro 21,30 sFr ab 3 bis 4 Jahren „Ist der Papa böse auf uns?“, will Lena wissen.	„Auch wenn Mama und Papa sich trennen“ lautet der Untertitel dieses neuen „Lebenshilfe“-Bilderbuches. Es stellt dar, dass eine Trennungssituation für Väter, Mütter und Kinder auch positiv bewältigt werden kann und dass die beiden Kinder von ihrem Papa und ihrer Mama weiterhin geliebt werden. Im Unterschied zu bisherigen Bilderbüchern zum Thema wird hier die Trennung in einer Familie mit zwei Kindern dargestellt. Die Story: Lenas und Jonas Eltern streiten sich immer häufiger und eines Tages erzählt Mama ihnen, dass sie bald umziehen und Papa ausziehen wird. Die Kinder sind mal traurig, mal zornig, mal bockig und haben Angst, dass ihre Eltern sie nicht mehr mögen. Die ambivalente Gefühlswelt von kleinen Trennungskindern ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch, das ihnen Ängste und Unsicherheiten nehmen kann. HS / CMS

Gergely Kiss „Papa wohnt jetzt anderswo“ Picus Verlag Wien ISBN: 978-3-85452-895-1 D und A: 12,90 € 22,70 sFr ab 5 Jahren	Dass Eltern sich trennen, gehört für kleine Kinder zu den größten Ängsten. Auch dem kleinen Fuchs geht es in diesem Bilderbuch nicht anders. Seine Mama und sein Papa stritten immerzu und schließlich zog sein Vater eines Tages aus. Nun musste der 5-jährige Sohn allein Fußball spielen, und auch vom Kindergarten holte sein Vater ihn nicht mehr ab. Seine Mutter erzählt ihm, dass sein Papa nun eine neue Familie hat, mit einer neuen Frau und einem neuen Kind. Erste Kontakte, ein gemeinsamer Urlaub – schließlich feiert er auch mit der zweiten Familie seinen sechsten Geburtstag. Kinder in ähnlichen Situationen identifizieren sich mit dem kleinen Fuchs, erleben beim Vorlesen und Betrachten ihre eigenen Ängste, ihre Einsamkeit und Verwirrtheit. Wenn es Kontakte zu einer neuen Familie gibt, kann dieses Bilderbuch helfen, die neue Situation zu bewältigen. Vorlesende Eltern sollten sich dieses Buch vorher ganz genau ansehen, um mit ihrem Kind über seine individuelle Gefühlswelt reden zu können. Besonders die kindlichen Zweifel, ob es Schuld an der Trennung ist, sollten in Gesprächen immer wieder ausgeräumt werden. Dazu bietet dieses Bilderbuch einen ersten Gedankenanstoß. Personen: Mutter-Vater-Kind, neue Mutter mit Kind Themen: „Trennung“ – „Neue Patchwork-Familie“
Lilly Axter, Christine Aebi „Jenny, sieben“ deA Panoptikum ISBN: 978-3-901867-25-5 D und A: 23,50 € ab 6 Jahren Zitat-Ausschnitt: Tochter: „Weißt du, dass es Väter gibt, über die man gar nichts Genaues weiß? Wieso ...?“ Vater: „Weil sie sich nie blicken lassen vielleicht oder nur arbeiten. Oder nicht mit ihren Kindern reden. Oder nichts sagen, wenn sie reden.“ „Warum sind die so?“ „Weil sie Angst haben vielleicht“, antwortet Max. Jenny malt sich aus, was ihr Papa genau meint: vielleicht haben Väter manchmal Angst davor, falsch zu entscheiden, in Modefragen zu versagen, unwichtig zu sein, übersehen zu werden, andere zu langweilen, vor vollendeten Tatsachen zu stehen, zu spät zu kommen oder einfach vergessen zu werden.“	Der getrennt lebende Vater Max hat nur wenig Zeit für seine Tochter Jenny. Ist er deshalb „ein Vater auf dem Papier – also eine papierene Ausschneidepuppe, die nur in Jennys Phantasie besteht?“ Dieses außergewöhnliche Kunst-Bilder-Buch haben die beiden Autorinnen nach einem Theaterstück „Tochtertag“ geschaffen. Das großformatige Kunstwerk hebt sich von anderen Bilderbüchern durch seine besondere künstlerische Gestaltung ab. Ein sehr anspruchsvolles Buch – wohl eher für Väter, als für Grundschulkinder geeignet. Ältere Kinder werden damit Trennungssituationen verarbeiten können. Betroffenen Väter kann dieses außergewöhnliche Buch helfen sich ihrer eigenen Gefühle klar zu werden. So ist es fast ein Therapiebuch und in der Beratungsarbeit mit getrennt erziehenden Vätern eine wertvolle Hilfe. „Fällt aus dem Rahmen!“ meint CMS. Dieser Titel gewann im Jahr 2006 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, hier der Text der Jury: Ihren siebenten Geburtstag feiert Jenny bei ihrem Vater. Die Trennung der Eltern liegt erst ein Jahr zurück. Sich unter den veränderten Umständen wieder zu begegnen, löst nach wie vor ein Gefühlsdurcheinander aus: freudige Erwartung und Nervosität, ängstliche Anspannung oder Klärung von Beziehungsfragen – die Rollen haben sich für Vater und Tochter verändert. Außergewöhnlich, wie die Perspektive von beiden klar, verständlich und nachvollziehbar in Wort und Bild umgesetzt wird! Da kann im Lauf der Geschichte der Vater seiner Tochter die Angst nehmen, dass sie Mitschuld an der Trennung der Eltern trägt. Und Jenny kann ihrem Vater vermitteln, dass sie sich nicht von ihm abwenden wird und dass er für sie nicht nur irgendein bedrückt wirkender Mann ist, der als Vater bloß noch auf dem Papier steht, wie ihn Christine Aebi als „zerknitterten Papiervater“ zeichnet. So wie sich die Geschichte in ihrer ganzen gefühlsmäßig und psychologisch fein abgestimmten Tiefe vor allem über die Illustration erschließt. Die Illustratorin baut in den dynamisch aufgetragenen, farbigen Hintergrund grafische Elemente ein, die Vaterfigur wird ähnlich einer Ausschneidepuppe zu zweidimensionalem Leben erweckt und mit Klebestreifen festgehalten. Auf einer Doppelseite geben neben- und übereinander gestellte Szenen anschaulich Jennys Versuch wieder, sich in die Überlegungen und Sorgen ihres Vaters einzufühlen. Zu guter Letzt sind Sorgen und Zweifel ausgesprochen, ein tolles Geburtstagsfest ist doch noch zustande gekommen und Jenny, sieben, weiß selbstbewusst: „Die Welt kann kommen.“

Nele Maar, Verena Ballhaus „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ Pro Juventute ISBN: 978-3-7152-0363-8 D: 13,90 €, 24,80 sFr ab 5 Jahren	Weil seine Eltern sich getrennt haben hat der kleine Bernd jetzt zwei Zuhause. Nachdem er erlebt hat, wie sein Papa die Koffer packt und auszieht, besucht er ihn zum ersten Mal in seiner neuen Wohnung. Doch über Nacht will Bernd nicht bleiben und lässt sich von Papa abends wieder nach Hause bringen. Beim nächsten Besuch klappt es dann schon besser und nach einigen Schwierigkeiten findet Bernd eine Lösung sich mit seiner veränderten Lebenssituation auseinanderzusetzen und zu akzeptieren. BH Themen: „Trennung und Scheidung“
Jacky Gleich Kai Kittelberger „Wo ist Papa?“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79397-3 D: 12,95 €, A: 13,30 € 22,90 sFr ab 4 Jahren	Dieses „Papa-Buch“ ist geeignet für alleinerziehende Mütter, die wieder Kontakt zum Vater des Kindes aufnehmen und es in Zukunft einen Wochenendkontakt geben wird. Ein liebevolles Bilderbuch, das - konsequent aus der Sicht des Kindes – von der Suche und der Sehnsucht eines kleinen Jungen nach seinem Vater erzählt. Die Mutter beantwortet die Frage ihres Sohnes mit der etwas wütenden Antwort: „Dein Papa ist da, wo der Pfeffer wächst“. Und weil Julius ein ganz normaler Junge ist, der das, was die Mutter sagt, sehr ernst nimmt, packt er seinen Rucksack und macht sich auf eine fantastische Traumreise nach dem Land, wo der Pfeffer wächst. Natürlich nicht alleine, es begleiten ihn sein Lieblingstедdybär Ignaz, der kleine Hund Max und der Vogel Matz. Und weil auch getrennt lebende Väter ihre Söhne vermissen, taucht Julius' Papa am Ende wirklich auf, um seinen Sohn zu einem Vater-Sohn-Wochenende abzuholen. Das Besondere an diesem Bilderbuch sind die stimmungsvollen Bilder von Jacky Gleich, die daraus eine poetische Geschichte zaubern. Da die beiden Bilder auf einer Doppelseite immer ineinander übergeben, empfehle ich, die rechte Seite zunächst mit einem weißen Blatt abzudecken. CMS Personen: Mutter und Sohn, Wochenend-Vater Thema: Kontakt zum getrennt lebenden Vater
Helga Bansch "Mein lieber Papa" Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5810-6 D + A: 13,90 € ab ca. 5 Jahren In diesem Buch träumt das Kind vom Papa und hofft "sobald die Bienen den Blütennektar der ganzen Welt gesammelt haben, kommt mein Papa heim."	Jede alleinerziehende Mutter kennt das Problem: Ein Kind und die Sehnsucht nach seinem Papa. Väter können viel. Und wenn sie nicht da sind, kann man sich vorstellen, was sie alles besonders gut können: auf den Wolken tanzen, Palatschinken backen, auf Seepferdchen reiten oder mit Orangen jonglieren. Jedes Kind, das ohne Vater aufwächst, hat eine unstillbare Sehnsucht nach diesem Unbekannten, der sein Leben mitbestimmt, obwohl er nicht greifbar ist. Wenn Väter im Alltag fehlen, erwacht bei den Kindern die Sehnsucht nach ihnen. Es liegt in der Verantwortung der Mutter, sich mit dem Kind über den Grund der Abwesenheit und die mögliche Zukunft zu unterhalten. In diesem Bilderbuch träumt das Kind von den vielen Möglichkeiten, was der Vater wohl alles macht und wo er sein könnte. Und hofft auf den Tag, an dem er kommt. Wenn es diese Perspektive gibt, könnte dieser Titel helfen. Die Bilder sind sehr anspruchsvoll - gemalte und geklebte Phantasien des Kindes. Meine Empfehlung an Mütter in ähnlichen Situationen: bitte schauen Sie sich selber erst einmal das Buch ohne ihr Kind an und entscheiden dann, ob es hilfreich sein kann. CMS

Ruth Löbner, Sabine Büchner „Papa, Jonas und der Tausch-Sonntag“ Tulipan ISBN: 978-3-939944-41-6 D: 12,90 €, A: 13,30 € 20,50 sFr ab 6 Jahren	Der Junge sieht seinen Vater nur am Wochenende, denn die Eltern leben getrennt. Sein Papa ist ein echter Pechvogel, dem immer wieder kleine und größere Pannen geschehen. Um wenigstens diesen Sonntag zu retten, hat Jonas eine geniale Idee: Einen Tag lang tauschen sie die Rollen! Jonas ist Papa, und Papa ist Jonas. Das klappt wie am Schnürchen, bis Jonas an der Eisbude im Park eine Überraschung erlebt: vor ihm steht die Mama mit ihrem neuen Freund. Ein warmherziger und humorvoller Kinderroman über Rollentausch und Trennungsalltag, in dem sich Vater und Sohn besser verstehen lernen. Und betroffene Familien sich wiederfinden können – und in diesem Büchlein vielleicht sogar ein Stückchen Lebenshilfe für Trennungskinder finden. Julia Görlitz, von der Buchhandlung Jost in Bonn schreibt dazu: „Endlich ein Buch, in dem die Thematik ‘Wochenendpapa’ so liebevoll und vor allen Dingen Mut machend umgesetzt wurde ... Ein großes Lob für diese feinen, treffenden Beobachtungen und entzückenden Illustrationen!“
---	---

Siehe auch: „**Die große Reise**“, Kapitel A 3

Siehe auch: „**Der unsichtbare Vater**“ im nächsten Kapitel A 9

Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.
Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer:
„Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“
„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu.
„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen
und von mir über das Seil fahren lassen?“, fragte der Seiltänzer weiter.
Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein kleiner Junge.
„Ich setze mich in die Karre“, rief er, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.
Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.

Einer aber fragte später den Jungen: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte er, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“

aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI aus Hilden

Kapitel A 9: Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater

Restexemplare im Modernen Antiquariat Dagmar Garbe Marie-José Sacré „Ein Papa für Ilja Igel“ bohem press ISBN: 978-3-85581-410-7 D: 13,50 € A: 13,90 € 24,00 sFr ab 3 Jahren	Der kleine Igel-Sohn Ilja einer alleinerziehenden Igel-Mutter sucht im Zoo nach einem Vaterersatz und fragt alle Tiere, was sie denn als potentielle Väter könnten. Doch kein Tier kann das, was wohl einen Vater ausmacht. Traurig geht er im Regen nach Hause und stößt sich auch noch den Fuß. Doch da trifft er Igor Igel, den neuen Freund der Mutter, der gleich das Richtige unternimmt. Womit sich der Igel-Mann als zukünftiger Vater bewirbt, das wird hier natürlich nicht verraten. Ein großartiges Bilderbuch, das die schwierige Situation der Kontaktaufnahme zwischen neuem Freund der Mutter und Kind auf äußerst sympathische Weise löst. Diese Tiergeschichte ist bereits für Dreijährige in der entsprechenden Situation geeignet und kann wunderbar auf eine neue Familiensituation vorbereiten. Ein tolles Buch, das auch anderen Vätern ein paar gute Anregungen zur aktiven Vaterschaft vermittelt. CMS Themen: „Beginnende Patchwork-Familie“, „Aufgaben eines Vater“ Personen: alleinerziehende Mutter mit Sohn, Freund der Mutter
Sabine Neuffer „Das Papa-Projekt“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1410-9 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71330-6 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,40 sFr ab 10 Jahren	Seit ihr biologischer Papa nach dem Tod des kleinen Bruders die Familie verlassen hat, kommen die 11-jährige Nele und ihre Mama prima alleine zurecht. Als Nele den kleinen Timmi kennenlernt, wird er ihr Wunsch-Bruder, denn sein alleinerziehender Vater passt auch. Doch ist der Witwer zu gut für Nele's Mama, die eigentlich von Männern keine gute Meinung mehr hat? Das angedeutete Happy End bietet fast ein zu rosarotes Bild von einer neuen heilen Familie: Zukunft durch ein hoffnungsvolles Buch. Viel Lesestoff bieten die 21 Kapitel auf den 250 Seiten, flott geschrieben – manchmal heiter, manchmal traurig, manchmal ein bisschen zu abschweifend mit Nebenvätern: Jessicas Papa wird verhaftet und Neles Ex-Papa schenkt nur überflüssige Hörbücher. Doch dann kündigt sich das großartige Finale an: ein Fünf-Gang-Verkupplungs-Menü, das Lust macht, gemeinsam mit Kindern zu kochen. Schwungvolle Mädchengeschichten einer werdenden Patchworkfamilie - mit Strategien zum Wunsch-Papa. CMS
P. J. Petersen „Papas Hochzeit und andere Katastrophen“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-5005-5 D und A: 9,95 €, 18,20 sFr Ravensburger ISBN: 978-3-473-52309-2 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,20 sFr ab 9 Jahren	Verlagsvorankündigung: „Dans Papa will wieder heiraten. Natürlich möchte Dan auf Papas neue Frau und ihre beiden Kinder, Hannah und Riley, einen guten Eindruck machen. Schließlich würde Dan auch weiterhin an den Wochenenden ab und zu seinen Papa besuchen. Doch am Tag vor der Hochzeit geht einfach alles schief ...“
Brigitte Endres und Irmgard Paule „Familie Patchwork - Nils und seine neue Familie“ Kerle ISBN: 978-3-451-70762-9 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr ab 3 bis 4 Jahren „Du sollst aber mein Papa bleiben“, schluchzt er und hält Papa ganz fest.	Der kleine Nils sitzt auf dem Schoß seines Vaters und erzählt von seiner Mama und ihrem alleinerziehenden Freund. Schließlich hört er die tröstende Zusage: „Ich bleibe für immer und ewig dein Papa. .. Daran wird sich auch durch einen Zweit-Papa nichts ändern.“ Zum ersten Mal taucht in einem Bilderbuch dieser Begriff für den neuen Freund der Mutter auf. Doch sortieren wir zunächst einmal die beiden Familien: Nils lebt zusammen mit seiner Mama und seine Kindergartenfreundin Emma lebt mit ihrem Papa. Als die Kinder eines Tages feststellen, dass sich die Eltern ineinander verliebt haben, in aller Öffentlichkeit schmusen und dann auch noch zusammenziehen wollen, ist ihnen dieses gar nicht Recht. Und das sieht man ihren Gesichtern und ihrem Verhalten sehr deutlich an. Doch Schritt für Schritt gehen sie aufeinander zu. Diese Geschichte über die werdende Patchwork-Familie kann vor allem betroffenen Kindern eine Hilfestellung zur Bewältigung der neuen Familiensituation geben. Im Anhang befinden sich für Eltern kurze Hinweise eines Familientherapeuten. Ein wichtiges Buch zu einem aktuellen Thema, das die Ängste und Widerstände der Kinder ernst nimmt. HS/CMS

Amelie Fried, Jacky Gleich „Der unsichtbare Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-19737-4 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,30 sFr ab 8 Jahren	Paul ist der Held der Geschichte um Trennung und Neuanfang. Der muntere und unbeschwerte Umgang Frieds mit der Sprache hat schon in ihren Frauenromanen ihre Botschaften ohne Verluste transportieren können. Die Botschaft ihres neuen Kinderbuchs ist deutlich und stammt von Paul: "Zwei Väter sind besser als einer. Und viel besser als keiner". Dass am Ende doch noch alle glücklich werden, ist nicht nur der Hartnäckigkeit von Mama und dem doch nicht so doofen Ludwig zu verdanken, sondern auch dem ungebrochenen Willen Pauls. Ein Mutmach-Buch für alle Kinder, die eines Tages einen fremden Mann oder eine fremde Frau am Frühstückstisch entdecken. – <i>amazon.de-Rezension von Petra Breitenbach</i>. Und die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „leandersleseladen.de“ dazu: „So lernen wir Paul kennen. Er trägt Jeans und ein rot-weiß geringeltes T-Shirt. Seine roten Backen verraten große Aufregung, und in den Händen hält er ein Schwert und ein Schild. Das Schild soll ihn vor der Angst, allein zu sein, beschützen, aber sein Schild ist viel zu klein, es kann seinen Blick nicht verdecken - er sieht von ihm weg-eilende Menschen. Paul steht ganz allein und begreift nicht, dass es das Schwert, die Waffe ist, die trennt. Erst im Laufe einer langen Geschichte voller Missverständnisse, Verletzungen und Möglichkeiten, die von Amelie Fried beispiellos zart und einfühlsam geschildert werden und von Jacky Gleich zärtlich und ernsthaft in Bildern eingefangen sind, findet Paul einen Platz für seinen Vater und für Ludwig, denn das Leben geht ja weiter, und es lebt sich ganz sicher besser mit zwei Vätern als mit gar keinem.“
Gunnel Linde, Ole Könnecke „Joppe“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8067-5092-8 D: 11,90 €, A: 12,30 21,30 sFr Dtv-junior-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71351-1 D: 5,95 €, A: 6,20 €, 9,95 sFr ab 4 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen als ungekürzte Lesung auf Audio-CD von Hörbuch HH ISBN: 978-3-86742-526-1 D: 9,95 €, A: 9,95 €, 19,90 sFr	Zwei Männer „bewerben“ sich um die frei gewordene Stelle als Ersatz-Vater vom Kindergartenkind Ole und dessen Lieblingsstofftier Joppe, einem Maulwurf aus Samt. Der eine, Eddie möchte mit der Mutter Kerstin ins Kino gehen und ignoriert die Ängste des Kindes. Der andere, der Nachbar Per Olsson, bewährt sich als Dauerretter des Stofftieres, das sich ständig in allen möglichen Notlagen befindet. Doch Olsson gibt nicht auf, um Joppe immer wieder zu seinem kleinen Besitzer zurück zu bringen. Selbst als die Kirchenglocken für diese neue Familie läuten, verfolgt er konsequent sein Ziel und meistert auch die letzten Hürden zum neuen sozialen Papa für Ole. Die 13 flotten Vorlesegeschichten sind vom genialen Ole Könnecke illustriert und eignen sich als vorbereitende Lektüre für Kinder von alleinerziehenden Müttern, die eine neue Familie gründen werden. CMS Auch als ungekürzte Lesung auf CD Personen: alleinerziehende Mutter, Sohn, neuer Partner / sozialer Vater Themen: „Freund der Mutter“, „Bedeutung des Lieblingsspielzeuges“
Sabine Ludwig, Sabine Wilharm „Mops und Molly Mendelssohn“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80385-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,60 sFr Dressler Verlag ISBN: 978-3-7915-1233-4 D: 12,00 € A: 12,40 € 21,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen	Die Hauptpersonen: der verwitwete Professor Karlheinz Friedemann mit seiner siebenjährigen Tochter Antonia, genannt Anton; die geschiedene Mutter Elisabeth Müller mit ihrer Tochter Charlotte; die Katze Molly Mendelssohn und der Hund Harro von und zu Donnersmarck, genannt Mops, der die ganze Geschichte mit dem trockenem Charme eines echten Aristokraten erzählt. Die Story: Zum Professor und seiner Tochter zieht eine weiße Katze, ein schwarzes Klavier, eine klavierspielende Tochter und die alleinerziehende Mutter. Sehr zum Leidwesen von Mops, der aus seiner Sicht den ersten Kontakt der zukünftigen Familie erzählt. Und damit für Familien in ähnlicher Situation mit einem Hundeblick die Gefühle der Mädchen beschreibt. Mit diesem schriftstellerischen Kunstgriff gelingt es der Autorin, die ersten Stunden einer Patchworkfamilie zu entschärfen. Die witzigen Illustrationen unterstützen diesen Blickwinkel, mal aus der Hundeperspektive, mal aus der Sicht der Erwachsenen. Kinder in ähnlichen Situationen werden sich in den beiden Mädchen wiederfinden und die Annäherung der beiden Haustiere steht sinnbildlich für das mögliche Zusammenleben in der neuen Familie. In einem kleinen Seitengedanken vermittelt das Buch einen Einblick in das Seelenleben eines Mädchens, das durch falsche Projektion ihres Vaters zur Klavier-Hasserin wurde. CMS Personen: Witwer und Tochter, alleinerziehende Mutter und Tochter Thema: „Werdende Patchworkfamilie“, „Klavier-Frust“

Kapitel A 10: Der schwule Vater

Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland „Zwei Papas für Tango“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43528-4 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,30 sFr ab 4 Jahren Siehe auch: „Der kleine Pinguin“ im Kapitel A 1	„Im Nest saß ein winziger Pinguin und betrachtete verdutzt seine beiden hüpfenden Väter. Seitdem sind Roy, Silo und Tango eine Familie wie jede andere. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie.“ So heißt es am Schluß über eine Bilderbuchfamilie, wie sie selten schöner für kleine Kinder dargestellt wurde. Dabei fing alles sorgenvoll an. Die beiden Pinguinjungen interessierten sich nur füreinander, nicht für Mädels. Ratlos waren die Tierpfleger im New Yorker Zoo und gar überrascht, als die beiden Pinguinmänner ein Nest bauten und einen Stein auszubrüten versuchten. Gleichzeitig fanden die Zoomitarbeiter ein verlassenes gesundes Ei und schummelten es Roy und Silo unter. Die brüteten und brüteten und während der eine Pfleger zweifelte „Das wird nichts mehr, die Natur hat das eben nicht vorgesehen. Zwei Väter!“ schlüpfte kurz danach ein Pinguin-Mädchen durch die Eierschale. Die Väter tanzen heiter Tango und gaben ihrer Tochter damit ihren Namen. Und so gelöst heiter, wie die Pinguinmänner ihre Partnerschaft leben, ebenso heiter macht dieses Bilderbuch Eltern und Kinder mit nicht alltäglichen Lebensformen vertraut. Ein super Bilderbuch zum Thema „Familie“, meint CMS.
---	---

Kapitel A 11: Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater

siehe auch Kapitel A 6, dort wird von „adoptierten“ Kindern erzählt: Sams, Findus, Pumuckl ..

Christian Duda, Julia Frieze „Alle seine Entlein“ Bajazzo Verlag ISBN: 978-3-907588-85-7 D: 16,90 € A: 17,35 € 28,00 sFr ab 4 Jahren	Dieses ist die Geschichte eines einsamen Fuchses, dessen Lebensinhalt aus dem Fressen von saftigen, zarten Enten besteht. Doch dann nimmt sein Leben eine überraschende Wendung. Die Schweizer Verlegerin lobt ihren Titelhelden so: „Konrad ist der liebste, aufopferndste und sympathischste Adoptivvater, den man sich vorstellen kann!“ Dieses Bilderbuch wurde 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, hier die Begründung der Jury: „Nicht nur die Namen der beiden Protagonisten - Konrad und Lorenz - verweisen auf das humorvoll-hintergründige Spiel dieses Bilderbuches. Ästhetisch ausgefuchst und entzückend verspielt wird die schräge Geschichte über einen Vater wider Willen erzählt. Was mit einem heftigen Hunger beginnt, endet verblüffend mit einer Kohorte an schnatternden Enten-Enkeln. Die Illustratorin Julia Frieze schafft mit ihren Bildern Momente großer Spannung. Sie kontrastiert den kantig konturierten Fuchs gegen das malerisch pastellige Federvieh, jongliert virtuos mit optischen Täuschungen und Comicelementen. Dabei bricht sie mit Konventionen der Seitenaufteilung und Sichtweisen, während der Autor Christian Duda gekonnt mit den Erwartungen der Leser spielt. So flaumig wie das Federvieh, so leicht und verspielt erscheint Dudas Text. Eine ausgetüftelte Vater-Sohn-Generationen-Geschichte mitten im dunklen Wald.“ Und am Ende ist es für jeden Mann die Geschichte über den Sinn des Lebens, meint CMS.
--	--

Adele Sansone Anke Faust „Das grüne Küken“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01742-1 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,80 sFr ab ca. 3 Jahre „Eine warmherzige und überaus humorvolle Vater-Kind-Geschichte über das Anderssein mit Happy-End.“	Der Gänserich möchte gerne Vater werden und ein eigenes Ei ausbrüten. Nach einigen Schwierigkeiten findet er ein verlassenes Ei und macht sich unverzüglich ans Brüten. Doch aus dem seltsamen Ei schlüpft ein noch seltsameres Wesen – ein grünes Küken mit wunderschönen, glitzernden Schuppen und einem langen Schwanz. Aber der Gänserich ist überglücklich und zieht sei grünes Küken liebevoll groß. Das Küken merkt aber bald, dass es anders ist, als ein Gänseküken und macht sich auf die Suche nach seiner Herkunft. Doch dann wird ihm bewusst, worauf es wirklich ankommt. In diesem Bilderbuch wird die Situation von Adoptivfamilien einfühlsam und humorvoll erzählt und illustriert. BH Dieses Bilderbuch stellt die Situation von sozialen Eltern und ihren Kindern dar. Zwar redet das grüne Küken seinen Gänserich zunächst mit „Mama“ an und sucht überall einen grünen Papa. Doch bald kann es aus voller Überzeugung zu seinem „richtigen Vater“ rennen. Eines der wenigen Bilderbücher für Adoptiv- und Pflegekinder, das sich ganz auf die Vater-Kind-Beziehung konzentriert. CMS Personen: Vater mit angenommenem Kind Themen: Vater-Kind-Beziehung, Adoption oder Pflegefamilie
---	---

Franz-Josef Huainigg, Vera Ballhaus „Du gehörst zu uns – Geschichte einer Adoption“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11323-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 4 Jahren Papa berührt unter der Decke mit seinen Zehen die Fußsohlen von Tho- mas. „Wir sind eine rich- tige Fußkitzelfamilie ...“	„Zu Hause hat dich Papa in die Arme genommen und dann sind wir ge- meinsam durch die Wohnung spaziert.“ Die Mutter erzählt ihrem Sohn Thomas am Abend seines vierten Geburtstages von seinen ersten Stun- den bei seinen Eltern. An seinem Geburtstag erfährt er, dass er nicht im Bauch seiner jetzigen Mama gewachsen ist, sondern am Tag nach seiner Geburt adoptiert wurde. In diesem Bilderbuch sind sein Vater und seine Mutter ihm gleich liebevoll zugewandt und auch dem Kind gleich wichtig. Das Buch hebt die große Freude der Eltern über ihr Kind hervor. Der Text ist ansprechend und kindgerecht – geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Der Text ist aus der Elternsicht geschrieben und entspricht der Wahrheit über die Vorgehensweise bei einer Adoption. Da er auch Aspekte einer mögli- chen Auslandsadoption aufgreift, ist dieses Buch durchaus auch für Kinder geeignet, die nicht in Deutschland geboren wurden. Die Illustrationen unterscheiden das Früher in schwarz-weiß-Abbildungen vom Heute in fröhlichen, farbenfrohen Bildern. Empfehlenswert für Adop- tiveltern, deren Kinder und Freunde. Ute Walter-Funke, Mutter einer adoptierten Tochter
Tanja Jeschke, Jutta Garbert „Mama, Papa und Zanele“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30115-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,00 sFr ab 3 Jahren „Und Papas Magen knurrte, weil Papa nichts essen konnte vor Glück.“	Papa kam in die Küche gerannt. Seine Augen hüpfen. „Wir haben ein Kind bekommen!“, rief er und klatschte in die Hände. Dann flitzte Papa mit dem Fahrrad ins Reisebüro. Warum so schnell ins Flugzeug? Diese Frage beantwortet Zanele, ein kleines, farbiges Mädchen. Sie wurde in Afrika in sehr armen Verhältnissen geboren und von einem deutschen Ehepaar als Baby adoptiert. Eine befreundete Adoptivfamilie testete dieses Buch und die Mutter kommentiert so: „Dieses Bilderbuch ist sehr liebevoll illustriert. Es richtet sich ganz besonders an kleine aus dem Ausland adoptierte Kinder. Der Text nimmt nur ein Viertel der Doppelseiten ein und ist kindgerecht formu- liert. Meine farbige Tochter aus Vietnam findet dieses Buch deshalb sehr schön, weil es aus der Perspektive des Mädchens geschrieben ist. Zanele ist eine gute Identifikationsfigur. Besonders ansprechend ist auch, dass der Text und die Illustrationen unerwartete lustige Momente bieten. Mal wird mit vollem Mund ein Spruch versucht, mal küsst die Adoptivmutter vor lau- ter Glück die Verkäuferin im Babyausstattungs-geschäft. Sehr empfehlens- wert für alle aus dem Ausland adoptierten Kinder ab 3, ihre Eltern und Freunde“, meint Ute Walter-Funke, Mutter einer Tochter aus Vietnam.
Grégoire Solotareff „Du groß, und ich klein“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-047-5 D: 14,80 €, 26,00 sFr Beltz & Gelberg ISBN 978-3-407-76008-1 D: 5,50 €, 9,90 sFr ab 6 Jahren	„Selten wird im Bilderbuch so eindringlich, dabei gelassen und mit freund- licher Ironie von Vater und Sohn erzählt wie hier.“ So urteilte die Frankfur- ter Allgemeine Zeitung über dieses mit dem Deutschen Jugendliteratur- preis ausgezeichnete Bilderbuch. Erzählt wird die Geschichte vom Löwen- könig, der ein Elefantenkind, das keine Eltern mehr hat, bei sich aufnimmt und dieses später verstößt, weil es zu groß geworden ist. Nach Jahren fin- det der inzwischen erwachsen gewordene Elefant den entthronten König einsam auf der Straße und nimmt ihn bei sich auf. Eine anspruchsvolle Zeitreise zweier Wesen, wobei der Löwe manchmal im Text als Vater be- zeichnet wird und der Elefant als Kind. Die Größenverhältnisse zwischen Vater und Sohn sind klar, doch wer ist viele Jahre später groß und wer klein und was macht wahre Größe aus. „Ich weiß ja, wer hier König ist“, heißt es im Text. Ein Bilderbuch für anspruchsvolle Familien, das auch in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Familien eingesetzt wird. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Wachsen und Werden“, „Adoptions- und Pflegevater“, „Leben im Alter“, „Generationenvertrag“, „Elternverehrung“

Restexemplare im Modernen Antiquariat Yann Mens „Heut´ Abend ist Anpiff“ Altberliner ISBN: 978-3-86637-730-1 D: 1,50 € A: 1,60 € 2,80 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab ca. 7 zum Selberlesen	Dieser französische Zahnarzt ist schon ein ungewöhnlicher Papa: er hat mit seiner Frau vier Kinder aus vier verschiedenen Ländern adoptiert, er mag keinen Fußball im Fernsehen gucken, er telefoniert spät abends noch mit seinen Patienten und schläft bei einem äußerst spannenden Länderspiel stehend am Kühlschrank ein. Und er darf beim Zeitunglesen nicht gestört werden, sonst muss er sein Hemd wechseln, das er auch noch selber bügeln muss. Und das mag er gar nicht gern. Diese internationale Familie ist herrlich chaotisch, aber voller menschlicher Wärme und jedes Kind fiebert leidenschaftlich für seine Mannschaft. Und Papa – der pennt – bis Frankreich schließlich im Endspiel steht. Ein köstliches Mini-Buch, das sich hervorragend zum Vorlesen oder zum Selberlesen ab der 2. Klasse eignet. Wegen des geringen Preises auch als Klassenlektüre in der Grundschule geeignet, meint CMS. Personen: Vater, Mutter, vier adoptierte Kinder Themen: „Fußballbegeisterung“, „Multikulturelles Zusammenleben“, „Adoption“
--	--

Noch ein Tipp zum Thema „Auslandsadoption eines farbigen Jungen“:

„**Paule ist ein Glücksgriff**“ von Kirsten Boie vor 25 Jahren geschrieben, ein mehrfach ausgezeichnetes Buch, das von Adoptiveltern sehr gelobt wird - jetzt in neuer Ausstattung mit vielen farbigen Bildern von Silke Brix – im Frühjahr 2010 neu herausgegeben vom Verlag Oetinger.

Kapitel A 12: Der arbeitslose Vater

Restexemplare im Modernen Antiquariat Eva Polak, Daniel Napp „Michi packt an“ Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37580-3 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selberlesen	Während der siebenjährige Michi seinen Papa dabei beobachtet, wie er jeden Tag die Stellenanzeigen durchsucht, kommt er auf eine tolle Idee: Er will selber losgehen und mal die verschiedensten Berufe ausprobieren. Er hilft den Maurern, trägt mit seinem pubertierenden Bruder Zeitungen aus oder bewährt sich als Babysitter. Zwischen den 15 Vorlesegeschichten über den eifrigen pffrigen kleinen Kerl erleben wir, wie der arbeitslose Vater sich um eine neue Stellung bemüht. Erleben die Nervenbelastung für die ganze Familie und den Stress des Vaters, erfahren aber auch, dass die Mutter jetzt mehr in einer Arztpraxis arbeitet. Eher durch Zufall erfährt die Familie von einem ebenfalls arbeitslosen Vater eines Klassenkameraden und so entsteht eine ganz neue Solidarität der Kinder arbeitsloser Väter. Durch die unaufdringlichen und heiteren Michi-Abenteuer und sein Engagement für die alte Nachbarin oder zur Rettung der Schmetterlinge lebt dieser Junge vor, dass Kinder sich für ganz unterschiedliche Dinge einsetzen können. Die Botschaften für Erwachsene mit unfreiwilliger Zeit ist klar: „Bemühe dich konsequent um eine neue Arbeit; nutze die Kraft deiner Familie; setze dich auch für soziale Dinge ein; nutze dein soziales Netz und die Kontakte am Ort zur Vermittlung in einen neuen Job“. Und für die Familie stellt die Autorin einige Lösungsmöglichkeiten und Mahnungen vor: „Versucht einen Rollentausch, indem die Partnerin mehr arbeitet; lebt bescheidener, denn zwei Kugeln Lieblingseis reichen auch; passt auf, dass die arbeitslosen Väter nicht in die Sucht abrutschen; ermöglicht ihnen auch weiterhin soziale Kontakte, zum Beispiel in der Fußballmannschaft“. Ein fröhliches, aber nie oberflächliches Vorlesebuch, das sensibel und zugleich unterhaltsam die Situation einer Familie beschreibt, die von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Das Buch verdient es, in Kindergärten und Grundschulen vorgelesen und in kindgerechter Form bearbeitet zu werden. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Rollentausch“, „Soziales Engagement“ Personen: Vater und Sohn, erwähnt: Mutter und älterer Bruder
Lydia Zeller, Monika Maslowska „Suche Arbeit für Papa“ Bajazzoverlag ISBN: 978-3-907588-90-1 D und A: 13,90 € 25,00 sFr ab 5 Jahren	„Was für ein ehrliches Bilderbuch für die ganze Familie!!“ Seit Oskars Vater arbeitslos ist, sitzt er den ganzen Tag unrasiert vor dem Fernseher, trinkt Bier und meckert an allem herum. Er hat seine Stelle als Autolackierer verloren und es aufgegeben, eine neue zu suchen. Eines Tages hat sein Sohn eine Idee: Im Hof hängt er einen Zettel an einen Baum, auf den er „Suche Arbeit für Papa“ geschrieben und einen Porsche gezeichnet hat. Der Vater reagiert zunächst wütend darauf. Doch als noch am gleichen Abend der Nachbar anruft und fragt, ob er ihm bei seinem Auto helfen könne, holt der Vater seine Werkzeugkiste hervor. Die Mutter und Oskars große Schwester Lola sind erleichtert. Und Papa beschließt am nächsten Morgen, einen Kurs zu besuchen, in dem er alles über Motoren lernen kann. Diese Geschichte verschweigt nicht, dass die Arbeitslosigkeit eines Familienmitgliedes auch die Kinder und die Partnerin empfindlich berührt. Aber sie zeigt, dass die Familie und die Nachbarn dem Betroffenen dabei helfen können, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Eines der wenigen Bilderbücher zu einem immer wieder aktuellen Thema, das auf die Situation von Familien aufmerksam macht, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Bei aller Deutlichkeit hat die Illustratorin den Humor nicht vergessen und in vielen versteckten Details den Weg von der Frustration und Lähmung bis zum zarten Hoffnungsfünkchen dargestellt. Im letzten Bild ist Papa wieder rasiert und selbst der stachelige Kaktus treibt seine erste zarte Blüte heraus. Ein ernstes Bilderbuch, in dem die kindliche Naivität und Unbekümmertheit einen problemlösenden Charakter hat. Spontaner Kommentar meiner kritischen Ehefrau – im Hauptberuf Bibliothekarin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbuch: „Echt Klasse!“

Um das Leben in einer Hartz-IV-Familie mit einem arbeitslosen Vater geht es auch in dem Jugendroman **„Leben auf Sparflamme“** von Christine Biernath, erschienen im Gabriel Verlag.

Restexemplare im Modernen Antiquariat Karen Hesse „Nennt mich einfach Jule“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70589-9 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr ab 8 zum Vorlesen, ab 10 zum Selberlesen	Der Vater ist arbeitslos, arm und Analphabet. Seine 9-jährige Tochter Jule hat die Leseschwäche geerbt und geht nur sehr ungern in die Schule. Doch dafür begleitet sie ihren Vater auf den Autofriedhof und hilft ihm, in einem alten Schuppen und mit den geerbten Werkzeugen des Großvaters ein paar Arbeiten zu erledigen. Doch die Schwierigkeiten dieser Familie scheinen unüberwindbar: durch die hohen Schulden muss das geerbte Haus verkauft werden, ein Polizist überbringt die letzte Aufforderung, dass Jule in die Schule gehen muss, die Mutter erkrankt an Schwangerschaftsdiabetes und die kleinen Reparaturen des Vaters bringen nur das Nötigste zum Leben. Dann wird es Frühling: eine Gemeindeschwester hilft der Mutter und bringt Lebensmittel mit, Jule lernt mit Hilfe ihrer großen Schwestern einzelne Buchstaben lesen, der Vater bekommt einige größere Aufträge und Jule findet eine Klasse, in der sie sich wohl fühlt. Nur an einem Tag kann Jule nicht in die Schule kommen, da muss sie der Mutter helfen, denn die neue Schwester wollte auf die Welt kommen. Eine unpathetisch erzählte Geschichte einer kinderreichen Familie, die trotz aller Schwierigkeiten zusammen hält und sich gegenseitig stützt und stärkt. Ein mutmachendes Beispiel für Kinder und Erwachsene, das ohne moralinen Zeigefinger aufzeigt, welche Kraft in einer Familie und in Kindern steckt. Jule und ihr Vater denken zwar anders als die anderen, dafür können sie aus Blech wunderbare Kunstwerke schaffen und alltägliche Reparaturen erledigen. Ein tolles Buch, das ich mit großer Begeisterung gleich zweimal gelesen habe. Die 19 Kapitel auf 123 Seiten eignen sich sehr gut zum Vorlesen in der Grundschule, besonders in der Weihnachtszeit. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Armut“, „Analphabetismus“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Mikael Ollivier „Papa mal anders“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70707-7 D: 5,50 €, A: 5,70 9,90 sFr ab 9 Jahren	Verlagstext: „Also eigentlich ist das ja schon toll, findet Élodie, fast 10: Papa holt dich von der Schule ab, Papa kocht, Papa schaut mit ihr fern. Aber uneigentlich ist es gar nicht so toll - denn Papa kocht, na ja, miserabel. Mama und Papa kriegen sich immer öfter in die Wolle! Und außerdem – was sollen die anderen aus der Klasse bloß von ihnen denken? Die Wahrheit etwa? Dass Papa seine Arbeit verloren hat?? Dabei ist ein Papa ohne Job bestimmt nichts, wofür man sich schämen muss, dagegen ein Papa mit Schürze um den Bauch der echte Partyknüller. Weiß Élodie ja! Aber der Kopf ist eben nicht das Herz – und darum erfindet sie eine Notlüge nach der anderen. Ob das mal gut geht ...“, soweit der ankündigende Text im Verlagsmagazin. 90 leicht lesbare Seiten für Kinder und Eltern, die sensibel machen für einen Umbruch in einer französischen Familie. Während der Arbeitslosigkeit tauscht der Vater die Rolle und die erzählende Tochter schildert in der Ich-Form diesen Prozess – von Überraschung bis Begeisterung, von der Verheimlichung und der Notlüge bis zur Erkenntnis „arbeitslos zu sein ist wirklich keine tödliche Krankheit.“ Ich möchte allen, die ähnliche Familien kennen oder selber betroffen sind, dieses Taschenbuch als ein kleines Stückchen Lebenshilfe empfehlen. CMS Thema: „Arbeitslosigkeit“ / Personen: Vater, Tochter, Mutter
Restexemplare im Modernen Antiquariat Beverly Cleary „Ramona hilft Papa“ Taschenbuch bei Dtv junior ISBN: 978-3-423-70831-9 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,70 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab ca. 8 Jahren	Ramona ist die jüngere Tochter der Familie Quimby. Sie geht in die zweite Klasse und hält ihre Umgebung ganz schön auf Trab – in bester Absicht natürlich! In diesem Band aus einer sechsteiligen Reihe von Ramona-Büchern wird ihr Vater arbeitslos. Die Mutter muss mehr arbeiten, der Vater bleibt zuhause und übernimmt jetzt solche Pflichten wie Kletten aus dem Haar schneiden oder kreative Beschäftigung mit Ramona, in dem die beiden einen neuen Weltrekord im Malbild aufstellen. Selbst die verständnisvolle Mutter steigt beim Kochen über das Kunstwerk. Da das Geld knapp wird, möchte Ramona ihrem Vater helfen und ihm mit ihren Methoden das Rauchen abgewöhnen. Die flotten und realistisch geschriebenen Vorlesegeschichten steigern sich im letzten Kapitel, als Ramona ein Schaf im Krippenspiel spielen soll. Köstlich. Und die Süddeutsche Zeitung schreibt dazu: „Energisch und voller Lebenslust hüpf Ramona uns direkt ins Herz.“ CMS Personen: Vater, Mutter, zwei Töchter Thema: „Arbeitslosigkeit“, „berufstätige Mutter“, „Krippenspiel“, „Sucht“

Kapitel A 13: Der verstorbene Vater

Inger Hermann, Carme Solé-Vendrell „Du wirst immer bei mir sein“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-7313-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 21,90 SFr ab 5 Jahren	Der sechsjährige Peter fährt mit seinem Papa ans Meer. Auf dem Weg dorthin träumt er vom Sandburgenbauen und vom Schwimmen. Nach einem lauten Knall wacht er im Krankenhaus auf. Als er erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall ums Leben kam, kann Peter das nicht glauben. Dazu schreibt der Verlag: „Zunächst will Peter die Realität des Todes nicht wahrnehmen. Im Laufe der sehr behutsam erzählten Geschichte aber erfährt er, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine eigene Liebe zu seinem Vater auch durch den Tod nicht zerstört werden kann. Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.“ Mehrere Leserinnen äußern sich bei einem Internetversender begeistert über dieses „Lebenshilfebuch“ für Kinder und sogar für Erwachsene, deren Vater bzw. Lebenspartner verstorben ist. Hier eine Leserin als Beispiel: „Ich habe dieses Buch für meinen vierjährigen Sohn gekauft, der seinen Papa auch bei einem Autounfall verlor. Das Buch hilft Kindern mit so einer Situation umzugehen. Es zeigt das auch andere Kinder mit dem Verlust umgehen müssen. Ich glaube meinem Sohn hat es geholfen zu hören dass es auch anderen Kindern so gehen kann. Für Kinder wird verständlich erklärt was Tod ist und bedeutet. Es wird gezeigt das der geliebte Vater mit seiner Liebe in einem weiterlebt, solange man an ihn denkt und so doch immer noch da ist obwohl man ihn nicht sehen kann.“ Themen: „Abschied und Tod“, „Trauerarbeit“
Uwe Saegner „Papa, wo bist Du?“ der hospiz verlag ISBN: 978-3-9810020-4-1 D: 14,80 € A: 15,30 € ab 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen Kontakt: Paul Timmermanns Der hospiz verlag, Auer Schulstraße 17, 42103 Wuppertal, Tel.: 0 202/ 49 38 300, Fax: 0 202/ 49 38 301, E-Mail: bundeshospizanzeiger@hospiz-verlag.de www.hospiz-verlag.de Eine ausführliche Rezension finden Sie unter www.kinderbuch-couch.de/saegner-uwe-papa-wo-bist-du.html	Was ein Junge bei dem Tod seines Vaters erlebt und wie seine Mutter ihn begleiten kann. Für den herausgebenden hospiz-verlag schreibt Andreas Kneusels dazu: „Der plötzliche Tod des Vaters ist für einen kleinen Jungen eine schwere Erschütterung. Die Erwachsenen, die mit ihm hinter blieben sind, sagen ihm – in ihren Worten –, dass der Vater „von uns gegangen sei“. Der kleine Junge macht sich auf und sucht nach seinem Vater und fragt sich, wo er seinen Vater wiederfinden kann und ob er zurückkehrt. Die Mutter, die später erst bemerkt, was mit ihrem Sohn geschieht, begreift, wie sie ihn in dieser Krise unterstützen und was sie ihm sagen kann. Und der Junge kommt zur Ruhe, denn er entdeckt seinen Vater neu in seiner Erinnerung. Dieses Kinderbuch ist keine von Trauertherapeutinnen konstruierte Geschichte, die zeigen will, wie Trauerbegleitung „richtig“ ist und geht. Dieses Kinderbuch ist einfach die Aufzeichnung der realen Lebenserfahrung eines Jungen, dem der Vater stirbt, und der sich aufmacht, seine Situation zu bewältigen. Dies gelingt und das Buch zeigt, wie ein kleiner Junge denkt, was er braucht und was ihm hilft. Zugleich stellt es aber auch Erwachsene vor die Frage, wie sie (ihre) Kinder in einer solchen Situation unterstützen und begleiten können. Und die Kinderfrage – wo ist Papa jetzt? – findet in dem Buch eine reich illustrierte Antwort. Eine Antwort, die der Junge für sich selber – begleitet und unterstützt durch seine Mutter – finden und mit der er leben kann.“ In diesem Kinderbuch bewältigt der bekannte Trickfilmzeichner Uwe Saegner den Tod seines eigenen Vaters vor einigen Jahren. Es eignet sich für Kinder und wohl auch für jüngere Jugendliche. Eine zweiseitige Handreichung für den Begleit- und Bildungseinsatz ist diesem Kinderbuch mitgegeben. Diese Ergänzung ist anschaulich und kann auch Erwachsenen helfen zu sehen, was Kinder im Umgang mit Tod und Trauer brauchen.“
vergriffen Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-3511-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr ab 14 Jahren	„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschoss die Mutter seinen Vater. (mehr Informationen bei den Jugendbüchern, Kapitel 5).

Kevin Brooks „Martyn Pig“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70866-1 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,20 sFr auch als gekürzte Lesung ab 14 Jahren	Nach so vielen Büchern über heile Welt und positive Vaterfiguren jetzt die Beziehung eines Sohnes zu seinem „Anti-Vater“: Der Ich-Erzähler Martyn Pig ist 14 Jahre alt und liebt Krimis. Er erzählt auf knapp dreihundert Seiten in diesem radikalen, finsternen Thriller von der vierten Adventswoche und dem anschließenden Weihnachtsfest. Wenig besinnlich, denn der Junge lebt mit seinem Vater zusammen, einem gewalttätigen Säufer und Kettenraucher, den er schon immer gehasst hat. Und dann passiert es: im Vollrausch schlägt der Vater mit dem Kopf gegen den Kamin, er fällt zu Boden und liegt reglos da. Plötzlich sieht sich Martyn einem toten Vater gegenüber und erbt gleichzeitig viel Geld. Er nimmt mit dem Mut der Verzweiflung sein Leben selbst in die Hand. Dieses Taschenbuch kann der Leser nicht so schnell aus der Hand legen – die bizarren Ereignisse fesseln und erschrecken. Und warnen – vor Alkohol, und das ist ja für Jugendliche ganz sinnvoll – meint CMS. Personen: Vater und Sohn Themen: „Unfall“, „Alkoholismus“
Michael Dudok de Wit „Vater und Tochter“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2238-3 D: 12,50 € A: 12,50 € 22,70 sFr Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab 10 Jahren	Ein Mädchen verabschiedet sich auf dem Deich von ihrem Vater, der in ein Boot steigt. Er kommt nie mehr zurück. Aus dem Kind wird ein junges Mädchen, eine verliebte Frau, eine Mutter von zwei Kindern und schließlich eine alte Frau, die alleine wieder am Meer in ein Boot steigt. Die letzten Bilder zeigen eine Verwandlung der alten Frau in ein junges Mädchen, das wieder auf den Vater trifft. „Eine Geschichte von Leben und Tod und allem, was dazwischen liegt“ schreibt der Verlag Freies Geistesleben dazu. Dieses Bilderbuch mutet einem viel zu: der Text ist kurz und knapp, die Bilder mal hell, mal dunkel in schönen braunen Sepiatönen. Der Evangelische Buchberater dazu: „Dieses Bilderbuch beeindruckt vor allem durch die Ästhetik seiner Illustrationen, aber es richtet sich mehr an den Erwachsenen, als an das Kind.“ Geeignet für Familien, die sich mit anthroposophischem Gedankengut beschäftigen. Kinder sollten dieses Bilderbuch nur in Begleitung von Erwachsenen lesen und entsprechend vorbereitet sein. Sonst könnten bei Kindern – besonders bei Mädchen – Ängste ausgelöst werden, dass der Vater nach jeder Verabschiedung fortbleibt. CMS Personen: Vater und Tochter Themen: „Tod“, „Kreislauf des Lebens“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Inge Meyer-Dietrich Betina Gotzen-Beek „Flieg zu den Sternen“ Ravensburger Buchverlag gebunden als Jubiläumsausgabe ISBN: 978-3-473-36991-1 D: 4,95 € A: 5,10 € 9,50 sFr ab 10 Jahren	Stefan vermisst seinen Papa. Und manchmal hat er Angst, dass er auch seine Mutter verlieren könnte. Dann kommt der rote Drache, den er im letzten Herbst mit seinem Vater gebaut hat, und fliegt mit ihm davon. In seinen Träumen hat der Drache die Stimme seines Vaters. Aus der Sicht des Jungen wird die Trauerarbeit in dieser Familie geschildert, die Ängste und Träume, und die Verarbeitung durch Traum-Geschichten des Kindes oder durch die künstlerische Arbeit der Mutter. Auch helfen Gespräche mit dem Geiger Angelo, der Stefan von eigener Trauer erzählt, von Wut, von Schuldgefühlen und von der Traurigkeit, von der Verarbeitung durch das Geigenspiel – und durch den Wein. Später erfährt der Junge dann in den Ferien mehr über die Todesumstände seines Vaters, der nach besonderen beruflichen Herausforderungen zusammengebrochen war. In diesen Ferien treffen sie auch den alten Freund aus der Heimat wieder, der jetzt als Musikclown im Zirkus auftritt. Für Kinder in ähnlichen Situationen gut geeignet, die 17 Kapitel auf 160 Seiten eignen sich zum Vorlesen und für anschließende Gespräche über den Tod. CMS Personen: Sohn und Mutter, verstorbener Vater Thema: „Umgang mit Trauer“

Restexemplare im Modernen Antiquariat Judith de Beer, Marion Goedelts „Yashas Vater“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-6029-7 D: 10,90 € A: 11,30 € 19,70 sFr ab 6 Jahren zum Vorlesen und ab ca. 8 Jahren zum Selberlesen	Brief des fünfjährigen Yasha an seinen verstorbenen Vater: „Lieber Wieger, ich hab dich so lieb, aber du bist nicht da. Ich will dir viel erzählen. Gestern durfte ich auf dem Friedhof helfen. Zusammen mit Mama und Anne habe ich den Stein richtig hinlegen lassen: genau zwischen die Pflanzen. Ich durfte auch helfen, die Figur auf den Stein zu stellen. Anne hat eine Laterne für dich mitgenommen. Wir haben die Kerze in der Laterne zusammen angezündet. Der Wind kann sie nicht ausblasen. Dein Grab ist schön geworden. Mama macht Fotos davon. Dann sind wir zusammen ins Kino gegangen und haben Schokolade mit Sahne getrunken. Ich schreibe dir jetzt zwar, aber ich weiß nicht, ob du meine Nachricht bekommst. Tschüs, lieber Wieger, wir vermissen dich. Ich will nichts vergessen. Kuss von Yasha.“ Geschrieben hat diesen Brief sicherlich die 12-jährige große Schwester oder die Mama. Damit endet eine kleine dreiteilige Erzählung über Sterben und Tod eines jungen Vaters: Erlebnisse mit dem Vater, sein plötzlicher Tod und die Beerdigung nach jüdischem Ritus; dann im dritten Teil die Trauerarbeit und die kindlichen Fragen nach dem Tod. Die Beziehung zum toten Vater endet nicht, auch wenn Yasha sich eine Zukunft mit einem neuen, lebenden Vater ausdenkt. In ihrer Rezension schreibt Simone Lambert für das ESELISOHR: „Wie in einem Protokoll beziehen sich die knappen, einfachen, beschreibenden Sätze auf Konkretes. Auch Gefühle werden allein als äußerlich wahrnehmbare Phänomene erfasst. Dabei wird ein zugewandter, aber distanzierter Erzählton durchgehalten, der der kindlichen Perspektive viel Raum lässt. – Marion Goedelts feine, sehr reduzierte Zeichnungen sind kleine memento moris, wo sie flüchtige, vergängliche Momente festhalten...“ Dieses beeindruckende, klare und ehrliche Buch leistet betroffenen Müttern und ähnlich alten Kindern eine wertvolle Lebenshilfe in vergleichbarer Situation meint CMS. Personen: verstorbener Vater, Mutter, 12-jährige Tochter, 5-jähriger Sohn Thema: „Verstorbener Vater“, „Trauerarbeit“, „Tod und Trauer“
Liël Braitman „Mein Papa ist jetzt bei den Engeln“ Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-65491-0 D: 10,00 €, A: 10,30 € ab 4 Jahren	Verlagsinformation: „Liël Braitman ist vier Jahre, als ihr Vater stirbt. Auch nach seinem Tod spricht sie täglich über ihn. Und was sie über ihn sagt, ist so anrührend, erschütternd, mitunter witzig und philosophisch, dass ihre Mutter zum Stift greift und für die nächsten fünf Jahre alle Äußerungen ihrer Tochter über den geliebten Vater aufschreibt. "Mein Vater ist jetzt bei den Engeln" versammelt Liëls Gedanken und Aussprüche – und berührt die Herzen der Leser. In dem, was Liël über den Verlust ihres Vaters sagt, ist alles zu finden, was der Tod in uns auslöst, ob wir vier oder vierundvierzig sind. Die Sehnsucht nach dem Menschen, den wir verloren haben. Der Tod kann uns so viel nehmen. Aber er kann auch lehren, wie viel uns bleibt und wie wertvoll die Liebe und Freundschaft anderer Menschen ist.“ Mich hat dieses wichtige Buch berührt. Ich empfehle es nicht nur für Eltern, sondern besonders für Erzieherinnen und Lehrerinnen, denn es sensibilisiert im Umgang mit Kindern, die trauern. Wertvoll macht den kleinen Band das Vorwort von Cornelia Funke, die aus eigener Erfahrung – sie hat vor einiger Zeit ihren Mann und Vater ihrer beiden Kinder verloren – einen bemerkenswerten Erfahrungsbericht geschrieben hat. Und am Ende geben zwei Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen betroffenen Familien praktische Lebenshilfe, damit kleine Kinder mit dem Tod und der Trauer befreit umgehen können. Keine leichte, schnelle Leselektüre – aber Lebenshilfe für Betroffene. Für große und kleine Menschen, die trauern. CMS

Barbara Dietrich „Abschied von Papa – Auf dem Weg ins Licht – ein Trostbuch“ Smaragd ISBN: 978-3-934254-55-8 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,90 sFr ab 8 Jahren Zitat: Der Vater erklärt seiner Tochter nachts im Traum: „Unsere Seelen sind eigentlich im Himmel zu Hause, bei Gott, in der anderen, unsichtbaren Welt, in der es unendlich viele verschiedene Bereiche gibt.“	Aus dem Nachwort der Autorin zu ihrem spirituellen Kinder- und Jugendbuch für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren: „Ich möchte mit meinem Buch Kindern helfen, ein wenig von der großen Angst vor dem Tod zu verlieren und Vertrauen in ihre persönliche, geistige Führung zu gewinnen, sei sie nun geistiger Führer, Schutzengel, oder wie auch immer benannt. Denn das Wissen um Schutz und Begleitung kann sie stark, mutig und sicher machen.“ Verlagsinformation: „Der Tod ist in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Die meisten Menschen verdrängen jeden Gedanken daran nach Möglichkeit und vermeiden es natürlich erst recht, darüber zu sprechen. Ein Todesfall im Bekanntenkreis oder gar in der eigenen Familie macht daher besonders den Kindern enorm Angst. Sie sind voller Fragen nach dem Warum und Wohin und erhalten doch oft sehr wenig oder gar keine seelische Hilfestellung von ihren selbst hilf- und ratlosen Angehörigen. Hier möchte dieses Buch ansetzen. Es erzählt die Geschichte von Tina, deren Vater stirbt. Im Traum darf sie ihn in die 'andere Welt' begleiten, aus der wir ursprünglich alle herkommen und in die wir nach dem Tod zurückkehren. Dort lernt sie ihren Schutzengel kennen, durchwandert mit ihm verschiedenartige Bereiche der jenseitigen Welt und erhält Antworten auf viele Fragen. So erfährt sie nicht nur, warum ihr Papa so früh sterben muss, sondern darf auch seinen neuen Aufgabenbereich in dieser anderen Welt kennen lernen. Die spannendste Entdeckung ist allerdings die Feststellung, dass es eigentlich gar keinen Tod gibt! Unsere Seelen sind unsterblich und leben und lernen auch in jener anderen Welt immer weiter.“
Patty Dann „Papa, schaust du mir beim Spielen zu, wenn du im Himmel bist? – Eine Geschichte vom Leben und Sterben in der Familie“ Kreuz Verlag ISBN: 978-3-7831-3240-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 27,50 sFr	Verlagsinformation: „Patty Dann hat das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren, als ihr Mann Willem die Diagnose Hirntumor erhält - mit der Aussicht, nur noch ein Jahr zu leben. Aber zu ihrem Schmerz kommt die Frage: Wie soll sie ihrem dreijährigen Sohn Jake sagen, dass sein Vater bald stirbt? In der Zeit, die Patty, Willem und Jake noch bleibt, finden sie einen Weg mit der Krankheit und dem Sterben umzugehen. Entwaffnend ehrlich, mutig und mit einer Prise Humor beschreibt Patty Dann den Weg der täglichen Herausforderungen durch die Krankheit, die Trauer und die Unsicherheit, aber auch die Akzeptanz, ohne den Blick für die überraschenden und schönen Momente im Leben aus den Augen zu verlieren. Eine fesselnde und anrührende Geschichte, die Mut und Trost spendet im Schmerz über den Verlust eines Partners und Elternteils.“

Kapitel A 14: Der Großvater und „Ersatz-Großvater“

Hermann Schulz Wiebke Oeser „Sein erster Fisch“ Peter Hammer ISBN: 978-3-87294-852-6 D: 13,90 € A: 14,30 € 25,10 sFr ab 6 Jahren	Erst will der Großvater alleine nachdenken, doch bald freut er sich über den Besuch seiner Familie und auf das Angel-Abenteuer mit Raul. Der erste Fisch, den sein Enkel mit seiner neuen Angel aus dem Wasser zieht, ist richtig groß und Raul ist stolz. Doch was nun? Soll er ihn töten? Erzählt wird eine Geschichte von kindlicher Entscheidung und Verantwortung und einem ganz besonderen Verhältnis von Großvater Henry zu seinem Enkelsohn. Doch die zuschauenden Gäste eines Fischrestaurants fordern die Beiden heraus. Der alte Mann ermutigt das Kind und unterstützt seine Entscheidung. Solche Großväter brauchen Kinder. Eine aufrührende Geschichte mit herrlich naiven Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Mit ihren vielen Details und durch den Perspektivwechsel gelingt es der Künstlerin, den Blick der Betrachter lange zu fesseln. CMS Thema: „Angeln am Meer“, „Drei Generationen“, „Mut“, „Verantwortung“ Personen: Großvater und Enkelsohn, in Nebenrollen: Vater und Mutter
Restexemplare im Modernen Antiquariat Ursel Scheffler, Barbara Moßmann „Flaschenpost von Opa Tom – Geschichten von der Ferieninsel“ Kerle ISBN: 978-3-451-70232-7 D: 14,90 €, A: 15,40 € 26,80 sFr zum Vorlesen und Selberlesen für Kinder ab ca. 8 Jahren	Per Flaschenpost in einem Paket verpackt erreicht die Einladung zu drei Wochen Inselferien ihres Opas Tom die drei Geschwister Kim, Jonas und Julia. Schon die Reise mit Bahn, Schiff und Kutsche wird für die Kinder zu einem aufregenden Erlebnis. Die anschließenden Ferientage werden für die Drei zu einem spannenden Abenteuer, denn Opa Tom hält jeden Tag Überraschungen und Unternehmungen bereit. Eindrücke von Meer, Strand, Ebbe und Flut sind genauso dabei wie Zelten und Zirkus- und Leuchtturmbesuche. Als Julia Heimweh bekommt ist Opa Tom für sie da und tröstet sie in ihrem Schmerz. Nebenbei erfährt der Leser, dass Opa Tom seit dem Tod der Großmutter einsam ist und der Besuch der Enkelkinder für ihn ein großer Trost bedeutet. Flaschenpost für Opa Tom ist ein gut und sehr einfühlsam erzähltes Buch über die Beziehung zwischen Großvater und Enkelkindern und ihrem gemeinsamen Miteinander. Begleitet wird die Geschichte von ansprechenden und kindgerechten Illustrationen. BH
David McKee „Elmar und Großpapa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43370-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € 21,30 sFr ab 2 Jahren Von Elmar, dem bunt karierten Elefanten, gibt es 16 weitere Bände und einen Sammel-Band	Elmar, der bunt karierte Elefant, ist zu Besuch bei seinem Großvater. Er erinnert seinen Opa an die kleinen Abenteuer im Urwald, doch Opa weiß die alle nicht mehr (dabei sollen Elefanten doch so ein gutes Gedächtnis haben). Gemeinsam ziehen sie los und verstecken sich, balancieren über Steine, lassen Steine hüpfen, singen selbst gereimte Lieder und erzählen sich Geschichten von Jim Knopf und Pippi Langstrumpf. Als der Regen kommt flüchten sie in eine Höhle und dort zu picknicken. Der Künstler hat einen herrlichen Abenteuer-Großpapa gemalt, im Gegensatz zum bunten Elmar in orangenen Tönen. Schon ganz kleine Kinder können die beiden Elefanten auf den farbenfrohen Bildern suchen und finden. Ein heiteres Entdeck- und Suchbuch. CMS Personen: Großvater und Enkel Thema: „Abenteuer mit Opa“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Bettina Ansorge „Opas Insel“ Lappan ISBN 978-3-89082-169-6 D: 11,95 €, A: 12,30 € 23,00 sFr ab 5 Jahren	Timmi hat zum ersten Mal Schulferien und besucht seinen Opa auf einer Nordseeinsel. Der Großvater erklärt ihm alles über seine Insel und beantwortet viele Fragen. Aber bis zuletzt beschäftigt Timmi nur die eine Frage: „Warum bloß können Delphine sprechen und warum singen Wale?“ Und bis sein Opa darauf eine Antwort hatte, musste auch der alte Mann einige Tage überlegen. Erzählt wird eine sehr lohnende Geschichte über eine Großvater-Enkelsohn-Beziehung mit schönen Illustrationen, auf denen es viel zu entdecken gibt. Der Großvater vermittelt seine Naturkenntnisse an seinen Enkelsohn weiter und es entsteht dadurch ein gemeinsames Miteinander und eine intensive Beziehung zwischen zwei Generationen. Personen: Großvater und Enkelsohn Tina Bartuschat Themen: „Inselwelt“, „Natur“, „Großvater-Enkelsohn-Beziehung“

Restexemplare im Modernen Antiquariat Philip Waechter „Die Geschichte meines Opas“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79315-7 D: 14,90 € 27,20 sFr ab 6 Jahren vom gleichen Autor: „Sohntage“ siehe im Kapitel „Unterhaltsames“	Nicht jedes Kind hat solch einen Superopa, solch einen witzigen, solch einen komischen und solch einen bezaubernden Opa. Er kann nicht nur fliegen wie Supermann, sondern er weiß auch Dinge, auf die es im Leben ankommt: wie man eine Krokodilfalle baut, spontan Lagerfeuer macht und in Notlagen geniale Badehosen näht. Dabei fangen die acht comicartigen Geschichten alle mit einem typischen Opamorgen an: er fühlt sich hundelend, ihm wird schwindlig, er ist nachdenklich oder er liest eine erschreckende Nachricht über die heutigen Kinder, die laut PISA-Studie immer dümmer werden. Doch dann nimmt er sein Fliegerkostüm und damit das Heft in die Hand. Und manchmal übertreibt er halt, dann müssen ihn die Kinder retten und bringen ihm die wichtigen Dinge des Lebens bei, z.B.: Wer von den 150 Pokemons denn nun der Pikachu ist. Zum Schluss malt sein Enkel dann zu Opas Geschichten ganz tolle Bilder und zusammen schreiben Sie die „Geschichte meines Opas“. Jedes Kind sollte solch einen supertollen Abenteuer-Opas haben. Ein schönes Geschenk für aktive Großväter mit ein paar Tipps von Opas Sorgentelefon für alle, „die sich hundelend, alt und langweilig fühlen“. CMS
„Käpt'n Blaubär unterwegs“ und „Käpt'n Blaubär von früh bis spät“ Pappbücher mit Register für Kinder ab 2, je 4,90 € Bildergeschichten für Kinder ab 5, 4 Bände je D: 3,90 € als Vorlese-Geschichte für Kinder ab 4 4 Bände je D: 7,90 € Beschäftigungsbücher für Kinder ab 5	Käpt'n Blaubär ist ein Musterbeispiel für einen aktiven Opa, der mit seinen drei Enkeln wunderbare Abenteuer erlebt und ihnen herrliche Lügengeschichten erzählt: Von diesen besonders humorvollen, kurzen Bildergeschichten von Käpt'n Blaubär und Hein Blöd gibt es jetzt vier Buchausgaben. Käpt'n Blaubär hat eine Menge neuer fantastischer Abenteuer Geschichten zu erzählen. Wie er zum Beispiel dem Yeti begegnet ist, die Inseln der Magnete besuchte oder wie er alles über die Mondflecken erfuhr. Jeder Band enthält sechs neue Geschichten, die illustriert sind. Rätsel, Spiele, Suchbilder
Wolf Harranth, Christina Oppermann-Dimow „Mein Opa ist alt, und ich hab ihn sehr lieb“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5522-8 D: 13,90 €, A: 13,90 25,50 sFr ab 5 Jahren	Opa lebt auf dem Land. Seit Oma tot ist, ist er ganz allein mit seinen Hühnern und seinem Pferd. Er fährt zu seinen Kindern in die Stadt, um dort zu leben. Doch der Opa fühlt sich in der Stadt nicht wohl. Aus der Sicht des etwa 5jährigen Enkelkinds wird dieser Besuch geschildert: Opas freudige Ankunft, Opas Eigenarten am Tisch, im Badezimmer und beim Zu-Bett-Gehen. Gemeinsam mit der kleinen Schwester Katja erleben die kleinen Kinder ihren Opa, der mit der neuen Situation nicht zu kommt. Doch Opa kann für seine Familie auch etwas tun: den tropfenden Wasser oder ein Feuerwehrauto reparieren, aus einem Märchenbuch vorlesen, im Park Rosen schneiden oder mit seinem Enkel einkaufen. Bald merken alle, dass Opa wieder zu seinen Hühnern und zu seinem Pferd möchte. Und dort kann seine Familie ihn ja auch besuchen. Dieses Bilderbuch erzählt eigentlich drei Geschichten. Vor dem Hauptteil zeigen schwarz-weiß-Zeichnungen die Großeltern noch zusammen und den Tod der Großmutter. Nach den farbigen Bildern dann im Anhang den Opa, wie er alleine sein Leben neu gestalten muss. Er kauft sein Brot wie früher, er füttert die Tiere wie früher, wäscht jetzt seine Wäsche selber und hängt sie auf die Wäscheleine. Als der Briefträger die Besuchsankündigung seiner Familie bringt, macht Opa sich fein und freut sich auf seine Enkelkinder. Dieses Bilderbuch für Kinder und Erwachsene überzeugt durch seine Klarheit und Ehrlichkeit. Es ist ein Lehrbeispiel, wie Witwer lernen, ihr Leben neu zu meistern und es schaffen, auch ohne die Lebenspartnerin den Tag zu gestalten. Wir halten dieses Buch für eines der besten Bilderbücher zum Thema „Tod und Trauer in der Familie.“ HS/CMS

Edward van de Vendel Ingrid Godon „Großvater, Kleinvater“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51696-1 D: 14,00 € A: 14,40 € 24,90 sFr ab 3 Jahren	Opa ist der größte Großvater, den es gibt. Er ist nicht nur Papas Vater, er ist viel, viel mehr. Opa ist der Vater des Waldes. Die Eichhörnchen fressen ihm aus der Hand, er spricht mit den Spechten, der Wind hört auf ihn und gäbe es Streit im Land, dann käme der Präsident und würde meinen Opa um Rat fragen. Und beim Fußball hört der Enkel mehr auf den Opa als auf den Papa. Die Geschichte wird aus der Sicht des Enkelsohnes in der Ich-Perspektive erzählt. Der Enkel beschreibt die vielen Dinge, die der Opa kennt, weiß und kann. Wenn Opa dann allerdings an die tote Oma denkt und von ihr erzählt wird er ganz traurig und still, dann ist er <i>klein</i>. Ein Kleinvater. Und sein Enkelsohn weiß dann wie er ihn trösten kann. Ulrike Wittig, Mitarbeiterin eines Großeltern-Projektes meint: ein berührendes, ungewöhnliches Buch in großen Bildern und mit wenig Text, das vom Trösten des Opas durch den Enkel handelt. Thema: „Emotionale Beziehung zwischen Enkel und Opa“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Christine Nöstlinger Christiane Nöstlinger „Mini bekommt einen Opa“ Dachs-Verlag ISBN: 978-3-85191-192-3 D: 9,60 €, A: 9,90 €, 17,70 sFr ab 7 und zum Vorlesen MC bei Jumbo ISBN: 978-3-89592-141-4 D: 7,95 €, A: 8,10 €, 15,40 sFr	In einem der vielen Bücher mit MINI bekommt die siebenjährige Hermine Zipfel einen „Ersatz“-Opa. Denn ihre Oma hat sich in der Kur neu verliebt, jedoch in einen Herrn Rudi. MINI wünscht sich und der Oma allerdings einen anderen Freund, einen lieben Nachbarn, der auch gerne mit Kindern spielt. Wie wird sich die Oma entscheiden? Zu einer Vernunftsehe oder etwas mit „Zuneigung“? – am Ende gibt es jedenfalls eine wunderschöne Hochzeit. Die Erstlese-Bücher sind köstlich und für Leseanfänger gut zu lesen. Einige typische österreichische Wörter sollten beim gemeinsamen Lesen oder Vorlesen erklärt werden. Die liebevollen Zeichnungen von Christiane Nöstlinger sind teilweise mit Sprechblasen gefüllt, gerade richtig für die Motivation vom Comic zum Lesebuch. CMS Personen: Tochter und Sohn mit Eltern, Oma, zwei Bekannte Thema: „Ersatz-Opa“, „Neue Liebe der Großeltern“
Lena Andersen „Sturm-Stina“ cbj – Verlagsgruppe Random House ISBN: 978-3-570-04042-3 D: 9,95 € 18,20 sFr ab 4 Jahren	Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut. Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmütze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS Personen: Großvater und Enkelin Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“

Eine Großvater-Enkelkind-Beziehung wird auch in den Wimmelbilderbüchern über Pettersson und Findus beschrieben, die Titel finden Sie in den Kapiteln 6 und 11.

Was Großväter mit ihren Enkelkindern zwischen drei und zehn alles machen können, finden aktive Opas in dem Beschäftigungsbuch **„Opa für Anfänger“**, siehe Kapitel C 3.

Thomas Brezina Gottfried Kumpf „Der Schnüffelnasenbär sucht den Mach-mir-Mut-Stein“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2001-9 D und A: 16,90 € 29,90 sFr ca. ab 4 Jahren Großvater Gomo tippt mir auf die Schulter: „Ja, ich habe dir die beiden Steine geschenkt, weil du stark und mutig bist. Dein Mut war immer in dir.“	Der kleine Schnüffelnasenbär ist ein rechter Angsthase. Er fürchtet sich davor, in den Keller zu gehen, er fürchtet sich vor dem gelben Zaun, hinter dem ein großer Hund wohnt, er fürchtet sich vor dem Gewitter. Zum Glück gibt es Gomo, den Bären-Großvater. An seiner Hand steht er eines Tages vor dem gelben Zaun ohne es zu merken. Gomo klingelt an der Haustür, der große Hund bellt und entpuppt sich als Staubwedel, der ganz wild auf Streicheln ist. Der Großvater überreicht dem Schnüffelnasenbären eines Tages auch eine Taschenlampe und erzählt ihm vom Mach-mir-Mut-Stein, den er suchen muss. Wenn er den findet, wäre er immer stark und mutig. Und als er beim nächsten Gewitter zusammen mit Gomo aus dem Fenster schaut, sieht er tatsächlich im Gras etwas glänzen. Eine mutmachende Geschichte für Kinder, die sich oft fürchten. Gemeinsam mit dem Schnüffelnasenbären lernen sie, dass sie vor den Geräuschen und Schatten im Keller oder einem Hund in der Nachbarschaft keine Angst haben müssen. Als Belohnung findet sich am Ende des Buches ein echter Mach-mir-Mut-Stein für alle kleinen Leserinnen und Leser. „Den legt man einfach unters Kopfkissen, genau so wie der Schnüffelnasenbär und schon ist man immer mutig und stark!“ – schreibt der Verlag. Na ja, wenn das so einfach wäre. Aber die Idee ist gut: Ein tatkräftiger Großvater unterstützt den Enkel: durch sensibles Verstehen, durch mutiges Voranschreiten, durch eine Problemlösung. Und diese Opa-Enkel-Beziehung zeigt ein Beispiel für die Weisheit der Alten und welche Erfahrung und Kompetenz sie an die übernächste Generation weitergeben können. Leider ist das sehr aufwändig gestaltete Buch mit einem beigelegten Stein sehr teuer. Die beiden österreichischen Autoren haben eine lange Geschichte geschrieben und gemalt, die sich für ältere Kindergartenkinder eignet. Erwachsene sollten ihren Kindern jetzt beibringen, dass Mut und Kraft selber durch positive Erlebnisse erworben werden können und solche kleinen Hilfsmittel eine Starthilfe sind. Kinder sollten dann zur Ich-Botschaft überwechseln und künftig „Ich bin stark – ich bin mutig“ denken und sagen können. Ich hoffe, dass ganz viele Großväter mit ihren Enkeln ähnliche Kinder-stark-mach-Erlebnisse organisieren: einen Nachspaziergang am Strand, einen Besuch in einer Höhle, ein Abendessen im Baumhaus, eine Schatzsuche im dunklen Wald ... CMS
Eva Boos, Frank Schulz „Unterwegs mit Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16413-1 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahren „Ein Tag mit Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16414-8 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahren	„Ich fange dich unten auf“, sagt Opa, „dann passiert dir nichts.“ Sein Enkelsohn Tim nimmt all seinen Mut zusammen und rutscht los. Diese Szene aus einem Bilderbuch für Kindergartenkinder beschreibt eine wünschenswerte vertrauensvolle Beziehung zwischen einem Großvater und seinem Enkel. In diesem Pappbilderbuch holen die Großeltern den kleinen Jungen zu einem Zoobesuch ab. An der Wohnungstür verabschiedet sich die Mutter – es könnte eine alleinerziehende Frau sein, denn in dieser Ausflugsgeschichte taucht kein Vater auf. Und der Opa übernimmt den „männlichen Teil“ des Ausflugs in den Tierpark, er ermutigt den Jungen auf dem Spielplatz zum Rutschen oder erklärt ihm, wie man ein Löwenmännchen erkennt. So ist dieser Großvater geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie ein Opa den fehlenden männlichen Part einer Ein-Eltern-Familie zumindest zeitweise übernimmt. Dieses kleine Bilderbuch ist ein hervorragendes Begleitbuch für Familien in ähnlichen Situationen und zeigt einen aktiven Großvater und dessen Frau, die gemeinsam die Eltern entlasten. Meine Ermutigung und Aufforderung an alle Großväter: „Also Männer, holt die Kinder ab und auf geht es in den nächsten Zoo.“ CMS Eine Bibliothekarin bewertet beide Titel so: „Zwei richtig schöne, kleinformatige Pappbilderbücher, in denen sich Opa und Oma viel Zeit für ihren zweijährigen Enkel Tim nehmen und mit ihm so einiges zusammen unternehmen. In dem einen Buch besucht Tim die Großeltern und sie spielen viel zusammen. In den Illustrationen in gedeckten Farben ist so einiges für die Kleinen zu entdecken, ohne dass diese überfrachtet werden.“ HS

Daniela Cianciarulo, Isabella Cianciarulo, Birgit Antoni „Opa Henri sucht das Glück“ Annette Beltz ISBN: 978-3-219-11329-7 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 3 Jahren	Emils Opa Henri weiß so gut wie alles. Immer weiß er eine Antwort auf Emils Fragen. Emil wäre gern genauso klug wie Opa. Er denkt sich immer schwierigere Fragen aus. Eines Abends fragt er seinen Opa, was Glück sei. Opa Henri ist ratlos. Wie ist die Antwort? Und er sucht sie in den Büchern, in sämtlichen Antworten, die ihm einfallen und schließlich auf der Straße. Und dort findet er sie schließlich. Eine Enkel-Großvater-Geschichte über Fragen der Enkel, Antworten der Großväter und den glücklichen Momenten im Alltag. Thema: emotionale Beziehung zwischen Opa und Enkel Personen: Großvater, Enkel, erwähnt Mutter Ulrike Wittig
Shenaaz G. Nanji Heike Herold „Zwei Ungeheuer unter einem Dach – mein Opa und ich“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11295-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 5 Jahren Opa zu seinen Freunden: „Außerdem hat das Monster mir beigebracht, wie man Computer spielt ...“	An den dicken Baum lehnt sich ein junger Baum mit einigen frischen Blättern. Diese Zeichnung auf der Rückseite eines besonderen Bilderbuches lädt zum Verweilen ein; zum Nachdenken über das Verhältnis der Generationen. Denn darum geht es: Das Thema „Toleranz zwischen den Generationen“ wird auf lustige Art aus zwei Perspektiven beleuchtet: Der kleine Leon erzählt seinen Freunden, dass bei ihm ein Außerirdischer eingezogen ist, der drei Beine hat und sogar seine Haare abnehmen kann. Und Leons Großvater erzählt seinen Freunden, dass in seinem neuen Zuhause ein Monster wohnt, das die Treppengeländer runter rutscht, Süßigkeiten in sich herein stopft und sich verbiegen kann, als wäre es aus Gummi. Doch mit der Zeit werden die beiden gute Freunde. Sicher, es gibt immer eine heile Welt in den Bilderbüchern – doch warum soll es nicht klappen, dass ein Großvater zu seiner Familie zieht und sich mit seinem Enkel versteht. Familien mit Kindergartenkindern, zu denen ein Großvater zieht, zur Vorbereitung auf den neuen Mitbewohner sehr empfohlen von CMS.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Jeanne Benameur „Hinter dem Hafen das Meer“ als Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37311-3 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 12 Jahren	Der 13-jährige Bastien verbringt die Sommerferien bei seinem Großvater in La Rochelle. Er freut sich auf das Meer, den Geruch des alten Hauses, das Wiedersehen mit dem Großvater, der nach dem Tod der Großmutter alleine lebt. Der alte Seemann hat sich verändert, seit er seinen Fischerkahn aufgeben musste. Bastien spürt, dass sein Opa Gregoire ihn braucht, um wieder neuen Lebensmut zu bekommen – und er fasst einen folgenreichen Entschluss. Ganz plötzlich muss er sich entscheiden, ob er zu seiner alleinerziehenden Mutter zurückkehrt oder bei dem alten Mann bleibt. Und zwischendurch lernt er natürlich auch noch ein nettes Mädchen in der Nachbarschaft kennen und entdeckt seine Leidenschaft für den Schiffsbau. Ein faszinierender Jugendroman, der von der gegenseitigen Liebe der drei Hauptpersonen – Sohn, Mutter bzw. Tochter und Großvater bzw. Vater – erzählt und feinfühlig die zarten familiären Beziehungen schildert. Und auch die Nebenfiguren – das neue Nachbarskind Anne und der alte Freund Gilles, der Schiffsbauer – tragen mit ihrem Profil zu dieser dichten Erzählung bei. Eine flott zu lesende Geschichte von einem Sommer am französischen Meer, die den Leser an die eigenen Großväter denken lässt. CMS
Jakob Streit „Das Bienenbuch“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-0666-6 D: 14,50 €, A: 15,00 € 26,20 sFr ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 J. zum Selberlesen	In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienen Vater.“ CMS

Restexemplare im Modernen Antiquariat Michael Morpurgo „Großvater auf Probe“ dtv junior ISBN: 978-3-423-71207-1 D: 7,50 €, A: 7,80 € 13,50 sFr ab 10 Jahren Die bekannte Stimme aus dem Radio: „Und jetzt folgt eine Nachricht an meinen Vater: Die ganzen Jahre hab ich auf der Mauer gesessen und mir gewünscht, du würdest zurückkommen.“	Eines Tages steht ein alter Mann vor der Tür von Cessie's Zuhause und behauptet ihr Großvater zu sein: der für verschollen gehaltene Vater ihres Vaters. Bevor Cessies Vater und ihr Großvater sich neu kennen lernen können, stürzt Popsicle, wie er von allen genannt wird, vom Stuhl. Ein leichter Schlaganfall, sagen die Ärzte. Doch stark genug um mehr als Popsicles halbes Leben aus seinem Gedächtnis zu löschen. Der 12-jährigen Enkelin ist das egal. Für sie ist dieser unverhofft in ihr Leben getretene Großvater ein echter Glücksfall. Sie liebt ihn ohne wenn und aber. Und deswegen hilft sie ihm auch seiner Vergangenheit auf die Spur zu kommen. Diese Zeitreise führt in das Jahr 1940, als der damals 16-jährige auf einem Rettungsboot die englischen Soldaten von der französischen Küste wieder in ihre Heimat brachte. Im Schnelldurchlauf erfahren wir von der Zeit dieses Engländers in Dünkirchen, von der Kriegsgefangenschaft und Befreiung, von der Familiengründung und von der Trennung der damals jungen Familie. Jetzt – Jahrzehnte später – können sich Vater und Sohn wieder umarmen. So ist dieser Großvater-Enkelin-Roman auch eine Geschichte über den Sohn, der seinen Vater ein Leben lang vermisst hat. Zwei Pressestimmen: „Michael Morpurgos Buch ›Großvater auf Probe‹ erzählt mit derselben Unbekümmertheit wie einst der Film ›Harold und Maude‹ vom Alt sein, von Freiheit und Freundschaft.“ Süddeutsche Zeitung „Ein warmherziger Roman über Verlassen sein und Altwerden.“ Buchmarkt
Per Olov Enquist Leonard Erlbruch „Großvater und die Wölfe“ Hanser ISBN: 978-3-446-20345-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,70 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62422-0 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,40 sFr ab 8 Jahren auch als Lesung oder als Hörspiel ab 6 Jahren	Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Ein Großvater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteuerer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“. Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“
Restexemplare im Modernen Antiquariat Christine Nöstlinger „Emm an Ops“ Arena ISBN: 978-3-401-02336-6 D: 5,90 € A: 6,10 € 11,00 sFr ab 10 zum Vorlesen ab 12 Jahren zum Selberlesen	Ein liebenswertes Buch über einen Briefkontakt zwischen Enkelin und Opa. Emma, 13 Jahre alt, genannt Emm, muss wegen des Direktorenpostens ihres Vaters weit, weit weg ziehen: nach Wien. Da heißt es für sie Abschied nehmen vom Großvater, der für sie einer der wichtigsten Vertrauten ist. Die neue, große Stadt ohne Freunde bringt zunächst nur Schwierigkeiten, Ärger und Frust. So vertraut sich Emm ihrem Opa in zahlreichen Briefen an: sie erzählt ihm von ihrem Zickenterror, vom Schule schwänzen, von Steffl, in den sie verliebt ist und all dem anderen Ärger. Und Opa gibt ihr seinen Rat und seinen Beistand mit viel Herzenswärme und Geduld in seinen Briefen zurück. Eine schöne Geschichte zwischen Tagebuch, Brief und Roman, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin eines Großelternprojektes. Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Opa

Xavier-Laurent Petit „Steppenwind und Adlerflügel“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1602-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71393-1 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,40 sFr ab 10 Jahren „Ich werde nie wieder die Gelegenheit haben, ihr das Wenige beizubringen, was ein alter Schäfer wie ich weiß.“ Xavier-Laurent Petit „Wolfsgeheul und Spurensuche“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1606-6 D: 12,00 € A: 12,40 € 22,00 sFr ab 10 Jahre	Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm. Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt. Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter Zwei Jahre nach dem harten mongolischen Winter, in dem Galshan ihrem Großvater das Leben gerettet hat, fährt sie mit ihrer Mutter erneut zu ihm in die Steppe. Der Alte ist mittlerweile fast blind, deshalb erlaubt die Mutter Galshan, ihm zu helfen, die Schafe zu den Winterweiden zu bringen. Auf dem Weg stößt ein befreundeter Schäfer mit seiner Familie zu ihnen. Als die Gruppe von Wölfen verfolgt wird, entschließen die Männer sich, bei den Tieren zu wachen. Doch in der Nacht hört Galshan zwei Schüsse und einen Schrei. In großer Sorge macht Galshan sich auf die Suche nach ihrem Großvater. Eine berührende Großvater-Enkelin-Geschichte in grandioser Landschaft – spannend geschrieben: ein richtig guter Abenteuerroman für Mädchen. Seine besondere Dramatik erhält dieser zweite Band durch die Schilderungen eines Traumes, in dem Galshans Vater verunglückt. Wird der alte Großvater seinen Sohn wiedersehen – wird die Tochter ihren Vater wieder umarmen können? Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS
Restexemplare im Modernen Antiquariat Linde von Keyserlingk Beate Mizdalski „Matthis und der Troststein“ Kerle bei Herder ISBN: 978-3-451-70794-0 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr ab ca. 4 Jahren Zitat: „Da sahen sie Matthis auf dem Korbstuhl sitzen. In seiner Hand hielt er den Troststein. Großvater war sicher, dass er ihm ebenso helfen würde wie dem kleinen Braunbären, dessen Vater in der Arktis verschwunden war.“	Wenn Eltern sich trennen, können Oma und Opa werden, wie ein ruhender Pol in stürmischen Zeiten. Und dem Enkelkind nicht nur durch ein warmes Mittagessen und einen Ausflug helfen, sondern auch durch ihre Zeit und ihre Lebensweisheit. Und wenn dann noch ein weiser alter Großvater nicht nur mit seinem Enkel angeln geht, sondern dabei auch noch eine passende Geschichte erfindet, dann ist das wahre Lebenshilfe. Solch eine Geschichte hat die Familientherapeutin Linde von Keyserlingk geschrieben und Beate Mizdalski zeichnete dazu wunderschöne Tier- und Menschenbilder. Allerdings ist der Aufbau der Geschichte etwas kompliziert, denn es wird nicht erzählt, warum die Mutter den Sohn zu den Großeltern bringt. Erst durch die Geschichte, die der Großvater beim Angeln erzählt, erschließt sich der Inhalt: Die Eltern von Matthis haben sich getrennt, deshalb ist er oft bekümmert. Damit er wieder fröhlich sein kann, erzählt ihm der Großvater die Geschichte einer Bärenfamilie. Dort zieht der Bärenvater fort von den beiden Kindern und der Bärenmama. Das Bärenkind ist traurig und als Trost schenkt die Bärenmutter ihrem Kind einen Stein, bei dem das Kind all seine Traurigkeit abladen kann. Solch einen Troststein hat der Großvater auch für seinen Enkel. Wenn Matthis richtig traurig ist und diesen Stein drückt, wird sein Kummer nach und nach verschwinden. Der Großvater weiß nämlich aus Erfahrung, dass dieser Stein sehr nützlich sein kann. Ich wünsche allen Trennungskinder, bei denen der Vater auszieht, dass einer der Großväter nicht nur einen Troststein in der Schublade vorrätig hat, sondern auch den „männlichen“ Part übernimmt und damit eine aktive Fürsorge und Verantwortung für sein Enkelkind in unruhigen Zeiten übernimmt. CMS

Willi Fährmann Silvio Neuendorf „Isabella Zirkuskind“ Arena ISBN 978-3-401-02646-6 D: 6,95 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 8 Jahren Begleitmaterial für den Deutsch-Unterricht ab 3. Klasse Kohl Verlag ISBN: 978-3-86632-162-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €	Opas Pudel Dono, der eigentlich Nabuchodonosor vom Wiesenhügel heißt, kann 32 Zirkuskunststücke, die ihm der Witwer beigebracht hat. Philipps Großvater kann seinem Enkel und dessen Freunden ganz konkret helfen. Denn die Kinder möchten den kleinen Zirkus Rockyvalli retten, der dringend finanzielle Unterstützung braucht. Und auch das siebenjährige Zirkuskind Isabella bekommt vom Opa die richtige Hilfe, um aus Buchstaben Wörter zu bilden – sogar Zauberwörter. Dieses Vorlesebuch für Grundschulkinder bietet eine wunderbare Geschichte über wichtige Dinge im Leben – über die Hilfe durch den Großvater, der viel Zeit und Geduld hat; über die Freundschaft der Kinder und das tatkräftige Anpacken, wenn jemand Hilfe braucht. Und es erzählt von den Sorgen und Nöten der kleinen Familienzirkusse, die heute oft in Schulen zu Gast sind. Eine anrührende Geschichte, die Kindern Mut macht, für eine Idee zu kämpfen und mit Hilfe von Erwachsenen für eine Sache einzustehen. Mit ihrer Begeisterung stecken die Kinder einen Vater, einen Großvater und viele andere Erwachsene an, den Zirkus zu retten. Zur Vorbereitung auf schuleigene Zirkusprojekte und als Klassenlektüre besonders empfohlen vom Zirkus-Papa Christian Meyn-Schwarze, seit 1997 Leiter des Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI in Hilden bei Düsseldorf.
Christine Nöstlinger „Opageschichten vom Franz“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-0570-8 D: 6,50 € A: 6,70 € 12,10 sFr auch als Lesung auf CD ab 7 Jahren Zitat: „Da fährt er dahin, unser Eintagsfliegen-Opal!“	Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt. Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“ Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern „**Der kleine Lord**“ von Frances H. Burnett. Es gibt verschiedene Ausgaben, vom preiswerten Lesebuch bei Arena für 7,95 € bis zum Medienpaket mit Audio-CD für 14,95 € oder bei Dressler Klassiker, siehe www.cecilie-dressler.de.

Zweiter Klassiker: „**Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat**“, Reihe Coppenraths Kinderklassiker, siehe www.coppenrath.de

Noch ein Klassiker, fast 50 Jahre alt: „**Mein Urgroßvater und ich**“ von James Krüss – ein Mehrgenerationen-Buch über den weisen alten Hummerfischer und seinen zehnjährigen Urenkel Boy. Die beide reinem sieben Tage lang auf der Insel Helgoland ABC- und Er-Sie-Es-Verse und erzählen sich gegenseitig köstliche Geschichten, aus denen man jedes Mal eine Menge lernt. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“

Oetinger Auslese, siehe www.oetinger.de; auch als Lesung oder Hörspiel auf CDs

Kapitel A 14 a: Abschied vom Großvater

Jutta Bauer „Opas Engel“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51740-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € SFr 20,90 Als Geschenkbuch ISBN: 978-3-551-51609-1 D: 6,00 €; A: 6,20 € SFr 10,90 als Hörbuch auf CD: ISBN: 978-3-935036-87-0 D: 14,90 €, 26,90 sFr ab 6 Jahren	Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her. Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters. Als Hörspiel mit Musik auf einer 35-minütigen CD: In diesem Hörbuch werden die Bilder von Jutta Bauer durch Stimmen, durch Geräusche und durch Musik in Töne umgesetzt. Dazu das Börsenblatt: „Katharina Thalbach spricht den Engel mit der ihr eigenen wunderbar irdischen Nöligkeit, Wolfgang Völz verleiht dem Großvater atemlose Verve und Nonchalance.“ Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“
Roberto Piumini, Quint Buchholz „Matti und der Großvater“ Dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62065-9 D: 9,50 €, A: 9,80 € 16,80 sFr gekürzte Lesung mit Musik, CD ISBN: 978-3-86615-437-7 D 12,90 €	Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugewinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen.
Elfie Donnelly Christian B. Sadil „Servus Opa, sagte ich leise“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70024-5 D: 5,50 € A: 5,70 € 9,90 sFr ab 10 Jahren	Michael ist zehn Jahre alt und erlebt das Sterben seines geliebten Großvaters, der im gemeinsamen Haus in einem großen Zimmer lebt. Für den Enkel ist der bevorstehende Verlust am schwersten. Denn der Opa ist schwerkrank und redet offen über die Krankheit und den nahen Tod. Gemeinsam mit seinem Enkel geht er auf eine Beerdigung eines Bekannten. Der Ich-Erzähler beschreibt die letzten Tage mit Arztbesuchen und dem Tod im eigenen häuslichen Zimmer. Nach der Beerdigung erhält Michael den letzten Brief seines Großvaters mit einem Wunsch an seinen Lieblingsenkel: „Ich wünsche dir was: Dass du im Leben genauso glücklich wirst, wie ich es gewesen bin. Es küsst dich dein Opa.“ In der ZEIT schreibt Sybil Gräfin Schönfeldt zu diesem Klassiker aus dem Jahre 1977: „Es ist ein ruhiger, schöner, ganz von Glück erfüllter Kinderroman von der Liebe eines Jungen zu seinem Großvater.“ Eine Geschichte für große und kleine Leser, die eine intensive Beziehung zum Großvater erleben oder erleben durften. Vielleicht auch für Väter, die einer große Opa-Sehnsucht nachspüren möchten. CMS Personen: Enkelsohn, Großvater, weitere Familienmitglieder Themen: „Leben in der Drei-Generationen-Familie“, „Krankheit und Tod“, „Begräbnis-Rituale“

Weitere Titel:

„Abschied von Opa Elefant – eine Bilderbuchgeschichte über den Tod“ von Isabel Abedi
 „Mein Großvater war ein Kirschbaum“ - Taschenbuch von Angela Nanetti

Nigel Gray Vanessa Cabban „Der kleine Bär und sein Opa“ Velber im OZ Verlag ISBN: 978-3-933813-31-2 D: 10,90 € A: 11,30 € 18,70 sFr ab 4 Jahren	Freitag ist Opatag, da besucht der kleine Bär immer seinen Opa. Gemeinsam verbringen sie richtig schöne Stunden. Bei Wind und Wetter besteigen sie das Baumhaus, wo Opa Geschichten erzählt. Eines Freitags ist Opa zu müde, um ins Baumhaus zu gehen, am nächsten ist er sogar im Krankenhaus. Als der kleine Bär ihn nach einer Geschichte fragt, bittet Opa ihn, doch selbst einmal eine zu erzählen. Und der kleine Bär erzählt die Geschichte von einem Opa, der mit seinem Enkel in ein Baumhaus geht und dort Geschichten erzählt. Als die Geschichte zu Ende ist, ist der Opa friedlich eingeschlafen. Der kleine Bär ist sehr traurig und erzählt seiner Mutter von dem Baumhaus. Dorthin gehen beide, halten sich im Arm und weinen. Eine tröstliche Geschichte vom Erleben und Sterben des Opas mit sparsam kolorierten Illustrationen, die viel Wärme ausstrahlen. HS
Jutta Treiber, Jens Rassmus „Der Großvater im rostroten Ohrensessel“ Dachs ISBN: 978-3-85191-408-5 D: 13,60 € A: 13,90 24,60 sFr ab 5 Jahren	Wie ein Fels in der Brandung war der Großvater für den kleinen Jungen. Da tobte das fantasiereiche Leben ringsherum, doch Opa saß in seinem rostroten Ohrensessel. Hörte seinem Enkel zu, las ihm aus dem Bilderbuch vor, war freundlich und sanft – und wenn er lächelte, hatte er schöne Falten im Gesicht. Der andere Opa war schon lange tot. Bald kommt die Zeit, im Krankenhaus auch vom geliebten Großvater Abschied zu nehmen. Doch in seinen Tagträumen lebt der geliebte Opa weiter, sitzt mit seinem Enkel im roten Sessel mitten im Kastanienbaum und schaut in den Mond. Auch wenn die Eltern das nicht verstehen, dem Jungen geben diese Zwiegespräche Halt und spenden ihm Trost. Eine wunderschöne Geschichte über den Verlust eines geliebten Menschen. Die großflächigen Bilder bieten viele Details und laden zum genauen Hinschauen in die zwei Ebenen ein. Die fantastische Traumwelt des kleinen Jungen mit ihren Kinderstrichzeichnungen und ein Blick in die reale Welt ermuntern zum Reden: Über diese Geschichte, über das Zusammenleben mit Opa, Mama und Papa und über den Abschied von einem alten Mann. Kinder brauchen ein Medium, um ihre Trauer zu bewältigen – dabei leistet dieses große Bilderbuch eine wertvolle Lebenshilfe. CMS Personen: Großvater und Enkelsohn, erwähnt Mutter und Vater
Marie-Thérèse Schins, Birte Müller „Eine Kiste für Opa“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-04088-8 D: 16,95 € A: 17,50 € 33,00 sFr Halbleinen ISBN: 978-3-351-04083-3 D: 48,00 € A: 49,40 € 81,00 sFr ab ca. 5 Jahren	Eine Geschichte aus Ghana über Opa Mensah und Enkel Kofi zur Vorbereitung auf die „große Reise“ ins Jenseits. Opa muss diese Reise alleine machen. Kofi kann ihn nicht begleiten. Gemeinsam suchen sie beim Tischler eine passende Kiste. Es ist schwieriger als gedacht. Dort gibt es sehr unterschiedliche und lustige Kisten. „Ein schönes Buch über Abschied, individuelle Vorbereitung auf den eigenen Tod. Dieses Buch geht einfühlsam mit den kindlichen Ängsten vor dem Tod um“ meint Christian Beuker bei www.vaeter-netz.de. Und „Die Zeit“ rezensiert in ihrer Ausgabe vom 13. März 2008: Betrachtet man diese schöne Bilderbuch, fragt man sich unwillkürlich: Warum kann der Tod nur in fremden Kulturen bunt sein? In Bilderbüchern, die den Tod in heimischen Gefilden thematisieren, ist der Opa meist schon von Beginn an gestorben, und es geht nur um Trauerarbeit. Hier hingegen leuchten nicht nur die Farben, hier strahlt der Opa Zuversicht und Wärme aus und integriert den Enkel ganz in seine Vorbereitungen. Die fertige Rakete heißt Akwaaba, was in der ghanaischen Sprache Twi so viel wie „Herzlich willkommen“ bedeutet. Es gilt für den Alten wie den Jungen.

A 15 Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben

In den bisher vorgestellten Büchern spielen die Väter oder Großväter eine Hauptrolle. In diesem Kapitel möchte ich einige Titel erwähnen, in denen die Väter in einer Nebenrolle erwähnt werden. Da ihr Verhalten entweder positive Folgen für die Kinder hat oder sich diese Männer positiv in ihrer Rolle als Vater entwickeln, stelle ich hier noch einige Bücher vor, die mir gut gefallen.

Martin Baltscheit Aljoscha Blau „Der Winterzirkus“ Fischer Schatzinsel TB ISBN: 978-3-596-80590-7 D: 7,95 €, A: 8,20 € 15,00 sFr auch als Hörspiel für Kinder, Audio Verlag ab ca. 8 Jahren zum Vorlesen und ab 10 zum Selberlesen	Nur im Zirkus gibt es Hunde, die Akkordeon spielen. Und die fast zehnjährige Anna hat großes Glück, als sie unter ihrem Kopfkissen zwei Eintrittskarten findet. Gemeinsam mit ihrer Lieblingstante Ruth macht sie sich auf den Weg zum Winterzirkus. Ein wundersamer Weihnachtsabend beginnt. Eine Geschichte über die Kraft der Phantasie und über die Wahrheit und über ein paar Fragen des Lebens, die Annas Vater beantwortet. Eine rätselhafte, eine zarte und ein traurige Geschichte – zwischen Weihnachtsbaumkauf mit Papa und Kuscheln bei rotem Tee in grüner Tasse. Kein „normales“ Zirkusbuch – eher ein Vorlesebuch für kalte Winterabende, das den vorlesenden Vater und seine Tochter zum Träumen und zum gemeinsamen Philosophieren einlädt. CMS Themen. „Weihnachtlicher Zauber, Zuckergebäck und Zirkuscharme“
Henriette Wich, Miriam Cordes „Kleine Adventszeit-Geschichten zum Vorlesen“ Ellermann ISBN: 978-7707-3965-3 D: 8,50 €, A: 8,80 15,80 sFr ab etwa 2 Jahren	Die elf kurzen Vorlesegeschichten stimmen ein auf die Zeit vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend. Endlich ist die Adventszeit da – und mit ihr der erste Schnee. Sebastian geht mit seinem Papa Schlitten fahren. Zum ersten Mal traut er sich, gemeinsam mit Papa vom hohen Berg hinunter zu schlittern. Ein paar Tage später öffnet der Vater dem Nikolaus die Tür; später stopft er das Loch vom Nikolausstrumpf (Premiere im Bilderbuch: ein nähender Vater!!). Kurz vor Weihnachten stellt der Papa den Ochsen und den Esel neben Maria und Josef in den Stall und am Heiligen Abend hört er den Wind am offenen Fenster. Oder war es das Christkind, das den schön geschmückten Tannenbaum bewundert? Die kurzen Geschichten und die großflächigen Bilder erzählen von einer heilen Familie, einem aktiven Großvater und den schönen und besinnlichen Stunden im Advent. Schön, wenn sich Väter hin und wieder Zeit nehmen, die adventlichen Rituale in ihrer Familie zu erleben. Und diese Zwei-Minuten-Geschichten vorlesen und lebendig werden lassen. Als „nett“ benotete meine Frau dieses Vorlesebändchen für die Allerkleinsten – und das ist bei einer kritischen Bibliothekarin eine richtig gute Bewertung. CMS
Tjibbe Veldkamp Kees de Boes „Affentheater“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0559-5 D und A: 13,90 € 24,80 sFr ab 4 Jahren Vaters Erkenntnis: „Wir freuen uns, dass deine Freunde genauso gern herumtoben wie du.“	Jakob ist ein ganz normaler Junge. Manchmal tobte er zu Hause wild herum. Seine Eltern – besonders sein Vater – hatten es gerne ruhig. Eines Tages zogen neue Nachbarn ein, bei denen Jakob viele Abenteuer erlebte. Die Eltern wollten sie einladen um zu sehen, ob es anständige Leute sind. Doch da erlebten sie eine riesige Überraschung. Und als sie schließlich die Rollen tauschten, die Gäste vornehm auf dem Sofa saßen und der Vater von Lampe zu Lampe schwang – da erkennt jedes Kind, um welche tierischen Nachbarn es sich handelt. Bald durfte Jakob jeden Tag mit den Nachbarn toben und seinen Vater freute es. Ein köstliches Bilderbuch mit schwungvollen Bildern und einer witzigen Geschichte über Nachbarschaft, wie jedes Kind es sich wünscht. Ein Plädoyer für wildes Herumtoben statt still vor dem Fernseher sitzen, für bewegt schwingen statt unbewegt glotzen, für springen statt surfen, für Akrobatik statt Alkohol, für gemeinsames Spiel statt einsam am Computer die Zeit tot schlagen. Ein Klasse-Buch, das zeigt, was wichtig ist in der Nachbarschaft – und vielleicht auch im Leben. Wir sind begeistert! HS / CMS

Kate DiCamillo „Winn-Dixie“ Cecilie Dressler 2001 ISBN: 978-3-7915-2791-8 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,10 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag dtv ISBN: 3-423-70771-2 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr Als Hörbuch: Kein & Aber 3 CDs, D: 19,90 € auch bei Hörcompany bei BELTZ & Gelberg ISBN 978-3-935036-67-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 30,40 sFr ab 10 Jahren	Die zehnjährige Tochter ist mit ihrem alleinerziehenden Vater an einen neuen Wohnort gezogen. In einem bekannten amerikanischen Supermarkt findet sie einen verwahten Hund, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. In Laufe der ersten Wochen knüpft India Opal mit Winn-Dixie die ersten Kontakte zu ganz unterschiedlichen Menschen, von Mitschülern bis zu alten Nachbarinnen. Da ihr Vater als Prediger viel lesen und formulieren muss, entwickelt die Protagonistin ein hohes Maß an Selbstständigkeit, um aus der Einsamkeit heraus zu kommen. Mit dem „Lächeln des Hundes“ und einer Party beginnt eine Freundschaft der zehn beteiligten Personen aus drei Generationen. Und selbst der „dumme Schildkrötenpanzer“ des Vaters wird zeitweise durch den Hund und durch die abenteuerlichen Ereignisse geknackt. In Form einer Ich-Erzählung wird eine wunderschöne Geschichte erzählt. An wenigen Stellen im Buch erzählt die Tochter von der Trennung der Familie, von ihrer Sehnsucht nach der ausgezogenen Mutter und von den Gefühlen des Vaters. Personen: Tochter und Vater, neue Freundinnen und Freunde Themen: „Freundschaft der Generationen“, „Neuer Wohnort“ CMS
Narinder Dhani „Kick it like Beckham“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-58209-9 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,90 sFr Ab 10 Jahren Material für die Unter- richtspraxis: ISBN: 978-3-473-98046-8 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr	Jesmin's Eltern haben eine ganz klare Vorstellung von der Zukunft ihrer Tochter: Sie soll einen netten indischen Mann heiraten und Jura studieren. Doch Jess will nur eins: Fußball spielen – genau wie ihr großes Vorbild David Beckham. Und sie verliebt sich auch noch in ihren Trainer. Da muss ihr Papa mehr als nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken. Wie er sich doch noch vom strafenden Vater zum heimlichen Unterstützer entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Mädchen-Roman nach dem gleichnamigen Film unterhaltsam geschrieben. Für den Unterricht steht eine Broschüre für Lehrende zur Verfügung, die das Buch in der Mittelstufe – 8. bis 10. Schuljahr – einsetzen möchten.

Zeitschrift für Väter und Großväter

„Switchboard – Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit“

Aus der Selbstdarstellung: „Switchboard ist eine alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift, die sich als Informationsdienst versteht und über aktuelle Entwicklungen in der Männer- und Jungenarbeit berichtet. Das inhaltliche Anliegen ist die praktische Information für die persönliche und männerpolitische (Neu-)Orientierung sowie zugleich die Förderung der überregionalen Vernetzung von allen an Männer- und Jungen(arbeits)fragen interessierten Personen und Organisationen.“

Einzelheft 4 € zuzüglich Versandkosten, Abo 30 € im Jahr incl. Versandkosten.

Verlag männerwege GbR Bentheim Fille Haase. Abo-Verwaltung und Probehefte:

Andreas Haase, Redaktionsbüro Detmold, Postfach 22 01, 32712 Detmold,

Fon und Fax: 05231 / 61 64 82, E-Mail: andreas.haase@switchboard-online.de

Siehe auch: www.maennerzeitung.de

„männer.be – Die Schweizer Männerzeitung“ 4 x im Jahr, je 5 SFr

Redaktion: Breiteweg 1, CH-3006 Bern,

E-Mail: ivo.knill@maennerzeitung.ch – siehe auch: www.maennerzeitung.ch

Kapitel A 16: Erwachsene erinnern sich an ihren Vater

Tanja Dückers „Der längste Tag des Jahres“ Aufbau-Verlag nur noch als Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2368-9 D: 8,95 € A: 9,20 € 17,70 sFr	Fünf erwachsene Geschwister erinnern sich an ihren Vater, dessen Todesnachricht sie gerade erhalten haben. In jedem Kapitel beschreibt die Autorin die Situation, in der die beiden Töchter und die drei Söhne vom Tod ihres 62-jährigen Vaters erfahren. So unterschiedlich die Geschwister leben – vom „braven Familienleben mit Kindern“ bis zum Aussteiger, der als alleinerziehender Vater in der Wüste lebt – entsteht ein faszinierendes Familienportrait. Der Vater Paul Kadereit hatte in der Wirtschaftswunderzeit eine Zoohandlung mit Reptilien aufgebaut, die er schließlich wegen Insolvents schließen musste. Am Todestag erinnern sich die Erwachsenen an die Eigenarten ihres Familienoberhauptes, der alle seine Energie in das Geschäft und in seine Bienenzucht steckte. Die inzwischen erwachsenen Kinder erinnern sich an den fernen Vater, von dem es jetzt Abschied zu nehmen gilt. Lediglich einen Sohn, den Jüngsten, erreicht die Nachricht erst zwei Monate später in der Mojave-Wüste in Kalifornien. Gerade als der alleinerziehende Vater eines siebenjährigen Sohnes wieder Kontakt zu seiner Familie aufnehmen wollte, bekommt er von seiner Mutter die Todesanzeige und einen Brief mit Familienfotos. Ein schönes kleines Buch für die Generation zwischen eigenen Kindern und den alternden Eltern. Durch die Perspektive der fünf Kinder gelingt es der Autorin, für Erwachsene einen differenzierten Zugang zum Thema „Erinnerung an den eigenen Vater“ zu finden. Die unterschiedlichen Lebensumstände und Situationen der Fünf und ihre Empfindungen sensibilisieren die mittlere Generation für ihren individuellen Umgang mit Tod und Trauer in der eigenen Familie. Wir haben diese 200 Seiten im Urlaub mit großem Interesse gelesen und der eigenen Beziehung zum Vater bzw. zum Schwiegervater gedanklich nachgespürt. Als mein Vater vor acht Jahren starb, lebte mein Bruder in Südafrika, ich konnte erst einige Tage nach der Trauerfeier mit ihm telefonieren. Sehr lesenswert, meint CMS.
Peter Härtling „Nachgetragene Liebe“ Dtv ISBN: 978-3-423-11827-9 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,20 sFr "Zwischen meiner Geburt (1933) und dem Tod meines Vaters am 21. Juli 1945 lagen zwölf Jahre. Es blieb uns wenig Zeit".	Der Schriftsteller Peter Härtling schrieb diese autobiographische, zeitgeschichtlich aufschlussreiche Erzählung, die in seine Kindheit, Familie und Heimat zurückführt, um Gestalt und Wesensart des früh verstorbenen Vaters wiederzufinden. Was zu Lebzeiten nicht möglich war, wird hier - die Vergangenheit vergegenwärtigend - mit begreifender Liebe nachgetragen. Ich habe zu diesem Taschenbuch für lesegewohnte Erwachsene eine Gastrezension von Lothar Hitzges aus Schweich gefunden: „In unseren Köpfen sammelte sich Unrat; wir meinten, es sei die Welt.“, schreibt der Autor zu dem was Hitlerdeutschland ihm in seiner Jugend vermittelte. Das Buch mit den Schilderungen eines zehnjährigen Jungen, der mit seiner Familie, aber insbesondere mit seinem Vater hadert, ist ergreifend. Während die Familie, akademisch gebildet und unbeeindruckt von der damaligen Propaganda, ein schweres Leben in Mähren führt, erfährt der Junge eine demagogische Gehirnwäsche in Schule und von gleichaltrigen Kameraden. Was kann es schöneres geben, als im Knabenalter Krieg zu spielen, ein Held zu sein und zu den Siegern zu gehören. Dies ist für einen jungen Heranwachsenden eine sehr große Versuchung. Die Entzweiung mit der Familie, in der es möglicherweise sogar Verschwörer gegen alles gibt, was ihm jetzt heilig ist, ist somit vorprogrammiert. Die Entfremdung des Kindes zum Vater schmerzt nicht nur den Autor sehr. Besonders auch deshalb, weil der allzu frühe Tod des Vaters eine Korrektur, eine Aufarbeitung nicht mehr zulässt. Deshalb kam es vermutlich zu diesem bemerkenswerten Buch. Eine Annäherung an einen Vater mit den Augen eines inzwischen erwachsen gewordenen Sohnes. Eines Sohnes, der die Welt nun aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten gelernt hat und der etwas sein möchte, was ein verführerisches System unterband, nämlich Sohn.

Hans Fallada, Uli Ditzen "Mein Vater und sein Sohn" Aufbau-Verlag 2004 Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2145-6 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,80 sFr	Als der zehnjährige Ulrich Ditzen, ältester Sohn von Rudolf und Anna Ditzen, ins Internat des Templiner Gymnasiums gegeben wird, schreibt der Vater - bekannt geworden als der Schriftsteller und Drehbuchautor Hans Fallada - ihm jeden Sonntag einen Brief. Der junge Schüler antwortet, zunächst in kurzen Briefen, später als Jugendlicher in langen ausführlichen Schreiben. Aus der umfangreichen Korrespondenz von 1940 bis 1946 legt der heute 75-jährige Sohn ein Zeitdokument vor, das den Leser teilnehmen lässt am dörflichen Leben in Carwitz, erzählt von der Arbeit des Vaters auf dem Hof und mit den Tieren, von den Sorgen, den Kriegsalltag zu bewältigen. Der Sohn Ulrich berichtet vom Internat und vom Gymnasium, von Freunden, vom Luftalarm und vom schlechten Essen. Deutlich wird ein starkes, inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn, das durch die Scheidung der Eltern und durch die Wiederverheiratung kaum beeinträchtigt wird. Der Kontakt brach erst ab, als der Sohn in den letzten beiden Lebensjahren des Vaters Zeuge der Morphiumsucht und des schleichenden Verfalls wurde. Hans Fallada lebte viele Leben: als Trinker, Morphinist, Gefängnisinsasse, als liebevoller Familienvater und manischer Schreiber, er starb 53-jährig im Februar 1947. Jahrzehnte später findet der Sohn die erhalten gebliebenen Briefe wieder und beim Studium des Ordners „tat sich für ihn eine verlorene, eine neue Welt auf“. Für den Aufbau-Verlag, der das literarische Werk seines Vaters verwaltet, legte er den Briefwechsel für diese Dokumentation vor, ergänzt durch Anmerkungen und mit 22 Abbildungen illustriert. In seinem Vorwort schreibt er heute dazu: „So hat der Sohn schließlich sein Verständnis der Dinge und seinen Frieden gefunden mit dem Vater. Und den Gehalt einer Kindheit, die über lange Jahre hinweg aus der Erinnerung geraten war.“ CMS
Ella Milch-Sheriff Ingeborg Prior „Ein Lied für meinen Vater“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-02661-5 D: 19,95 € A: 20,60 € 38,60 sFr	Eine Frau sucht nach dem Geheimnis ihres Vaters und findet die Liebe zur Musik. Die berührende Lebensgeschichte der israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff spiegelt die Konflikte einer ganzen Generation. Ella ist eine "Sabra", wie man die in Israel geborenen Juden nennt, die der Sabra-Kakteenfrucht gleichen sollen: außen stachelig, innen saftig und süß. Sie trägt jedoch auch die Bürde der zweiten Generation. Ihre Eltern, der Gynäkologe Dr. Baruch Milch und seine Frau Lusja, haben die Shoa überlebt und in Israel eine Heimat gefunden. Ellas Leben ist geprägt von der zerstörerischen Beziehung zu ihrem Vater, dessen Grausamkeit sie fürchtet. Sie flüchtet sich in die Musik, spielt Klavier und beginnt mit zwölf Jahren zu komponieren. Nur langsam begreift sie, dass der Grund für das schwierige Verhältnis zu ihrem Vater in dessen Vergangenheit liegt. Ellas Suche nach diesem Geheimnis verlangt all ihre Stärke. Wie fremd die Eltern den beiden Geschwistern, Ella und ihrer Schwester, tatsächlich sind, wird den beiden Frauen schmerzhaft bewusst, als sie im Tagebuch ihres Vaters von seinem Leben „davor“ erfahren. In Polen war er ein erstes Mal verheiratet, hatte einen über alles geliebten Sohn, der von den Nazis umgebracht wurde. Und er war selbst am Tod eines Kindes beteiligt, dass er nur so retten zu können glaubte. Des Vaters bitteres Fazit „Glaube nicht – Der Himmel ist leer“ wird ihm zum Grundsatz, den er auch seinen beiden Töchtern zusammen mit umgeschriebenen bitteren „Zehn Geboten“ mit auf den Weg gibt. In ihren musikalischen Werken setzt sich die Komponistin mit dem Schicksal ihrer Eltern auseinander. Und sie erfüllt zugleich das Vermächtnis ihres Vaters: dieses Schicksal dem Vergessen zu entreißen. Zusammen mit der Journalistin Ingeborg Prior hat Ella Milch-Sheriff jetzt Erinnerungen an ihr Aufwachsen geschrieben. Auf knapp 200 Seiten erinnert sie sich und dokumentiert die Tagebucheinträge ihres Vaters, die über die persönliche Bedeutung hinaus erschütternde Zeitdokumente sind.

Söhne erinnern sich an ihre berühmten Politiker-Väter:

„Andenken“ von Lars Brandt an seinen Vater Willy Brandt, verschiedene Ausgaben und ein Hörbuch
 „Mein Vater – Erinnerungen“ von Franz Georg Strauß an seinen Vater Franz Josef Strauß

Restexemplare im Modernen Antiquariat Katharina Bianca Vitko- vic, Martina Bauer „Falco war mein Vater“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-7356-6 D: und A: 19,95 € 34,80 sFr bei Lieferschwierigkeiten direkt bei: www.ueberreuter.at siehe auch „Kuckuckskind“ bei den Jugendbüchern	Die Autorin wurde 1986 in Wien geboren. Sie war sieben, als sie und ihre Eltern, die Mutter Isabella und ihr Mann Hans Hölzel, genannt Falco, erfuhren, dass er nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie war zwölf, als der international bekannte Komponist und Sänger aus unbekannten Gründen verunglückte. Sie war zwanzig, als sie fünf Therapiestunden bei einem Psychologen besuchte. Sie war 21, als sie mit Hilfe einer Journalistin zur „persönlichen Seelenhygiene“ ihre Erinnerungen an ihren Vater aufschrieb. Zehn Jahre nach Falcos Tod erschien jetzt dieses Buch: Geschichte und Geschichten der besonderen Familie Hölzel, eine authentische Erzählung mit unveröffentlichten Dokumenten, Briefen und Fotos einer nach außen glücklichen Familie. Doch die Ehe wurde geschieden, die Familie getrennt. Die Erziehung durch ihren „sozialen“ Vater geschah telefonisch. Der Großvater – der „Wieneropa“ – gehörte mehr zum Leben von Katharina Bianca als die Beziehung zum „Vater“ Falco, der eher durch Alkohol- und Drogenexzesse traurige Berühmtheit erlangte als durch seine Musik. Als unbefangener Leser frage ich mich, warum ein durch die Fotos dokumentiertes harmonisches Familienleben einen Vater nicht so stabilisieren kann, dass die Beziehung hält. Die Tochter hat ihren „biologischen“ Vater mit 15 kennengelernt. In ihrem Erinnerungsbuch beschreibt sie ihre Zweifel, ob er wirklich ihr Erzeuger ist, sie überlegt einen zweiten Vaterschaftstest. CMS
Urs Widmer „Das Buch des Vaters“ Diogenes Paperback ISBN: 978-3-257-23470-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 14,90 sFr als Hörbuch, ungekürzte Autorenle- sung auf 5 CDs ISBN: 978-3-257-80201-6 D und A: 29,90 €, 53,90 sFr	An seinem zwölften Geburtstag erhält Karl Widmer ein weißes Buch voll leerer Seiten, und Tag für Tag wird er daran schreiben, ein Leben lang. Doch kurz nach seinem Tod am 18. Juni 1965 schmeißt es seine Frau Clara in den Müll, noch bevor es sein Sohn hätte ganz lesen können. Also schreibt es der Sohn, der Schweizer Schriftsteller Urs Widmer als Ich-Erzähler ein zweites Mal. Er erzählt auf über zweihundert Seiten das Leben des Vaters neu, von der Kindheit in einem kleinen Schweizer Dorf bis zu den turbulenten Jahren des zweiten Weltkrieges. Schildert des Vaters Leidenschaft für Bücher und Musik, von seinen Arbeiten als Übersetzer, seinen Kontakten zu einer Malergruppe und zu den zeitgenössischen Schriftstellern, mit denen er Leseabende in der Aula seiner Schule veranstaltete. Heinrich Böll hatte vor 21 Zuhörern gelesen, Günter Grass kam und auch der damals ganz junge Hans Magnus Enzensberger. Am Abend vor seinem Tod las eine unbekannte Lyrikerin, der Vater kann sie noch ins Hotel bringen. Über diesen Roman schreibt Dagmar Härter für einen bibliothekarischen Besprechungsdienst: Der Autor „erzählt eine stille, gleichsam verhaltene Geschichte, mit leisem Humor und treffenden Charakterisierungen der einzelnen Figuren. Wunderbar und amüsant zu lesen, abwechslungsreich und kurzweilig.“ Das „Buch des Vaters“ ist auch eine Geschichte der politischen Hoffnungen und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts. Diese Spurensuche ergänzt Widmers Roman „Der Geliebte der Mutter“ und eignet sich für lesegewohnte Leserinnen und Leser. CMS
Peter Henisch „Die kleine Figur meines Vaters“ dtv ISBN: 978-3-423-13673-0 D: 8,90 € A: 9,20 € 15,90 sFr	Verlagsinfo: „Sein Vater machte als Kriegsberichterstatler im Zweiten Weltkrieg Karriere: verschanzte sich hinter der Kamera und unterstützte mit seinen Bildern die Kriegspropaganda. Der Wiener Autor Peter Henisch versucht, das Leben seines Vaters zu erzählen, sich ihm anzunähern - kritisch, zuweilen ablehnend und doch mit viel Zuneigung. Ein Klassiker der österreichischen Literatur.“ Eine Pressestimme zu diesem Titel: „Das Buch, das auf diese Weise entstand, ist in gewissem Sinn das Protokoll einer Vater-Sohn-Beziehung. Hält eine langsame Annäherung fest, die immer wieder von Perioden des Missverständnisses unterbrochen wird. Zeigt unpathetisch den Konflikt zwischen einer Generation auf, für die der Zweite Weltkrieg mit all seinen Schrecken Erlebnishöhepunkt war, und jenen Spätgeborenen, die das nicht begreifen können. Nicht gewillt sind, massenweises Sterben als Routine zu akzeptieren, bei der man mit dem Fotoapparat dabei sein muss.“ (Duglore Pizzini, Wochenpresse)

Franz Kafka „Brief an den Vater“ 13 verschiedene Ausgaben von verschiedenen Verlagen von Reclam für 3,00 € bis zum Faksimile-Druck für 357,95 € eine Lesung auf CD	"Liebster Vater, Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behauptete, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten..." - so beginnt Franz Kafkas 1919 verfasster Brief an seinen Vater, den er niemals abschicken sollte. Er schuf damit das wichtigste autobiographische Zeugnis, das wir von ihm besitzen. Die Klage des Sohnes über den übermächtigen Vater wurde zu Literatur. Kafka scheint sich in die Reihe der Protagonisten seiner Erzählungen einzugliedern; wie Georg Bendemann im "Urteil" stellt er fest: "Mein Vater ist immer noch ein Riese." Der Brief an den Vater ist Mittler zwischen Werk und Wirklichkeit. Nicht nur die äußeren Lebensumstände des Prager Versicherungsangestellten werden erfahrbar, sondern auch die innere Welt des Schriftstellers, dessen ebenso beunruhigendes wie inspirierendes Werk die Geschichte der Literatur dieses Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. „Der Text ist der Versuch einer späten, letztlich verzweifelten Annäherung“, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post. „Wie jedes Wort die Gewissheit atmet, dass alles gar nicht klappen und schon das Schreiben immer nur eine Ersatzhandlung sein kann. Ersatz für offene Worte, für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das aber schien für Franz Kafka (1883-1924) zu Lebzeiten nicht möglich. Zu groß und wohl auch maßlos war der Machtanspruch des Vaters.“
Wibke Bruhns „Meines Vaters Land – Geschichte einer deutschen Familie“ ECON ISBN: 978-3-430-11571-1 D: 22,00 € A: 22,70 € 38,00 sFr Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-36748-4 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,00 sFr auch als Hörbuch auf Audio-CDs	Am 26. August 1944 wird der Abwehroffizier Hans Georg Klamroth wegen Hochverrats hingerichtet. Jahrzehnte später sieht seine jüngste Tochter – die Journalistin und ehemalige Sprecherin der „heute“-Nachrichten Wibke Bruhns – in einer Fernsehdokumentation über den 20. Juli 1944 Bilder ihres Vaters – aufgenommen während des Prozesses im Volksgerichtshof. Ein Anblick, der sie nicht mehr loslässt und sie zu einer langen Recherche über die Geschichte ihres Vaters führt. Die Klamroths sind eine angesehene großbürgerliche Kaufmannsfamilie und muten wie ein Halberstädter Pendant zu den Buddenbrooks an. Die Journalistin findet unzählige Fotos, Briefe, Tagebücher, Haushaltskladden und schreibt daraus ein einzigartiges persönliches Familienepos. Aus der sehr persönlichen Spurensuche entstand ein knapp 400seitiges Zeitdokument – eine Verbindung von großer Politik des vorigen Jahrhunderts und persönlicher Geschichte. Diese Mischung macht das Dokument so beeindruckend. Das gilt umso mehr für das Hörbuch, bei dem die Stimme der Autorin den persönlichen Charakter dieser Recherche verstärkt, zugleich ihr sachlicher Ton aber dafür sorgt, die emotionale Seite der Geschichte nicht dominieren zu lassen. Das Buch wurde bald nach Erscheinen ein großer Bestseller, die FAZ lobte: „Eine eindrucksvolle, den Leser mitreißende Vatersuche“, der Spiegel fand die Dokumentation „eine faszinierende Mischung aus privater Chronik, zeitgeschichtlichem Report und persönlicher Identitätssuche“. In einem Forum eines Buchversenders äußern sich verschiedene Leserinnen und Leser: Sie haben das Buch „mit Genuss gelesen“, halten es für „lesenswert und aufschlussreich“, ja „lehrreich“. Je nach eigener Biografie und Geschlecht wird in einigen persönlichen Rezensionen der „erhobene Zeigefinger“ der Autorin bemängelt oder „die Ausbreitung intimster Vorkommnisse für völlig überflüssig“ gehalten. Manche hätte sich mehr Diskretion gewünscht und den Verzicht auf „emotionalen Anwandlungen, etwa die Ausführungen zu den Leiden der Frauen während des Geburtsvorgangs“. Die jetzt vorliegende Taschenbuchausgabe wurde um eindrucksvolle Schwarz-weiß-Bilder ergänzt. Im Zeitalter von Mitteilungen mit schnellem Verfallsdatum wie E-Mails und SMSs beeindruckte mich die Fülle von Material, das frühere Generationen für ihre Familien geschrieben und aufbewahrt haben. Durch solche und ähnliche Familiendokumentationen bleibt der Nachwelt ein Einblick in die persönliche Zeit-Geschichte erhalten. CMS

Erika Mann „Mein Vater, der Zauberer“ Rowohlt gebundene Ausgabe ISBN: 978-3-498-04422-0 D: 24,00 €, A: 24,70 € 42,10 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-499-22282-5 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr	Sie war die Begleiterin, die Beraterin und die Betreuerin in seinen letzten Lebensjahren. Fünfzig Jahre nach seinem Tod liegt jetzt ein 560-seitiges Zeitdokument vor, in dem Briefe und Telegramme zwischen Thomas Mann und seiner ältesten Tochter Erika neu zusammengestellt wurden. Das Buch stellt auf 560 Seiten die Geschichte einer außergewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung dar. Zum ersten Mal werden die wichtigsten Äußerungen Erika Manns über ihren Vater im Zusammenhang dokumentiert: Essays, Statements, Kommentare und ein ausführliches, bisher ungedrucktes Rundfunk-Interview. Neben Einblicken in die persönliche Beziehung dieser beiden Literaten gibt diese lesenswerte Dokumentation Einblicke in das abgelaufene 20. Jahrhundert und ist somit für viele Menschen ein besonderer Lesegenuss, die diese Zeit miterlebt haben. Meine 83-jährige Mutter hat dieses Zeitzeichen mit größtem Interesse gelesen. Die Fülle des Materials und die Sprache der Familie Mann eignen sich wohl eher für lesegeübte Menschen mit viel Zeit, beispielsweise bei einem Krankenhausaufenthalt oder in einem ungestörten Lese-Urlaub. CMS
Tomi Ungerer „Es war einmal mein Vater“ Diogenes ISBN: 978-3-257-02080-9 D: 22,90 € A: 23,60 € 39,90 sFr	Der Künstler und Zeichner Tomi Ungerer, Jahrgang 1931, malte Bilder für Erwachsene und Kinder, illustrierte Liederbücher und schrieb eine lebendige Familienbiografie über seine Kindheit im französischsprachigen Elsass. Vor einigen Jahren begab er sich auf die Spurensuche nach seinem Vater Théodore, der am 5. September 1935 starb, als Tomi vier Jahre alt war. In der Korrespondenz seiner Eltern stößt er auf die Spuren ihrer wunderbaren und leidenschaftlichen Liebesgeschichte und das glückliche Leben mit seinen drei Geschwistern. In dem 140-seitigen Bildband zeigt der Sohn jetzt die vielen Talente des Vaters: genialer Uhrmacher, begabter Autor, Zeichner und Maler, leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten; dabei sparsamer und strenger Hüter der protestantischen Moral. „Ich suche meinen Vater und finde mich“ schreibt der Sohn und erklärt damit seine charakterliche und künstlerische Herkunft. An sechzehn Beispielen zeigt eine bemerkenswerte Gegenüberstellung von Werken der zwei Generationen den gemeinsamen „Ungerer-Strich“, die Vererbung der künstlerischen und zeichnerischen Talente vom Vater auf den Sohn. Mit dieser künstlerischen Spurensuche mit vielen aufbewahrten Familiendokumenten legt der Sohn ein einzigartiges Dokument vor, in dem er die Familienfotos, Faksimiles und Illustrationen mit eigenen, erklärenden Texten verbindet. CMS
Christoph Meckel „Suchbild. Über meinen Vater“ Fischer TB Verlag ISBN: 978-3-596-16162-1 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Der Verlag schreibt über den Inhalt dieses „Klassikers unter den Büchern über den Vater. Christoph Meckels Annäherung an den Vater“ erschien erstmals 1980 und war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von literarischen Versuchen, in denen die Söhne ihre Väter und deren Arrangement mit dem Nationalsozialismus beschrieben. Heute ein Klassiker in der Literatur über den Vater ist ›Suchbild‹ auch ein Buch der Erinnerung, in dem die eigene Kinderzeit nach dem Krieg sensibel, poetisch und genau erfasst wird.“ Der Schriftsteller, 1935 in Berlin geboren, spürt seinem Vater nach und entschließt sich, die Geschichte öffentlich zu machen, als er die Kriegstagebücher zu lesen bekommt. Ein Regime-gläubiger Soldat wird sichtbar, den die Erschießung von Kriegsgefangenen kalt lässt. „Wie Christoph Meckel in seinem Vater die deutsche Malaise erkannte, hat etwas Allgemeingültiges.“ DIE ZEIT

Alois Prinz „Rebellische Söhne - Die Lebensgeschichten von Hermann Hesse, Bernward Vesper, Franz von Assisi, Martin Lu- ther, Franz Kafka, Klaus Mann, Michael Ende und ihren Vätern“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-81076-2 D: 16,95 € A: 17,50 € 28,50 sFr ab 14 Jahren Klappentext: Die Beziehungen von Söhnen und ihren Vä- tern sind niemals rei- bungslos, es sind Ge- schichten von Abgren- zung oder Hass, von der Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung. Von Söhnen und ihrer Suche nach dem nötigen „Ei- gensinn“, der meistens verbunden ist mit dem Kampf gegen den übermächtigen Schatten des Vaters, der jedoch große schöpferische Kräfte freisetzen kann. Pressestimme: „Alois Prinz ist kein Unbekannter, wenn es um gut recherchierte und geschriebene Biografie geht.“ Buchhändler heute	„Von deinem Vater kommst du nie los“, schrieb einmal ein Redakteur meiner Tageszeitung. Deshalb habe ich mit besonderer Neugierde diese sieben Lebensgeschichten von Söhnen gelesen. Und bin begeistert. Und nachdenklich geworden. Ich bin selber Vater. Und Sohn. Mein Vater ist vor zehn Jahren gestorben, er wurde 70 Jahre alt. In einer Leserrezension bei einem Internetversender fand ich diese Meinung: „Sie waren rebellisch, unangepasst und so gar nicht das, was sich ihre Väter wünschten. Vielleicht gerade deshalb, weil die Vaterfigur alles andere überragte, weil der Familienpatriarch dem Sohn keine Luft mehr ließ, keine Freiräume, sich zu entwickeln. So unterschiedlich wie die Väter waren, so unterschiedlich fiel auch die Rebellion der Söhne aus. Und doch waren sie zeitlebens den Vätern in herzlicher Hassliebe verbunden. Der berühmteste dieser Söhne ist wohl Franz Kafka, der in seinem Brief an den Vater mit dem Familienoberhaupt abgerechnet hat, der ihm immer wieder ein Gefühl der Erniedrigung gegeben hat. (siehe auch an anderer Stelle in dieser Liste: Franz Kafka „Brief an den Vater“) Auch Klaus Mann hatte große Probleme mit der übermächtigen Vaterfigur des weltberühmten Nobelpreisträgers. Thomas Mann duldete keinen neben sich, auch nicht den Sohn. Es war auch diese väterliche Missachtung, die Klaus Mann in die Drogensucht und am Ende in den Selbstmord trieb. Ein ähnliches Ende nahm Bernward Vesper, obwohl er ganz andere Schwierigkeiten mit seinem Vater, dem bekannten Nazi-Schriftsteller, hatte. Bewunderte er zunächst den erfolgreichen Vater, hatte er später nur mehr Verachtung übrig für einen Mann, der zum Feind seiner Zeit geworden war. Ohne die bestimmende Vaterfigur aber war Vesper verloren, ein ewig Suchender, der letztlich scheitern musste. Ganz so hart traf es Hermann Hesse nicht, obwohl auch er seine Kämpfe mit dem bürgerlich-biedereren Vater auszufechten hatte. Bis er erkennt, dass Vater und Sohn keine feindlichen Gegensätze sind, sondern einander brauchen und ergänzen. Noch deutlicher wird diese gegenseitige Abhängigkeit bei Michael und Edgar Ende. Michael, der Schriftsteller, wäre ohne den Edgar, den Maler, nicht möglich gewesen, auch wenn er sich zeitweise gegen den lebensfremden Vater gestemmt hat. Dass die Rebellion der Söhne nichts Neues ist, zeigen zwei Beispiele aus alter Zeit: Martin Luther musste sich erst gegen seinen herrischen Vater durchsetzen, ehe er sich gegen die Kirche auflehnte. Und Franz von Assisi musste sich erst selber finden, ehe er sich dem Einfluss des Vaters entziehen konnte. War er als der „Playboy“ der ganze Stolz des reichen Händlers, so verfolgte der Vater den Sohn, der für die Armut und die Selbstlosigkeit entschieden hatte, mit grenzenlosem Hass. In seinem Weltbild hat dieser Sohn keinen Platz. Alois Prinz zeigt mit seinen kurzen Lebensgeschichten berühmter Söhne und ihrer Väter, wie kompliziert diese Beziehung ist - und wie wichtig. Nicht umsonst hat Alexander Mitscherlich vor der vaterlosen Gesellschaft gewarnt. Die Söhne, schreibt Prinz im Epilog müssen gegen die Väter aufbegehren, das gehöre zu jener - same old story -, die Cat Stevens besungen hat. Die Väter aber müssen den Söhnen den Weg zeigen und dies auch mit liebevoller Autorität vertreten. Nur dann kann die Rebellion der Söhne gelingen.“ Claus Solcher – amazon-Leserrezension
Jean-Louis Fournier „Umgebracht hat er keinen“ dtv ISBN: 978-3-423-13929-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € 13,90 sFr	Verlagsinformation: „Der Vater von Jean-Louis Fournier war Landarzt im nordfranzösischen Arras. Stolz und augenzwinkernd hat er immer von sich behauptet, er habe nie einen Menschen umgebracht. Sein Leben aber hat er nie in den Griff bekommen - er trank zu viel, war Stammgast in mehreren Bistros. Seine Patienten kamen bald nicht mehr in seine Praxis, sondern suchten ihn im Café auf. Ein schwieriger Vater wird in den Blick genommen - mit dem klugen Witz von Jean-Louis Fournier.“

Sigmund Freud „Unterdeß halten wir zusammen – Briefe an die Kinder“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3 D: 34,00 € A: 35,00 € 48,90 sFr „Jenes Gefühl, daß die Kinder versorgt sind, dessen ein jüdischer Vater zum Leben wie zum Sterben dringend bedarf ...“ Sigmund Freud	Die hier erstmals veröffentlichten Briefe an die Kinder und Enkel zeigen den Arzt, Tiefenpsychologen und Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud (1856 bis 1939) von einer unbekannten Seite: als Vater, der für seine Kinder ein waches Auge und liebevolles Interesse hat. Ein berührendes Dokument gelebter Menschlichkeit. Ein erklärtes Prinzip gab es im Hause Freud: In der Not konnten sich die Kinder stets an den Vater wenden und hatten Anspruch auf seine Hilfe - auf das "Gerettetwerden", von dem der älteste Sohn Martin spricht. Freud nahm seine Söhne, Töchter und Enkel ganz ernst. Nie trat er ihnen moralisierend entgegen. So zielte sein brieflicher Rat in allen Lebenslagen vor allem darauf, die Empfänger zu stützen, notfalls aufzurichten und sie in der Familiensolidarität zu verankern. Als Vater zeigte Freud eine tiefe, irdisch-handfeste Humanität, die man bewundern kann und die in den brieflichen Zeugnissen auch den heutigen Leser berührt. Der 683seitige Band präsentiert die erhaltenen Briefe Freuds an seine (erwachsenen) Kinder und Enkelkinder, die bis auf wenige Ausnahmen erstmals veröffentlicht werden. Sie zeigen Freud als fürsorglichen Vater, der sich an der Pflege seines Familiennetzwerkes beteiligte, das für ihn ein zentraler Wert war. Eine Pressestimme: „Freuds Briefe an seine Söhne und Töchter berühren auch den Leser von heute, weil sie von einer geistigen Großzügigkeit zeugen, die für die Väter des frühen 20. Jahrhunderts nicht selbstverständlich war. Wer Freuds Briefe an seine Kinder liest, ... der wird nicht anders können, als diesen Mann zu schätzen. Er wird berührt sein von der Güte und Wärme des Vaters. ... Ein einzigartiges Zeugnis.“ aus: Literarische WELT, Jacques Schuster, 12.6.2010
Phillip Toledano „Letzte Tage mit meinem Vater“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-221-4 D: 19,95 €, A: 20,60 € 34,50 sFr für Söhne von sehr alten Vätern Zitat: Mein Vater hatte keine Zeit für das Alter. Erst letzte Woche, an seinem 99. Geburtstag fragte ich ihn, wie alt er zu sein glaube. Schmunzelnd sagte er: „Zweiundzwanzig-einhalb?“	Der Verlag schreibt über diesen außergewöhnlichen Bildband: „Nach dem unerwarteten Tod der Mutter wird Phillip Toledano schlagartig klar, wie gravierend sich die fortschreitende Demenz seines Vaters bereits auf dessen Gedächtnis ausgewirkt hat und den Alltag prägt. In seinem Internetblog veröffentlicht er regelmäßig Fotografien seines Vaters und beschreibt prägnant und sehr emotional dessen Veränderungen. Diese Erfahrungen, Gedanken und Bilder sind jetzt als Fotoreportage festgehalten, gefühlvoll, aber niemals kitschig. Die melancholischen, gleichzeitig innigen Beobachtungen und Notizen zeigen das Bild eines Sohnes, der sich seinem Vater ganz neu annähert und sich mit ihm aussöhnt, während jener schon in einem Zwielficht aus Erinnerungsfetzen und Emotionen lebt. Das bewegende Zeugnis einer Vater-Sohn-Beziehung, das viele Fragen stellt und einige beantwortet.“ Ergänzend dazu eine Leserrezension von Dr. Klaus Dirschauer: „Dieses aus dem Englischen übersetzte Buch hat mich beim Sehen der Bilder und Lesen der wenigen Sätze sehr angerührt. Bereits jetzt stellt das Werk von Philipp Toledano eine Ausnahme angesichts der ständig wachsenden Literatur über biographische Demenz dar. Es hat einen dokumentaren und dabei durch Bild und Text bewusst intimen Charakter, der das Gefühl der unmittelbaren Anwesenheit des Vaters und des Sohnes vermittelt. Dabei geht der Autor mit dem Bild und Wort sehr sparsam um, so dass das eine nicht zum Illustrator des anderen wird. Wem soll ich dieses schöne Werk empfehlen? Allen denen als eine kleine Lebensfibel im Umgang mit bereits Betroffenen, das rechte Paradigma der Treueliebe im Alter zu üben.“

A 17: Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern

Jean-Louis Fournier „Wo fahren wir hin, Papa?“ dtv ISBN: 978-3-423-24745-0 D: 12,90 € A: 13,30 € im ähnlichen Schreibstil erinnert der Autor an seinen Vater „Umgebracht hat er keinen“ siehe oben	Der in Frankreich sehr bekannte Autor schreibt in seinem Buch aus der Ich-Perspektive eines Vaters von zwei schwerbehinderten Söhnen. Dabei handelt es sich um keine zusammenhängende Geschichte, vielmehr um wenige Zeilen umfassende Ausschnitte. Doch gerade diese kurzen, scheinbar nebenbei hingekritzelter Aussagen stecken voller Gefühl und Gedanken: Manchmal lustig, manchmal traurig, oft voller schwarzem Humor, schier brutal, aber immer offen und ehrlich. Der Vater erzählt uns die schonungslose Wahrheit, wie er sie erlebt hat, ohne Rücksicht auf Verluste und auf die Gefahr hin, grob zu wirken. "Wenn ein Kind sich mit Schokopudding beschmiert, lachen alle; wenn das Kind behindert ist, lacht keiner." Und genau diese Kluft aus Betroffenheit versucht Jean-Louis Fournier zu durchbrechen. Sicher sind seine Äußerungen oftmals grob und hinterlassen ein flaues Gefühl im Magen und das Lachen bleibt einem im Halse stecken. Doch wenn man ehrlich ist, gibt es wohl keinen Menschen, der sich nicht manchmal das schlimmste ausmalt und einfach nur genervt - auch von seinen eigenen Kindern - ist. Es ist schwer das zuzugeben, umso bewundernswerter die Offenheit, mit der der Autor mit dem Thema umgeht. Man muss es selbst erleben, selbst die kurzen Gedanken weiterspinnen, selbst zwischen Bewunderung und Verachtung, Humor und Trauer stehen. Auf jeden Fall ein ehrliches, selbstkritisches Buch, nichts für Zartbesaitete, Literatur für Eltern, die zum Nachdenken anregt. Thema: „Vatersein mit behinderten Kindern“
--	--

Kapitel B: Fach- und Sachbücher (zum Teil unterhaltsam)

Robert Richter, Eberhard Schäfer „Das Papa-Handbuch – Alles was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr zu dritt“ Gräfe und Unzer Verlag ISBN: 978-3-7742-6975-0 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,80 sFr Siehe auch: Www.papa- handbuch.de	Die meisten Männer wollen heute bei der Geburt ihres Kindes nicht mehr abseits stehen. Dieser Ratgeber macht im "typisch männlichen" Stil - also pragmatisch, praktisch, punktgenau - werdenden Vätern Mut, die Chancen ihrer neuen Rolle aktiv und positiv zu nutzen. Die Leser erhalten viele konkrete Tipps und Hilfen, um ihre Partnerin bei Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen. Aber auch, um für sich selbst den Übergang vom Mann zum Vater gut zu meistern. Spiele, Anregungen sowie alltagspraktische Informationen helfen werdenden und „neuen“ Papas, ihr Baby gut zu "bevatern" und so von Anfang an eine liebevolle, enge Bindung aufzubauen. Abgerundet wird das Buch durch zwei Kapitel die aufzeigen, wie Eltern ein Liebespaar bleiben und wie Väter den Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Freizeit bewältigen können. In diesem leicht lesbaren und flott geschriebenen Mut-mach-Buch bündeln die beiden Autoren ihre eigenen Erfahrungen als Väter, Partner und Referenten in der Beratungs- und Bildungsarbeit. Manche „Hausaufgabe“ in Form von Fragenkatalogen helfen vor allem jungen Paaren, eine nachhaltige gemeinsame Elternschaft zu erreichen. Dabei scheuen die beiden Väter-Experten nicht vor einigen Warnungen und Gefahren für die werdende Familie. Doch die möglichen Belastungen können durch die aufgezeigten Formen einer besonderen Gesprächskultur in der Familie bewältigt werden. So helfen beispielsweise Kopiervorlagen, um die gemeinsamen Aufgaben und die Zeitverteilung nach der Geburt immer mal wieder zu reflektieren. Neben aller Sachkompetenz zeichnet sich dieses Handbuch durch schonungslose Ehrlichkeit aus, wenn es z.B. um die Fragen der Sexualität in der Schwangerschaft oder nach der Geburt geht. Dieser Ratgeber wurde durch Zitate von Vätern ergänzt und vom Verlag ausgesprochen lesefreundlich gestaltet. Mit der Eröffnung „Du wirst Papa“ sollte jeder Mann dieses Buch geschenkt bekommen – oder selber kaufen, für sich selbst und für seine wachsende Familie. CMS
Peter Ballnik „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 – alles, was Väter und Kinder verbindet“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-8338-1364-1 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 26,50 sFr	Verlagsinformation: „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 bietet zahlreiche Ideen, die Vätern und Kindern Spaß und ihre Beziehung stark machen. Viele Väter würden sich gerne mehr mit ihren Kindern beschäftigen, ein engeres Verhältnis zu ihnen haben - und doch haben sie aufgrund der vielen anderen Anforderungen oft das Gefühl, zu wenig Zeit für sie zu haben. Kennen Sie das auch? In diesem GU-Ratgeber finden Sie immer, wenn Sie gerade Gelegenheit haben, konkrete, unmittelbar umsetzbare und sinnvolle Ideen für Papa-Zeit, bei denen Sie auch Ihre männlichen Stärken ausspielen können: Ideen zum Reden und Zuhören, für gemeinsame Abenteuer, Spiel und Sport, aber auch zur Entspannung sowie zum Lernen und Entdecken. Mit Test: Welcher Väter-Typ bin ich?“
Kester Schlenz „Papas Schwangerschafts-Kalender“ Mosaik bei Goldmann 2008 Geschenkausgabe ISBN: 978-3-442-39135-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,90 sFr Taschenbuch ISBN: 978-3-442-16406-6 D: 4,00 €, A: 4,20 € 7,40 sFr	Dieser illustrierte Mutterpass für werdende Väter ist – zugegeben – ein ungewöhnlicher Kalender, denn er umfasst nur 40 Wochen. Mit knappen, flott und flüssig geschriebenen Sachinformationen und mit den passenden Illustrationen von Detlef Kersten erhält der zukünftige Vater in jeder Schwangerschaftswoche hilfreiche Fakten geliefert. Dazwischen ist viel Platz für eigene Gedanken, denn der Autor lädt ein, eine Art Tagebuch während der Schwangerschaft zu führen. CMS Thema: „Schwangerschaft“

„Der Papafaktor – Wissen für werdende Väter“ Huba Production ISBN: 978-3-924459-27-7 D: 19,90 € A: 20,10 € ab erstem Schwangerschaftsmonat	Ein neuer Schwangerschaftsbegleiter für werdende Väter auf einem neuen Medien: Die Samurai Pictures aus Düsseldorf bringt damit die erste DVD auf den Markt, die sich gezielt auf die Perspektive der zukünftigen Väter konzentriert. In zehn Kapiteln – von der freudigen Nachricht bis zum Ernstfall – werden die Kernthemen rund um Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung „männerfreundlich“ serviert. Ideal für den leseungewohnten Mann, der die in dieser Papa-Liste vorgestellten Ratgeberbücher wohl eher unwillig in die Hand nehmen würde. „Der Papafaktor“ soll werdende Väter auf eine moderne, unterhaltsame und lockere Art informieren und unterstützen. „Männer erleben diese neun Monate naturgemäß als relativ passive Begleiter. Dabei wollen sie aktiv mitmachen, wollen diese 40 Wochen intensiv miterleben. Sie gehen ja selber schwanger – nicht nur mit Stolz, sondern auch mit vielen Fragen, Sorgen, Ängsten. Damit werden die „schwangeren“ Männer heute aber leider weitgehend allein gelassen“, so Produzent Martin Klöckner (35). Tatsächlich gibt es nur spärliches Informationsmaterial und einige wenige Fachbücher für die Zielgruppe der werdenden Väter. Als Filmmaterial ist derzeit nur eine VHS erhältlich (siehe „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung). Auf dieser DVD beantworten unter anderen ein erfahrener Gynäkologe, Hebammen und ein Paarpsychologe die Fragen, die die zukünftigen Väter bewegen. Experten der Uniklinik Düsseldorf sowie aus dem Familienministerium NRW standen der Produktion mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich kommen auch viele Väter mit ihren Erfahrungsberichten zu Wort sowie Hans Georg Nelles von der Initiative „Väter und Karriere“, der mögliche berufliche Probleme aber auch Chancen werdender Väter beleuchtet.
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Videofilm: D: 8,00 € „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Filmbegleitheft für Multiplikatoren: kostenlos „Ich bin dabei! – Vater werden“ kostenlos Schriftliche Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln. Siehe auch: www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de	Der Dokumentarfilm zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden durch Interviews und die Kameraführung drei Sichtweisen gezeigt, um so verschiedene Identifikations- und Reflektionsmöglichkeiten für werdende Väter zu bieten. Bezug: DVG, Birkenmaarstraße 8, 53340 Meckenheim Ein 60-seitiges Begleitheft richtet sich an Multiplikatorinnen und andere Begleiter von werdenden Paaren in Geburtsvorbereitungskursen. Es beinhaltet drei Teile: Informationen zur Arbeit mit Männern, entsprechende Anregungen zur Selbstreflexion und eine Methodenauswahl, die das spezifische Erleben von Männern in den Kursen einbezieht. Die wichtigsten Informationen und eine Menge praktischer Tipps für werdende Väter finden sich in diesem kleinen Heft. Denn viele werdende Väter interessieren sich heute für alles, was mit der Schwangerschaft und der Geburt ihres Kindes zusammenhängt. Antworten auf diese männerspezifischen Fragen sowie Gedanken und Erfahrungen rund um Schwangerschaft und Geburt finden sich in diesem 30-seitigen Heft. Weitere Broschüren für werdende Eltern sind erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder über das Online-Bestellsystem unter www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Horst Petri „Väter sind anders – die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann“ Kreuz Verlag ISBN: 978-3-7831-2374-6 D: 17,90 €, A: 18,40 € 32,50 sFr	Der Psychoanalytiker und Sachbuchautor Prof. Dr. med. Horst Petri hat sein Buch „Guter Vater – Böser Vater“ überarbeitet und im Herbst 2003 aktualisiert. Er untersucht die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann und kommt zu provozierenden Schlussfolgerungen. Im Vorwort beschreibt der Autor sein Ziel: „... das Hineinwachsen des Mannes in die Vaterrolle als einen dynamischen Prozess darzustellen. Damit soll ein realistisches Bild des Vaters entworfen werden, das unsachliche Entwertungen ebenso wie falsche Idealisierungen korrigieren möchte. Dabei wird sich herausstellen, dass Väter anders sind als die Vorstellungen, die gemeinhin von ihnen existieren.“ Autor und Verlag möchten mit diesem 200-seitigen Fachbuch die aktuelle Väterdiskussion durch einen Beitrag bereichern, der psychologische und soziale Ansätze miteinander verbindet.

Thomas Gesterkamp
**„Die neuen Väter
zwischen Kind und
Karriere“**
Budrich
ISBN:
978-3-86649-291-2
D: 12,90 €, A: 13,30 €
24,00 sFr

Zitat aus der Männer-
Jungen-Fachzeitschrift
„switchboard“
zum aktualisierten
Buch:
„Das neue Titelbild, das
bewusst nicht mehr
einen Papa mit Baby
zeigt, sondern einen
Vater mit Kindern im
Schulalter, illustriert,
dass es vor allem um
die Zeit nach den Pa-
monaten geht, die für
alle Beteiligten
ebenso – wenn nicht
sogar mehr – an
Bedeutung gewinnt.“

Eine „Karriere mit Kind“ wird für immer mehr Väter zur Herausforderung – und zum Problem. Männer sind ihrem Beruf verpflichtet, privat stehen sie im Abseits. Abends reicht die Zeit gerade noch für die Gute-Nacht-Geschichte. Elterngeld, die Papa-Monate und die wenigen Teilzeitangebote einiger familienfreundlicher Firmen haben die Orientierung an alte Rollenbilder bisher kaum verändert. In diesem aktualisierten Buch beschreibt der Autor das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Heutige Männer sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im privaten Alltag im Haushalt engagieren und den Kindern ein liebevoller Erzieher sein. Wie nun ein besseres Gleichgewicht von Partnerschaft, Familie und Beruf zu finden ist, darauf gibt diese kurzweilige Lektüre auf solide recherchierter Datenbasis gute Ideen, Anregungen und interessante Gedanken. Dazu Interviews mit einer Anwältin und Mediatorin, einer Arbeitsmarktforscherin, einem Familienforscher, einem Väterbildner, einem Gewerkschafter und einem Therapeuten. Die Gespräche bieten einen Einblick in den Spagat, den heutige Väter leisten (müssen) oder zumindest versuchen.

Mit einem umfangreichen Serviceteil über Väter-Rechte, Väter-Bücher, Väter-Kontakte und vielen Onlineadressen im gesamten deutschsprachigen Raum. Wer einen Einstieg in das derzeitige Spannungsfeld von Vätern zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Ansprüchen sucht, dem sei das Buch empfohlen.

Thomas Gesterkamp, geboren 1957, ist Journalist und Autor mit der Spezialisierung auf Berichte aus der Arbeitswelt und geschlechterpolitische Themen. Neben regelmäßigen Beiträgen im Hörfunk, in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften ist er auch als Vortragsredner, Hochschuldozent und Moderator tätig. Der Autor lebt mit seiner Familie in Köln.

Marcus Jacob Goldman
„Vater und Kind“
Mosaik bei Goldmann
ISBN:
978-3-442-16771-5
D: 9,95 €
A: 10,30 €

„Das etwas andere Babybuch“ heißt es im Untertitel zu diesem dicken Taschenbuch, das sich als Begleiter für Väter von der Schwangerschaft durch die ersten zwölf Monate mit dem Kind versteht. Der vierfache Vater lebt mit seiner Familie in Massachusetts und arbeitet als Arzt für Psychiatrie. Der Autor schreibt somit von Mann zu Mann und geht nicht nur auf Grundlegendes ein, sondern ganz besonders auf die väterlichen Bedürfnisse. Offen und eingebettet in witzige Anekdoten seiner eigenen Kinder beschreibt er auch über die sonst ausgeblendeten emotionalen Realitäten des Vaterwerdens und Vaterseins: Zum Beispiel über die oftmals widersprüchlichen Gefühle und häufig auftretenden Probleme mit der Partnerin. Die 14 Kapitel sind flott zu lesen, weil es der Autor versteht, den Leser persönlich anzusprechen. Eine immer klare Gliederung und die vielen eingeschobenen Sachinformationen, Karikaturen und Aussagen von Vätern helfen leseungewohnten Vätern, sich durch die über 400 Seiten zu arbeiten. Das „Überlebensbuch für junge Väter“ überzeugt durch die Fülle des Materials, durch die vielen Tipps zu allen Bereichen der Kindererziehung und durch das Fachwissen des Autors. Lediglich der Zinssatz für Geldanlagen bis zum Auszug erscheint mir unwahrscheinlich, denn wo bekomme ich in Deutschland 18 Jahre lang 10 Prozent Zinsen?? Da hätte das Lektorat und die Übersetzerin mal bei den Banken und Versicherungen anrufen müssen. Mein Vorschlag zum Umgang mit diesem Buch: In den ersten zwölf Lebensmonaten des ersten Kindes jeweils eine Lesenacht einplanen und einen zweiten Abend mit der Partnerin zum gemeinsamen Durcharbeiten – natürlich ohne Kind und mit Babysitter. Und bei den nächsten Kindern zum besseren Verständnis des Vaterseins und der Beziehung zum Kind diesen Lesemarathon wiederholen. Und ehrlich Leute, wenn Mann das einmal anfängt, dann macht es auch Spaß, soviel Text zu lesen; meint CMS.

Frank Mungeam „Du wirst Papa! – Der Schwangerschaftsbegleiter“ Mosaik bei Goldmann 2000 221 Seiten ISBN: 978-3-442-16260-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,40 sFr	Das ist das ganz normale Gefühlschaos eines Mannes, der gerade erfahren hat, dass er Vater wird. Kompetent, aber mit einem Augenzwinkern beantwortet der TV-Journalist Frank Mungeam alle typischen männlichen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Er hat seine eigenen Erfahrungen und die von fünf weiteren Betroffenen zu „goldenen Regeln“ und praktischen Tipps gebündelt. So kann der werdende Vater schon von der ersten Schwangerschaftswoche an eine „aktive Vaterschaft“ üben. Die gemeinsame Schwangerschaft wird als eine Reise zur Elternschaft beschrieben. Die kurzen Kapitel beschreiben dabei Stationen auf dem Weg bis zur Geburt. Der Autor versetzt den Leser in die Verfassung der werdenden Mutter und führt ihn elegant an den bevorstehenden kritischen Situationen und Fettnäpfchen vorbei. Mit seinen praktischen Ratschlägen bis zur Arbeitsverteilung zu Hause steht dieses Taschenbuch jedem werdenden Vater tatkräftig zur Seite. Diese 40 Wochen bieten eine gute Möglichkeit, die künftige Arbeitsverteilung zu üben. Im Vorwort heißt es dazu ermutigend: „Eine Schwangerschaft dauert nicht ewig. Die Freude und Liebe aber, die Sie beide Ihrem Kind angedeihen lassen und sich einander schenken, wird ein ganzes Leben halten.“ Flott geschriebener Begleiter für Männer, die bereit sind, jeden Tag ein paar Seiten zu lesen und die empfohlenen Schritte auch tatsächlich zu gehen. Thema: „Schwangerschaft“
Helmut W. Mallmann „Schwangerschafts- Ratgeber für Männer“ Ravensburger Ratgeber im Urania Verlag 128 Seiten ISBN: 978-3-332-01380-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,90 sFr	Klappentext: „Dieses Buch beschreibt all das, was werdende Eltern hier besonders die Männer – über Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach wissen sollten. Außer den präzise beschriebenen biologischen und medizinischen Dingen rund um die Geburt, widmet sich der Autor auch der psychologischen neuen Situation - aus dem Blickwinkel des Mannes.“ Und der Verlag weiter: „Jede schwangere Frau möchte ihren Partner in das Geschehen einbeziehen. Aber für einen Mann ist es oft schwierig, die Veränderungen zu verstehen und richtig darauf zu reagieren. Dieser Ratgeber für werdende Väter bietet ihm präzise Informationen über den Verlauf der neun Monate, die Geburt und die Zeit danach. Der Autor, Gynäkologe und Geburtshelfer, gibt Aufschlüsse über Risiken und vorgeburtliche Untersuchungen und beantwortet Fragen wie: „Was erlebt der werdende Vater, was kann er tun, wo liegen seine Aufgaben.“ Ein werdender Vater und seine Frau fanden zehn Wochen vor der Geburt ihres ersten Kindes dieses Fachbuch sehr hilfreich. Es ist leicht zu lesen, erläutert Fachbegriffen und ist mit Zeichnungen und Fotos ansprechend illustriert. Glossar und Adressen im Anhang sind hilfreich. CMS
Helmut W. Mallmann „Papa werden – Rat und Hilfe für werdende und frisch- gebackene Väter“ Urania, 2009 ISBN: 978-3-7831-6193-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € A: 13,40 € 22,90 sFr	Für künftige Väter im Jahr 2011 und danach, die wissen wollen, was eigentlich auf den Ultraschallbildern zu sehen ist: Dieses Fachbuch bietet einen fundierten Rat für werdende Väter – fachlich nüchtern von einem Gynäkologe und Geburtshelfer. Oft ist es für einen Mann schwierig, die Veränderungen zu verstehen, die seine schwangere Partnerin / Lebensgefährtin / Frau durchmacht und darauf richtig zu reagieren. Hier erhält der zukünftige Vater präzise und kundige Informationen über die neun Monate der Erwartung und die Geburt. Er bekommt Aufschluss über Risiken und die vorgeburtlichen Untersuchungen, den Umgang mit Untersuchungsergebnissen, eine gesunde Ernährung in der Schwangerschaft und wie er bei der Geburt am besten helfen kann. Schließlich gibt der erfahrene Autor und Mediziner auch einen Ausblick auf die erste Zeit mit dem Kind, in der manches gewöhnungsbedürftig ist. Der werdende Vater findet Antworten darauf, was ihm bevorsteht und wie er sich verhalten kann.

Matthias Ochs, Rainer Orban „Familie und Beruf – Work-Life-Balance für Väter“ Beltz ISBN: 978-3-407-22901-4 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,90 sFr Ermutung der beiden Autoren: „Machen Sie eine gelebte Lebens-Kunst daraus, die Ihnen und Ihren Lieben ermöglicht, das Leben 1. entspannter, 2. sinnerfüllter und 3. freudvoller anzugehen.“	„Der Mensch – also auch der Mann – braucht eben beides, um glücklich zu sein: sowohl Arbeit als auch Familie!“ Dieses leicht abgewandelten Zitat des großen jüdischen Arztes Sigmund Freud bildet als Einleitung und als Schlusssatz die Klammer eines neuen Fachbuches, das sich mit der „Lebenskunst für Männer“ beschäftigt und aufzeigen möchte, wie der Leser Job und Familie erfolgreich verbinden kann. Dieser Ratgeber für Väter bietet praktische Denkanstöße und Anregungen zur ausgeglichenen Lebensgestaltung durch Selbstmanagement. Die beiden Autoren arbeiten als Psychologen und Paartherapeuten, die beiden Väter sprechen aus ihrer beruflichen und privaten Erfahrung den Leser in ihrem „Plädoyer für eine moderne Familie“ direkt und persönlich an: „Wir möchten Ihnen Mut machen, die Chancen zu nutzen, die in der dynamischen Verbindung von Familienleben und Job liegen. Wir möchten Sie mit dem Buch einladen, den Reichtum an Lebensqualität, der in einem gelingenden Navigieren liegen kann, in den Blick zu nehmen.“ Das Autorenduo belässt es dabei nicht mit der Beschreibung der Vereinbarkeitsprobleme heutiger Männer, sondern bietet dem Leser 45 konkrete Arbeitsanleitungen für sich selbst und zur Bearbeitung zusammen mit seiner Partnerin an. Für Väter, die nach Wegen suchen, ihre persönliche Zufriedenheit und ihre persönliche Lebensfreude zu steigern, ist das Buch außerordentlich hilfreich und kann mit jedem Schritt unmittelbar umgesetzt werden. Wenn „Mann“ das denn wirklich will. Die 200 Seiten sind meistens gut lesbar – manchmal übertreiben es die beiden mit den Anglizismen und ihrer Psycho-Fachsprache. Doch die klare Struktur und die gestalterischen Elemente, der Wechsel der Darstellungsformen und ein paar witzige Zeichnungen lockern das ganze auf. Weiterführende Literaturhinweise und Internetadressen runden diesen gelungenen Ratgeber ab. Wer also beides möchte: Erfolg als Vater und Partner <u>und</u> Erfolg im Beruf, der sollte diese persönliche und direkte Einladung, diese Aufforderung und diese Ermutung der beiden Herren „Ochs und Orban“ annehmen und die empfohlenen Schritte konkret gehen. CMS
Restexemplare im Modernen Antiquariat Sam Martin „Wie Mann den Haushalt führt“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6094-0 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr	Der neue Vater hilft im Haushalt. Und für ihn, den Rollentausch-Mann, den Hausmann, den aktiven Vater gibt es jetzt einen Ratgeber für Küche, Bad und Bügelzimmer. Nicht ganz ernst gemeint oder doch? Es erklärt in bewährter „Und-so-geht-es-Schritt-für-Schritt-Technik“ dem unerfahrenen Mann Überlebenswichtiges, zum Beispiel wie man ein Kühlfach abtaut oder die Toilette putzt. In einem Magazin einer Buchhandlung fand ich eine Lobeshymne auf diesen Ratgeber: „Charmanter kann man Junggesellen, Liebhaber, Ehemänner oder Väter nicht zu Haushaltsgöttern erziehen als mit diesem wunderbar altmodisch gestaltetem Buch.“ Witzig und sehr, sehr praxisnah. Ach, hätte ich das Buch doch vor 20 Jahren in die Hand bekommen. Allein die 50 Jahre alten Bilder von putzenden und spülenden Vätern machen einfach Lust, es nachzuahmen. Toll - wärmstens empfohlen allen zukünftigen Lebensabschnittspartnern und besonders den neuen Vätern, die sich mit ihrer Partnerin Kind und Karriere und Küche und Klo-Putzen teilen. CMS.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Hermann Bullinger „Wenn Männer Väter werden“ ISBN: 978-3-499-17751-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach im Erleben von Männern – Überlegungen, Informationen, Erfahrungen. Verlagstext: „Männer und Väter verändern sich. Sie sind gezwungen, auf das neue Frauen-Selbstbewusstsein zu reagieren, wollen aber auch aus eigenem Antrieb aus der alten Vater-Rolle ausbrechen. Der Autor ist Vater und Diplom-Pädagoge und leitet geburtsvorbereitende Kurse ausschließlich für Männer. Er will Männer darin unterstützen, ihr eigenes, männerspezifisches Erleben ernst zu nehmen und zur Grundlage eines neuen Selbstbewusstseins zu machen.“

Restexemplare im Modernen Antiquariat Julia Rogge „Der Familienführer- schein“ dtv 2006 ISBN: 978-3-423-34330-5 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr Zitat aus dem Vorwort: Der Elternführerschein „kann zu mehr Sicher- heit und Selbstvertrauen bei der Erziehungsauf- gabe beitragen.“ von der gleichen Autorin: „Den Alltag in den Griff bekommen. – Familien- management dtv 2000 ISBN: 978-3-423-36199-6 D: 10,00 € A: 10,30 € 17,60 sFr	Die Autorin Julia Rogge hat ihren „Familienführerschein“ analog nach dem Muster des klassischen Führerscheins aufgebaut und bietet damit „die Basics im Erziehungsalltag mit Kindern von Null bis Zehn“, die Pubertät wird also ausgespart. Es gibt fünf Altersklassen, wo grundlegende Themen für den Familien- und Erziehungsalltag gegeben werden. Die erfahrene Elterntrainerin geht dann in weiteren Kapiteln auf spezielle Erziehungssituationen (für Eltern von mehreren Kindern, für Eltern von Zwillingen und Mehrlingen, für Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen, für Eltern von Kindern nach Trennung und Scheidung, für Eltern von adoptierten Kindern) ein. Bei diesen besonderen Familiensituationen reichen die 190 Seiten allerdings nur für kurze Statements ohne wirklich in die Tiefe gehen zu können. In jedem Kapitel gibt es allgemeine Informationen zu der angesprochenen Familiensituation und eine Prüfung anhand eines Fragebogens. Am Ende des Buches erfolgt die Auswertung der Fragebögen und es werden Fehlerpunkte vergeben, die ein „Durchfallen“ ermöglichen. Seine Erziehungskompetenz anhand des Bestehens des Familienführerscheins zu überprüfen, ist natürlich sehr fragwürdig, wie Julia Rogge auch in der Einleitung erläutert. Vielmehr können die Tests als einen spielerischen Ansatz gesehen werden, um über Kindererziehung vertiefend ins Gespräch zu kommen. Davon abgesehen, bietet das Buch eine Fülle von guten Tipps, Erklärungen und Informationen und kann durchaus für Eltern hilfreich und unterstützend sein. Unsere Test-Familie bewertete das Buch gut und wollten es gleich kaufen, lediglich die Fragebögen stießen auf Ablehnung – aber jeder Vater und jede Mutter kann ja selber entscheiden, ob sie den Test machen möchten. Tina Bartuschat Eine erfahrene Familienberaterin kommentiert ergänzend: „Gelingen ist die Einführung des Buches zu grundlegenden Themen des Familien- und Erziehungsalltags mit Checklisten zu Selbstreflektion. Ansonsten entsteht bei mir – und vielleicht auch bei den Leserinnen und Lesern – eher das Gefühl, wie so häufig bei Führerscheinen der Fall, man lernt für die Prüfung, aber nicht fürs Leben: Gelesenes geht mit seiner kurzen Theorie nicht wirklich tiefer ins Gedächtnis“, meint Andrea Schoder, Mutter eines Sohnes und Leiterin einer „Kleinen Offenen Tür“, einer Einrichtung für Kinder ab acht Jahren.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Felix Rohner-Dobler „Familien brauchen Väter - Ermutigungen und Rituale“ Kösel, 2006 ISBN: 978-3-466-36717-7 D: 14,95 € A: 15,40 € 27,30 sFr	Verlagsvorankündigung: „Viele Väter spüren: Mir fehlt etwas. Nach langen Jahren der abwesenden Väter wollen sie ihre Rolle bei der Erziehung ihrer Kinder bewusster ausfüllen. Und sie haben etwas Unersetzbares weiterzugeben: ihre besondere Kraft und Zärtlichkeit als Männer. Der Autor, selbst Vater von drei Kindern, bietet Männern leicht umsetzbare Anregungen, das Wachstum ihrer Kinder liebevoll zu begleiten. Dabei helfen lebensnahe Rituale: für den Familienalltag, beim Spielen, Einkaufen, Zubettgehen; für die Woche, den Monats- und Jahreskreis; für besondere Lebensübergänge wie Geburt, Krankheit oder Trennung der Eltern. Dieses Praxisbuch beweist, dass spirituelle Erziehung im Väteralltag ihren Platz finden kann. Spannend auch für Frauen: Wie entdecke ich das Besondere der Vater-Kind-Beziehung?“ Ein fachkundiger Rezensent für Büchereien bewertet dieses Fachbuch so: „Ein praktikabler Pool an Anregungen für engagierte neue Väter und Vätergruppen. Nachdem der Religionspädagoge als Leitziel des väterlichen Beitrags die kraft- und respektvolle und zugleich liebevoll-zärtliche Erziehung festgelegt hat, geht es in diesem praxisbezogenen Arbeitsbuch darum, diese Erziehungshaltung in den Kindern durch strukturgebende Wiederholungen, Rituale, zu festigen.“ Ein wertvolles Buch – nicht nur für die bewusst christliche Erziehung meint CMS.

Restexemplare im Modernen Antiquariat Sam Martin „Wenn Mann ein Baby bekommt“ ISBN: 978-3-8303-6128-2 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,00 sFr	Mit dem Slogan „Weg mit dem Bier – ran an die Windeln“ bietet dieser unterhaltsame Ratgeber eine Fülle profunder Ratschläge, zahlreiche in der Praxis erprobte Tipps und Tricks und versteht sich als „unentbehrliche Überlebenshilfe für alle Erst-Väter“. Und in der Tat, wem Fachbücher zu anstrengend sind, der sollte als neuer Vater ohne Vorkenntnisse mal mit diesem Band beginnen – der Spaß am Lesen und am Vatersein wird sich erheblich steigern. Dabei macht es die Mischung aus „lachen und lernen“, die dieses Handbüchlein so angenehm macht. Hier werden kluge Tipps eines erfahrenen Vaters nett verpackt: durch hinreißend altmodische Fotos, durch leicht lesbare Checklisten, durch klare Anleitungen, durch die persönliche Ansprache des Autors und durch seinen amerikanischen Humor. Dabei decken die acht Kapitel das ganze Spektrum des Vaterseins bis zum ersten Lebensjahr des Kindes ab, einschließlich der Fürsorge für die Partnerin „Mama geht aus!“ oder der Ermahnung, die Verantwortung zu tragen und sich dabei selbst und die Pflege der Partnerschaft nicht zu vergessen. Und schließlich der Aufforderung „Genießen Sie einfach die Kinderzeit Ihres Nachwuchses.“ Bis einem auf Seite 141 eine glückliche Familie mit drei Kindern zulächelt und zur Erweiterung der eigenen Familie ermutigt. Folgt nur noch die wahre Erkenntnis „Das Vater-Sein verändert den Mann.“ CMS
Alexander Bentheim, Monika Murphy-Witt „Was Jungen brauchen – Das Kleine-Kerle- Coaching“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-7742-8882-9 D: 14,90 €, A: 15,50 €, 26,50 sFr Aus dem Klappentext: Appell an Väter (und Mütter): „Nehmen Sie diese Herausforderung an: Sie wird ihr Leben und das Ihres Sohnes bereichern: Unterstützen Sie Ihren Sohn darin, ein modernes, positives Männerbild zu entwickeln und zu einem selbstbewussten, erfolgreichen und glücklichen Mann heranzuwachsen.“	„Werden Sie ein aktiver Vater“ lautet der Appell auf Seite 145 und eine Seite vorher „Männliche Vorbilder – lernen am Modell“ – gemeint ist der Vater. Es geht um die Förderung der Jungen, eine Aufgabe für Väter und andere männliche Begleitpersonen – vielleicht sogar eine Aufgabe für Frauen, die Jungen in den ersten zehn Lebensjahren begleiten. Markus Hofer schreibt in der Jungen- und Männerzeitschrift „switchboard“ im Heft 182 über dieses tolle Buch: „Den Buchumschlag zierte ein sehr einfühlsames Foto von zwei kleinen Fußballerbeinen, die bereits ihre Schrammen abbekommen haben. Es sind keine riesigen Verletzungen, aber kleine Narben oder der Abdruck des Heftpflasters. Das Buch selbst ist nicht weniger einfühlsam und so lässt schon das Titelfoto auch an seelische Narben denken, an die weichen Seelen hinter der Fassade der harten Jungs. Nach der Mädchenförderung kommen derzeit die Jungs wieder ins Blickfeld und das ist wichtig. In einem Erziehungsumfeld, das weitgehend weiblich dominiert ist, laufen Jungen Gefahr, durch den Rost zu fallen, in einem vornehmlich an weiblichen Bedürfnissen und Mustern orientierten System von Erziehung und Schule nur noch als die lästigen Rabauken da zu stehen. Noch dazu benehmen sie sich so, dass sie jederzeit ein taugliches pädagogisches Feindbild abgeben. Doch die Fassade täuscht. Umso dringender ist es zu akzeptieren, dass Jungs in manchem anders ticken und dass wir wieder einen Blick für die spezifische Jungenseele entwickeln müssen. Dieses Buch ist dabei eine wertvolle Hilfe. Was früher „Erziehungs-Ratgeber“ hieß, heißt heute wesentlich charmanter „Kleine-Kerle-Coaching“. Wie auch immer: wichtig ist, dass die Autoren nicht nur theoretische Genderdiskussion betreiben, sondern sich den Stärken und Schwächen, den spezifischen Eigenheiten und Dilemmata der Jungenseele stellen und den Mut haben, handfeste Anregungen für den Alltag zu liefern. Sie zeigen konkret auf, wie und wodurch Eltern ihren Söhnen Aufmerksamkeit und Halt geben, wie sie ihn anleiten können, mit Gefühlen umzugehen, Aggressionen zu kanalisieren und Konflikte zu lösen. Checklisten, Tipps und Spielanleitungen garnieren das auch grafisch sehr ansprechend aufgemachte Buch. Es ist ein praxisorientierter Ratgeber, den in erster Linie Mütter und Väter, aber auch Pädagoginnen und Pädagogen mit Gewinn in die Hand nehmen werden, wenn sie es mit Jungen zwischen drei und zehn Jahren zu tun haben.“

Julia Rogge „Den Alltag in den Griff bekommen. – Familienmanagement“ dtv 2000 ISBN: 978-3-423-36199-6 D: 10,00 €, A: 10,30 € 17,60 sFr Von der gleichen Autorin: „Der Familienführerschein“ – die Basics im Erziehungsalltag mit Kindern von 0 bis 10. Dtv 2006 ISBN: 978-3-423-34330-5 D: 9,50 €, A: 9,80 €, 16,80 sFr	Das Buch richtet sich an Paare, aus denen erst vor kurzem eine Familie mit Kind oder Kindern geworden ist und die mit der veränderten Situation organisatorisch überfordert sind. Die Autorin gibt der „Hausfrau“ bzw. dem „Hausmann“ Tipps zur Erleichterung der Hausarbeit, wie Prioritäten setzen, rationelle Bearbeitung, Aufgaben delegieren und bewusst Pausen machen. Darüber hinaus schlägt sie vor, einem Hobby nachzugehen, wenn die Familie mehr Kraft raubt, als sie gibt. Die Autorin fordert die Leser auf, sich bewusst zu werden, was sie arbeiten und wie. Sie schlägt vor, das selbst Wahrgenommene als Tagebuchnotizen zu vermerken. Daran können sie selbst ablesen, wo ihre „Zeitteufel“ lauern. Beispiele für die Eintragungen in Form von Tagesplänen, Stundenplänen, Essen- und Einkaufsplänen und Terminkalendern lassen sich im Buch finden. Das Buch bietet sämtliche Lösungen, den Alltag in den Griff zu bekommen. Selbst an Körperübungen, die im Alltag nützlich sein können, wurde gedacht. Der Text ist gut strukturiert und leicht zu lesen. Das Buch ist rundum empfehlenswert. UWF
Jean Le Camus „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“ Beltz Taschenbuch ISBN: 978-3-407-22139-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 21,90 sFr vom gleichen Autor: „Vater sein heute“	Verlagstext: „Väter erziehen anders! Dieses Buch bricht mit der traditionellen Vorstellung, dass für die ersten Monate und Lebensjahre des Kleinkindes allein die Mutter zuständig ist, und betont die Notwendigkeit einer intensiven Beziehung zwischen Vätern und ihren Kindern von Anfang an. Ein Buch über die konkreten Folgen väterlichen Einflusses: Welche Art der Interaktion bindet das kleine Kind an den Vater? – Wie wichtig ist die Rolle beider Geschlechter für die Entwicklung des Kindes? – Worin unterscheiden sich Vater und Mutter in ihrem Bezug auf das Kind? Dieses Buch geht auf die neuesten Studien darüber ein, wie wichtig die Rolle der Väter für die Entwicklung des Kleinkindes ist. Es dokumentiert den Einfluss des Vaters bei der Herausbildung der Emotionen, beim Aufbau der ersten Lernschritte und bei der Erkundung der nächsten Umwelt.“ Ein Fachbuch für alle, die mit Vätern und Familien arbeiten, die Sprache ist eher wissenschaftlich.
Andreas Neider (Hrg.) „Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3- 7725-2169-0 D: 18,50 € A: 19,10 € 32,70 sFr Zitat: „Erziehung ist aber keine a priori weibliche Tätigkeit, sondern gerade die Jungen benötigen auch das männliche Vorbild, an dem sie selbst ihre Entwicklungen zum Mann durchlaufen können.“	Auf der Suche nach Fachbüchern zur „modernen Jungenpädagogik“ fiel mir dieser Titel in die Hände, den der anthroposophische Verlag Freies Geistesleben herausgibt. In acht Beiträgen aus soziologischer, naturwissenschaftlicher und waldorfpädagogischer Seite bieten verschiedene Autoren auf 260 Seiten Informationen, Modelle und erlebnispädagogische Ansätze für die Erziehung von Jungen. Im Klappentext schreibt der Verlag zu diesem Buch: „Jungen haben es heute offensichtlich schwerer, sich zu entwickeln, das belegen die vielen Probleme, die sich in Schule und Elternhaus zeigen. Woran das liegt und was Eltern, Erzieher und Lehrer, vor allem aber die Väter, daran ändern können, das wollen die Beiträge dieses Buches darstellen. Die pädagogische Situation sowohl in Kindergärten wie in Schulen wird immer mehr geprägt durch so genannte Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern, die Eltern, Erziehern und Lehrern zunehmend Sorge bereiten. Dabei ist zu beobachten, dass ein großer Teil dieser Probleme überwiegend bei den Jungen in Erscheinung treten. Woran liegt das? Haben es Jungen heute schwerer, sich zu entwickeln, als Mädchen? Die Beiträge dieses Buches widmen sich dieser Fragestellung und gehen dabei sowohl auf die individuellen Entwicklungsunterschiede bei Jungen und Mädchen wie auf die pädagogischen Möglichkeiten in Kindergarten, Schule und Elternhaus ein. Dabei geht es auch um die Rolle der Väter, männlichen Erzieher und Lehrkräfte im Erziehungsprozess. Ziel der Darstellung ist es, neue Impulse für eine gezielte geschlechterbewusste und -spezifische Bildung im Vorschul- und Schulalter sowie im Elternhaus zu geben. Angesprochen werden mit diesem Buch Väter, Mütter, Erzieher, Lehrer, Therapeuten, Psychologen und Ärzte.“

Svenja Hofert „Papa ist die beste Mama – ein Ratgeber zum Rollentausch“ mvg-Verlag ISBN: 978-3-636-06310-6 D: 15,90 € A: 16,40 € 31,00 sFr	Es war ein langer Weg vom ersten Bilderbuch über einen Hausmann mit dem Titel „Papa nervt“ (leider inzwischen vergriffen) – vorgestellt bei den Bilderbüchern - bis zu diesem aktuellen und sorgfältig recherchiertem Fachbuch – geschrieben von einer Karriereberaterin, die seit sechs Jahren mit Rollentauschmann und Sohn Leander zwischen Hamburg und Köln lebt. Die Autorin legt ein umfangreiches Werk mit über 250 Seiten vor – weit mehr als eine Einführung in den „Rollentausch“ von Mutter und Vater. Das macht diesen Ratgeber wertvoll – aber auch manchmal durch die Fülle der Seitenaspekte mühsam. Wer sich jedoch umfassend mit allen persönlichen und rechtlichen Aspekten des modernen Elternseins beschäftigen möchte und eher der Mittel- und Oberschicht angehört, dem leistet dieses Fachbuch gute Dienste. Männern und Frauen vor der Familiengründung mit viel Lese- und Diskussionszeit sehr empfohlen vom „Hausmann und Rollentauschvater“ Christian Meyn-Schwarze. Zu diesem Ratgeber schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-und-karriere.de aus Düsseldorf: „Die Hamburger Karriereberaterin Svenja Hofert skizziert in ihrem Ratgeber ein neues Familienkonzept. Ausgehend von einer vertauschten Rollenaufteilung, setzt sie sich mit den positiven und negativen Folgen für Kind(er), Karriere und Partnerschaft auseinander. In zahlreichen Checklisten und Leitfäden werden Paare angeleitet und ermutigt, sich bewusst zu einer beide zufriedenstellenden Aufteilung von Erwerbs- Familien- und Hausarbeit zu entscheiden und nicht, quasi automatisch in traditionelle Rollenmuster zu verfallen. Eindrucksvoll und lebensnah beschreibt die Autorin, vielfach vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Krisen und Konflikte zu denen die neue Rollenaufteilung fast zwangsläufig führt - mit sich selbst und/oder mit einer Außenwelt, die sich nach wie vor oft schwer tut mit einem solchen Lebensmodell. Sowohl Väter als auch Mütter erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten bei der Ausübung ungewohnter Rollen. Auch Kinder, die mit dem Vater groß geworden sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zahlreiche Experten geben Rat, beleuchten die Hintergründe und stellen die persönlichen Erlebnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Besonders lesenswert sind die letzten Seiten des Buchs. Hier kommt 'der Papa, der die beste Mama ist' zu Wort. Er geht noch einmal die möglichen Konfliktfelder durch, seinem Resümee kann ich uneingeschränkt zustimmen: Es geht nicht um einen 'einfachen' Rollentausch sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten von Männern und Frauen. Diese werden dann auch sehr unterschiedlich ausgefüllt und gegenseitige Wertschätzung und die Akzeptanz dieser Unterschiede sind ein Schlüssel zu mehr Zufriedenheit. Das Buch ist ein empfehlenswerter Beziehungs-, Eltern- und Erziehungsratgeber zugleich.“
Jean Le Camus „Vater sein heute – für eine neue Vaterrolle“ Beltz ISBN: 978-3-407-85894-8 D: 18,90 € A: 19,50 € 36,60 sFr vom gleichen Autor: „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“	Verlagsinformation: „Niemals zuvor waren Männer an der Erziehung ihrer Kinder so beteiligt wie heute. Die Zeiten, in denen sie „nur“ Ernährer waren und ansonsten durch Abwesenheit glänzten, sind vorbei. In dieser Lage kommt auf die Männer ein neues Problem zu: Was für ein Vater sollen sie sein? Welche Vaterrollen lassen sich heute unterscheiden? Welche dominieren? Was zeichnet sie aus? Was sind ihre Stärken, was ihre Schwächen? Welchen Platz lassen sie der Mutter des Kindes? Und auf welche Weise tragen sie zur Stärkung des Kindes und seiner Ausgeglichenheit bei?“ Der französische Kindheitsforscher Jean Le Camus unterscheidet in seinem neuen Buch vier Vätertypen: den „strengen oder autoritären Vater“, den „Softie-Vater“, den „befreiten Vater“ und den „präsenten oder anwesenden Vater“. Auf eine leicht zu lesende und lockere Art beantwortet er die Frage, welcher Vätertyp vielleicht der beste ist. Abschließend plädiert er für den „präsenten“ Vater, der sich für seine Familie engagiert und sich dabei der eigenständigen Rolle bewusst ist, die er als Mann und Vater in seiner Beziehung zum Kind einnimmt. Der Autor schreibt, wie schon in seinem ersten Titel „Väter – die Bedeutung ...“, eher wissenschaftlich, lockert die einzelnen Kapitel aber durch Zitate und Interviews auf, das macht dieses Buch nicht nur für Fachleute wertvoll. CMS

Restexemplare im Modernen Antiquariat Astrid Kaiser „Jungen richtig erzie- hen“ – ein Ratgeber für Mütter, Väter und andere Erwachsene Velber Verlag ISBN: 978-3-86613-412-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr für Eltern mit Kindern bis zum Grundschulalter	„Papa ist wichtig bei der Jungenerziehung“, „Neue männliche Vorbilder für ihren Sohn“ und „Jungen ticken anders.“ Warum das so ist und was Eltern deshalb bei der Erziehung beachten sollten, ist Thema dieses Buches. Jungen sind anders als Mädchen und Väter und Mütter müssen dieser Tatsache mit ihrer Erziehung gerecht werden. Wie eine moderne Erziehung dem Geschlechterunterschied gerecht wird, wie und was Eltern tun können, welche unterschiedlichen Aufgaben je nach Alter ihres Jungen dabei übernommen werden müssen und wie Alleinerziehende den fehlenden Elternpart ausgleichen können, beschreibt Astrid Kaiser, ausgewiesene Fachfrau für das Thema „Jungenerziehung“, in ihrem Buch. Da ich selber zwei Töchter erziehe, habe ich eine Jungenmutter und Familienberaterin um ihr Urteil gebeten: Andrea Schoder, Mutter eines 12-jährigen Sohnes und Leiterin einer „Kleinen Offenen Tür“, einer Einrichtung für Kinder ab acht Jahren, urteilt: „Rundherum ein gelungenes, kompetentes und gut lesbares Fachbuch und daher sehr empfehlenswert!“ Und zum Inhalt schreibt sie weiter: „Die Autorin verweist auf unbewusst wirkende Mechanismen bei der Kindererziehung. Ob wir wollen oder nicht – wir können uns nicht von den vorhandenen Rollenklischees befreien. Auf den 160 Seiten gibt Astrid Kaiser viele Tipps, diesen Klischees auf die Spur zu kommen und ihnen im Alltag entgegenzutreten. Dazu praktische Beispiele zur Umsetzung ihrer anschaulich dargestellten Theorie. Ein kleiner Test macht den Stand der Entwicklung des eigenen Kindes deutlich und gibt dann Hinweise, wie ein positives Bild vom Jungen- und Mannsein beim Kind ausgebildet werden kann, bzw. Leitlinien für ein anderes Denken in der Erziehung bei den Erwachsenen entwickelt werden können. Dabei legt die Autorin besonderen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit dem Kind – aber auch mit sich selber. Auch wenn im Titel Väter und Mütter gleichberechtigt benannt, ist dies sicher schwerpunktmäßig ein Buch für Mütter und ihre Erziehungskompetenz.“ Liebe Mitväter, Paten, Onkel, Freunde der Familie mit Jungen! Auch Ihr Männer solltet dieses unterhaltsame Fachbuch lesen, es ist lesefreundlich gestaltet, grafisch klar strukturiert und bietet mal längere Texte, mal knappe Thesen in übersichtlichen Tabellen. Ihr findet sicherlich einen Leseimpuls, der Euch neugierig macht. Aber greift rechtzeitig zu, denn wenn der Junge erst einmal zehn Jahre alt ist, kann es schon zu spät sein. Und übernehmt Verantwortung für Jungen, die bei alleinerziehenden Müttern aufwachsen. Die nachfolgende Generation wird Euch dankbar sein! CMS.
Jens Oenicke „Der werdende Vater“ zeitgeistfactory ISBN: 978-3-9810160-0-0 D: 9,90 € A: 10,20 € ab 1. Schwanger- schaftsmonat Kontakt: www.zeitgeistfactory.de	„Anleitung zur perfekten Vaterschaft“ heißt es im Untertitel dieses Taschenbuches, das drei Teile umfasst: Die Erkenntnisse eines jungen Vaters während der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensmonaten seines Kindes, die Anregungen einer erfahrenen Hebamme und praxisnahe Tipps von Vätern und Müttern. Im Mittelpunkt steht eine moderne und aktive Vaterschaft, die schon von Anfang an die Frau partnerschaftlich unterstützt und eine enge Bindung zwischen Vater und Kind etabliert. Dabei redet der Autor seine Leser – und vielleicht auch einige Leserinnen – persönlich an und macht dieses Buch damit zu einem spannenden Zwiegespräch zwischen neuem und erfahrenen Vater. Wertvolle Ratschläge finden beruflich und privat stark engagierte Eltern, denn auf einigen Seiten widmet sich der Autor der richtigen Organisation der werdenden Familie und der Balance zwischen „Kind und Karriere“. Die 120 Seiten sind flüssig zu lesen und frei von überflüssigen Geschichten und Anekdoten. Ein flott geschriebenes Einstiegsbuch in die begleitende Vaterschaft, das ich jedem werdenden Vater empfehle. CMS

Joachim Bröcher, Jan Bröcher und Philipp Bröcher: „Vater und Sohn auf Reisen - ein (pädagogisches) Tagebuch“ Books on Demand ISBN: 978-3-89906-675-3 D: 18,00 €, A: 18,50 € Die letzten Sätze: Joachim: „Was würdest du anderen Kindern empfehlen, ausgehend von deinen persönlichen Reiseerfahrungen?“ Philipp: „Aufmerksam und neugierig sein, genau beobachten, Fragen stellen ...“ Joachim: „Was sollen die Erwachsenen tun, um Kinder bei diesen Erkundungen zu unterstützen?“ Philipp: „Dem Kind zur Verfügung stehen.“	Keine ganz normale Familie: der Vater arbeitet als Sonderschullehrer und schreibt zahlreiche Publikationen zu pädagogischen Themen, die beiden Söhne sind breit an Wissenschaft, Kultur und Geschichte interessiert, die Mutter wird in diesem Vater-Söhne-Tagebuch als Förderin der Pläne erwähnt. Nun haben die Reisenden ihre Tagebücher veröffentlicht, 360 Seiten Dokumentation von Erlebtem, Gesprochenem und Gedachtem. Wie es dazu kam: Zwei Jungen, damals zehn und vierzehn Jahre alt, bekommen zu Weihnachten von ihrem 40-jährigen Vater einen Gutschein für eine einwöchige Sommerreise innerhalb Europas geschenkt. Jeder von ihnen kann ein eigenständiges Reisekonzept entwerfen und mit dem Vater realisieren. Wohin und wie werden die Jungen reisen wollen? Mit welchen Aktivitäten soll die Reise gefüllt werden? Der Vater führt ein Jahr lang Tagebuch und hält die Gespräche, Planungen, schließlich auch die Entscheidungen und Ereignisse fest. Dabei blättert er auch in früheren Reisetagebüchern und lässt den Leser an so mancher Episode oder Entdeckung teilhaben. Die dokumentierten Reiseerfahrungen weisen zugleich über den Horizont des Privaten hinaus, indem politisch-historische, künstlerisch-technische, naturgeschichtliche und philosophische Dimensionen unseres Daseins im Gedankenaustausch mit den Kindern neu entdeckt und im Sinne von Lebens-Bildung erschlossen werden. Viel Lesestoff mit fast intmem Blick in diese Familie – ein spannendes Experiment und ein Musterbeispiel gelungener Förderung der Beziehung von einem Vater zu seinen beiden Söhnen. Dieser Lehrer und Fachbuchautor lebt seine Theorien in der eigenen Familie vor. Und manchmal ist er dabei durchaus selbstkritisch, wenn er von seinen „armen Pädagogen-Kindern“ schreibt. Denn in der von ihm überarbeiteten Textfassung kann er seinen Bildungsanspruch nicht verbergen. CMS
John M. Drescher „Wenn ich noch einmal anfangen könnte ... – Was ich als Vater heute anders machen würde“ Neufeld Verlag ISBN: 978-3-937896-11-3 D: 9,90 € A: 10,20 €	Im Plauderton beschreibt der fünffache Vater, was er heute anders würde, könnte er die Zeit mit seiner Familie zurückdrehen. Seine persönlichen Einsichten, die er in zehn Grundthesen zusammengestellt hat, können jungen wir gestandenen Eltern helfen. Dabei hat der bekennende Christ seine Erkenntnisse – ähnlich wie manches gute Referat oder manche Predigt – mit klassischen Zitaten oder Bibelstellen gewürzt, ohne missionarisch aufdringlich zu wirken. Die Stärke dieses 100seitigen Taschenbuches liegt in den manchmal verborgenen simplen Gedanken, die beim genaueren Reflektieren des eigenen Umgangs mit den Kindern und der Partnerin noch lange nachwirken. Doch es ist ja wie mit der Erziehung: jedes Kind und jeder Vater (und natürlich auch jede Mutter) muss eigene Erfahrungen machen. Dennoch ist mancher Tipp diese erfahrenen Vaters für neue Väter bedenkenswert. Vielleicht fühlt ja der eine oder andere Papa aufgefordert und ermutigt und verwirklicht ab morgen mindestens eine seiner zehn Thesen. CMS
John Eldredge „Mach mich stark fürs Leben – was nur Väter ihren Kindern geben können“ Brunnen Verlag ISBN: 978-3-7655-3854-4 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,70 sFr Zitat: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Übersetzung aus der Bibel nach Lukas 3,22	Im Spektrum der Ratgeber für Väter hebt sich dieses kleine Taschenbuch hervor, denn es hat seine Wurzeln im amerikanischen christlichen Fundamentalismus. Der Autor – selber Vater von drei Söhnen – ist Gründer und Leiter einer christlichen Lebensgemeinschaft, der es um Glaubensvertiefung, befreites Christentum und konkrete Nachfolge geht. Wer auf der Suche nach einem Erziehungsziel für seine Kinder ist, könnte sich mit diesen polarisierenden Thesen auseinander setzen. Danach suchen Jungen nach der Anerkennung ihres Vaters mit der Frage „Bin ich ein ganzer Kerl und ist Papa stolz auf mich?“ und Mädchen „Bin ich schön, bin ich bezaubernd und ist Papa entzückt von mir?“ Seine Stärke hat das 50-seitige Büchlein im letzten Teil, in dem es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Vater geht. Und die Ermutigung, auch als erwachsener Mann Kontakt zu seinem Kind auszunehmen, um die gemeinsame Vergangenheit in Gesprächen zu bewältigen, eventuelle Erziehungsfehler einzugestehen und seine späte Anerkennung für die Entwicklung seines Kindes auszudrücken.

Lothar Beyer
**„Das Baby-Buch für
 neue Väter – was Ihr
 Kind jetzt von Ihnen
 braucht“**

Mosaik bei Goldmann
 ISBN:

978-3-442-16709-8

D: 6,95 €

A: 7,20 €

Aus der Einführung zu diesem Taschenbuch: „Die Vater-Kind-Beziehung rückt als sehr ernst zu nehmende Bindung zunehmend ins gesellschaftliche Bewusstsein. Trotzdem sind Väter nach wie vor das verunsicherte Geschlecht in Erziehungsfragen. Der zweifache Vater liefert einen Erziehungsratgeber speziell für Väter – denn es gibt ihn doch, den kleinen Unterschied. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Vater-Kind-Beziehung sich anders gestaltet als die zwischen Mutter und Kind. Folglich spielen beide Elternteile auch unterschiedliche Rollen für die Entwicklung des Kindes. Dieses Buch beschreibt die typischen Situationen, Probleme und Entwicklungen der ersten Lebensjahre eines Babys aus der Perspektive des Vaters.“ Der Autor wendet sich an Erstväter, denen er mal persönliche Erfahrung, mal wissenschaftliche Untersuchungen aus Amerika, mal philosophische Gedanken, mal kluge Ratschläge und hilfreiche Tipps bis zu Checklisten und Testfragebögen bietet. Dabei streift er auf 120 Seiten das gesamte Spektrum des Vaterseins in den ersten drei Lebensjahren und weckt damit Neugier und Interesse, das eine oder andere Thema in ausführlicheren Fachbüchern nachzulesen. Leider wechselt er dabei die Stilmittel: von der persönlichen Ansprache an den „frisch gebackenen Vater“ bis zur Richtigestellung des „Zwölf-Minuten-Mythos“, einer widerlegten wissenschaftlichen These der Zeitverwendung durch Väter. Lediglich seine Erfahrung der Mehrsprachigkeit bei der Sprachförderung zeigt Aspekte, die in anderen Fachbüchern für neue Väter nicht auftauchen. Doch auch diese 1,25 Seiten sind zu wenig für ernsthaft Interessierte. Das ansprechend gestaltete Taschenbuch macht neugierig auf mehr – und könnte damit als Erstlektüre für leseungewohnte Väter einen positiven Le-seimpuls geben.

CMS

Ansgar Röhrbein
 Thomas Vogler
**„Mit Lust und Liebe
 Vater sein – Gestalte
 die Rolle deines
 Lebens“**

Carl Auer

ISBN: 978-3-89670-732-1

D: 17,95 €, A: 18,50 €

„In dem Buch werden selbstverständlich auch die vielfältigen Erwartungen Vätern gegenüber thematisiert, mit denen die neuen Väter konfrontiert werden.

Die zahlreichen Fragen, ‚Zwischenstopps‘, Checklisten und Übungen unterstützen die Väter dabei, ihre Potenziale und Ressourcen realistisch einzuschätzen und aktiver Vater durch die verschiedenen Lebensphasen der Kinder hindurch zu werden und zu bleiben.“

Hans-Georg Nelles
 Väter & Karriere
 Newsletter 3-2010

Aus einer amazon-Leserrezension: „Dieses Buch ist ein unterstützender Ratgeber für Väter auf einem sehr hohen Niveau. Ansgar Röhrbein will Väter, die sich bewusst mit ihrer Rolle auseinandersetzen wollen und dies immer im Zusammenhang der Dynamik ihrer Beziehung zu Ihrer Frau und dem Familiensystem tun wollen, ermutigen zu so etwas wie einer persönlichen Standortbestimmung. Dabei spielt das oft schwierige Erbe der "Vorväter" eine wichtige Rolle, aber eben auch die eigene Partnerschaft und die heutzutage gerade für Männer enorm schwierige Vereinbarkeit von Familie, Beruf und der Erziehung der Kinder.

Ansgar Röhrbein ist selbst Vater dreier Kinder und ein erfahrener Familientherapeut. Mit vielen Übungen und Beispielen aus seiner Praxis zeigt er mit vielen Modellen und Schaubildern sehr anschaulich auf, um was es geht. Gezielte Fragen, zu deren ehrlichen Beantwortung er die Leser des Buches einlädt und zahlreiche Übungen helfen dem Nutzer dieses hochwertigen Ratgebers, sich der vielfältigen und bislang vielleicht völlig ungenutzten Möglichkeiten der eigenen Vaterrolle bewusst zu werden, seinen eigenen Stil zu finden und sich immer realistische Ziele zu setzen

Neue Väter, die aber nicht ihre Rolle in der Anpassung an die Mütter der Kinder definieren und finden wollen, Väter, die ihren Söhnen und Töchtern den Mann vorleben wollen, der in ihnen steckt und ihnen damit etwas unverzichtbar Wichtiges für ihre eigene psychohygienische und psychosexuelle Entwicklung mitgeben wollen, Väter, die gemeinsam mit ihren Frauen die Freude an gemeinsamer Erziehung ihrer Kinder mit unterschiedlichen Rollen erleben wollen, finden in diesem kleinen Buch eine Fülle von Anregungen. Ich kann es allen Vätern nur empfehlen, die bereit sind etwas Zeit zu investieren und sich selbstkritisch mit ihrer Rolle und ihrer eigenen Geschichte auseinander zu setzen.“

Winfried Stanzick, Buchrezensent

Robert Richter, Martin Verlinden „Vom Mann zum Vater – Praxismaterialien für die Bildungsarbeit mit Vätern“ herausgegeben vom Sozialpädagogischen Institut NRW – Landes- institut für Kinder, Ju- gend und Familie. Jetzt bei Juventa 107 Seiten ISBN: 978-3-7799-1839-4 D: 9,00 € A: 9,30 € 16,60 sFr Bei Lieferschwierigkeiten Bezug beim Autor: E-Mail: richter@cambia-online.de	Die Autoren beschreiben im ersten Kapitel die Voraussetzungen und Grundlagen von Vaterbildung in Bildungsstätten und Kindergärten: deren Ziele, Zielgruppen, Orte, Vorgehensweisen und mögliche Probleme. Im zweiten Kapitel „Vaterbildung in der Praxis“ beschreiben sie Themen, Formen, institutionelle Voraussetzungen und Möglichkeiten der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und das dritte Kapitel enthält konkrete, didaktisch geplante Anregungen und Methoden für die Praxis. <u>In diesem Buch ist eine vierseitige Literaturliste abgedruckt, die für alle, die sich mit Bildungsangeboten für Väter und Männer beschäftigen, sehr hilfreich sein kann.</u> Dazu das Sozialpädagogische Institut NRW auf seinen Internetseiten: „Männer entwickeln ihre Rolle als Vater über viele Etappen ihres Lebens. Sozialpädagogische Fachkräfte, die mit Eltern zusammenarbeiten, treffen zunehmend auf Männer, die ihre vielfältige Rolle als Vater und Partner bewusst wahrnehmen und verantwortlich ausgestalten wollen.“ Dieses Buch wendet sich an alle diejenigen, denen daran liegt, Männer in der "Rolle ihres Lebens" zu bestätigen. Die Autoren zeigen Anknüpfungspunkte für eine vielseitige Bildungsarbeit mit Vätern, ob in der Geburtsvorbereitung, in der Vater-Kind-Spielgruppe, im Kindergarten oder in der Schule. Dazu gibt es Informationen und praktische Anregungen darüber, wo Väter stehen, wie sie sich sozial-emotional in der Vaterbildung erreichen lassen und wie sie ihr Leben mit Kind und Partnerin entfalten können. Vaterbildung will nicht belehren, sondern Räume und Impulse anbieten, die den Mann erreichen und ihm Gelegenheit geben, Kraft für seine Rolle als Vater und Partner zu sammeln.“
Martin Verlinden, Anke Külbel „Väter im Kindergarten – Anregungen für die Zusammenarbeit mit Vätern in Tagesein- richtungen für Kinder“ Beltz Verlag ISBN: 978-3-407-56296-8 D: 14,90 € A: 15,40 € 27,20 sFr	Viele Väter glänzen im Kindergarten durch Abwesenheit – Erzieherinnen können ein Lied davon singen. Liegt das, wie häufig angenommen, an der mangelnden Bereitschaft und an den Hemmschwellen der Väter? Oder tragen die hohe Frauenquote im Kindergarten und eine einseitige Ausrichtung der Elternarbeit auf Mütter ihren Teil dazu bei? Ein männlich-weibliches Autorenteam – der Psychologe und Vaterbildner Martin Verlinden und die Pädagogin und Erzieherin Anke Külbel – beziehen in diesem 100-seitigen Taschenbuch Position für die Väter und liefern zahlreiche praktische Anregungen für eine neue dynamische Zusammenarbeit mit Vätern in Kindergärten. Vorgestellt werden erprobte und bewährte Praxisbeispiele und methodische Anregungen für eine einfallsreiche sozialpädagogische Kooperation mit Vätern. Doch bevor Väter zu Spiel und Spaß und aktiver Beteiligung in den Kindergarten kommen, muss die Einrichtung konzeptionell erarbeiten, wie Väter in die praktische Arbeit von Erzieherinnen einbezogen werden können. Vor diesen Handlungsanweisungen haben die Autoren zwei wertvolle Kapitel gestellt, in denen zum einen die Aspekte des Wandels und der Dynamik der Vaterrolle in der Familie sowie die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren dargestellt wird. Zum anderen beschreibt eine nüchterne Analyse der Elternarbeit im Kindergarten das Defizit der Ansprache und der Beteiligung von Vätern. Einrichtungen, die aus diesem Defizit eine langfristige Hausaufgabe für ihre Arbeit mit den Eltern und anderen männlichen Bezugspersonen sehen, kann dieses Buch ein motivierender Impuls und eine erste gute Einstiegshilfe in eine aktive Vaterbeteiligung sein. CMS
Volker Baisch, Bernd Neumann „Das Väter-Buch“ Knaur ISBN: 978-3-426-64482-9 D: 16,95 € A: 17,50 € 29,90 sFr	Ein schwieriges Unterfangen der Autoren, gleich drei große Themen in 160 Seiten zusammenzufassen. Herausgekommen ist ein Handbuch zu den Themen „Vaterschaft und Beruf“, „Vater-Kind-Beziehung“ und „Eltern-Beziehung“ mit hohem Praxisanteil. Sehr übersichtlich zu lesen. Viele Schaubilder, Diagramme und Tabellen wurden da zusammengetragen. Ein gutes Buch für Erstväter, gleich nach dem positiven Schwangerschaftstest zu lesen. Mit Verlaub, nach der Lektüre dieses Buches wird man nicht zum Profi-Papa, wie es uns der Klappentext suggerieren will, aber ein erster Schritt könnte es sein. Christian Beuker, vaeter-netz.de

Arthur Kermalvezen,
Blandine de Dinechin
**„Ganz der Papa –
Samenspender
unbekannt“**

Patmos

ISBN:

978-3-491-36021-1

D: 19,90 €

A: 20,50 €

34,90 sFr

siehe auch

**„Das unsichtbare
Herz“** im Kapitel 5

Wo kommen wir her? Kinder werden im Reagenzglas oder mittels Samenspende gezeugt oder von Leihmüttern ausgetragen. Andere wachsen in Patchworkfamilien auf. Eine biologische Verwandtschaft mit beiden Eltern, wie es das konventionelle Familienmodell vorsah, ist längst nicht mehr die Regel. Vor dreißig Jahren kam das erste Retortenbaby zur Welt, seither ist die künstliche Befruchtung Routine geworden – in Deutschland verdankt mehr als jedes hundertste Kind der Reproduktionsmedizin sein Leben. Wie fühlt man sich als Spenderkind? Arthur Kermalvezen, der erwachsene Sohn eines anonymen Samenspenders, erzählt seine Geschichte und erörtert die Frage, wie wichtig die genealogische Abstammung für unser Selbstverständnis ist. Der Autor dieses aufklärenden Buches erfuhr schon im Alter von drei Jahren von seinen Eltern, dass er der Sohn eines anonymen Samenspenders ist. In Frankreich engagiert er sich in der Association Procréation Médicalement Anonyme, einer Initiative von Spenderkindern.

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

Kapitel C 1: Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen

„Das Liederbuch für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag Preis: D und A: 6,00 €, zuzüglich 1,50 € Versandkosten.	Dieses Liederbuch bietet einhundert Begrüßungslieder, Bewegungs- und Kreisspiellieder, Kuschel- und Schmuselieder, religiöse Lieder und Jahreszeiten-Lieder für die ersten vier Lebensjahre. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07 E-Mail: meynschwarze@t-online.de
Cornelia Raeker, Oliver Ketterer „Komm, sing´ und spiel´ mit uns!“ CD 9,20 € inkl. Versand, Bestellungen: Kleiner Raeker, Flintenstraße 12, 48565 Steinfurt, Tel.: 02241 / 39 06 99; Fax: 02551 / 44 99 Informationen: www.Kleiner-Raeker.de	Eine Musikstunde mit 28 Bewegungsliedern und Fingerspielen sowie mit gesprochenen Anleitungen für Kinder vom Krabbelalter bis 4 Jahre (die meisten Lieder aus dem o.g. „Liederbuch für die ganz kleinen Leute“). Gesamtspielzeit: 40 Minuten. Alle Texte und Bewegungsanleitungen im wunderschönen Beiheft. Diese CD sollten alle singenden und spielenden und tanzenden Eltern und Großeltern von kleinen Kindern stets griffbereit halten. Die CD eignet sich auch hervorragend zum Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbelkreisen und Spielgruppen sowie für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter. Vom gleichen Musiker sind drei wunderschöne CDs für ältere Kinder und ihre Väter produziert worden, siehe Kapitel A 3 (Vater mit Kindergartenkindern).
Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger“ Kösel Buch mit Fingerpuppe: ISBN: 978-3-466-30570-4 D: 17,95 €, A: 18,50 € 32,60 sFr CD mit 25 Liedern ISBN: 978-3-466-45751-9 D: 15,50 €, A: 15,60 € 28,80 sFr	Eine Fundgrube für das erste Spiel mit den Allerkleinsten: Bereits kleine Babys lieben Melodien, genießen Tanz- und Schmus-Spiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Dieses anregende Beschäftigungsbuch für das erste Lebensjahr bietet Eltern und Großeltern einen ersten Spiele- und Liederfundus. Das attraktive Spiel- und Spaßbuch ist in 24 Kapitel unterteilt und geht auf den ersten acht Textseiten auf die Bedeutung des Spielens mit Babys und auf die Entwicklung des Kindes in den ersten 12 Monaten ein. Die vielen Farbfotos stammen aus PEKIP-Gruppen, die Zeichnungen helfen, beschriebene Bewegungen nachzumachen. Ein ideales Geschenk zur Geburt oder zur Taufe. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.
Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger auf Entdeckungsreise“ Kösel 2000 Buch: ISBN: 978-3-466-30505-6 D: 15,95 €, A: 16,40 € 29,10 sFr CD: 978-3-466-45725-0 D: 15,50 €, A: 16,10 € 29,70 sFr	Mein erstes Jahr als Tagebuch: Anregungen, Tipps, Spielideen, Lieder und Verse für jeden Monat. Mit Platz für Notizen. Fotos und Andenken von der Schwangerschaft bis zu den ersten Familienfesten. Ein Babytagebuch, das Eltern die Möglichkeit gibt, die Entwicklung ihres Kindes Monat für Monat festzuhalten. Vom bewährten Autorenteam der Beschäftigungsbücher „Zehn kleine Krabbelfinger“ und „Krabbelfinger werden größer“. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.

Mehr Zeit für Kinder e.V. und Barmer Ersatzkasse (Hrsg.): „Du schaffst das! - Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern“ ISBN: 978-3-00-010447-3 D: 9,20 € plus Versand Für Familien mit Kindern	Aus dem Vorwort: „Kinder brauchen Bestätigung. Ohne Ermutigung von außen geht es für Kinder oft nicht weiter. Um sich zu lebensbejahenden, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln zu können, sind Kinder auf die motivierende Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen. Vor allem auf die Unterstützung durch ihre Eltern. Vater und Mutter müssen ihren Kindern Orientierung geben, ihnen Geborgenheit vermitteln, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wecken.“ Gerade Väter und Großväter fordern die Kinder zu Grenzerfahrungen auf, bieten ihnen Abenteuer und Herausforderungen, geben ihnen Hindernisse und Ermutigung, Körper- und Bewegungserfahrung und Vertrauen. Das auffordernde Motto des Buches könnte aus dem Munde eines Vaters stammen, der mit seinem Kind vor einer Balancierstraße steht. Meine Co-Autorin schreibt zu diesem Elternratgeber. „Er macht deutlich, wie Kinder durch Mithilfe ihrer Eltern in ihrer Entwicklung derart gefördert werden können, dass sie gesund und selbstbewusst ihr Leben meistern können. Ich habe das Buch sehr gern gelesen. Die aufgezeigten Beispiele haben mir als Mutter geholfen, meinem Kind noch mehr Selbstständigkeit im Alltag zuzulassen. Auch die im Buch enthaltenen Spiele zur Förderung der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie zur Förderung des Tast-, Geruchs- und Geschmackssinns und zur Förderung des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung haben meinen Horizont erweitert. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert.“ UWF
Julia Volmert und Magdalene Hanke-Basfeld „Das kleine Tanzbären Liederbuch“ mit Spieluhr Albarello Verlag ISBN: 978-3-930299-92-8 D: 10,90 €, A: 11,30 € ab einem Jahr	Papa Bär zupft seine Gitarre, Jakob trommelt und Lena füttert einen Vogel und alle Gäste tanzen. So geht es zu, wenn die Tanzbären auf der Vogelhochzeit musizieren. In einer leicht verständlichen Rahmenhandlung bietet dieses reichlich bebilderte Liederbuch elf bekannte und beliebte Kinderlieder. Der Vaterbär zieht mit seinen Kindern los und singt an jeder Station ein traditionelles Kinderlied, das mit Text und Gesangsnoten abgedruckt ist, leider fehlen die Gitarrenakkorde. Müde und heiser vom fröhlichen Gesang bringt Papa-Bär am Abend seine vier Kinder ins Bett und zieht die beigegefügte Spieluhr auf.

Kapitel C 2: Der Vater mit kleinen Kindern

- Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern

Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Krabbelfinger werden größer“ Kösel, 2005 ISBN: 978-3-466-30677-0 D: 17,95 €, A: 18,50 € 32,60 sFr CD: ISBN: 978-3-466-45773-1 D: 15,00 € A: 15,50 € 26,80 sFr ab einem Jahr	„Spielen ist Nahrung für Körper, Seele und Geist“ schreiben die beiden Autorinnen in der Einführung ihres zweiten Beschäftigungsbuches für die Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind. Nun können die Krabbelkinder also kriechen, laufen, hüpfen, rutschen, klettern, schaukeln, springen und sie bewegen sich den ganzen Tag. Dieses animierende Beschäftigungsbuch bietet genau für diesen Bewegungsdrang fördernde Anregungen. Bewegungsförderung und Sprachförderung – die beiden zentralen Themen im zweiten und dritten Lebensjahr – stehen im Mittelpunkt der vielen Tipps. Das lesefreundliche Bilderbuch bietet nach knapper Einleitung eine Fülle von Texten für Fingerspiele und Bewegungsspiele. So können Eltern sowohl den Sprachschatz fördern als auch die Motorik. Und wenn Papa dann die Gitarre aus dem Schrank holt oder mit den Kleinen eigene Musikinstrumente aus Abfallmaterial bastelt, dann wird jede Stunde mit ihm ein unvergessliches Erlebnis. Hilfreich sind manche praktische Tipps und kleine Warnmeldungen für Ersteltern, die ihre ersten Geburtstagsfeiern mit dem Nachwuchs noch vor sich haben. Für sangesungewohnte Eltern gibt es die Lieder auf einer Begleit-CD, auf der 23 Lieder aufgenommen wurden.
Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,90 €, A: 16,40 28,90 sFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,90 sFr ab 2 Jahren	Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköpfe. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS
Johanna Friedl „Pi-Pa-Purzelbaum“ – Spielerische Bewegungsförderung für Kinder Kösel 2001 152 Seiten ISBN: 978-3-466-30538-4 D: 15,50 €, A: 16,00 € 28,00 sFr	Mit dieser Fundgrube an Bewegungsideen stellt die Autorin 450 Spielangebote für drinnen und draußen vor. Eine übersichtliche Einführung in die Grundlagen des Turnens mit Kindern erleichtert die selbstständige Planung, die Illustrationen und Fotos laden zum sofortigen Ausprobieren ein. Die Vorschläge eignen sich für Bewegungsangebote zu Hause und in der Eltern-Kind-Turngruppe. Auf den Fotos ist auch mal ein sportlicher Vater zu sehen, der mit ein- bis achtjährigen Kindern turnt.
Chr. Meyn-Schwarze „Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“ I und „Spiel & Spaß – noch mal einhundert kreative Tipps“ II Preis: je 9 €, zuzüglich Versandkosten.	Zwei Sets mit jeweils über einhundert Karteikarten für die Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern: Tipps zur kostenlosen Materialbeschaffung, für erste kreative Aktionen, leichte Basteltipps, Bewegungsanregungen, kreative Elternabende, Sinne- und Vertrauensübungen, Vorschläge für Familientage sowie eine ausführliche Literaturliste. Die erste Sammlung bietet Tipps für junge Eltern, Tagesmütter bzw. –väter und Gruppenleiterinnen von Spielgruppen, die zweite Sammlung erweitert den Ideenfundus um praxisnahe Anregungen für Spiel & Spaß-Aktionen in den einzelnen Monaten und zu den Festen des Jahreskreises. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Eric Carle „Komm, fang den Ball“ Gerstenberg 1999 Kleine Pappausgabe ISBN: 978-3-8067-4278-7 D: 8,90 €, A: 9,20 € 16,70 sFr Ab 2 Jahren	Mit diesem Spiel-Bilder-Buch können schon ganz kleine Kinder spielend ihre Geschicklichkeit testen. Einige Tiere – Seehund, Elefant, Hirsch, Bär, Klapperstorch, Schlange, Löwe, Krokodil, Giraffe und Känguru – bilden mit ihren Körpern große Kreise, durch die ein Pappball gezogen wird. Diese verschiedenen Bewegungsübungen können dann Väter mit ihren Kindern und einem echten Stoffball ausprobieren. Mal ist der Vater das „Tier“, mal das Kind. Ein animierendes Bilderbuch, das einlädt, sofort mit dem Kind die Übungen nachzumachen. An diesem raffinierten Aktionsbuch werden sportliche Kinder und Eltern ihre Freude haben. CMS
Mehr Zeit für Kinder e.V. „Familien in Bewegung“ Orell Füssli ISBN: 978-3-280-05244-0 D und A: 15,00 € 22,80 sFr für Familien mit Kindern ab 2	Dieser Ratgeber für Spielspaß und fröhliches Aktivsein liefert Tipps und Informationen, wie sich Erwachsene und Kinder gemeinsam bewegen können. Das Autorenteam aus Sportlehrern, Pädagogen und Bewegungsfachleuten hat ein vielseitiges Angebot für Kinder ab 2 und ihre Begleitung zusammengestellt: Spiele im Wasser, in der Wohnung oder im Wald, Übungen für die Sinne, die Füße und den Rücken, Lieder und Geschichten, zu denen man sich bewegen kann und vieles mehr. Wichtige Hintergrundinformationen runden die 128 Seiten ab, alle bunt illustriert sind. Erfreulicherweise tauchen bei den Bildern viele Väter und Großväter auf, der Text ist geschlechtsneutral geschrieben und wendet sich an „Eltern“ oder „Familienmitglieder“. Also Papas: „Lesen, mit den Kinder gucken und dann bewegen; auf die Plätze, fertig, los.“ CMS Themen: „Entwicklung“, „Sport“, „Bewegung“, „Spiele“
Eric Carle „Von Kopf bis Fuß“ Gerstenberg 1997 kleine Pappausgabe: ISBN: 978-3-8067-4923-1 D: 8,90 € A: 9,20 € 16,70 sFr Ab 2 Jahren	Dieses Gymnastik-Bilderbuch stellt Bewegungen vor, die Tiere vormachen und Kinder mit ihren Papas nachmachen können. Beispielsweise sagt eines: „Ich bin ein Pinguin und drehe meinen Kopf. Kannst du das auch?“ Auf den folgenden Seiten laden dann verschiedene Tiere zu kleinen und großen Verrenkungen ein und fordern auf, alle Bewegungen selbst auszuprobieren. Die unverwechselbaren Bilder von Eric Carle wurden aus zerschnittenem Schmuckpapier zusammengeklebt. Ein animierendes Buch, das zum Ende der Vorlese-Kuschel-Phase zum gemeinsamen Bewegen einlädt. Größere Kinder können vielleicht selber aus zerrissenem Papier solche Tiercollagen kleben. CMS
Gisela Mühlenberg „Kritzeln – Schnipseln – Klecksen“ Ökotopia ISBN: 978-3-925169-96-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 30,70 sFr	Erste Erfahrungen mit Farbe, Schere und Papier und lustigen Ideen zum Basteln mit Kindern ab 2 Jahren in Spielgruppen, Kindergärten und zu Hause. Dieses Buch schickt alle Väter und Mütter mit Kindern im Alter von zwei bis acht auf eine Entdeckungsreise, auf der die Kinder ihre ersten spannenden Erfahrungen mit Bunt- und Wachsmalstiften, mit Fingerfarben, Wasserfarben und verschiedenen Knetmassen machen. Die Autorin hat ihre Erfahrungen als Diplom-Pädagogin und Fachbereichsleiterin für den Eltern-Kind-Bereich in diesem animierenden Praxisbuch zusammengefasst. Für sie ist die erste Materialerfahrung der Kinder wichtiger als das Ergebnis; der kreative Umgang mit Farben und Papier wichtiger als formvollendete Bilder und Bastelprodukte. Wertvoll machen dieses Buch die einleitenden Texte, die manche „Ermahnung“ an zu übereifrige Erwachsene enthalten. Die klar strukturierten Arbeitsanleitungen sind wunderbar illustriert von Susanne Szesny, die keine Hochglanz-Studio-Erwachsenen-Produkte abbildet, sondern Kinder und ihre Exponate zeichnet, so wie es zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe zugeht. Ein gut strukturiertes Register erleichtert die Suche nach kindgerechten Angeboten für eine bestimmte Altersstufe. Etwa die Hälfte der Vorschläge ist für Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, geeignet. CMS

Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Klitzekleine Riesen“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0531-6 D: 8,95 € A: 9,30 € 16,70 sFr Ab 2. Lebensjahr	Zwanzig Bewegungslieder für Kinder ab 2 Jahren: mal lebhaft, mal ruhig; und immer geht der Rhythmus direkt in die Zehen, in die Füße, in die Beine, in die Finger, in die Hände und in den Kopf. Kleine Kinder und Erwachsenen fangen an sich zu bewegen. Und zwischendurch bietet diese CD eine Pause zum kuscheln und zum schaukeln. Diese abwechslungsreiche Zusammenstellung eignet sich hervorragend für die ersten Lebensjahre, da das Tempo angemessen langsam ist. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch von Wolfgang Hering: „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 3-499-61701-3, 9,90 €
Wolfgang Hering „Bewegungslieder für Kinder“ Rowohlt Verlag ISBN: 978-3-499-61701-0 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,10 sFr	Das animierende Beschäftigungsbuch für musikalische und sportliche Familien bietet Bewegungslieder für Kinder und Erwachsene: Spielideen, Hüpflieder und Action-Songs. Der Autor, Mitglied der bekannten Kindermusikgruppe TRIO KUNTERBUNT, zeigt in seinen Liedern, wie eingängige Musik und viele lustige Spielideen in Bewegung umgesetzt werden können. Und zwar mit Beinen, Armen, Händen, mit Kopf und Bauch. Für Kinder von zwei bis acht Jahren und für Erwachsene bis etwa 75. Dazu gibt es zwei Begleit-CDs für klitzekleine Riesen und für riesengroße Zwerge.
Gabi Höppner, Bettina Ried „Eltern turnen mit den Kleinsten“ Anleitung und Anregung zur Bewegungsförderung mit Kindern von 1-4 Jahren. Ökotopia Verlag ISBN: 978-3-925169-89-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,00 sFr ab 1 Jahr	Mit diesem motivierenden Beschäftigungsbuch sind auch nicht sportliche Väter in der Lage, ohne große Vorbereitung mit ihren Kindern sinnvolle Bewegungsangebote zu machen. Die Übungen sind so einfach dargestellt, dass jedes Kind ab einem Jahr seinen Fähigkeiten und seinem Entwicklungsstand entsprechend gefordert und gefördert werden kann. Eine kurze Beschreibung der Entwicklung der kindlichen Motorik in den ersten vier Lebensjahren sowie der methodischen Grundsätze der Bewegungsförderung von ganz kleinen Kindern zeigen tiefgreifende Zusammenhänge auf und unterstützen mit praktischen Tipps die fördernde sportliche Beschäftigung mit dem Kind. Die „Sportgeräte“ - Besenstiel, Papprollen, Luftballons, Bierdeckel, Zeitung und ähnliche Alltagsmaterialien - sind schnell zu beschaffen. Dieses motivierende Buch zeigt, dass eine „Turnstunde mit den Kleinsten“ auch in jedem Kinderzimmer, im Wohnzimmer oder im Garten angeboten werden kann. CMS
Birgit Kasprik Susanne Szesny „Wi-Wa-Wunderkiste“ Ökotopia 1997 ISBN: 978-3-925169-85-4 D: 16,90 €, A: 17,40 € 29,00 sFr	Mit dem Rollreifen auf den Krabbelberg. Spiel- und Bewegungsanimation für Kinder ab einem Jahr mit einfachen Materialien zum selber Bauen. Dieses animierende Buch eignet sich besonders für denjenigen Vater, der sich gemeinsam mit mehreren Kindern viel bewegen möchte. Manches ist im Kinderzimmer, vieles im Garten oder auch in der Spielgruppe möglich, einige Vorschläge sind mit einem oder zwei Kindern nachzuspielen, manchmal sollten einige Kinder aus der Nachbarschaft eingeladen werden, einige Ideen eignen sich sogar für einen unvergesslichen Kindergeburtstag. CMS
„Lied & Bewegung“ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung D: 6,00 € ab 3 Jahren Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder www.bzga-avmedien.de Bestell-Nr.: 99840000	Dieses Medienpaket mit 36-seitiger Broschüre und einer CD mit elf Liedern wird herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Es bietet Texte zu den Themen „Leben in einer Sitzgesellschaft“, „Körper-Bewegung-Sprache: elementare Ausdrucksmittel des Kindes“ und „Bewegungslieder: Lieder zum Mitmachen, Singen, Tanzen und Zuhören“ mit elf Hör-Beispielen auf der CD, dazu im Text Hinweise für die Umsetzung der Spielideen und der Bewegungen in der Familie, in Spielgruppen, in Eltern-Kind-Turngruppen oder bei Kinder-Mit-Mach-Aktionen wie z.B. Zirkusaufführungen. Mit allen Liedertexten und Notensatz mit Gitarrenakorden. Für musikalische Väter, die sich bereits mit kleinen Kindern nach Musik bewegen mögen. Sehr günstiger Preis von nur 6,00 Euro incl. Versand.

Almuth Bartl, Cornelia Nitsch „Daddy Cool – 100 Ideen und jede Menge Tipps für fitte Väter“ Ökotopia Verlag ISBN: 978-3-86702-020-6 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,50 sFr für Väter mit Kindern ab Babyalter Zitat: „Vaterliebe: eine einmalige Sache – was eine Mutter ihren Kindern nie geben kann, ist Vaterliebe.“	Männer balancieren mit den Kindern über Baumstämme – Frauen suchen die Kleinen anschließend nach Zecken ab. Dass beides – Mutprobe und Fürsorge – für Kinder wichtig ist, steht außer Frage. Und dass in den wichtigen ersten zehn Lebensjahren sich mehr Mütter, Gruppenleiterinnen, Erzieherinnen und Lehrerinnen um den Nachwuchs kümmern, ist eine Tatsache. „Lasst um die Kinder Männer sein!“ fordern jetzt zwei Autorinnen auf. Zwar wendet sich das kleine handliche Taschenbuch an Väter, die vielen Anregungen eignen sich aber auch für den erwachsenen Freund, für den Paten-Onkel, für den Stief- oder den Großvater. Der Verlag schreibt dazu: Ein Vater will seinem Kind Beschützer, Unterstützer, Begleiter sein. Will ihm zur Seite stehen, ein Stück Geborgenheit geben und viele Freuden mit ihm teilen – beim Reden, beim Spielen, beim Toben. Er möchte mit seinem Kind Lachen, Spaß haben, die Welt erobern, gleichzeitig als Vater ernst genommen werden und ein guter Kumpel sein. In diesem Buch finden Väter jede Menge Vorschläge für gemeinsame Spiele und Aktivitäten, Ideen in Hülle und Fülle, die Kinder begeistern. In Infokästen mit kurzen Tipps lernt „Mann“ außerdem, dass manches Problem auf die leichte, spielerische Art gelöst werden kann. Was dieses kleine Büchlein wertvoll macht: kleine übersichtliche Lese-Happen für den leseungewohnten neuen Vater, humorvolle Illustrationen, unaufdringliche Erziehungstipps und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Telegrammstil. Ein ideales Geschenk zum Vatertag, zum Geburtstag, zum ... Als Erstlektüre allen jungen Vätern sehr empfohlen vom „Senior-Papa“ Christian Meyn-Schwarze, seit 19 Jahren aktiver Vater.
--	---

Kapitel C 3: Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern - Beschäftigung mit drei- bis sechsjährigen Kindern

Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Purzelbaum & Kissenschlacht“ Deutsche Grammophon Junior ISBN: 978-3-8291-0790-7 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr	Neue Lieder zum Turnen und Toben mit Kindern vom Trio Kunterbunt: Elf Titel, die einladen zum turnen, toben, sich bewegen. Im Gegensatz zu reinen Musiktiteln sind zwischen den einzelnen Liedern kleine Dialoge eingestreut; ein Sänger unterhält sich mit dem Zuhörer. Oder übertragen: ein Vater fordert sein Kind zum mitmachen auf. Da wird erstmal im Zimmer richtig Platz gemacht, dann rhythmisch alle Körperteile gelockert, später mit dem Flummi um die Wette gehüpft, aber auch langsam und leise mit dem Luftballon geträumt. Gesamtlänge: 47 Minuten mit Dialogen. Noten und Spielanregungen zum Teil in den rororo-Taschenbüchern „Bewegungslieder für Kinder“ und „Spiellieder mit Pfiff“.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Peter Moosbauer „Papa, lass uns ein Nilpferd fangen“ Goldmann TB 2006 ISBN: 978-3-442-16836-1 D: 7,95 € A: 8,20 €	Spannende und abenteuerliche Beschäftigungsideen für Väter und Kinder ab 5 Jahre. Spielen, experimentieren, zaubern und Abenteuer bestehen – das wollen Kinder mit ihren Vätern erleben. Der Autor und Spielpädagoge Peter Moosbauer hat auf 190 Seiten Beschäftigungsideen und Anregungen für viele Stunden "Spiel und Spaß mit Papa" gesammelt: Experimente und Tricks, Basteln, Spiele, Zaubereien und Abenteuer. Alles, was ein Kinderherz höher schlagen lässt und das Kind im Manne wieder zum Leben erweckt. Eine große Ideen-Schatzkiste wird ausgebreitet, auch für aktive Großväter und ihre Enkelkinder. Der Autor ermuntert mit seinen Vorschlägen dazu, sich Zeit für seine Kinder zu nehmen und im gemeinsamen Spiel auf sie einzugehen. Er regt Väter und Kinder mit seinen locker formulierten Ideen an, einfache und doch wirkungsvolle Bastelarbeiten zu probieren. Er schlägt Experimente vor, witzige Tüfteleien, verblüffende Tricks und abenteuerliche Spiele, bei denen sich die Kleinen austoben und die Natur kennen lernen. Das Taschenbuch bietet nicht nur Anleitungen, sondern auch pädagogische Hilfen, um die Beziehung zwischen Vätern und Kinder zu intensivieren. CMS

Gonn Iggulden, Hal Iggulden „Dangerous Book for Boys – das einzig wahre Handbuch für Väter und ihre Söhne“ cbj ISBN: 978-3-570-13361-3 D: 19,95 €, A: 20,60 € 34,90 sFr als TB bei Blanvalet ISBN: 978-3-442-36954-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,90 sFr als Hörbuch auf 4 CDs ISBN: 978-3-8398-4007-8 D: 19,95 €, 35,50 sFr preisgünstige Ausgabe „Das kleine Dangerous Book for Boys – was man können muss“ cbj ISBN: 978-3-570-13620-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr	Wer verrät den Vätern und den Jungs von heute, wie man Steine ditscht? Wie man eine Kastanienschleuder baut, sein eigenes Gokart fährt und all das, was eine Kindheit früher so abenteuerlich und einfach großartig machte? Wenn es jemals ein Buch für Väter und Söhne gab, dass Jungs von Fernseher und PlayStation weglockt und die Köpfe zusammenstecken lässt, dann diese 293 „vergilbten“ Seiten mit „alten“ Fotos und Zeichnungen. Das dicke „Schatzbuch“ enthält die tollsten Tipps und Tricks, erzählt Spannendes aus Handwerk und Naturwissenschaften, über Erfinder und Entdecker, über Pflanzen, Tiere und viele Geheimnisse für Menschen zwischen 8 und 88. Denn auch im Zeitalter der Videospiele und Handys muss Zeit sein für Baumhäuser, Seemannsknoten und spannende Geschichten von Abenteuern und Wissenschaftlern, die die Welt verändert haben. Dabei sind manche Geschichten nicht nur spannende Erzählungen – sie dienen auch als Vorbild und Beispiel, wie mutige Menschen mit Eigensinn und Zivilcourage außergewöhnliche Taten vollbrachten. Das Buch wurde für Jungen und Väter geschrieben. Als Mädchen-Papa plädiere ich dafür, dieses Buch auch Mädchen zu lesen zu geben, denn auch diese haben ein Recht auf Abenteuer und Wissenschaft, auf Experimente und Erlebnisse mit Papa. Bei der Fülle des Material und der Übersetzung aus dem Englischen sind ein paar Fehler entstanden, so ist beispielsweise die Jonglage-Anleitung sehr laienhaft und manche Daten sollten korrigiert werden. Aber es ist ja kein Schulbuch – sondern eine phantastische Einladung für eine intensive Zeit des Vaters mit seinem Sohn bzw. mit seiner Tochter. Dieses umfangreiche Beschäftigungsbuch für Väter bietet neben vielen Spiel- und Bastelideen auch reichlich Lesestoff für wissbegierige Kinder. Jetzt hat der Verlag das dicke Buch in zwei kleinere Taschenbücher geteilt: die Beschäftigungsanregungen in dem Band „Was man können muss“, der zweite kleine Band trägt den Titel „Was man wissen muss“.
Marko Simsa, Hans-Günther Döring „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ Annette Betz 2003 ISBN: 978-3-219-11066-1 D und A: 19,95 €, 36,80 sFr ab 4 Jahren	„Ich will heute ein Zirkusfest machen!“, ruft der kleine Bär morgens seinem verdutzten, noch etwas verschlafenen Vater-Bär zu. Wie soll das nur funktionieren? Zu einem richtigen Zirkusfest gehören schließlich mutige Akrobaten, lustige Clowns und eine Musikkapelle mit einer großen Trommel. Der kleine Bär besucht mit dem großen Bär die Tiere im Wald, die alle begeistert mitmachen und zur Aufführung kommt auch noch ein begeistertes Publikum. Und abends hat der kleine Bär wieder so eine tolle Idee für den nächsten Tag. Dieses Bilderbuch motiviert kleine und große Kinder, selber einen Zirkus zu machen. Auf einer mitgelieferten CD hat Marco Simsa die nötige Begleitmusik zusammengestellt, sodass eine Zirkusaufführung erarbeitet werden kann. Eine tolle Idee für einen Kindergeburtstag, für ein Familientreffen, für einen Regentag mit Freundinnen und Freunden, für ein Projekt im Kindergarten oder in der Grundschule. Und es zeigt auch, wie ein Vater eine Idee mit seinem Kind verwirklicht und abends nach der Aktions-Phase zur Kuschelphase kommt. CMS
Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Riesengroße ZWERGE“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0532-3 D: 8,95 € A: 9,30 € 16,70 sFr ab 4. Lebensjahr	23 Bewegungs- und Spiellieder für Kinder ab 4 Jahren: mal ein ruhiges, stimmungsvolles Schneckennlied, mal ein schnelles Schlittentanzspiel. Bei jedem Lied geht der Rhythmus sofort über in Bewegung. In den Liedern werden mal Tiere zum Leben erweckt, mal Fantasiefiguren wie ein Zaubermeister oder ein Cowboy vorgestellt. Mal sind es unbekannte Texte und Melodien, mal traditionelle Lieder, die noch die Großeltern kennen. Diese CD ist die Fortsetzung der „Klitzekleinen Riesen“, das Tempo ist jetzt für Kindergartenkinder schneller und die Melodien vielfältiger und manchmal richtig jazzig. Da fangen die Finger sofort an zu schnipsen und Kinder und Erwachsenen bewegen sich ganz von alleine. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch: Wolfgang Hering „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 978-3-499-61701-0, 9,90 €

Jack Botermans Frank van Ark „Papa für Anfänger - 62 Dinge, die ein toller Papa echt können muss“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6170-1 D: 9,95 € A: 10,30 €	Der Verlag behauptet: „Moderne Väter wissen, was von ihnen erwartet wird: Mit zur Schwangerschaftsgymnastik. Mitschnaufen während der Entbindung. Mithilfe bei der Säuglingspflege. Zupacken im Haushalt. Alter Hut. Aber was macht man eigentlich als Vater mit seinem Kind, wenn es den Papa als solchen wahrzunehmen und zu fordern beginnt? Wenn einem angehenden oder jungen Papa bei dieser Frage der kalte Angstschweiß ausbricht, dann ist dieses Buch genau das Richtige für ihn. Keine Angst: Ein Vater muss nicht alles realisieren können, was ihm hier an Vorschlägen angeboten wird. Ein paar Ideen sollte er aber schon in die Tat umsetzen. Dass er vielleicht keinen Holzkarren bauen mag, wird ihm nicht wirklich übel genommen. Aber ein gut funktionierendes Flugzeug aus Papier falten? Einen Guckkasten bauen? Mit seinem Kind Hoppe-hoppe-Reiter singen und spielen? Ja, solche Dinge gehören heute wieder verstärkt zu den Grundanforderungen an einen tollen Vater. Und das Schöne daran ist, dass sie auch noch richtig Spaß machen!“ Über 60 Beschäftigungsanregungen für Väter mit Kindern zwischen einem und zehn Jahren. Ein nettes Geschenk des kleinen Kindes für den jungen Papa zum Vatertag, zum Geburtstag, zum Nikolaus. Das Büchlein macht neugierig auf weitere Beschäftigungs- und Spielebücher für Väter – für eine intensive Zeit mit dem eigenen Kind oder bei sportlichen Aktionen mit mehreren Kindern. CMS
Jack Botermans, Frank van Ark „Opa für Anfänger – 96 Dinge, die ein echter Opa können muss!“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6152-7 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,60 sFr für Großväter mit Kindern zwischen 3 und 10	Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zaubertricks – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte. Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint CMS.
Ian Coutts „Magic Papa – Spiele, Tricks und Quatsch – wie Väter ihre Kinder begeistern“ Knaus ISBN: 978-3-426-79849-2 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab Kindergartenalter	Ian Coutts ist Comedian und hat hier eine kleine Sammlung seiner Spiele, Tricks, Scherze zusammengetragen. Übersichtlich geordnet, mit Schwierigkeitsgraden benannt und „man nehme“. Auf knapp 130 Seiten teils simple und verblüffende Anleitungen mit großem Effekt, die meistens ohne Hilfsmittel auszuführen sind. Spiele gegen die Langeweile und Bastelanleitungen runden das Buch ab. Christian Beuker, vaeter-netz.de Für Väter, die nicht nur Ernährer der Familie sein wollen sondern auch „als König der Unterhaltung“ für Spiel & Spaß im heimischen Wohnzimmer sorgen. Papa live – hundert Mal besser als TV total. Mein Appell an den jungen Papa: spiel mit Kindern - mach den Entertainer. Ein praktisches Anleitungsbuch für den Vater, den Opa, den Patenonkel und andere Männer, die für Kindergartenkinder Zeit haben und diese lustvoll nutzen. Mann muss natürlich Spaß an der Schauspielerei und an Geschichten haben. Wer lieber Baumhäuser baut braucht ein anderes Buch, siehe oben. CMS

Christian Ankowitsch „Wir Jungs – ein Handbuch für Väter, Söhne und andere Abenteurer“ Kunstmann ISBN: 978-3-88897-535-6 D: 16,90 € A: 17,40 € 31,00 sFr für Väter mit Söhnen und Abenteuer-Mädchen ab vier Jahren	Es ist klein, hat einen knallroten Umschlag und bietet sehr viel Text mit einigen Zeichnungen. Es ist weder ein reines Beschäftigungsbuch noch ein Fachbuch über Jungenpädagogik. Der Verlag schreibt von einer „inspirierenden Mischung aus einfallsreichen Freizeitideen und praktischen Spiel-tipps, gewitzten Einfällen und klugen Reflexionen über Themen, die Väter beschäftigen.“ Seine Stärke liegt auf dem Focus der Jungenbeschäftigung, denn der Autor hat selber zwei Söhne und ihm war beim Schreiben bewusst, dass es seit Jahrzehnten an der Förderung der Jungen mangelt. Und an aktiven Vorbildern, an denen sich die Jungs orientieren können. So ist der inhaltliche Ansatz lobenswert, allerdings stopfte er alles Wissenswerte, eigene Erfahrungen und verfügbare Daten und Erkenntnisse aus dem Internet in dieses völlig unstrukturierte Sammelsurium. Das macht es für den willigen Leser so mühsam, sich auf die teilweise sehr klugen Gedankenimpulse einzulassen. Für Jungen-Väter mit viel Lesezeit ergänzend zu anderen Beschäftigungsbüchern möchte ich es eingeschränkt empfehlen. Es lädt eher zum Denken als zum Handeln ein, wendet sich an Väter künftiger Gymnasias-ten und an eine intellektuelle Oberschicht. Schade, so wurde eine Chance vertan. Man hätte zwei Bücher daraus machen sollen, ein Fachbuch zur Jungenpädagogik und ein Beschäftigungsbuch, das dann allerdings übersichtlicher und besser strukturierter, als dieses handwerklich schlecht gemachte Pseudo-Handbuch. Da ich ein Mädchen-Papa bin, habe ich viele der vorgeschlagenen Abenteuer mit meinen beiden Töchtern in den vergangenen 18 Jahren erlebt, ich verstehe den Titel auch für „starke Mädchen“. CMS
Claus-Peter Hutter „Collection des verlorenen Wissens – was Opa noch wusste“ Droemer ISBN: 978-3-426-27448-4 D: 12,00 € A: 12,40 € für Großväter mit Enkelkindern ab 4 Jahren aus dem Vorwort: „Das Buch regt an, die großen und kleinen Dinge des Alltags neu zu entdecken und zu erleben.“	Feuer machen, Messer schärfen oder die Spuren der Wildtiere erkennen sind Dinge, die Jungs früher vom Opa oder im Zeltlager lernten. Solches klassische Männer-Wissen ist in unserem modernen Alltag verloren gegangen. Damit aktive Großväter ihre Fertigkeiten und Kenntnisse, ihr Alltagswissen aus der guten alten Zeit an ihre Enkelkinder weitergeben können, hat der Autor eine umfangreiche Faktensammlung zusammengetragen. Früheres Alltagswissen, woran wir uns voller Wehmut erinnern und was uns auch in unserer schnelllebigen Zeit von Nutzen sein könnte. Wohl jeder hat sich schon einmal gefragt, wieso Opa eigentlich immer wusste, welche Beeren, Kräuter und Pilze man essen kann. Oder wie er es angestellt hat, aus einem Haselnusszweig Pfeil und Bogen zu basteln oder ohne eine einzige Schraube die schöne Eckbank zu schreinern. Für alle, die die Fertigkeiten und Kenntnisse aus einer vergangenen Zeit bewahren oder sich wieder aneignen wollen. Die prall gefüllten 230 Seiten vermitteln nicht nur Nützliches, sondern befriedigen zugleich auch unsere Sehnsucht nach einer anderen, bewussteren „Gangart“ des Lebens. Das Buch eignet sich eher für lesegewohnte Großväter, die dann mit Hilfe von ergänzenden Beschäftigungsbüchern zu aktiven Opas werden. Eine lobenswerte Fleißarbeit, die zu einem kompakten Taschenbuch wurde, allerdings bietet es sehr viel Text in kleiner Schrift mit wenigen schwarz-weiß-Grafiken. Eher ein Nachschlagewerk vor großen Abenteuern mit kleinen Forschern, damit Opa seinen Enkeln beim gemeinsamen Ausflug die Welt erklären kann. Also Großväter: „Öffnet Eure Schatztruhe!“ CMS

Chris Weber „Baumhaus, Höhle, Lagerfeuer – Spannende Abenteuer für Väter und Kinder“ Knaur ISBN: 978-3-426-79819-5 D: 8,95 € A: 9,20 € für aktive Abenteuer-Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren	Schon der Titel verspricht, was dieses Taschenbuch hält: 100 praktische, handfeste, konkrete Beschäftigungs-ideen für den tatkräftigen Papa z.B. ein einfaches Tipi bauen für die kleinen Indianer, den Fluss entlang fahren auf dem selbstgebauten Piratenfloß, ein Wurzelmännchen schnitzen oder den Spuren des Yeti im verschneiten Wald folgen. Mit den Anregungen und Tipps dieses sehr hilfreichen Buches können Väter und vier- bis zwölfjährige Kinder basteln, werkeln, spielen, gemeinsam Abenteuer in der Natur erleben, kreative Kindergeburtstage feiern oder bei schlechtem Wetter traditionelle Tischspiele nachbauen oder selber erfinden. Väter typisch geht es mit diesem Buch raus in die Natur, Vorschläge für Aktivitäten in der Küche und im Garten fehlen hier, denn das Motto lautet „Väter und Kinder - auf ins Abenteuer!“ Mich hat dieses kleine Taschenbuch von allen Beschäftigungsbücher für Väter am meisten überzeugt, weil es zu einem günstigen Preis praxisnahe Anregungen für viele aufregende Abenteuer mit Kindern bietet. Es ist in acht Oberthemen klar strukturiert, nennt konkrete Material- und Zeitangaben, bietet im Serviceteil ein umfangreiches Register und eine weiterführende Literatur- und Bezugsquellenangabe. Die leichtverständlichen Anleitungen sind durch einige nette Zeichnungen illustriert und hin und wieder gibt es in einem kleinen Textkasten einige ergänzende Geschichten, damit Papa auch ein bisschen von Abenteurern und Wissenswertem aus aller Welt erzählen oder vorlesen kann. Dem Autor ist es gelungen, seine besten Ideen für Praktiker zu einem praktischen Handbuch zusammenzustellen. Super, im Ranking ganz oben! CMS
„Das Handbuch für den perfekten Papa – alles, was mit Ihren Kindern Spaß macht“ Tosa-Verlag ISBN: 978-3-85003-396-1 D: 9,95 € A: 9,95 € für aktive Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren	Von Drachenbauen bis Fahrradreparieren, von der Nachtwanderung bis zum gemeinsamen Surfen im Internet - nichts macht Kinder so glücklich wie ein Papa, der mit ihnen eine intensive Zeit verbringt. Der ihre Interessen teilt und ihre Neugierde weckt, der Dinge mit ihnen gemeinsam macht oder mit ihnen bastelt oder spielt. Mit diesem großen, reich bebilderten Beschäftigungsbuch liegt ein preiswerter Band vor, der für Kinder und Väter das Leben einfach spannender macht, als die Bildschirmwelten. Fernsehen und vor dem Computer hocken – nein danke! Eine Fülle von Ideen und Anregungen, an Kind gerechtem Wissen und praktischen Anleitungen finden Väter und ihre Kinder hier: Ideen zum Spielzeug selber bauen, Erfolgserlebnisse beim Basteln und Matschen, praktische Fertigkeiten für den Alltag, Regeln und Informationen über Sportarten, anspruchsvolle Spiele wie Schach bis zu Quatschideen für die lange Autofahrt, erste einfache Kochrezepte für gemeinsame Minuten in der Küche oder altersgerechte Anregungen für Balkon und Garten, tolle ausführliche Selbstbautipps z.B. für eine eigene Strickleiter und am Ende etwas Wissenschaftliches – Erklärungen einiger Motoren und Techniken. Die Stärke dieses Anregungsbuches liegt in der reichen Bebilderung, so dass der Papa mit seinem Kind gemeinsam blättern kann und zusammen überlegt wird, was man zu Zweit unternehmen möchte. Einige Anregungen können die Grundschulkinder dann auch alleine und mit Freunden ausprobieren, z.B. die Geheimschriften oder die Zaubertricks. Die Kapitel „Küche“ und „Garten“ hat eine Frau geschrieben, dort findet dann auch die berufstätige Mama einige hilfreiche Tipps für ihre Zeit mit dem Kind. Leider fehlen die Altersangaben denn die Spannbreite reicht vom dreijährigen Kindergartenkind, das Fahrradfahren lernt bis zum Jugendlichen, der alleine die ersten Tricks auf dem Skateboard ausprobieren möchte. Als erstes Beschäftigungsbuch für den neuen aktiven Papa, der zu Beginn seines aktiven Vater-Seins zunächst nicht soviel Text lesen möchte, empfehle ich dieses Buch mit seinen übersichtlichen Rezepten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen - als nettes Geschenk oder zum selber Kaufen. CMS

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

Kester Schlenz „Mensch, Papa!“ Vater werden – das letzte Abenteuer Mosaik bei Goldmann 240 Seiten ISBN: 978-3-442-39048-9 D: 14,90 €, A: 15,40 € 27,50 sFr	Der Autor selber: <i>„Mein erstes Buch und das bisher erfolgreichste. Hier erzähle ich, wie es ist, Vater zu werden. Also ich meine nicht, wie man das macht: das weiß der geneigte Leser ja meist selber. Vielmehr wird in 27 Kapiteln auf sehr persönliche Weise erzählt, wie man sich als werdender Vater so fühlt. Welche Ängste und Zweifel man hat, was man alles beachten sollte und wie wunderbar es dann ist, endlich sein eigenes Kind im Arm zu halten. Verschwiegen wird jedoch auch nicht, wie man taumelnd und verquollen vor Müdigkeit nächtelang seinen schreienden Nachwuchs zu beruhigen versucht. Das Buch ist also eine Mischung aus Ratgeber und persönlichem Erfahrungsbericht. Und es gibt auch jede Menge zu lachen, weil ich mich wirklich oft sehr dämlich angestellt habe. Oder die anderen. Zum Beispiel in diesem sonderbarem Schwangerschaftskurs mit den Turbanträgern. Ich kann Ihnen sagen..... Aber das führt hier jetzt zu weit. Die Zeichnungen sind übrigens von Detlef Kersten und der Mann ist eine Granate, das muss hier mal gesagt werden.“</i>
Kester Schlenz „Bleib locker, Papa!“ - Das Abenteuer geht weiter Goldmann Verlag ISBN: 978-3-442-39057-1 D: 11,00 €, A: 11,40 € 19,80 sFr	Der Autor dazu: <i>„Hier erzähle ich, wie es weitergeht mit Henri und seinem raubeinigen Bruder Hannes. Es geht um wilde Kindergeburtstage, vorsätzliches Urinieren in elterliche Ehebetten, das Zerstören und Ausweiden von Videorecordern und die erste große Liebe eines Vierjährigen (\"Pia soll mich eincremen!\"). Dieses Buch ist weniger Ratgeber als \"Mensch, Papa\", dafür gibt's aber mehr grelle Geschichten vom wunderbar anstrengenden Leben mit Kindern. Und außerdem noch eine Gebrauchsanweisung für Babys. Und natürlich wieder klasse Zeichnungen von Detlef Kersten.</i>
Restexemplare im Modernen Antiquariat Kester Schlenz, Detlef Kersten „Halt durch, Papa!“ - neue Abenteuer Mosaik bei Goldmann 2001 ISBN: 978-3-442-39121-9 D: 11,00 € A: 11,40 € 19,80 sFr	Noch ein Schlenz-Geschichten-Bändchen, jetzt sind die beiden Söhne sieben und zehn Jahre alt und die Erlebnisse mit dem Vater wurden immer abenteuerlicher. Der Autor schreibt dazu: <i>„Da isses, mein neues Buch. Es ist noch ein wenig verrückter als die anderen, weil ich langsam älter und entsprechend seniler werde. Ich habe zum Beispiel in diesem Buch ein Interview mit dem Osterhasen publiziert. Ich erzähle wie es ist, in einer dieser Riesenrutschen in öffentlichen Schwimmbädern festzustecken. Ich berichte vom zwanghaften Hinschlagen beim Eislaufen und den tollen Besuchen in Freizeitparks, in denen ich meine Höhenangst und meinen Reizmagen (Achterbahnen!!) voll auskosten konnte. Weiterhin dokumentiere ich, wie es bei uns am Abendbrotstisch zugeht (Bestätigung der Chaostheorie) und erzähle von unserem Hund Luzie, der uns anfangs fast in den Wahnsinn trieb. Na, ja - all so'n Zeugs halt. Ist echt lustig. Ich versprech's.“</i> Dass Kester Schlenz nicht nur ein verrückter Geschichtenerzähler ist, beweist er in seinem Nachwort, in dem er über seine Gefühle als „Papa“ schreibt.
Kester Schlenz, Detlef Kersten „Gute Nacht, Papa!“ – Geschichten zum Vorlesen Goldmann 2010 ISBN: 978-3-442-17180-4 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,50 sFr	Kreative Vorlesegeschichten, die während des Vorlesens alle Beteiligten mit einbeziehen und so immer wieder anders ausgehen können. Der Vater von zwei Söhnen hat für diesen Band zehn seiner fantasievollen, kuriosen, verrückten und versponnenen Geschichten aufgeschrieben. Im Vorwort motiviert er andere Väter zur „Magie des Erzählens“ und stellt zwölf hilfreiche Regeln für Erzähl-Anfänger auf. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass kleine Kinder die selbst erfundenen Geschichten brauchen – als eine Möglichkeit, die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten; als eine Vorbereitung auf Unbekanntes wie Urlaub, Arztbesuch oder Neugestaltung des Kinderzimmers; und als gewohntes Abendritual mit dem Papa. CMS

Kester Schlenz und Rattelschneck „Bekenntnisse eines Säuglings“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-39100-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 23,60 sFr Hörbuch ISBN: 978-3-86604-336-7 D: 12,95 €, A: 13,40 € 24,80 sFr ab 1. Lebensmonat	„Wenn <u>das</u> mein Vater ist, werde ich mein Leben schon sehr früh selbst erst in den Mund und dann in die Hand nehmen müssen.“, denkt Baby Rudi, nachdem er sich durch den Geburtskanal gequält hat und zum ersten Mal seinen Papa sieht. Und dann beschreibt und kommentiert der schlaue, vergeistigte Einjährige seine eigene Geburt und die ersten zwölf Lebensmonate. Beim Aufschreiben der 64 Kurzgeschichten und beim Vor- und Nachwort half ihm dabei der zweifache Vater und vierfache Taschenbuchautor Kester Schlenz in seiner unnachahmlichen Erzähltechnik: pffiffig, lockig-flockig, leicht-lesbar, manchmal drastisch und maßlos übertrieben – dabei immer mit einem genauen Blick für Details und voller Liebe für die neuen Erdenbürger. Wenn neue Väter (und Mütter) wissen wollen, was ihr Baby in den nächsten zwölf Monaten so alles empfindet und denkt, sollten sie sich diesen unterhaltsamen kleinen Band – trotz des sehr hohen Preises - unbedingt zur Geburt ihres ersten Kindes schenken, empfiehlt CMS.
Rick Kirkman, Jerry Scott „BABY BLUES – Armer Papa!“ Achterbahn ISBN: 978-3-89982-218-2 D: 10,00 € A: 10,30 €	Cartoons erheitern entweder jeden Morgen als kleine Unterhaltung in der Zeitung oder als Sammelband zur Entspannung nach getaner Arbeit. Für Väter, die eine kompakte Dosis Familienleben als Ermutigung oder Frustbewältigung brauchen, gibt es die Sammelbände „BABY BLUES“. Zum sechsten Band schreibt der Verlag: „Keine ruhige Minute mehr lassen die lieben Kleinen einer arg beanspruchten und oft unterschätzten Spezies, den Vätern! Sie sind Brötchenverdiener oder Nachwuchs-Manager, Spielzeugreparaturmeister oder Aua-Wegpuster, Feldhockey-Coach oder Vorschul-Chauffeur. Im Band 'Armer Papa!' der Familie um Vollkontakt-Papa Paul und seine Frau Babs nebst Nachwuchsstöpseln Susi und Timmi geht es wieder um die aufregendste Geschichte der Welt: Eine Familie mit Kindern!“ Für leseungewohnte Männer als Vatertagsgeschenk von genervten Müttern, zur Geburt des zweiten Kindes oder als Zwischendurch-Motivation zur aktiven Vaterschaft sehr empfohlen. CMS
Harry H. Harrison „Vater & Tochter“ Lardon ISBN: 978-3-3-89769-048-6 D: 7,90 € A: 8,20 € „Vater & Sohn“ Lardon ISBN: 978-3-89769-047-9 D: 7,90 € A: 8,20 € Kontakt: www.lardon-media.com	„Hallo, neuer Vater, herzlichen Glückwunsch zur Geburt deines ersten Kindes. Am besten wird es sein, wenn deine Frau dir dieses Büchlein gleich nach der Geburt deiner Tochter (wahlweise deines Sohnes) schenkt. Denn dann bist du mit über 300 Erziehungstipps für die nächsten 18 Jahre gut ausgerüstet. Und mußt nicht dicke Bücher lesen, nur im Schnelldurchlauf diese „Betriebsanleitung“ mit hunderten von Erfahrungen und Ratschlägen bedenken und verwirklichen. Manchmal reicht eben ein Satz aus, um einen konsequenten, klaren, eindeutigen Erziehungsstil zu lernen und dann in den nächsten Jahren umzusetzen. Diese Kompaktbücher für Väter von Töchtern – oder von Söhnen – sind quadratisch, praktisch, gut. Und Mann braucht sie immer wieder, je nach Alter des Kindes und Situation. Dass dabei einige der 300 Tipps auf deinen Widerstand stoßen, ist beabsichtigt. Denn wer will schon auf sein Bier verzichten, wenn die Vorbildfunktion im Umgang mit Alkohol angemahnt wird. Mir gefällt an diesen beiden Ratgebern, dass sie auf die besondere Funktion des Vaters eingehen. Wir Männer können unseren Kindern eben etwas anderes bieten, als die Mütter. Manchmal sind mir die Tipps zu puritanisch, einige Ratschläge haben sich in meiner 17-jährigen Erziehungsarbeit als nicht realisierbar herausgestellt. Aber darin liegt ja der Reiz, seinen eigenen Stil als aktiv begleitender und erziehender Vater zu finden. Von drei Grundthesen geht der Autor aus: Mutter und Vater leben zusammen und erziehen ihr Kind gemeinsam. Zweitens lassen sich die Eltern von religiösen Gedanken in der Erziehung leiten. Und drittens gehört diese Familie zu einer Bildungsschicht, in denen die Perspektiven „Abitur, Studium, Hochschule“ für ihr Kind angestrebt wird. Sehr gut geeignet für Leser, die wenig Zeit für textlastige Erziehungsratgeber haben. Ich empfehle diesen handlichen Kompaktkurs als Geschenk: zum Vatertag, zum ersten Geburtstag des Kindes, zur Geburt deines ersten Kindes. Es gibt eben Dinge, die dein Kind nur von dir lernen kann“. Und nach 18 Jahren heißt es dann im Tipp 320: „Lassen Sie ihr Kind den eigenen Weg gehen.“ CMS

Reinhard Mey „Mein Apfelbäumchen“ Intercord 1989, CD D: ca. 10 - 12 € auch als MP3- Downloads z.B. bei amazon, zus. 9,98 €, Einzeltitel für 0,97 €	Diese schon 1989 aufgenommene CD beinhaltet 16 wunderschöne Lieder zum Thema „Vom Vater-Werden und Papa-Sein“. Reinhard Mey ließ die Songs zwischen 1977 und 1988 aufnehmen; u.a. auch das sehr bekannte Lied „Keine ruhige Minute“. Alle Lieder sind hintergründig. Die Texte der Songs finden sich im CD-Cover-Heftchen. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Eltern, zum Beispiel zur Geburt eines Kindes. Ich höre diese Chansons seit 18 Jahren immer wieder gerne. Sie helfen bei schönen Erinnerungen und machen das Leben mit Kinder einfach ein ganz kleines bisschen leichter. Es tut gut, dass ein anderer Vater ähnliches erlebt und erlitten hat. CMS
James Douglas Barron „Sie bekommt ein Baby und ich die Krise“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-16211-6 D: 8,00 € A: 8,30 € 14,80 sFr Restexemplare im Modernen Antiquariat James Douglas Barron „Unser Baby ist da – und ich krieg die Krise“ Mosaik bei Goldmann 192 Seiten ISBN: 978-3-442-16313-7 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr	Für viele Männer ist die Schwangerschaft ein Mysterium, und statt ihrer Partnerin aktiv zur Seite zu stehen, fühlen sie sich ausgegrenzt – wie das fünfte Rad am Wagen. Dieser humorvolle und mit einem amerikanischen Augenzwinkern geschriebene Ratgeber ist eine unterhaltsame Lektüre für werdende Väter. So können sie ihrer Frau eine echte Hilfe sein, die größten Fettnäpfchen umgehen und selbst die Schwangerschaft auch richtig genießen. Die 236 Gedanken bestehen mal aus persönlichen Erfahrungen, mal aus nachdenklichen Erkenntnissen, mal aus lehrerhaften Geboten, mal aus wirklich hilfreichen Tipps. Aus den vielen Gedanken und Zetteln ist eine kreative Textsammlung geworden, die mal unterhält, mal informiert und mal ärgert; meint CMS. Was jeder Mann wissen sollte, wenn er Vater geworden ist: Wem bereits das Buch "Sie bekommt ein Baby und ich die Krise" gefallen hat, sollte sich diese "Fortsetzung" von James Douglas Barron nicht entgehen lassen. Erneut versteht es der amerikanische Autor, die "Alltags-Wehwehchen" von Vätern (und natürlich auch Müttern) auf eine realitätsnahe Weise wiederzugeben und gibt zugleich nützliche Tipps im Umgang mit vielen Situationen rund um das neue Familienmitglied. Die 260 Kapitel bestehen aus Thesen, Tipps, Empfehlungen, Bitten, Tricks und Anregungen - mal persönliche Erfahrungen, mal nachdenkliche Erkenntnisse, mal lehrerhafte Gebote, mal wirklich hilfreiche Gedanken. Aus den vielen Gedanken und Zetteln ist eine kreative Textsammlung geworden, die mal unterhält, mal informiert und mal ärgert. Schade, dass die vielen versteckten positiven Erfahrungen mit zwei kleinen Kindern in der oberflächlichen und unstrukturierten Textsammlung versteckt sind, meint CMS.
Gernot Gricksch „Die Herren Hansen erobern die Welt“ Knaur ISBN: 978-3-426-61467-9 D: 7,90 € A: 8,20 €	Wie schafft es der Autor bloß, dass Lesemuffel diesen Roman mit seinen 250 Seiten in knapp drei Stunden durchlesen? Zunächst die Geschichte: Sebastian ist alleinerziehender Vater des zweijährigen Paul und sucht eine Frau für sich und eine Mutter für Paul. Er trifft sich mit seiner Kollegin Andrea, die wie ein Wirbelwind den Platz an seiner Seite einnimmt und dabei auch seinen Sohn begeistert. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Die Ex-Frau Miriam kämpft um das alleinige Sorgerecht, bei einem Klassentreffen tritt Bea - eine fast vergessene Jugendliebe - wieder in Sebastians Leben und die ältere Schwester Anita sortiert das Gefühlschaos, in das Papa Sebastian gestürzt ist. Seine Gefühle fahren Achterbahn – mal himmelhoch jauchzend, mal zu Tode betrübt. Ebenso geht es dem Leser – vielleicht auch der Leserin – denn Zuneigung und Abneigung zu den einzelnen Personen wechseln ebenso wie die eigene Stimmung: mal fühlt man sich amüsant unterhalten, mal sachlich informiert, mal verärgert und gelangweilt. Seinen Spannungsbogen erhält dieser Roman mit ein paar autobiographischen Zügen aus der Frage, ob es einem alleinerziehenden Vater gelingt, sich mit der Mutter und einer neuen Geliebten zu arrangieren. Dieses Buch mit seinem hohen Unterhaltungsfaktor kann hilfreich sein für Väter in ähnlichen Situationen, die sachliche Ratgeber für Alleinerziehende eher nicht lesen mögen. Damit leistet der Autor vielleicht sogar ein bisschen Lebenshilfe. Er macht alleinerziehenden Vätern Mut zu neuer Partnerschaft und zeigt Perspektiven für eine 2. Familiengründung. CMS

Hanns-Josef Ortheil „Lo und Lu“ btb-verlag Taschenbuch ISBN: 978-3-442-72798-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 18,30 sFr Gebundenes Buch ISBN: 978-3-630-87094-6 D: 20,50 €, A: 21,10 € 36,00 sFr	„Roman eines Vaters“ heißt es im Untertitel dieser 340 Seiten, auf denen viele Einzelgeschichten einer Rollentausch-Familie zu lesen sind. Beschrieben wird der Alltag eines Schriftstellers und Vaters, dessen Frau „La Mamma“ tagsüber in einem Verlag arbeitet und der Papa für Lotta und Lukas sorgen muss. Der Autor versteht sich dabei nicht als Hausmann, sondern lediglich als Schriftsteller, der zu Hause arbeitet und sich um seine beiden Kinder kümmert. Von der Geburt seines Sohnes Lu bis zu den ersten Schultagen der Tochter Lo hat er seine Erfahrungen und Erkenntnisse, seine Erlebnisse und Empfindungen aufgeschrieben. Im Vorspann heißt es dazu vom Verlag: „Staunend und voller Liebe begleitet er ihren Weg und entdeckt die Welt noch einmal aus der Sicht seiner Kinder. Ein wunderbares, sehr persönliches Buch über das Glück, Vater zu sein.“ Aktueller Titel: „Die Moselreise: Roman eines Kindes“
Axel Hacke „Der kleine Erziehungsberater“ Jubiläumsband mit Bildern von Michael Sowa Kunstmann ISBN: 978-3-88897-448-9 D: 9,90 € A: 10,20 € 17,90 sFr Hörbuch mit 2 CDs ISBN: 978-3-8940-551-4 D und A: 19,95 €, 35,20 sFr Lesung des Autors auf CD ISBN: 978-3-88897-658-2 D: 14,90 € A: 15,00 € 26,90 sFr	Axel Hacke erzählt in diesem Buch von sich, seiner Frau und den gemeinsamen drei Kindern. Er gab dem Buch diesen Titel, weil er in seinen Ausführungen „seine Frau berät“. Noch-Nicht-Eltern könnten denken, dass die geschilderten Alltagssituationen mit Kindern rein der Phantasie des Autors entspringen. Eltern dagegen erkennen sich und die von ihnen gemachten Fehler am dargestellten Handeln der Kinder wieder. Fast jede Situation vom Schlafen im Elternbett über Essen, Spielen, Aufräumen und Taschengeld wird hintergründig, selbstironisch und lustig, teilweise auch surrealistisch überzeichnet, beschrieben. Der Autor ist ein genialer Schreiber, der sich auch im Magazin der Süddeutschen Zeitung über eines seiner Kinder auslässt. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und solche, die es werden möchten. UWF Zum Jubiläum im Sommer 2006: „Als ich zum ersten Mal über mich schrieb, hielt ich mich für etwas Besonderes. Ich dachte, ich hätte eine besonders chaotische Familie. Ich hielt mich für besonders unfähig, Kinder zu erziehen. Ich hatte das Gefühl, niemand leide wie ich unter diesem - wie mir schien - doch sehr ungewöhnlichen Versagen. Dann kamen Briefe: "Bei uns zu Hause ist alles genauso wie bei Ihnen." Oder: "Wissen Sie, ich empfind mich ebenfalls als einsam Scheiternden unter lauter Erfolgreichen. Nun lese ich von Ihrem Untergang. Wie das tröstet!" Mehr als einer Million Erziehungsberechtigten hat "Der kleine Erziehungsberater" seit seinem Erscheinen vor genau fünfzehn Jahren Trost und Erleichterung gespendet. Zum Jubiläum erscheint dieser Klassiker in neuer, unwiderstehlicher Ausstattung: Mit Illustrationen von Axel Hackes Traumpartner Michael Sowa.
Daniel Sommerhalder „Sag mal, Papa!“ Books on Demand ISBN: 978-3-8334-4588-0 D: 7,00 € 10,00 sFr Kontakt: www.sagmalpapa.ch ab der 4. Schwangerschaftswoche „Der zweite Grund, warum ich dieses Büchlein geschrieben habe, ist die Tatsache, dass mir in meiner Zeit als werdender Vater solche Bücher irgendwie gefehlt haben.“	„Ein werdender Vater beschreibt die Zeit vom Vater werden bis zum Vater sein mit witzigen Worten. Die Abrechnung mit seinem dem Alkohol zugelegtem eigenen Vater findet auch Platz, sowie der Hinweis auf die heutige gesellschaftlich Herausforderung der Emanzipation der Männer. Werdende Väter können sich mit diesem Buch auf humorvolle Art einen Einblick auf das Vater werden verschaffen. Kurz gesagt: Humorvoll, interessant und schnell gelesen. Ein gelungener kleiner Erstling des Autors“, meint einer der Leser, Markus Eichhorn, Muri AG, zu diesem kleinen Büchlein aus der Schweiz. Mein Kommentar: Für leseungewohnte werdende Väter eine erste Lektüre zum neugierig werden für die spannende Zeit der Schwangerschaft und für die ersten Monate mit Kind. Dieser „Lese-Schnupperhappen“ einer problemlosen Schwangerschaft liefert ein paar Erkenntnisse, die alle neuen Papas über die emotionalen Veränderungen bei der Frau und vielleicht auch beim Mann wissen sollten. Am Ende der 13 kurzen Kapitel geht der junge Vater auch auf die Beziehung zur Partnerin ein und schildert den Balance-Akt zwischen Vaterrolle und eigener beruflicher Weiterbildung. Es ist möglich – und diese Erkenntnis macht Männern Mut zum Kind. Flott geschrieben, gerade richtig als Urlaubslektüre oder für eine freie Lesestunde des werdenden Papas. Ab Familienplanung oder spätestens ab der vierten Schwangerschaftswoche empfiehlt diesen Erfahrungsbericht CMS.

Helmut Schumann „Der Pubertist“ Rowohlt Taschenbuch ISBN: 978-3-499-62011-9 D: 7,90 € A: 8,10 € 14,60 sFr „Der Post-Pubertist – das ultimative Über- lebenshandbuch für Eltern“ Rowohlt ISBN: 978-3-87134-610-1 D: 17,90 €, A: 18,40 € 32,20 sFr als TB ISBN: 978-3-499-62417-9 D: 7,95 €, 14,90 sFr Zitat des Vaters: „Es ist wohl langsam Zeit, dass du alleine tanzt.“	„Du solltest dich daran gewöhnen, dass dein Söhnchen älter wird“, sagte die Mutter. Das genau ist das Problem, dachte der Papa, denn Paul, der Pubertist, ist 16 und Anlass für seinen Vater, ein „Überlebenshandbuch für Eltern pubertierender Jugendlicher“ vorzulegen. Die Vater-Sohn-Beziehung in der Zeit, in der das Kind zum Manne reift, wird humorvoll in 21 Kapiteln beschrieben: von „Abnabeln & Aufräumen“ über die „Quengelware“ bis zum „Computer“. Gewürzt hat der Autor das unterhaltsame Papa-Buch mit Erinnerungen an die eigene „Pubertistenzeit“ und es ergänzt durch viele kleine Vorschläge, wie „Mann“ den Kontakt zum Nachwuchs aufrecht erhalten und fördern kann. Sich z.B. Zeit nehmen für die Interessen des Kindes, auch wenn die heutigen Computerspiele oder Kinofilme nicht so recht den eigenen Geschmack treffen. Endlich mal ein humorvolles 200-seitiges Taschenbuch für Väter, die in die Pubertät kommen, das ich gerne als leicht lesbare Lektüre mit manchen guten Anregungen empfehle. CMS Nur wenige Jahre später schreibt der Vater, wie aus dem vergesslichen, unordentlichen Pubertisten quasi über Nacht ein Mensch geworden ist. Der 1,90 Meter lange Paul hat nun als Postpubertist andere Ansprüche: Die haben aber für den Vater den Nachteil, dass sie teuer sind. Erst kommt die Vespa, dann kommt der Führerschein, die zweite Liebe, die dritte, die ersten Ferien mit Freunden. Dieser Fortsetzungsband unterhält geplagte Eltern über das Leben mit einem 20-jährigen, der das Abi dann doch beim zweiten Versuch schafft. Und erzählt von einem Vater, der bei aller Verzweiflung über die Irrwege seines Sohnes immer wieder mit Rat und Tat und einigen gemeinsamen Kneipenbesuchen fest zu seinem Sohn hält. Dieser bringt dem Vater dann die Technik der E-Mail-Kommunikation bei und der Vater soll zum Tausch mal schnell ein paar Walzer-Schritte mit ihm üben, damit das mit dem Abschlussball auch noch klappt. Unterhaltsame Vater-Geschichten über einen Sohn, der Schritt für Schritt erwachsen wird. Leider als gebundenes Buch recht teuer, meint CMS. Aber es gibt ja jetzt das Taschenbuch für 7,95 €.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Thomas Gsella: „Kille Kuckuck Dideldei“ Kunstmann 115 Seiten ISBN: 978-3-88897-263-8 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,30 sFr	Gedichte mit Säugling: Die hier abgedruckten Reime begleiten die Leser – und vielleicht auch die Leserinnen – durch das erste Babyjahr: vom B-Test bis zum Windelwechsel, vom Vorspiel bis zum Vaterglück. Der „Titanic“-Redakteur veröffentlicht regelmäßig Gedichte und hat in diesem Taschenbuch seine eigenen Erfahrungen mit seinem „zunächst starren Säugling bis hin zu einem mobilen Kraftwerk“ beschrieben. Er hofft, dass seine lyrischen Oden, Sonetten und konkrete Poesie den „nachfolgenden Eltern zu einem kleinen, aber feinen Trost reichen mögen.“ CMS
Robert Meier „Der Bauch ist rund und Schluss ist, wenn die Hebamme abpfeift“ Eichborn, 2005 ISBN: 978-3-8218-4882-2 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr	Ein Begleitbuch für werdende Väter: Einfühlsam holt der Autor die verunsicherten Männer dort ab, wo sie stehen: In der Nordkurve des Stadions; am Tresen; auf der Karriereleiter. Eine Schwangerschaft dauert genauso lange wie eine Bundesligasaison. Und sie ist genauso anstrengend. Vor allem für den werdenden Vater. Er ist verunsichert und weiß nicht, was von ihm erwartet wird. Ein verschmitzter Ratgeber für Väter - das ideale Geschenk für alle Männer, die ins Tor getroffen haben und nun auf das Ergebnis warten. Der Autor hat versucht, den Inhalt der unzähligen Schwangerschaftsratgeber, seine eigenen Erlebnisse bei der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt seiner beiden Kinder an unerfahrene schwangere Fußball-Fans weiter zu geben. Schöne kleine Leseinheiten für leseungewohnte neue Väter, wie jeder gute Schwangerschaftsratgeber in die einzelnen Phasen aufgeteilt – Woche für Woche – wie eine Fußball-Saison eben. CMS

David Melling „Ganz der Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5894-2 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr Zitat zum Kuschelbild: Wenn ich faul herumliege, sagt meine Mama: „Du bist schon wie dein Vater!“	Der kleine Löwenjunge ist stolz auf seinen Papa, und auch alle seine Freunde wollen später einmal so sein wie er. Soviel die Kindersicht und das positive Bild. Aus der Sicht des nüchternen Erwachsenen ist dieser Papa natürlich der absolute Anti-Held: er rülpst, klettert nur mühsam den Baum hoch, lässt sich von tausend Bienen stechen und schafft es nicht wirklich, sich beim Verstecken spielen unsichtbar zu machen. Deshalb lieben ihn ja die Kinder – und die Mama hält ihn für eine faule Schlafmütze. Wenn Du also dieses Buch von deinen Kindern geschenkt bekommst, dann ist das ein Zeichen höchster Bewunderung. Wenn dir allerdings Erwachsene diesen humorigen Band schenken, dann würde ich mal einen Termin bei der Eheberatung ins Auge fassen. Dieses Büchlein eignet sich als kleines Geschenk des Sohnes an den aktiven Vater, der spitze Übertreibungen mit einer Portion Humor nimmt. Der Autor möchte damit den großen Vorlesern und kleinen Zuhörern Vergnügen bereiten – ich bin gespannt, ob das in deiner Familie gelingt. CMS
Restexemplare im Modernen Antiquariat Johann Mayr „Cartoons für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-89082-699-8 D: 10,90 €, A: 11,30 € 19,00 sFr	Der werdende Vater und seine schwangere Frau, die Entbindung, das neue Baby mit allen seinen Herausforderungen, die technischen Probleme mit dem Kind – bis zum nicht immer ganz einfachen Zusammenleben mit Kindern werden in diesem Cartoonband dargestellt. Mal mit Tierfiguren, mal mit Mann, Frau und Kind. Mal brüllend komisch, mal bitter ernst, wenn es zum Beispiel um den Wunsch des Kindes nach mehr Zeit des Vaters geht. Ein ideales Geschenk für werdende und neue Väter, die über diesen Cartoon-Band zum Lesen eines Buches über Väter und Kinder motiviert werden können. CMS Themen: „Der werdende Vater“, „Vater und kleine Kinder“
Martin Perscheid „Das Cartoonbuch für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6200-5 D: 8,95 €, A: 9,20 € 16,50 sFr	Für Väter, die solchen Humor mögen. Der Verlag schreibt dazu: „Witziger und absurder lassen sich die Verhältnisse zwischen Vätern und ihren Kindern kaum nachzeichnen. Martin Perscheid, Meister des schwarzen Humors, weiß ohne Frage, wovon er zeichnet, denn seine beiden Söhne (vier und sechs) waren maßgeblich an der Entstehung dieses Cartoonbandes beteiligt! Eine Menge Cartoon-Spaß besonders für Väter.“ Als Zirkuspapa gefällt mir das Bild des Rola-Bola-Bobycar-Balancierers am besten, denn es zeigt den wesentlichen Unterschied zwischen überängstlichen Müttern und unvorsichtigen Vätern. Ansonsten – na ja ...
Ein netter Cartoonband für genervte Mütter und Väter ist auch „Papa, wann sind wir da?“ von Til Mette, Lappan: über große und kleine Kinder, Dienstreisen, Brustvergrößerungen und Sorgerechtsstreitigkeiten ...	
Restexemplare im Modernen Antiquariat Jan Chr. Wiechmann „Vater und Sohn allein zu Haus – Geschichten aus dem Babyjahr“ dtv ISBN: 978-3-423-36265-8 D: 7,50 €, A: 7,80 13,50 sFr	Ein Elternzeit-Mann fragt sich: Was ist das eigentlich für ein Vater, den mein Sohn da hat? Ein Vater, der morgens nicht ins Büro geht wie alle anderen Väter, der auf die Frage nach seinem Beruf „Papa und Journalist“ antwortet. In 43 Episoden hat der „Stern“-Journalist aufgeschrieben, was er mit seinem ersten Kind als Full-Time-Papa erlebt hat, reflektiert ein wenig und selbstironisch sein Vater-Dasein und verarbeitet die Stimmen seiner Umwelt, die ihn mal bemitleiden, mal bewundern. Diese flott, leicht und locker geschriebenen Erlebnisse möchte ich allen jungen Vätern empfehlen, sei es zur Vorbereitung, sei es zur Nachahmung – auf jeden Fall zur Unterhaltung. Leichte Leselektüre für den leseungewohnten Mann mit vielen Dialogen und teilweise kurzen, knappen Sätzen. CMS

Eberhard Rathgeb „Schwieriges Glück“ Hanser ISBN: 978-3-446-20943-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 26,90 sFr Zitat: „Der Sohn wusste, dass sein Vater, der schon in den hohen Achtziger war, bald sterben würde – und hat ihn dennoch nicht öfter besucht ...“	„Versuch über die Vaterliebe“ lautet der Untertitel dieser 52 Kapitel auf 150 Seiten. Und selten ist mir eine Bewertung so schwer gefallen: einerseits reflektiert der Autor über sein Vatersein von drei Kindern und die Beziehung zum eigenen Vater. Dann beschreibt er andere Männer und ihr Vatersein oder – am Beispiel eines Freundes – die Beziehung zu einem „Wahlvater“. Doch dann füllt der Autor die Seiten mit einem „arg abstrakten, bildungsbürgerlichen und soziologischen Einsprengseln versehenen Diskurs“ (Zitat aus einem bibliothekarischen Besprechungsdienst), der den Umgang mit diesem Buch mühsam macht. Und erst die Sprache: Okay, ich bin kein Intellektueller, kein FAZ-Leser – nur ein Mittelschicht-Vater. Aber wer liest so etwas freiwillig? Hier eine kurze Inhaltsangabe: Ein Vater meldet sich zu Wort - in einer Debatte um die Familie, in der bisher von Vätern und deren ganz persönlichen Erfahrungen mit Familie und Kindern selten die Rede war. Der FAZ-Redakteur Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Denn der Teilzeitvater arbeitet in Frankfurt, während seine Frau Iris Radisch mit den drei Kindern in Hamburg lebt. CMS
Angela Troni (hrsg.) Vivien Thiessen „Vaterglück“ Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-26713-5 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,80 sFr	Zwei Frauen – eine Lektorin und eine Illustratorin - haben einen kleinen Geschichtenband über das glückliche Vaterwerden und Vatersein zusammengestellt: mit zwei älteren Texten von Kurt Tucholsky und Krystyna Zywulska sowie mit 23 Erlebnisberichten von neuzeitlichen Elternzeitvätern, Hausmännern und Teilzeit-Papas. Dieser Sammelband bietet einen Schnupperkurs „Vatersein“ und bereitet neue Väter auf die kommende Zeit vor, nimmt sie mit in einen Schwangerschaftskurs oder begleitet sie beim Abstillen und bei der überlebenswichtigen Teddysuche. Bei meinen Lesungen in Familienbildungsstätten werde ich demnächst die Erfahrungen eines modernen Babyjahr-Papas in einem Spielkreis zum Besten geben oder die Frage beantworten, was ein Karriere-Knick-Vater eigentlich so den ganzen Tag über macht. Manche Geschichten z.B. über die Geschwister Lo und Lu oder Kester Schlenz` sein irrwitziger Kindergeburtstag machen Lust auf das ganze Buch, das der neugierig gewordene Leser ja in dieser Liste findet. Unterhaltsame 200 Seiten, die realistisch und humorvoll von der Liebe zum Kind erzählen – eine nette Urlaubslektüre für aktive Väter. CMS
Julia und Pierre Franckh „Papa erklär mir die Welt – ich erklär dir meine“ Pattloch Verlag ISBN: 978-3-426-78052-7 D: 7,95 € A: 8,20 € Hörbuch auf 2 CDs Deutsche Grammophon ISBN: 978-3-8291-1539-1 D: 9,90 € A: 10,30 €	Die zwölfjährige Julia fragt ihren Vater, den Schauspieler Pierre Franckh, ein Loch in den Bauch. Es entwickelt sich ein Gespräch zwischen beiden, ein lockerer aber trotzdem ernsthafter Austausch zwischen Vater und Tochter. Diesen Dialog dokumentieren das Buch und eine Aufnahme, die auf zwei CDs gepresst wurde. Es geht um ganz alltägliche Dinge in der Familie wie Geld und Beruf, aber auch um Liebe und Vertrauen, um Partnerschaft und Freundschaft. Und um weitere Themen, die den Sinn des Lebens berühren. Julia stellt Fragen und gibt ihrem Papa Stichwörter, damit er von sich erzählen kann, er teilt ihr seine Lebensweisheiten und Meinungen mit. Ein Buchrezensent für Bibliotheken findet diese Antworten „mal nett, mal belanglos oder banal, teils auch fragwürdig oder pauschalisierend.“ Spontaner und unterhaltsamer ist das Hörbuch, ein Mitschnitt eines lockeren Gesprächs mit Lachanfällen, Zwischenkommentaren und viel Improvisation und Spontaneität. Buch und CDs wenden sich wohl eher an Erwachsene, da Kinder in diesem Alter und in dieser Entwicklungsstufe das Gespräch mit Gleichaltrigen vorziehen. Aber vielleicht gelingt es ja in einigen Familien, eine ähnliche vertrauensvolle Kommunikation zwischen Vater und Tochter zu führen. Zu wünschen ist, dass Väter sich durch dieses Beispiel anregen lassen, in den ersten zehn Lebensjahren ihres Kindes solch eine Gesprächskultur aufzubauen. Damit der generationsübergreifende Dialog auch in der Pubertät möglich ist. Sonst bleibt nach dem Lesen dieses Buches für die Eltern nur ein schlechtes Gewissen. CMS

Tilman Spreckelsen (Hrsg.) „Mein Vater, der Held“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-5764-0 D: 14,90 €, A: 15,40 € 25,90 sFr	„Vom Glanz und Elend des Vätertums“ ist dieser Band übertitelt, die der Redakteur der FAZ zusammengetragen hat: literarische Geschichten, Gedichte, Briefe und Erinnerungen von der Geburt des Kindes bis ins Erwachsenenalter. Von Montaigne, der seinen Vater noch bis über den Tod hinaus für seine ungewöhnlichen Erziehungsmethoden verehrte, über Frank McCourts illusionslosen Blick auf seinen trunksüchtigen Erzeuger bis zu Astrid Lindgrens liebevoller Erinnerung an den Mann, der seine Familie so gern vor allen Übeln geschützt hätte, aber schon an einem wütenden Stier scheiterte. Über fünf Jahrhunderte hinweg haben Frauen und Männer über ihren Vater geschrieben, die Texte in dieser 220-seitigen Anthologie trösten, unterhalten, schockieren, sie erheitern, bilden und sollen „Vätern zu Nutz und Frommen dienen“, so der Verlag in seinem Katalog über dieses „literarische Geschenkbuch für Väter“. Für anspruchsvolle literarisch interessierte Leser mit Muße, Zeit und einem guten Rotwein. CMS
Klaus Modick "Vatertagebuch" Eichborn 2005 ISBN: 978-3-8218-5744-2 D: 24,90 € A: 25,60 € 44,90 sFr Siehe auch „Vierundzwanzig Türen“ Vom gleichen Autor im Kapitel 5	Der Vater zweier fast erwachsener Töchter, seit 20 Jahren mit einer Amerikanerin verheiratet, verdient seine Brötchen durchs Schreiben. Nach vielen Büchern, Lesungen und literarischen Gesprächen fasste er den Entschluss, für sein neues Projekt ein Tagebuch zu führen. Eine Zeitreise, eine "literarische Vaterschaft", in der nicht er, sondern seine beiden Töchter Marlene (20) und Emily (fast 18) im Mittelpunkt stehen. Fast ist es ihm gelungen und in nahezu jedem Eintrag spielen Alltag, Probleme, Erlebnisse und Wesensart der beiden Mädchen die entscheidende Rolle. Doch der belesene Schriftsteller würzt seinen "Lebensabschnittsbericht" mit teils sehr langen Zitaten aus literarischen Werken, zu denen er in Amerika Seminare und Vorlesungen hält: von Adorno, Walter Benjamin, über Shakespeare zu Arthur Schnitzler, von zeitgenössischen Kollegen bis zu Versen von Leonhard Cohen oder den Beatles bis zu eigenen Liebesgedichten. Dazu Dialoge aus heutigen Schulklassen und "Denglish" aus seiner zweisprachigen Familie. Beschrieben und reflektiert wird über die Zeit der Kindheit, über die Abnabelung und den Amerikaaufenthalt der ältesten Tochter, über ihren ersten festen Freund und die damit verbundenen Eifersuchtsgefühle des Vaters. Aber auch andeutungsweise über die Zeit, in der der Autor und seine Frau zur Stabilisierung der Familie die Hilfe einer Beratungsstelle nutzten. Vorgestellt wird eine intakte, glückliche Familie, in der die Beschäftigung mit Literatur eine wesentliche Rolle spielt. Ich habe die meisten der 424 Seiten sehr gerne gelesen, bereiten sich mich und meine beiden Töchter doch auf die Zeit in ein paar Jahren vor. Das Vatertagebuch ist eine Liebeserklärung an Frau und Töchter, eine Ermutigung zur Selbstständigkeit aller vier Familienmitglieder und beschreibt aus der Sicht des Vaters zwei selbstbewusste und verantwortungsvolle Töchter auf dem Weg ins Erwachsenenwerden. Für Väter mit Töchtern in der Pubertät als Vorbereitung und zur eigenen Reflektion sehr empfohlen. CMS
Uwe von Seltmann „Papa, Paul und Pampers“ Ev. Verlagsanstalt ISBN: 978-3-374-02438-4 D: 9,80 € A: 10,10 € 18,10 sFr	Ein Vater packt aus: Eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit: das Leben eines Hausmanns. Uwe von Seltmann hat sich in die geheimnisvollen und gefährlichen Bereiche der Mütter gewagt: Er nahm sich zwei Jahre Zeit für seinen Sohn. Was er erlebte und fühlte, das schildert der Journalist in 44 kurzen Geschichten und liefert zur Anschauung acht Fotos dazu. Väter, die ihr Elternzeit nehmen werdet, lest, wie es wird. Männer, die ihr Hausmann und Vater seid, hier könnt ihr nachlesen, dass ihr nicht alleine seid. Ein herzlich erfrischender Bericht über eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit – das Leben eines Hausmannes. Spätestens nach der Lektüre wird klar: Es wird Zeit, neben dem Muttertag auch einen „Tag für Hausmänner und Elternzeitnehmer“ einzuführen, meint Christian Meyn-Schwarze, seit 1991 Rollentauschvater und leidlicher Hausmann. Thema: „Erziehungszeit“, „Hausmann“

„Vater“ Knesebeck Verlag ISBN: 978-3-86873-014-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,80 sFr	„Mit der Geburt eines Kindes wird auch ein Vater geboren.“ Und stolz hält Papa seinen Sohn in die Kamera. Von den intensiven Beziehungen zwischen Vätern und Kindern erzählen diese Fotos, die zu einem kleinen Bildband zusammengestellt wurden. Ein fröhlicher, unterhaltsamer Streifzug durch die Generationen, von ersten Babyfotos bis zum gemeinsamen Spaziergang auf der Mauer – der Enkel geht vor, der Vater balanciert dahinter, mit festem Schritt folgt der Großvater. Die Bilder von der intakten Beziehung der Väter zu ihren Kindern – meistens sind es Jungen – machen Mut, sich vom ersten Moment an um den Kontakt zu bemühen. Vielleicht gelingt es ja dem Betrachter, ebenfalls eine solche aktive Vaterschaft zu leben: vom Kartenspiel im Zelt bis zur innigen Umarmung alt gewordener Väter und Söhne. Dieses kleine Geschenkbüchlein lädt dazu ein, den langen Weg gelungener Vaterschaft in vielen kleinen Schritten mutig und stetig zu gehen. Ein fröhliches, Mut machendes Mitbringsel für neue Väter, z.B. zur Geburt, zum Vatertag, nach einer intensiven Zeit mit dem Kind. „Nimm Dir Zeit für diese Fotos und ein Lächeln wird auf deinem Gesicht bleiben.“, meint CMS.
Restexemplare im Modernen Antiquariat Kim Anderson „Papa, du bist der Größte“ Pattloch ISBN: 978-3-629-02028-4 D: 8,90 €, A: 9,20 €	Wenn Geschwister ihrem Papa mal richtig doll „Dankeschön“ sagen möchten, dann sollten die Beiden dieses Geschenkbüchlein nehmen und es durch eigene Fotos, Zeichnungen und Sprüche ergänzen. Denn dieses richtig nette Bändchen spricht jeden lieben Papa von Herzen an. Und wenn Kinder es dann noch mit eigenem Material ergänzen ist das eine wunderschöne Anerkennung für alles, was den aktiven Papa ausmacht. Im Gegensatz zu anderen Geschenkbändchen sind die Texte und die Bilder speziell für Väter konzipiert. Ein schönes Geschenk meint CMS.
Matthias Sachau „Schief gewickelt“ Ullstein Verlag ISBN: 978-3-550-08696-0 D: 16,90 € A: 17,40 € 29,90 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-548-26984-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,90 sFr	Es gibt inzwischen einige „Ich-bin-ein-aktiver-Vater-Bekenntnisbücher“ mit Erfahrungsberichten von Rollentauschmännern und Teilzeit-Vätern. Dieser „Paparoman“ gehört zu den unterhaltsamen, flott geschriebenen, lesenswerten Exemplaren. Der Autor erzählt in einer fortlaufenden Geschichte nicht nur Anekdoten mit seinem Sohn Daniel, sondern auch von seinem vergeblichen Versuch, wieder beruflich Fuß zu fassen. Ich habe diese „Väter-Unterhaltung“ parallel zu einem Fachbuch über „Work-Life-Balance für Väter“ gelesen und das war ein interessanter Einblick in Theorie und Praxis der neuen aktiven Väter. Der Verlag schreibt zum Inhalt: „Berlin, Prenzlauer Berg: Markus ist hauptberuflich Vater. Während er Windeln wechselt, macht seine Freundin Karriere. Aber auch das Leben als „Superpapa“ hat es in sich: Der Juniorchef zeigt nicht nur jedem stolz seine Popel, sondern begibt sich auch gerne in Lebensgefahr, beleidigt unverfroren einen Tagesschausprecher und sieht im Fernsehen lieber Ballett statt Fußball. An dem Konzept für sein unglaublich erfolgversprechendes Internet-Start-up-Unternehmen kann Markus da nur feilen, wenn Daniel seinen wohlverdienten Mittagsschlaf hält. Vor allem aber will das erste Berliner Bobby-Car-Rennen für Väter bestritten werden. Markus hat als Erfinder dieser Sportart gute Chancen, rechnet aber nicht mit dem Einfallsreichtum seines missgünstigen Nachbarn.“ Ein nettes Geschenk für junge Väter. CMS
Tobias Bücklein „Der Marathonpaps“ Selbstverlag D: 5,80 € plus 3,50 € Versand Kontakt: Info@little-book.de oder www.testosteron-shop.de/shop.htm	Verlorene Kuscheltiere, Gerangel um den Speiseplan, Überfälle von Versicherungsvertretern, die Grandiosität des Sohnes und die akute töchterliche Telefonitis: Von den Sorgen und Freuden junger wie gereifter Väter erzählt der Autor in seinen 14 Glossen. Mit Humor und spitzer Feder nimmt er dabei aus seiner männlichen Sicht den alltäglichen Familien-Wahnsinn aufs Korn. Wenn er sich nicht gerade um seine beiden Kinder kümmert arbeitet er als Verleger, Kabarettist und Musiker in Konstanz. Ein nettes kleines Büchlein, das jeden genervten Vater beruhigt – in anderen Familien ist es noch viel schlimmer.

Mike Schier „Der Wickelvolontär – wie man als Vater überlebt“ Ullstein ISBN: 978-3-548-37288-4 D: 7,95 € A: 8,20 € auch als Hörbuch auf CD	Sechs Monate lang kümmerte sich der 34-jährige Redakteur einer Münchener Lokalzeitung um seinen einjährigen Sohn Ben. Der freiwillige Wickelvolontär bricht in eine völlig neue Welt ein: Beim Kindersachen-Basar kämpft er um die besten Schnäppchen, er lernt, warum Butterkekse Teufelszeug sind oder entscheidet nach dem Besuch des Babyschwimmkurses und der Spielgruppe, ob der Besuch für seinen Sohn und ihn nützlich ist. In amüsanten Anekdoten und zum Teil witzigen, zum Teil langatmigen Geschichten reflektiert der „Elternzeitvater auf Zeit“ seine Erlebnisse mit anderen Müttern, mit Kinderärzten, mit Therapeuten und mit Behörden. Schildert aus männlicher Sicht, wie heute Kinder in München aufwachsen und erzogen werden. Und versteht manche weiblichen Positionen überhaupt nicht. So philosophiert er über den Wert des Stillens, den „Reiskeks“ und seine Bedeutung für die Ernährung heutiger Kinder oder über die Winkellieder zum Ende einer Spielgruppe. Seine Stärken hat das Taschenbuch in der Auseinandersetzung mit politischen Thesen und Forderungen und der Alltagswirklichkeit junger Familien. Und im abschließenden Resumé bewertet der politische Redakteur seine eigenen Erfahrungen so positiv, dass sich das Schlusskapitel für den neuen Flyer des Familienministeriums zur Elternzeit eignet. Interessant zu lesen war für mich, wie eine irische Mutter und ein deutscher Vater ihren Sohn zweisprachig erziehen. Knapp zweihundert Seiten mit kurzen und längeren Abhandlungen zwischen „Abschieben“ und „Zweites Kind“. Anspruchslose Unterhaltung mit ein paar versteckten Erkenntnissen für neue Väter. Wer's mag ... CMS
Peter Graf, Till Schaap (Herausgeber) „Väter und Söhne – Liebesgeschichten in Bildern“ Benteli Verlag ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 25,00 € A: 25,70 € 39,00 sFr	Berühmte Väter und ihre Söhne sowie unbekannte Väter mit ihren Kindern aus aller Welt zeigt dieser großformatige Bildband. Zur Zusammenstellung schreibt der Verlag: „Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist von besonderer Intimität und Intensität. Nähe, Vertrauen, Stolz und Verantwortung, Freude und Trauer – es sind die ganz großen Emotionen, die beide miteinander teilen. Diese berührenden Augenblicke haben einige der bedeutendsten Fotografen der Moderne und der Gegenwart festgehalten.“ Die 62 Schwarz-Weiß-Fotografien „zeugen von dem Selbstverständnis und der Intimität“, so schreibt einer der beiden Herausgeber im Nachwort, „die glücklichen Vater-Sohn-Beziehungen zu eigen sind. Es sind Momentaufnahmen, die eigentlich keine Rückschlüsse auf den weiteren Verlauf des Miteinanders zulassen, und doch ist man gewillt, zu glauben, das in ihnen Festgehaltene habe sich in ähnlich schöner Form fortgeschrieben. Denn es sind Bilder, die einem Zuversicht schenken, den Glauben daran, dass es im Leben Momente reinen Glücks und eindeutiger Liebe gibt.“ Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay von Wladimir Kaminer. Im Zeitalter digital bearbeiteter hochglänzender Vier-Farb-Fotos bildet dieser Kunstband einen Gegenpol – ein Liebhaberstück für Väter von Söhnen, die Kunst, Fotografie und Kulturgeschichte schätzen. Gleichzeitig eine Dokumentation des 20. Jahrhunderts mit einigen seiner berühmtesten Väter: ein Foto zeigt den Künstler Pablo Picasso, ein anderes den Schriftsteller Ernest Hemingway, ein drittes den Clown Polo Rivel mit seinen drei Kindern im Clownskostüm und ein paar Seiten weiter finden wir den Schauspieler Anthony Quinn. CMS
„Vater von ganzem Herzen“ Knesebeck Verlag ISBN: 978-3-89660-161-2 D: 5,95 € A: 6,20 € 11,90 sFr	„Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.“ Mit diesem Zitat von Erich Kästner wird ein bisschen beschrieben, was die Fotos in diesem kleinen Bildband ausdrücken: kindliches Spiel mit dem Papa oder dem Großvater, gemeinsames Reden, gemeinsames Kuscheln, gemeinsames Essen, gemeinsame Zeit der Generationen. Fotos aus aller Welt erzählen von der innigen Beziehung zwischen Kindern und von Vätern – von der Schwangerschaft eines werdenden Papas bis zum 85-jährigen Großvater, auf einigen Bildern ist auch die Mutter abgebildet. Im Anhang gibt es erläuternde Hinweise zu den einzelnen Fotos, die in wenigen Zeilen die manchmal nicht ganz so einfache Geschichte erzählen. Ein kleines Geschenk für Väter und Großväter, die ihre Beziehung zum Kind ernst nehmen. Und nicht nur die fröhlichen Momente des Vaterseins sehen, sondern auch die Geschichte dahinter. CMS

Jochen Malmsheimer „Halt mal, Schatz - Alles über Planung, Kiel- legung, Stapellauf und Betrieb eines Babys“ Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-77903-3 D: 6,95 € A: 7,20 € Live-Lesung auf 2 CDs roofmusik 978-3-936186-40-6 D: 17,90 € 31,90 sFr	Ein kleines Taschenbuch lag bei mir lange oberflächlich gelesen und abgelegt im Regal. Dann empfahl mir kürzlich ein Vater eines 14 Monate alten Kindes das Buch und noch mehr die vom Autor gesprochenen zwei CDs. Da es sich beim Tipp-Geber um einen Diplombibliothekar des Referates Katholische Öffentliche Büchereien des Erzbistums Köln handelt, möchte ich die Titel jetzt in meine Liste aufnehmen. Mögen sich die Leser dann später selber ein eigenes Urteil erlauben – meine Stichworte schreibe ich am Ende dieser Rezension auf. Der „junge Vater“ schreibt: Dem Autor macht es dem eigenen Bekunden nach Spaß „Kinder zu bekommen und anschließend zu behalten“, und das merkt man seinem Buch, mehr noch seinen eigens eingesprochenen CDs auch an. Die Texte sind nicht nur ein amüsanter Erfahrungsbericht über das Vater-werden und Vater-sein mit all seinen Sorgen und Freuden, sie überzeugen ferner durch ihre Sprachgewalt und ihren zeitgleichen Tief- und Blödsinn. „Ja so ist es“ mag man als Vater von Herzen beipflichten, es beschleicht einen das gute Gefühl nicht allein zu sein. Als ob das noch nicht genug wäre lernt man(n) noch einiges dazu: Keinen Asbach in den Kaffee, Helmut ist verboten und einmal im Leben nach Lefkas fahren. Warum? Das müssen Sie schon selber lesen bzw. hören, meint Jürgen Pach. Wie schön, wenn die persönliche Beurteilung so unterschiedlich ausfällt. Ich habe vor ein paar Jahren das Buch gelesen und mir notiert: „23 langatmige Geschichten eines Kabarettisten auf 270 Seiten; lange Sätze, viele verworrene Gedanken, abschweifende Kreuz- und Quersätze; mühsam zu lesen, was für Spezialisten, die anspruchsvolle Texte mögen; nur für lesegewohnte Männer.“ Ergänzend dazu habe ich die Kundenrezensionen bei einem bekannten Buchversender gelesen. Auch dort ein uneinheitliches Bild – entweder höchstes Lob oder totale Ablehnung und Enttäuschung. CMS
Edgar Rai „Vaterliebe“ Ullstein ISBN: 978-3-548-26693-0 D: 8,95 € A: 9,20 € 16,90 sFr Zitat: „Der braucht etwas Festes, denkt Falk, Kontinuität, einen Rhythmus, um Wurzeln zu schlagen. ... Frühstück wird das Erste sein.“	Falk, erfolgreicher Produzent einer Vorabendserie, erfährt, dass er Vater eines fünfjährigen Sohnes ist. Bela lebt in einem ungarischen Waisenhaus, denn seine Mutter, Falks frühere Geliebte, ist gestorben. Zunächst will der ungewollte Vater die Sache mit einem Scheck abtun, doch bald fliegt Bela nach Berlin und zieht zu seinem Erzeuger in die Eigentumswohnung im angesagten Berliner Prenzlauer Berg. In dem flott geschriebenen Unterhaltungsroman werden auf über 440 Seiten die ersten Monate der neuen Vater-Sohn-Beziehung beschrieben. Aber auch sehr viele Seiten über die Welt des privaten Fernsehens mit seinen Serien und Casting-Shows. Falk schwankt zwischen aufkeimender Vaterliebe und der Eroberung der schönen Anwältin Natalie, zwischen schnellem Sex mit der drogenabhängigen Gabi und der Suche nach seinem weggelaufenen Sohn. Zwischen Eltern-Initiative, Fußballplatz, Krankenhaus und Psychologen-Praxis. Denn Bela ist traumatisiert und spricht nicht, zeitweise isst er auch keinen Bissen. Bedeutet „Kinder haben“, sich sein Leben lang Sorgen machen zu müssen, fragt sich der plötzliche Papa schon nach einigen Wochen Zusammenleben mit seinem Sohn.
„Oh mein Papa – tolle Lieder für Papa“ Label: Laserlight (Delta Music) ASIN: B0000658UL EAN: 4006408322313 zwischen 3,00 bis 5,00 € z.b. bei „amazon“	Vom „Vater, der ein Wandersmann war“ bis zum Brief an „Daddy persönlich“ finden Väter auf dieser CD Schlager und Chansons über das Thema „Vaterschaft“ in allen seinen Facetten: Vom Klassiker „Oh mein Papa“, der ja ein ganz besonderer Clown im Zirkus war; vom Fernfahrer, der den Ruf „Teddybär eins-vier“ und die Sehnsucht nach einem Vaterersatz hörte, bis zu den verschiedenen Männern als Vätervorbilder - auf dieser CD vom Schauspieler und Sänger Manfred Krug interpretiert - bis zum unerträglich kitschigen Schlager stellt diese Scheibe 16 Songs über Väter vor.

Thomas-Wilhelm Becker „Väter. Mehr als Männer mit Kindern“ Moritzberg Verlag ISBN: 978-3-9806093-5-7 D: 13,30 € A: 13,70 € Aus dem Vorwort: „... früher als klassisch geltende männliche Tugenden: Charakterstärke, Durchsetzungsvermögen, Verantwortungsgefühl, Vermittlung von Geschichte, von Werten und Normen, Arbeitswilligkeit, Produktivität, Geduld und Zielstrebigkeit ...“	Sie sind „Beschützer, Begleiter, Sorgende aus der Ferne, Außen-vor-Gelassene und Spielkamerad ihrer Kinder“ – die 34 Männer, die in diesem Bildband porträtiert werden. In Schwarz-Weiß-Fotografien und zweiseitigen Zusammenfassungen von Gesprächen zeigt der Sozialpädagoge und Fotograf Thomas-Wilhelm Becker, selber Vater von drei Söhnen, „den Facettenreichtum von Vaterschaften in unserer Zeit und unserem Kulturkreis auf“. Vom werdenden Vater bis zum Großvater bieten diese Portraits eine Zeitreise durch 60 Jahre gelebte Vaterschaft. Befragt und fotografiert wurden 34 Männer im Alter von 23 bis 85 Jahren. Der weitaus größte Teil der vorgestellten Männer sind leibliche Väter, einige sind Adoptiv- und Stiefväter. Leider fehlt ein Portrait eines Vaters mit einem behinderten Kind. Dieses Buch wendet sich vom Inhalt her an Männer und Frauen, mit oder ohne Kinder, die sich mit dem Thema „Vaterschaft“ befassen möchten. Der Autor hofft, „dass es interessierten Vätern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen Vätern zu vergleichen, hoffentlich die eine oder andere persönliche Frage beantwortet, Mut macht für die eigene Situation und hilft, den eigenen Standpunkt zu finden.“ Als Prolog stellt der Verlag unter der Überschrift „Männerfreie Zonen“ eine kämpferische Forderung für eine 50-Prozent-Männer-Quote im pädagogischen Bereich auf und fordert eine Abkehr westdeutscher Kuschel- und Schonpädagogik, geschrieben von einer Pädagogin und Therapeutin. Ein spannendes Projekt eines engagierten Vaters und eines kleinen Verlages, der die Väterliteratur um dieses Kleinod erweitert. Es macht auf die Lebenswirklichkeit und die Biografien von Vätern aufmerksam und hilft so, eine Wahrnehmungslücke zu schließen. cms
Michael Heatley „Das geheime Weltwissen unserer Väter – Best of Papa“ Fischer ISBN: 978-3-596-17750-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,70 sFr	Als „Sammelsurium“ bezeichnet der Verlag diese Sammlung von Texten, die einen Streifzug durch die ersten 20 Jahre Vaterschaft bieten. Vom Geburtsvorbereitungskurs bis zum Fahrunterricht, von Tipps zum Windel wechseln – oder sich erfolgreich davor drücken -, Drachen bauen und Liedern für eine lange Autofahrt, vom sogenannten „Schweizer Vätertag“ bis zu „Papas Traumwagen“, den er sich wegen der hohen Kosten für sein Kind nun nicht mehr leisten kann. Dazu kurze Portraits von prominenten alten Vätern und den Kindernamen von „durch geknallten Promis“, ergänzt durch ein paar hilfreiche Erziehungstipps zum Umgang mit Stiefkindern oder dem Computer sowie einigen Ermutigungen zum gemeinsamen Kartenspiel oder Familienurlaub. Hilfreich für Väter von Schulkindern sind die Warnungen zu „Gefahren und Risiken von Handys“ oder empfehlenswerte Computerspiele. Fazit: Diese Sammlung bietet ganz viele kleine Schnupperhappen: das lesefreundliche Büchlein ist gleichzeitig Erziehungsratgeber, Beschäftigungsbuch, wissenschaftliches Fachbuch, Sprüchesammlung, Geschichtsbuch, astrologischer Führer und mehr. Eine immer-malwieder-Zwischendurch-Lektüre für überzeugte Väter. CMS
Philip Waechter „Sohntage“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79369-0 D: 9,90 € A: 10,20 € 19,50 sFr Pressestimme: „Ob Söhne mit dem Buch viel anfangen können, bleibt abzuwarten. So viel ist sicher: Väter werden es lieben.“ Tilmann Spreckelsen, FAZ vom gleichen Autor: „Die Geschichte meines Opas“ siehe im Kapitel „Großväter“	Dieser kleine Geschenkband ist eine gezeichnete Zeitreise – von Babys Geburt bis zum ersten Besuch im Zoo. Der junge Vater zeichnete seine Erlebnisse mit dem Sohn, der nun den Ton auf der Trommel angibt. Mit liebevoll-hintergründigen Illustrationen erzählt der Künstler Philip Waechter von dem „frischgebackenen“ Papa, für den auf einmal alles ein kleines Wunder ist. Der selbst von solch profanen Dingen wie dem ersten Wickeln, dem ersten Bauchweh oder der Rote-Beete-Schlacht ergriffen ist. Heiterpointiert zeichnet er von seinen Erlebnissen als einziger Vater zwischen vielen Müttern beim Babyschwimmkurs oder im Sandkasten auf dem Spielplatz. Und davon, wie Väter auch nach schlaflosen Nächten der Champions-League treu bleiben können. Von Sonnen- und auch Wolken-tagen. Und wie ein guter Vater für sein Kind sorgt, wenn es im Regen spazieren gehen will. Oder vom Sport mit Papa, der schon sehr früh die Motorik seines Sohnes fördert. Viele Bilder – wenige Wörter, einige Sätze reichen aus. Schöner kann man vom Glück, Vater zu sein nicht erzählen. Die ersten drei Jahre – ach war das noch schön. Ich bin gespannt auf die folgenden Bände zur Trotzphase, zum Schulstress und zur Pubertät. Wer sich aber so liebevoll um seinen Sohn kümmert, der muss sich wahrscheinlich keine Sorgen über die weitere Entwicklung machen. Väter – hier zeigt Euch einer einen präsenten Papa – bitte nachmachen. CMS

C.W. Nevius Beegee Tolpa „Zen für Papa – ganz gelassen Vater sein“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-481-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,60 sFr „ruhig im Sturm“ - Zen-Weisheiten für Menschen, die Verantwortung tragen: - die Kunst des klaren Blicks, - achtsame Wahrnehmung, - Wachheit und Präsenz im Alltag	„Die Vaterschaft ist wie das Golfspielen und das Gärtnern ein Gebiet, in dem man so lange allein herum pfuscht, bis man zufällig ein paar Techniken und Tricks entdeckt, die funktionieren. Meistens jedenfalls.“ Mit dieser Erkenntnis leitet der Autor über zu einer besonderen Philosophie, die er bei der Erziehung seiner beiden Kinder gemacht hat, die Grundgedanken der Zen-Philosophie. Seine 45 kurzen Geschichten gleichen dabei Momenten der Erinnerung – seinen Erfahrungen aus dem Alltag mit Kindern. Mit dieser Lektüre möchte er den Leser „in den entspanntesten Vater der Welt verwandeln“. Das Mini-Lesebuch birgt „die einzige Waffe in sich, die ein Samurai braucht, um den täglichen Windelberg zu bezwingen: Humor“, heißt es im Klappentext. Eine Aufforderung lautet z.B.: „Üben Sie sich in buddha-gleicher Gelassenheit, wenn Ihr Sprössling das liebevoll zubereitete Apfelmus an die Wand klatscht.“ Das Büchlein bietet dem Vater einige praktikable Vorschläge im Umgang mit seinem Kind, ein paar handfeste Tipps und einige Denkanstöße. Das Ganze mit einer Prise Humor gewürzt liefert es die eine oder andere Erkenntnis. Und ein paar Regeln, deren Anwendung in jeder Familie so oder ganz anders gültig sein kann. Für Väter, die eine intensive Zeit mit ihren Kindern verbringen. Es lehrt den Unterschied zwischen Weg und Ziel und macht unterhaltsam bewusst auf die Zen-These „Lebe den Moment.“ CMS
Kitty Sewell „Zeit der Eisblüten“ Gustav Lübbe Verlag ISBN: 978-3-7857-2320-3 D: 14,95 € A: 15,40 € 27,50 sFr auch als Taschenbuch Hörbuch auf CDs ISBN: 978-3-7857-3533-6 D und A: 19,95 € 37,30 sFr	In das Zeitalter der zunehmenden Vaterschaftstests und Kuckuckskinder passt dieser dicke Leseschmöcker mit seinen knapp 450 Seiten. Im Spektrum meiner über 400 Väter-Bücher ein interessanter Aspekt später Vaterschaft und der Suche nach dem biologischen Kind: „Ich bin Vater – doch wer ist mein Kind?“ Zum Inhalt: In Cardiff, der Hauptstadt von Wales, verläuft der Alltag des 45-jährigen Dr. Dafydd Woodruff ohne nennenswerte Höhen und Tiefen. Das einzige Problem in seinem Leben ist der unerfüllte Wunsch seiner Frau Isabel nach einem Kind. Da erhält Dafydd einen Brief aus Moose Creek, einem kleinen Ort im arktischen Norden Kanadas. Darin teilt ihm die dreizehnjährige Miranda mit, dass sie gerade von ihrer Mutter erfahren habe, wer ihr leiblicher Vater sei – niemand anders als Dafydd. Er kennt diesen Ort. Dort hatte er sich seinerzeit verkrochen, nachdem er als junger Arzt einen schrecklichen Fehler begangen hatte. Dort hatte er auch Sheila, Mirandas Mutter, kennen gelernt. Doch zwischen ihm und Sheila war nie etwas gewesen. Aber der DNA-Test, mit dem Dafydd sich einverstanden erklärt, ist positiv. Viel unterhaltsames Lesefutter für lange Winterabende mit zwischendurch immer mal wieder spannenden Vater-Kind-Beziehungen. CMS
Thomas Hettche „Die Liebe der Väter“ Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-04187-3 D: 16,95 €, A: 17,50 € 28,50 sFr Ein Vater sucht erneut die Nähe zur 14-jährigen Tochter, nachdem die Beziehung der Eltern früh zerbrach und die Mutter dem Vater den Kontakt intensiv verbaute.	Verlagsinformation zu dieser „berührenden Geschichte eines Vaters, der um seine Tochter kämpft. Peter hat eine 14-jährige Tochter, aber das Sorgerecht für sie hat er nicht. Annika war zwei, als er und ihre Mutter sich trennten. Seitdem gerät jede elterliche Absprache zum Machtkampf um die inzwischen dreizehnjährige Annika. Ein Silvesterurlaub auf Sylt wird für Vater und Tochter zur entscheidenden Probe auf ihre Liebe. Die Reise auf die Insel ist für den Verlagsvertreter Peter auch eine Rückkehr in Landschaften der Vergangenheit. Hier hat er die Sommer seiner Kindheit verbracht, als seine Mutter in einer Buchhandlung in Kampen arbeitete. Die Spaziergänge am Strand, die alte Kirche von Keitum, der Leuchtturm rufen Erinnerungen in ihm wach. Zum ersten Mal versucht er, seiner Tochter von sich zu erzählen. Er begegnet Susanne wieder, einer Freundin aus der Schulzeit, mittlerweile verheiratet und Mutter zweier Kinder. Und er muss erleben, dass er auf die Väter der scheinbar heilen Familien, die diese Ferien zusammen verbringen, wie ein Menetekel wirkt.“

Erich Ohser/e.o. plauen „Vater und Sohn – Sämtliche Streiche und Abenteuer“ Südverlag ISBN: 978-3-87800-042-6 D: 24,90 €, A: 25,60 € 41,80 sFr „Politische Karikatu- ren, Zeichnungen, Il- lustrationen und alle Bildgeschichten Vater und Sohn“ Gesamtausgabe ISBN: 978-3-87800-037-2 D: 49,90 € „Vater und Sohn“ Südverlag, Band 1 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-001-3 Band 2 Noch 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-002-0 Band 3 Die letzten 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-003-7 D: je 9,90 € auch als Ravensburger TB drei Bände	Dieser „zeitlose Leitfaden zur hintergründigen Erziehung“ – so der Verlag erschien 2003 zum 100. Geburtstag Erich Ohsers. Die bibliophile Leinen- ausgabe bringt sämtlichen 194 Bildgeschichten, die zwischen 1934 und 1938 gezeichnet wurden. Dazu zwei Rezensionen und Kritiken: „Auf den ersten Blick: Mit den Vater-und-Sohn-Geschichten zeichnet Ohser Woche für Woche seine innere Emigration. Auf den zweiten Blick ist die politische Neutralität dieser Zeichnungen das überaus Politische an ihnen. Während Hitler eine Jugend propagiert, die hart wie Kruppstahl werden soll, wird dieser Vater aus e.o.plauens Feder meist weich. Da steht die weiche Muni- tion im sanften Widerspruch zu den Zielen harter Wehrrtütigung.“ Freie Presse Chemnitz "Diese längst überfällige, kenntnisreich zusammengestellte und betextete sowie sehr gut aufgemachte Hommage an einen der wenigen deutschen Zeichner von Weltgeltung sollte in jeder gut sortierten Kunst-Abteilung ste- hen." ekz-informationsdienst Drei Geschenkbücher mit jeweils 50 Bildergeschichten geben zwei Verla- ge heraus. Sie erzählen von den kleinen Tricks und Irrtümern, die im Alltag oft bestens weiterhelfen z.B. das abendliche Betritual „Ich kann nicht schlafen“, ein angebrannte Essen und der anschließende Ausflug in die Konditorei; erfolgreiche Dressurakte von Tieren oder erste Erfahrungen mit dem klassischen Buch – als Leiter zum Kirschen pflücken. Aus dem Nach- wort zur ersten Ausgabe, erschienen 1949, heißt es: „Liebe, Kamerad- schaft, Lebensfreude heißen die drei magischen Worte, die unser Paar zu- sammenbinden und es abschirmen gegen die feindliche oder zumindest störende Umwelt. Autorität gilt, gottlob, nicht viel in dieser Gemeinschaft; mal ist der eine, mal der andere im Vorteil, wie es im Leben so geht. Aus- drücklich hat der Vater keine weiße Weste, sondern eine schwarze - dies zwar der Kunst wegen, denn seine schwarze Weste bildet den optischen Herzpunkt fast aller Zeichnungen. Schwarz aber bleibt sie, wie denn der Vater um keine Spur besser ist (und auch nicht schlechter) als sein Sohn.“ Viele Geschichten dieses aktiven Vaters und seinem Sohn erheitern auch heute noch - nach über 70 Jahren. Die erste erschien im Dezember 1934.
Tobias Bücklein „ÜberVäter“ Selbstverlag 10,00 € plus 3,50 € Versand	Der Kabarettist hat auf dieser CD Lieder und Texte über das Vatersein zusammengestellt: Ernstes und Unterhaltsames, Eigenes und Geliehenes – von Georg Kreisler bis Peter Alexander, vom Erbkönig bis zum Lalelu. Ei- ne anspruchsvolle Produktion – nachdenklich machende Unterhaltung zum Thema „Vaterschaft“ in allen seinen Facetten. Siehe www.testosteron-shop.de/shop.htm; Kontakt: Info@little-book.de
„Vater und Kind – Liebesgeschichten in Bildern“ Verlag Benteli ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 29,80 € A: 30,70 € 48,00 sFr	Verlagsinformation: Die Beziehungen zwischen Vätern und ihren Kindern sind so vielschichtig wie das Leben selbst. Und von besonderem Reiz ist es, die Fotoarchive großer Meister, wie jene von Robert Capa und Henri Cartier-Bresson zu durchstöbern oder die zeitgenössischer Fotografen, die zumeist in Einzelbildern oder kurzen Bildfolgen die besondere Intimität zwischen Vater und Kind festgehalten haben. Der Schweizer Benteli Verlag veröffentlicht nun erstmals eine sorgsam editierte Auswahl dieser Momentaufnahmen: Fotografien, die in den letzten Jahrzehnten entstanden sind und die unterschiedlichsten Lebensumstände und Augenblicke festhalten. Gemeinsam bilden sie die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen ab: Liebe, Humor und Freude aber auch Ver- zweiflung oder Trauer ist aus den Gesichtern der porträtierten Väter und Kindern zu lesen. Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay.

Uly Foerster
**„Alte Väter – vom
 Glück der späten
 Vaterschaft“**
 Fackelträger
 ISBN:
 978-3-937101-87-3
 D: 17,95 €
 A: 18,50 €
 30,50 sFr

Zitat:

„Zielperson für
 Seniorenhandywerbung
 und zugleich junger alter
 Vater zu sein, ein Leben
 zwischen Rollator und
 Kinderwagen – das ist
 doch wirklich mal ein
 Spannungsbogen.
 Um den geht es hier.“

Zu diesem lesenswerten Buch schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-und-karriere.de aus Düsseldorf: „Uly Foerster ist in guter Gesellschaft: Charly Chaplin, Clint Eastwood, Franz Beckenbauer und Rod Stewart, alles Männer, die jenseits des erwarteten Durchschnittsalters Väter geworden sind. ‚Alte Väter‘, wie Foerster sein Buch betitelt, in dem er vom Glück der späten Vaterschaft berichtet. Er möchte sich dabei ausdrücklich von jenen Kollegen der schreibenden Zunft unterscheiden, die die Vätermomente nutzen, um über ihre Gefühle und Betroffenheiten zu berichten, nach dem Motto, ‚sie bekommt das Baby und ich die Krise‘. Foerster setzt sich sehr offen und mit großem Humor und Selbstironie mit seinen Erfahrungen als ‚alter Vater‘ auseinander.“

Diese sind natürlich geprägt durch die Auseinandersetzung mit der Frage, möchte ich, kann ich und darf ich mit knapp 60 Jahren noch einmal Vater werden, kann ich der Verantwortung gerecht werden und was kommt alles auf mich zu? Foerster konfrontiert den Leser auf den verschiedenen Etappen dieser, seiner persönlichen Lebensgeschichte mit seinen Klischees und Vorurteilen und eröffnet zahlreiche Gelegenheiten, diese humorvoll aufzulösen. Er beschreibt mehrfach Situationen, in den er Kinderwagen schiebend, alleine oder mit seiner Frau, wahlweise misstrauisch als Vater oder wohlwollend als Opa angesehen wird. Eine Studie in Deutschland stellte fest, dass nur 10 Prozent der befragten Männer Erstväter über 55 in Ordnung finden, die Obergrenze des gerade noch akzeptierten liegt bei 50 Jahren.

Um die Verwirrung um den Opapa aufzulösen haben Foerster und seine Frau den ‚Triumphkuss‘ erfunden, mit dem sie jegliche Zweifel spontan beseitigen. Diese lustvoll beschriebenen Szenen bieten den Hintergrund für die Auseinandersetzung zum Beispiel mit der Frage, wie gehen wir eigentlich mit dem Jugendwahn in unserer Gesellschaft angesichts einer alternierenden Bevölkerung um, einer Gesellschaft in der bald schon mehr Rollatoren als Kinderwagen abgesetzt werden. Und sind nicht die alten Väter die eigentlich neuen Väter? Die Väter, die jenseits der Rush Hour des Lebens vor dem Hintergrund einer Fülle von Erfahrungen und Kompetenzen den Bedürfnissen ihres Kindes, den Raum beimessen können, den es braucht.

Sicher, dies sind Möglichkeiten, und nichts kommt von alleine. Ein roter Faden durchzieht aber alle Kapitel des Buches, von Egoismus und Verantwortungslosigkeit, zwei Vorwürfe, die alten Vätern immer wieder gemacht werden, kann bei einer bewussten Entscheidung später Vater zu werden, keine Rede sein. Uly Foerster stellt sich dieser Verantwortung und das Glück, das daraus erwächst, ist zwischen jeder Zeile spürbar.“

Weitere sehr lesenswerte Bücher auch für Erwachsene stelle ich im Kapitel 7 „Der Vater als Witwer“ vor.

Väter im Bilderbuch - ein Interview mit Christian Meyn-Schwarze

Dein Motto ist „Der alte Mann – das Kind und das Buch“ kannst Du Dich erst einmal vorstellen?

Ich beschäftige mich mit Väterbüchern, weil ich mich als engagierten Vater verstehe. Nicht nur für meine beiden Töchter Eva und Mayan, für die ich seit 19 bzw. 17 Jahren als „Langzeit-Elternzeit-Vater und leidlicher Hausmann“ fast immer ansprechbar bin. Ich habe mich im Kindergarten, in der Grundschule und auf dem Gymnasium meinen Töchter engagiert - und mache das auch weiterhin regelmäßig mit meinem Bewegungs-Mitmach-Zirkus, weil ich das Defizit an Männern in den ersten zehn Lebensjahren etwas ausgleichen möchte. Da meine Frau ununterbrochen seit 26 Jahren als Bibliothekarin arbeitet, habe ich nach der Geburt unserer Kinder zweimal Erziehungsurlaub (so hieß das damals noch) genommen und bin seit zehn Jahren nach einer Phase der Arbeitslosigkeit jetzt selbstständig. Ich arbeite in Kindergärten und Familienbildungsstätten als Erlebnis- und Zirkuspädagoge, der u.a. Projekte nur für Väter und ihre Kinder anbietet. Am liebsten mache ich übrigens mit Kleinen und Großen einen eigenen Zirkus, mal einen halben Tag mit Vätern und Kindern im Bewegungskindergarten, mal mit Grundschulkindern eine ganze Ferienwoche lang. Hier in Hilten und Umgebung bin ich seit 14 Jahren bekannt als Direktor vom „Mobilen Mitmach-Zirkus KONFETTI“ nach dem gleichnamigen Zirkusbuch, das leider vergriffen ist.

Als unsere Kinder noch ganz klein waren, legte mir meine Frau „ganz zufällig“ ein paar Bilderbücher zum Vorlesen hin, in denen z.B. ein Vater einen Fahrradausflug mit seinen beiden Kindern zum Strand unternahm. Das war das erste „Papa-Buch“. Später folgten dann Rollentauschbücher wie „Mutter-Vater-Kind“ – leider auch vergriffen – oder das lieferbare Zirkusbuch „Die dumme Augustine“, in denen ich mich selber als Haus-Mann wiederfand. Beim abendlichen Vorlesen merkte ich sehr bald, dass die meisten Bücher von Tierkindern und ihren Müttern handeln, nur in ganz wenigen Bilderbüchern taucht überhaupt ein Vater auf. Das machte mich sehr neugierig und ich fing an, den Vater im Bilderbuch zu suchen und zu finden. Inzwischen habe ich über 600 Bücher, in denen Väter oder Großväter eine tragende Rolle spielen.

Welche Kategorien von Väterbüchern finden sich in Eurer Ausstellung?

Die Ausstellung und die Leseempfehlungsliste sind in verschiedene Kapitel sortiert, damit interessierte Väter (und Mütter) einen ersten Orientierungspunkt haben:

Vier große Gruppen

1. Bilderbücher, Erstlese-Bücher und Jugendromane
2. Fachbücher übers Vater-Werden und Vater-Sein
3. Beschäftigungsbücher für aktive Väter und Großväter
4. Unterhaltung – vom Cartoon bis zur Väter-Lyrik

Innerhalb dieser Gruppen unterscheiden wir dann nach Altersgruppen und nach speziellen „Vätertypen“. Die ersten Bücher aus Pappe wenden sich an Familien mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Dann folgen die Titel für Kinder bis zum Schulbeginn, gefolgt von Erstlese-Büchern und Jugendromanen.

Die „Väter-Typen-Bücher“ wendet sich z.B. an alleinerziehende Väter oder an getrennt lebende Väter, andere Bilderbücher thematisieren die „beginnende Patchwork-Familie“. Eine weitere Zielgruppe sind Familien, in denen ein Adoptiv- oder ein Pflegekind lebt, also Bücher für „soziale Väter“. Und es gibt auch Bücher zum Thema „schwuler Vater“, es gibt einige Titel über arbeitslose Väter, über verstorbene Väter oder Väter als Witwer und es gibt eine Reihe von Bilder- und Erstlesebüchern zum Thema „Großväter oder Ersatz-Großvater“. Solche Ersatzgroßväter können Lebensgefährten der Großmutter oder „Leih-Opas“ sein.

Die „Papa-Liste“ wird vervollständigt durch Fachbücher und Zeitschriften für Väter.

Insgesamt haben wir bisher 18 Kapitel definiert, wobei es oftmals Querverweise gibt. In der Schriftfassung gibt es zu vielen Titeln hilfreiche Stichwörter, um für die eigene Lebenssituation den geeigneten Lesestoff zu finden.

Wo tauchen in Bilderbüchern Väter auf?

Die Suche nach „Papa-Büchern“ war eigentlich eine Folge unserer Bilderbuch-Sammlung, die wir für die Familienbildungsstätten zusammengestellt haben. In den „Büchern für die ganz kleinen Leute“ – so der Titel unseres Elternratgebers und unserer Buchausstellung – fanden sich nur ganz wenige Väter im Bilderbuch. Fast wie im wirklichen Leben: In zwanzig Bilderbüchern zum Kindergartenbeginn fanden wir in drei Büchern einen Vater, in Vorlesegeschichten taucht in zwanzig Geschichten ein Vater auf. In den „Papa-Büchern“ haben wir dann die erfreuliche Feststellung gemacht, dass die Väter Verantwortung für den Haushalt übernehmen und sich aktiv an der Kindererziehung beteiligen: Sie sind bei der Geburt dabei, kümmern sich um die Pflege der Kinder, kochen das Abendessen und decken den Tisch ab. Und in einigen Büchern taucht überhaupt keine Frau auf, da sorgt der Vater alleine für seine Kinder.

Bei einem kleinen Testkauf in Buchhandlungen habe ich versucht, solche „Alltagsväter“ im Bilderbuch zu entdecken. Leider waren die Buchhändlerinnen überfordert und kannten die entsprechenden Titel nicht. Genau das ist für interessierte Familien die Schwierigkeit: Solche speziellen „Väter-Bücher“ wird es selten in Bibliotheken und Buchhandlungen geben. Deshalb nennen wir in unserer Empfehlungsliste auch nur lieferbare Titel, damit Eltern, Großeltern und Paten diese Bücher für sich selbst oder zum verschenken kaufen können.

Inzwischen forsche ich wie ein Detektiv nach „der Nadel im Heuhaufen“: Findet sich im Bilderbuch ein Vater, der sein Kind zum Kindergarten bringt; findet sich ein Vater, der mal seinem Kind seinen Arbeitsplatz zeigt; findet sich ein Vater, der mit seinem Kind die Ameisen betrachtet oder über Berufswünsche diskutiert. Ja, es gibt dazu einzelne Bücher – allerdings müssen wir lange recherchieren.

Welches Bild wird von Vätern gemalt, wenn sie in den Büchern auftauchen?

Wenn Väter überhaupt in Bilderbüchern und Vorlesebüchern auftauchen, dann wird oft ein idealisiertes Bild gezeichnet: Männer wickeln das Baby, saugen Staub, kochen für ihre Familie, räumen das Zimmer auf. Im Emanzipationsbuch „Die dumme Augustine“ wird der Zirkusclown mit Zahnschmerzen von seiner Frau bei der Vorstellung so gut vertreten, dass er zukünftig Beruf und Familie mit seiner Frau teilen will.

In den Titeln zum Thema „Trennung und Scheidung“ geht es immer um sehr harmonische Verhältnisse trotz der Trennung der Eltern. Manche Bilderbücher bieten den Eltern und den Kindern eine Hilfe zur Bewältigung der Trennungssituation mit Lösungsmöglichkeiten an. In dem Bilderbuch „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ helfen zwei Stoffbären, die Trennung für das Kind nachzuvollziehen. Ein Bär bleibt bei der Mutter, ein Bär zieht in die neue Wohnung des Vaters ein. Das Kind hat in jeder Wohnung seine Identifikationsfigur und kann sich in jedem Kinderzimmer wohl fühlen.

In vielen Büchern taucht der Vater als Begleiter bei Abenteuern und besonderen Erlebnissen auf, wie es ja in Wirklichkeit auch sein wird. Erfreulicherweise beschäftigen sich einige Titel auch mit dem Vater in der häuslichen Küche. In einem Bilderbuch gönnt sich die Mutter mit dem Baby ein freies Wochenende und lässt Vater und Sohn alleine zu Haus. In meinem Lieblingsbuch „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ erfährt der Mann eine Lektion zum Thema „Zeitmanagement mit Kind“ und eines der schönsten Vater-Kind-Bilder ist in diesem Buch das, wo er sich auf Knien auf die Ebene seines Sohnes begibt, um gemeinsam die Ameisen-Karawane zu betrachten und dabei die geplante Karussellfahrt fast vergisst.

Insgesamt können wir beobachten, dass Väter in immer mehr Bilder- und Erstlesebüchern auftauchen, wie auch Großväter, die sich um ihre Enkelkinder kümmern. Interessant erscheint uns, dass im Jugendbuch oft das Thema „Die Suche nach meinem biologischen Vater“ auftaucht und Kinder sich auf die Spuren ihres verschwundenen Vaters begeben. Oder ihren Vater verbessern wollen, der entweder durch Arbeitslosigkeit oder durch Drogen „auf die schiefe Bahn geraten ist“. Zunehmend geben die Verlage natürlich Titel heraus, die sich mit den Themen „Scheidungskinder“ und „werdende Patchwork-Familie“ beschäftigen. Oft wird aus der Sicht der Kinder das Verhältnis zum leiblichen und zum sozialen Vater geschildert, eines der besten Titel ist von einem niederländischen Autor das Buch „Wir alle für immer zusammen.“

Ein ganz anderer Typ von „Vater“ taucht im Lesebuch für Grundschulkinder auf: Der „zufällige späte Vater“. Also ein Mann, der einem Beruf nachgeht, sein Leben als Single mehr oder weniger genießt und ein paar Kontakte zur Nachbarschaft oder zu Freunden hat. Und plötzlich – aus heiterem Himmel „Vater“ wird. Dazu ein klassisches Beispiel und damit möchte ich die älteste Vaterfigur vorstellen, die ich entdeckt habe: Sie wurde aus einem Stück Holz geschnitzt und erwachte plötzlich zu Leben: Pinocchio, erfunden im Jahre 1881 vom Italiener Carlo Collodi und seit über hundert Jahren ein Klassiker der Weltliteratur. Vielleicht erinnern Sie sich: Gevatter Gepetto schnitzte diese Holzfigur, die zum Leben erwacht und deren Nase bei jeder Lüge ein Stück länger wird. Der unfreiwillige Vater sorgte gut für den frechen Bengel, kaufte ihm z. B. von seinem letzten Rock eine Fibel, die der Bub gleich versetzte, um in ein Puppentheater gehen zu können. Diesem klassischen Beispiel folgten später andere unfreiwillige Väter, ich nenne einige bekannte Figuren: Seit 1981 gibt es den Tischlermeister Eder, bei dem das Pumuckl am Leimtopf hängen blieb und mit seiner „Dichtkunst“ und seinem Schabernack den alten Tischlermeister manchmal zur Verzweiflung trieb. Wohl alle kleinen Kinder kennen von den Hörspielen sein „Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da ...“ In jüngerer Zeit wurden zwei ältere Väter bekannt, einmal der schüchterne, etwas unbeholfene Buchhalter Herr Taschenbier, dem eines Tages das SAMS über den Weg lief. Dieses freche, vorlaute, ungehörige Kind macht aus dem Drückeberger und Warmduscher einen anderen Menschen. Ebenso ergeht es Pettersson, diesem alten, einsamen Bauer, der von seiner Nachbarin gegen seine Einsamkeit einen kleinen Kater geschenkt bekommt. Diese fantastischen Wimmel-Bilderbücher von dem kindähnlichen Kater Findus und seinem unfreiwilligen Ersatz-Vater sind beliebt bei kleinen Kindern und großen Vorlesern. Der skurrile Bauer steht für einen der neuen Großväter oder älteren Väter, die durch ein Kind neuen Lebensmut bekommen und alte Träume lebendig werden lassen: beispielsweise zelten zu gehen und Fische zu fangen – hier sind wieder die vatertypischen Abenteuer und die gemeinsamen Erlebnisse skizziert.

Zwei weitere Väter mit ganz besonderen Kindern möchte ich noch erwähnen, weil in diesen Büchern die Kinder aus der Abwesenheit der Eltern eine besondere Qualität erfahren und „starke Kinder“ werden. Zunächst der Klassiker. Der Vater arbeitet als König Efraim I. Langstrumpf auf den Taka-Tuka-Inseln, die Mutter „wohnt im Himmel“ und ihre Tochter begeistert seit 1944 Generationen von Eltern und Kindern: Pippi Langstrumpf, die in einem der drei Bände von ihrem Vater auf seine Insel eingeladen wird und er ihr seinen Arbeitsplatz im Ausland zeigt.

Ein Jugendbuch mit dem Titel „Winn-Dixie“ erzählt die Geschichte von einem Prediger und seiner Tochter, die in einem amerikanischen Supermarkt einen lächelnden Hund findet. Weil ihr alleinerziehender Vater viel denken und predigen muss, macht sich die Tochter mit dem Hund auf, in einer neuen Umgebung erste Freunde zu finden. Wie sie dabei zwischen vereinsamten Menschen aus drei Generationen ein soziales Netz knüpft und auch noch den „dummen Schildkrötenpanzer“ des Vaters ein bisschen knackt, das ist in diesem Roman faszinierend beschrieben. Dieses preisgekrönte Jugendbuch gehört mit zu meinen Lieblingsbüchern.

Welche zehn Papa-Lieblingsbücher würdest Du einem werdenden Vater, den Vätern von kleinen Kindern und dem anspruchsvolleren Lesern empfehlen?

Erstens:

„**Das Papa-Handbuch**“ von Robert Richter und Eberhard Schäfer, Gräfe und Unzer Verlag.
Dieser Ratgeber für werdende Väter macht Mut, dass Männer ihre neue Rolle aktiv gestalten: Kontakt zum Baby schon während der Schwangerschaft, Unterstützung der Partnerin bei der Geburt, praktische Tipps für das erste Jahr mit dem Kind. Und Tipps und Anregungen für eine faire Kommunikation und eine gerechte Aufgabenverteilung, sodass auch Eltern ein Liebespaar bleiben. Von erfahrenen Vätern und Geburtsvorbereitern sowie ausgewiesenen Väter-Experten im Team erarbeitet und lesefreundlich gestaltet.

Zweitens:

„**Runas Geburt – Meine Schwester kommt zu Welt**“ von Uwe Spillmann und Inga Kamieth, Selbstverlag.
Dieses Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“ vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern aus der Sicht eines vierjährigen Kindes die Spannung, die Freude und das Glück aller Beteiligten bei einer Geburt.

Drittens:

„**Der kleine Pinguin**“ von Dirk Walbrecker und Daniel Napp
Ein interessantes Arbeits-Teilungs-Modell während der Geburt und der Versorgung in den ersten Wochen gibt es bei den Pinguinen: Die Mutter übergibt das Ei zum Brüten dem Vater, der zwei Monate bis zum Schlüpfen regungslos über dem Ei hockt. Wenn dann endlich die satte Mutter den Dienst übernimmt, darf der Vater auf Futtersuche, bis auch er mit Fischbrei die Jungen füttert. Köstliche Zeichnungen, allen jungen Paaren in der Schwangerschaft besonders empfohlen.

Viertens:

„**Das Froschl**“ von Adelheid Dahimène und Heide Stöllinger
Der Frosch-Junge hat Glück, denn sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister. Was sein Sohn in den ersten Lebenswochen alles lernen muss, das wird hier köstlich erzählt und wunderschön gezeichnet. Für Vorlesegenies ein Klassebuch über das Vertrauen zum eigenen Vater.

Fünftens:

„**Sturm-Stina**“ von Lena Andersen, Bertelsmann
Die etwa 5-jährige Stina erlebt schöne Ferientage bei ihrem Großvater. Als ein Sturm kommt zieht Stina alleine los. Ihr Opa lehrt sie, dass man in Stürme besser zu zweit zieht. Ein tolles Buch über die Lebensweisen der Alten und die Geborgenheit, die ein Großvater geben kann.

Sechstens:

„**Ich trödel doch nicht, sagt Max**“ von Dagmar Geisler, Fischer Schatzinsel.
Ein Vater gestaltet einen freien Tag mit seinem Sohn Max. Er hat ein klares Ziel vor Augen: „Wir gehen Karussell fahren.“ Doch seinem Sohn sind andere Dinge wichtig und der Vater lässt sich auf die Sichtweise und auf die Ebene seines Kindes ein.

Siebtens:

„**Mama ist gegangen**“ von Christoph Hein, Beltz & Gelberg
Ein Jugendroman, der eine traurig schöne Geschichte voller Trost und Hoffnung erzählt. Ein Witwer und seine drei Kinder müssen nach dem Tod der Ehefrau und Mutter ihr Leben neu meistern. Der jetzt alleinerziehende Vater ist Künstler und schafft aus Stein eine Pietà, eine Darstellung der Maria mit dem toten Jesus im Arm, in deren Gesicht er die Gesichtszüge seiner verstorbenen Frau meißelt. Ein tolles Buch über die Welt eines Witwers, die Welt der Kunst und die Welt eines katholischen Bischofs ohne eigene Familie.

Achtens:

„**Herr Seepferdchen**“ von Eric Carle, Gerstenberg
Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Mutter legt die Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters, der befruchtet diese und brütet sie aus. Während der Schwangerschaft schwimmt Herr Seepferdchen an weiteren brütenden Vätern im Meer vorbei, lobt diese für ihre aktive Vaterschaft und nimmt andere Meeresbewohner zur Kenntnis, die sich vor der Erziehungsarbeit verstecken. Mehr als ein Bilderbuch, denn diese Geschichte fordert junge Familien zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung und die künftige Kinderbetreuung auf.

Neuntens:

„**Superpapa! – 400 ganz legale Tricks für den besten Papa der Welt**“ von sieben begeisterten Vätern

Von den anregenden Beschäftigungsbüchern gefällt mir dieses am besten, weil es von sieben ganz unterschiedlichen Vätertypen zusammengestellt ist. Ihre beliebtesten Beschäftigungs-Tipps mit Kindern zwischen Wickeltisch und Computer, zwischen 5-Minuten-Kuscheln bis zum Erlebniswochenende sind hier anregend skizziert und lesefreundlich vorgestellt. Jeder neue Vater findet hier tolle Anregungen, jeder erfahrene Vater fühlt sich durch diese Zusammenstellung in seinem Vater-Engagement bestätigt.

Zehntens:

„Der Bruch“ von Oliver Pautsch

Dieser Jugendroman handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls der Erzähler Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenenwerden.

Gibt es auch Bücher, die Ihr nicht empfehlen könnt?

Klar, das ist ja das Spannende bei einem Rezensenten-Team. Nicht nur, dass wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind und auch zwei Rezensionen zum gleichen Buch schreiben. Meine mit rezensierende Adoptivmutter lehnt beispielsweise den Titel „Das grüne Küken“ ab, in dem ein Gänserich (!) sich ein Kind wünscht und ein Dino-Ei ausbrütet. Sie möchte nicht, dass ihr Kind durch eine ausgestorbene Tierrasse dargestellt wird. Eine erfahrene Bibliothekarin aus der Hildener Kinder- und Jugendbücherei fand diesen Aspekt nachrangig und Kinder lieben nun mal Dinos und haben zu diesem Buch einen anderen Zugang. Das ist ja das interessante, dass Bilderbücher von Kindern und Erwachsenen gleichzeitig gelesen werden und beide Generationen ihre persönliche Sichtweise und ihre eigene Biografie in den Dialog einbringen.

Die neu gezeichnete Ausgabe des „Grünen Kükens“ habe ich jetzt wieder in diese Liste aufgenommen, siehe oben im Kapitel A 11: „Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater“

Es gibt auch einige Titel, die wir intensiv diskutieren und in Seminaren der Erwachsenenbildung zur Diskussion stellen, bevor wir sie ablehnen. Oft wird unser negatives Urteil im Dialog mit Eltern und Erzieherinnen bestätigt.

Zwei Beispiele möchte ich nennen: Der Titel „Der tapfere Toni“ ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte.

Im aufwändigen Bildband „Rasputin der Vaterbär“ zeichnet Janosch eine widersprüchliche Vaterfigur: ein Vater, der seinen Kindern eine Geschichte vorliest, ihnen ein Kostüm näht, der mit ihnen zum Fußballspiel geht, der Beeren sucht oder mit ihnen eine Segeljolle baut. Der seine Kinder aber auch anbrüllt oder sie verhaut. Ebenso umstritten sein Verhältnis zur Mutter seiner vielen Söhne und wenigen Töchter: mal lässt er Frau und Kinder auf dem Esel reiten und geht zu Fuß, mal schleicht er einem „Fräulein“ hinterher oder sucht ein Abenteuer in einem Iglu. Ein Vaterbär, der eine Flasche Schnaps leer säuft und aus der Kneipe rausgeschmissen wird. Was ist also zu halten von diesen 66 Versen und Bildern von Janosch?

Was für ein Bilderbuch für Väter und Kinder würdest Du realisieren?

Das ist schwierig, weil ich mich in vielen Papa-Büchern wiedergefunden habe. Wenn ich die Geschichte zu einem Bilderbuch schreiben und zeichnen sollte, dann würde ich zum Titel „Wie ich Papa wurde“ eine ganz einfache Geschichte aus der Sicht eines jungen Vaters schreiben. Ohne Probleme, ohne pädagogischen Zeigefinder, ohne schulmeisterlichen Ansatz: Ich würde erzählen, dass meine Frau und ich uns ein Kind gewünscht haben, dass wir im Bett gekuschelt haben und dann in Mamas Bauch neun Monate ein Kind wuchs. Und dann würde ich für Kindergartenkinder in kleinkindgerechter Sprache und mit einfachen Bildern erzählen, was ich mit dem Baby alles erlebt habe.

Außer einem Bilderbuch wünsche ich mir aber noch ein anderes Buch: Eine wissenschaftliche Auswertung meiner „Väter-Bücher“, beispielsweise eine Diplomarbeit zu Thema „Das heutige Väterbild im Bilderbuch“ oder ein Vergleich, wie sich die Veränderung der Vaterschaft in der heutigen Gesellschaft in den neuen Kinder- und Jugendbüchern widerspiegelt.

„Das literarische Kompetenz-Team der Papa-Liste“

Die Leseempfehlungsliste für Väter und Großväter wurde erarbeitet von einem Team, das aus einer Diplom-Bibliothekarin, zwei „sozialen“ Müttern von Pflege- bzw. Adoptivkindern und einem „leidlichen Teilzeit-Hausmann“, Autor und Familienbildner und einer Sozialpädagogin besteht. Gemeinsam verbindet uns die Liebe zum Kinder- und Jugendbuch, sei es beruflich oder aus persönlichem Interesse. Wir recherchieren geeignete Titel im Internet, in Verlagskatalogen, bei der Frankfurter Buchmesse, in Familienzeitschriften und in Kundenzeitschriften. Die Verlage senden uns in der Regel ein Rezensionsexemplar zu, das mindestens von zwei Personen gelesen wird. Teilweise testen unsere Kinder, die zwischen drei und 16 Jahre alt sind, die Titel oder wir lesen sie in Familienbildungsstätten oder Kindergärten vor. Inzwischen bekommen wir auch

hilfreiche Tipps von unseren Leserinnen und Leser, teilweise von Beratungsstellen oder Männerbüros, die Bilderbücher in der Therapie einsetzen.

Für Interessierte bieten wir diese 300 Lesetipps für Väter und Großväter und ihre Familien an:
Die zurzeit 140 Seiten können wir in der jeweils aktualisierten Version zumailen.

Kontakt:

Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, 40721 Hilden,

Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Weitere Rezensionen:

Zwei weitere Literaturlisten zum Thema „Väterbild im Kinderbuch“ und eine „Kommentierte Literaturliste“ hat Ralf Ruhl, Chefredakteur der Zeitschrift „paps – Die Welt der Väter“ bis zum Jahr 1996 zusammengestellt. Sie können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter „<http://www.paps.de/kibu/pdfs/kibu.pdf>“ und „<http://www.paps.de/kibu/pdfs/litlist.pdf>“. Dort erscheinen auch aktuelle Lese-Tipps für Väter.

Die Wander-Buch-Ausstellung

Die „Papa-Bücher“ können auch ganz oder teilweise ausgeliehen werden. Die 300 Bücher eignen sich als Wanderausstellung für Tagungen, Seminare und Kongresse, wenn es um das Thema „Vaterschaft“ geht. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Buchausstellung mindestens 14 Tage in einer Einrichtung gezeigt wird. Die Kosten betragen bis zu einer Woche 50 Euro plus Versandkosten. Je nach Veranstaltungsart und Zielgruppe kann ein Begleitprogramm angeboten werden: Bilderbuch-Kino, kreative Mitmach-Aktionen, Referat oder Lesung aus den Papa-Büchern. Konditionen auf Anfrage.

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

**Diese über 149-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter
gibt es jetzt als pdf-Datei
zum kostenlosen Downloaden aus dem weltweiten Netz unter
www.vaeter-und-karriere.de/downloads/Papaliste-12-2010.pdf**